

Ondřej Schmidt

# BRIEFE VOM KAISERHOF

DIE LETZTEN LUXEMBURGER  
IN DER DIPLOMATISCHEN KORRESPONDENZ  
AUS DEM ARCHIV DER GONZAGA  
VON MANTUA (1380–1436)



MASARYK  
UNIVERSITY  
PRESS

Die Publikation bietet eine kritische Edition von lateinischen und italienischen Korrespondenzen aus dem Archiv der Familie Gonzaga in Mantua, die den Hof der römischen Könige bzw. Kaiser Wenzel (1376–1400/1419) und Sigismund (1410/1411–1437) beleuchten. Die Edition umfasst 52 Dokumente, darunter Briefe und Mandate der beiden luxemburgischen Herrscher und ihrer Amtsträger, vor allem aber Berichte, die die Gonzaga-Gesandten vom Herrscherhof nach Italien schickten. Die einzelnen Quellen werfen neues Licht auf Wenzel und Sigismund als Herrscherpersönlichkeiten und bieten anschauliche Einblicke in das Leben am Hof, die Praxis der spätmittelalterlichen Diplomatie und den Alltag auf Reisen. Darüber hinaus zeichnen sie ein interessantes Bild der böhmischen und deutschen Länder im Spätmittelalter aus der Perspektive italienischer Beobachter.

**Ondřej Schmidt** studierte Geschichte an der Philosophischen Fakultät der Masaryk-Universität in Brunn und promovierte anschließend dort in Historischen Hilfswissenschaften. Er absolvierte Studienaufenthalte an den Universitäten Pisa und Wien. Seit 2015 arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Historische Hilfswissenschaften und Archivwesen der Masaryk-Universität. Sein Forschungs- und Publikationsschwerpunkt liegt auf der Geschichte der spätmittelalterlichen Diplomatie und der Beziehungen zwischen Norditalien und den letzten Luxemburgern bzw. den böhmischen Ländern.

BRIEFE VOM KAISERHOF

**MUNI**  
PRESS



Ondřej Schmidt

# BRIEFE VOM KAISERHOF

DIE LETZTEN LUXEMBURGER  
IN DER DIPLOMATISCHEN KORRESPONDENZ  
AUS DEM ARCHIV DER GONZAGA  
VON MANTUA (1380-1436)

Masaryk University Press  
Brno 2022

## KATALOGIZACE V KNIZE – NÁRODNÍ KNIHOVNA ČR

Schmidt, Ondřej, 1990-

Briefe vom Kaiserhof : die letzten Luxemburger in der diplomatischen Korrespondenz aus dem Archiv der Gonzaga von Mantua (1380-1436) / Ondřej Schmidt. -- Erste Ausgabe (E-Book). -- Brno : Masaryk University Press, 2022. -- 1 online zdroj

Částečně italský a latinský text

Obsahuje bibliografii, bibliografické odkazy a rejstřík

ISBN 978-80-280-0016-5 (online ; pdf)

\* 929.731 \* 929.732 \* 341.76 \* 316.772.4:32 \* (430) \* (450) \* (048.8) \* (093)

- |  |                              |
|--|------------------------------|
| – Lucemburkové (rod)                           | – diplomatická korespondence |
| – Gonzagové (rod)                              | -- 14.-15. století           |
| – 14.-15. století                              | – politická komunikace       |
| – 1380-1436                                    | -- 14.-15. století           |
| – panovnické dynastie -- Svatá říše římská --  | – Mantova (Itálie)           |
| 14.-15. století                                | – monografie                 |
| – šlechtické rody -- Itálie -- 14.-15. století | – prameny                    |

94(4) - Dějiny Evropy [8]

Die Publikation wird mit finanzieller Unterstützung der Philosophischen Fakultät der Masaryk-Universität und der Forschungsagentur der Tschechischen Republik im Rahmen des an derselben Fakultät realisierten internationalen Projekts GF 19-29622L:

„Grey Eminences in Action: Personal Structures of Informal Decision-Making at late Medieval Courts“ veröffentlicht.

Rezensenten: MMag. Dr. Daniel Luger

Priv.-Doz. Mag. Dr. Andreas Hermenegild Zajic, MAS

Umschlagabbildungen:

Vorderseite: König Sigismund und König Wenzel in der Chronik Eberhard Windecks (Österreichische Nationalbibliothek, Wien, Cod. 13975/1, fol. 67v)

Rückseite: Ausschnitt aus einem Brief König Sigismunds (Archivio di Stato di Mantova, Archivio Gonzaga, b. 428, Nr. 119)



**CC BY-NC-ND 4.0** Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0

© 2022 Masaryk University

ISBN 978-80-280-0016-5

ISBN 978-80-280-0015-8 (Taschenbuch)

# INHALT

Vorwort . . . . .	7
Die diplomatische Korrespondenz . . . . .	8
Editionsgrundsätze . . . . .	19
Bildbeilagen . . . . .	21
Verzeichnis der edierten Quellen . . . . .	37
Edition . . . . .	39
Abkürzungen . . . . .	155
Bibliographie . . . . .	157
Register . . . . .	165





# VORWORT

Die vorliegende Monographie ist aus der im Jahre 2020 an der Philosophischen Fakultät der Masaryk-Universität verteidigten Dissertation über die politische Kommunikation zwischen den römischen Herrschern und dem Geschlecht der Gonzaga an der Wende vom 14. zum 15. Jahrhundert hervorgegangen.<sup>1</sup> Diese enthielt auch einen Editionsanhang der wichtigsten damit zusammenhängenden und bislang noch nicht edierten Korrespondenz aus dem Gonzaga-Archiv. Während die eigentliche Dissertation, deren Gegenstand eine Analyse der Kommunikationsformen zwischen dem kaiserlichen Hof und Mantua bildet, in tschechischer Sprache und nachfolgend in einer Übersetzung erscheint, verlangt die Edition eine eigenständige Publikation, die der in- und ausländischen Forschung einen besseren und gezielteren Zugang zu den veröffentlichten Quellen ermöglichen soll. Im Unterschied zum Dissertationsanhang findet der Leser hier zudem zahlreiche weitere Dokumente, von denen einige bereits in Editionen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Qualität sowie Erreichbarkeit vorliegen. Das Ziel besteht nunmehr darin, eine moderne kritische Edition der diplomatischen Korrespondenz vorzulegen, die die Regierung des römischen Herrschers und das Funktionieren seines Hofes im Spätmittelalter reflektiert.

An dieser Stelle möchte der Autor allen Kollegen danken, die die Entstehung dieses Buches ermöglicht haben. Dr. Petr Elbel (Brünn) hat den Text seit seinen Anfängen als wissenschaftlicher Betreuer mit Interesse begleitet und durch sein Wissen und seine Ratschläge bereichert. Doz. Dr. Andreas Zajic und Dr. Daniel Luger (beide Wien) haben dankenswerterweise die Rolle von Lektoren übernommen und dazu beigetragen, die Qualität der Edition zu heben. Doz. Dr. Antonín Kalous (Olmütz) und Dr. Karel Hruza (Wien) konnten als Opponenten der Dissertation wertvolle Hinweise beisteuern. Die Übersetzung ins Deutsche stammt von Dr. Thomas Krzenck (Leipzig). Für die Hilfsbereitschaft bei den Recherchen im Archivio di Stato di Mantova gilt dem Personal mit Frau Dr. Luisa Onesta Tamassia ein aufrichtiger Dank. Dies gilt last but not least ebenso für die Philosophische Fakultät der Masaryk-Universität, die die Publikation dieses Buches ermöglicht hat.

Brünn, im März 2021

---

<sup>1</sup> Ondřej SCHMIDT, *Politika, diplomacie, písemnosti. Komunikace mezi císařským dvorem a Mantovou v letech 1378–1437* [Politik, Diplomatie, Schriftlichkeit. Die Kommunikation zwischen dem kaiserlichen Hof und Mantua in den Jahren 1378–1437] (Diss. Philosophische Fakultät der Masaryk-Universität, Brno 2020).

# DIE DIPLOMATISCHE KORRESPONDENZ

Die Hauptprotagonisten dieses Buches sind die beiden römischen Herrscher aus dem Hause Luxemburg, die Brüder Wenzel (1376–1400/1419) und Sigismund (1410/1411–1437), die Herren der italienischen Stadt Mantua aus der Dynastie Gonzaga, Ludovico (1370–1382), Francesco (1382–1407) und Gianfrancesco (1407–1444), sowie schließlich deren Diplomaten und Höflinge. Wie im Vorwort angedeutet, bilden die unterschiedlichsten Aspekte der gegenseitigen Beziehungen den Gegenstand einer eigenen, in Vorbereitung befindlichen Monographie. An dieser Stelle können lediglich die grundlegenden Zusammenhänge skizziert werden.<sup>1</sup>

Wenzel verfolgte im Verhältnis zu Italien eine doch aktivere Politik als gemeinhin angenommen.<sup>2</sup> Insbesondere in den 1380er Jahren entfaltete Wenzel – innerhalb der komplizierten Machtverhältnisse des Schismas – in toto beachtliche diplomatische Aktivitäten zur Unterstützung des römischen Papstes Urban VI., wobei er zugleich den Versuch startete, den Boden für seine geplante Romfahrt und die Kaiserkrönung zu bereiten. Die Durchsetzung beider Ziele oblag den königlichen Gesandten, die sich im Rahmen ihrer Mission südlich der Alpen wiederholt am Hofe der Gonzaga aufhielten.<sup>3</sup> Als im Verlaufe der neunziger Jahre die Möglichkeit einer Romfahrt in weite Ferne rückte, erlebte die Intensität der Kommunikation zwischen dem königlichen

- 
- 1 Die allgemeine Literatur zu Wenzel und Sigismund an dieser Stelle aufzuführen, wäre kontraproduktiv. Exemplarisch sei deshalb lediglich auf zwei in Vorbereitung befindliche Konferenzbände verwiesen: Wenzel IV. (1361–1419). Neue Wege zu einem verschütteten König, hg. von Klara HÜBNER, Christian OERTEL (im Druck); Der Hof Kaiser Sigismunds als personelle Bühne und internationales Zentrum, hg. von Stanislav BARTA, Petr ELBEL, Klara HÜBNER (im Druck). Eingehender zur Dynastie der Gonzaga im Mittelalter vgl. Giuseppe CONIGLIO, Mantova. La storia I. Dalle origini a Gianfrancesco primo marchese (Mantova 1958); DERS., I Gonzaga (Varese 1987); Mario VAINI, Ricerche gonzaghesche (1189 – inizi sec. XV) (Accademia Nazionale Virgiliana di Scienze Lettere e Arti. Classe di Scienze Morali 1, Firenze 1994); Alessandro LUZIO, I Corradi di Gonzaga, signori di Mantova, in: ASL (Ser. 4) 19 (1913), S. 249–282; 20 (1913), S. 131–183; Isabella LAZZARINI, Fra un principe e altri stati. Relazioni di potere e forme di servizio a Mantova nell'età di Ludovico Gonzaga (Nuovi studi storici 32, Roma 1996); DIES., „Un bastione di mezo“. Trasformazioni istituzionali e dinamiche politiche, in: Storia di Mantova. Uomini, ambiente, economia, società, istituzioni I. L'eredità gonzaghesca. Secoli XII–XVIII, hg. von Marzio A. Romani (Mantova 2005), S. 443–505; Christina ANTENHOFER, Die Gonzaga und Mantua. Kommunikation als Mittel der fürstlichen Herrschaft in der Stadt, in: Kommunikation in mittelalterlichen Städten, hg. von Jörg Oberste (Forum Mittelalter. Studien 3, Regensburg 2007), S. 29–49; DIES., From Local Signori to European High Nobility. The Gonzaga Family Networks in the Fifteenth Century, in: Transregional and Transnational Families in Europe and beyond. Experiences since the Middle Ages, hg. von Christopher H. Johnson, David Warren Sabean, Simon Teuscher, Francesca Trivellato (New York/Oxford 2011), S. 55–74; zu den Beziehungen zum Reich s. SCHMIDT, *Politika*.
- 2 Marie-Luise FAVREAU-LILIE, König Wenzel und Reichsitalien. Beobachtungen zu Inhalt, Form und Organisation politischer Kommunikation zwischen dem Reich und Italien im ausgehenden Mittelalter, in: MIÖG 109 (2001), S. 315–345.
- 3 Johann LECHNER, Zur Geschichte König Wenzels (bis 1387), in: MIÖG. Ergänzungsband 6 (1901), S. 339–354.

Hof und Mantua einen spürbaren Rückgang. Dem mantuanischen *signore* Francesco Gonzaga, der nach dem Tode seines Vaters Ludovico dessen Nachfolge antrat, ging es in erster Linie um die Legitimierung seiner Stellung als Reichsvikar und Lehnsmann, die ausschließlich der römische König gewähren konnte. Die Diplomaten der Gonzaga sollten in der Regel bei ihren Aufenthalten in Prag für ihren Herrn Privilegien erwirken, womit zugleich die Hoffnung auf eine Erhebung in den Markgrafen- oder letztlich auch Herzogsstand verbunden war. Die Absetzung Wenzels im Jahre 1400 durch die Opposition rheinischer Kurfürsten und die Wahl des „Gegenkönigs“ Ruprecht von der Pfalz führte anfänglich zu keinem spürbaren Bruch, da Francesco bis zum Jahre 1404 zu den Anhängern des Luxemburgers gehörte.

Nach dem Tode des Wittelsbachers bestieg mit dem zu dessen Nachfolger gewählten Sigismund ein gewandter „Diplomat“ den Thron, der darüber hinaus auf eine solide Hausmacht in Gestalt des Königreichs Ungarn zurückgreifen konnte. Von Beginn an verfolgte er das Ziel, die an die Republik Venedig verlorenen Gebiete in Nordostitalien und Dalmatien für das Heilige Römische Reich respektive das Königreich Ungarn zurückzugewinnen.<sup>4</sup> Im Verlaufe des langjährigen Konflikts zwischen Sigismund und der Markusrepublik, der mit Unterbrechungen bis zum Jahre 1433 fort dauerte, nahm Gianfrancesco Gonzaga, der Sohn Francescos, eine zwiespältige Position ein. Dieser galt die ganze Zeit über als treuer Verbündeter der *Serenissima*, was verständlicherweise die Beziehungen zum Oberhaupt des Heiligen Römischen Reiches trübte. Während Sigismund mit Unterstützung seiner Gesandtschaften zumeist bestrebt war, Gonzaga auf seine Seite zu ziehen, versuchte der Herr von Mantua seinerseits bei formaler Wahrung der „doppelten Loyalität“ gegenüber Venedig und dem Reich aus der Situation ein Maximum zur Steigerung der eigenen Macht herauszuschlagen. Gianfrancescos pragmatische Politik erreichte in den Jahren 1432–1433 ihren Höhepunkt, als Sigismund den Mantuaner im Verlaufe seines Italienzuges zum Markgrafen ernannte und persönlich die Investitur vornahm.<sup>5</sup>

4 Otto SCHIFF, König Sigismunds italienische Politik bis zur Romfahrt (1410–1431) (Frankfurter historische Forschungen 1, Frankfurt am Main 1909); Martin ŠTEFÁNIK, Obchodná vojna kráľa Žigmunda proti Benátkam. Stredoveký boj o trhy medzi uhorsko-nemeckým kráľom a Republikou svätého Marka [Der Handelskrieg König Sigismunds gegen Venedig. Der mittelalterliche Kampf um Märkte zwischen dem ungarisch-deutschen König und der Markusrepublik] (Bratislava 2004); Francesco SOMAINI, Les relations complexes entre Sigismond de Luxembourg et les Visconti, ducs de Milan, in: Sigismund von Luxemburg. Ein Kaiser in Europa. Tagungsband des internationalen historischen und kunsthistorischen Kongresses in Luxemburg, 8.–10. Juni 2005, hg. von Michel Pauly, François Reinert (Mainz am Rhein 2006), S. 157–198.

5 Francesco TARDUCCI, Gianfrancesco Gonzaga, signore di Mantova (1407–1420), in: ASL (Ser. 3) 17 (1902), S. 310–360; 18 (1902), S. 33–88; Roberto Allen ROBERTS, Mantua under Gianfrancesco Gonzaga (1407–1444). War, Politics and Diplomacy in a Lombard Buffer State (Diss. University of Warwick, Coventry 1981); Péter E. KOVÁCS, Zsigmond császár Mantovában [Kaiser Sigismund in Mantua], in: Művészet és mesterség. Tisztelgő kötet R. Várkonyi Ágnes emlékére, hg. von Ildikó Horn, Éva Lauter, Gábor Várkonyi et al. (Budapest 2016), S. 87–102 (Dem Autor war hier lediglich die bislang unveröffentlichte deutsche Übersetzung zugänglich, wofür er dem Verfasser an dieser Stelle danken möchte); Veronika PROSKE, Der Romzug Kaiser Sigismunds (1431–1433). Politische Kommunikation, Herrschaftsrepräsentation und -rezeption (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 44, Wien/Köln/Weimar 2018), S. 207–217 und passim.

Die wechselseitige Kommunikation zwischen dem kaiserlichen Hof und jenem in Mantua lag in den Händen fähigen diplomatischen Personals.<sup>6</sup> Sofern wir uns lediglich auf jene Personen beschränken, die als Verfasser der unten aufgelisteten Briefe erscheinen, muss hier mit Bonifacio delle Coppe da Montefalco der Anfang gemacht werden, der im Jahre 1383 eine erfolgreiche Mission zum Hof Wenzels nach Prag unternahm, mit dem Ziel, für seinen Herrn die Vikariatsurkunde und weitere Privilegien zu erhalten.<sup>7</sup> 1394 machte sich der Abt der Benediktinerabtei Sant'Andrea in Mantua, Antonio Nerli, gemeinsam mit dem Bologneser Rechtsgelehrten Lambertino Canetoli zu einer weiteren Mission an den Hof Wenzels auf den Weg.<sup>8</sup> Wenzel war zu diesem Zeitpunkt in die Gefangenschaft des vom mährischen Markgrafen Jost angeführten böhmischen Adels geraten, wobei entsprechende Verhandlungen erst nach der Freilassung des Königs ihre Fortsetzung fanden. Das Ziel der Gesandtschaft – die Erhebung der Gonzaga in den Markgrafenstand – konnte letztlich nicht erreicht werden, Francesco durfte sich jedoch über ein vom Luxemburger ihm verliehenes neues Wappen und eine neue Devise freuen.<sup>9</sup> Als doch recht tragische Figur gilt Gaspare da Mantova, ein Minoritenbruder und gelehrter Theologe, der in den Jahren 1412–1414 insgesamt sechs Missionen zu König Sigismund unternahm.<sup>10</sup> Als Mitglied der pro-kaiserlichen Fraktion am Hofe zu Mantua mit dem Grafen Carlo Albertini da Prato an der Spitze wurde Gaspare im März 1414 inhaftiert und verbrachte danach den Rest seines Lebens in Venetien und Friaul. Die Schlüsselrolle innerhalb der Gonzaga-Diplomatie spielte Simone da Crema, der zwischen 1402 und 1439 mehrere Gesandtschaften an den Hof Wenzels und nachfolgend Sigismunds anführte.<sup>11</sup> Gerade da Crema wurde zum entscheidenden „Architekten“ der Erhebung der Gonzaga in den Markgrafenstand – zunächst im Jahre 1403 (der Titel fand jedoch wegen der erneuten

---

6 Die prosopographischen Angaben zu den einzelnen Gesandten sammelte SCHMIDT, *Politika*, S. 195–225 und *passim*. In den nachfolgenden Anmerkungen wird auf weitere relevante Untersuchungen hingewiesen.

7 Vgl. Filippo ORSINI, *Todi e Montefalco: rapporti storico genealogici intorno a Palazzo Tempestivi*, in: *Bollettino della Deputazione di storia patria per l'Umbria* 111/1-2 (2014), S. 1–8, hier S. 1–3.

8 Vgl. Pietro TORELLI, Antonio Nerli e Bonamente Aliprandi cronisti mantovani (a proposito della nuova edizione delle loro opere), in: *ASL (Ser. 4)* 15 (1911), S. 209–230, hier S. 218–224; Isabella LAZZARINI, Nerli, Antonio, in: *DBI* 78 (Roma 2013), S. 268–271; Gianfranco PASQUALI, Canetoli, Lambertino, in: *DBI* 18 (Roma 1975), S. 40–41; Ivan HLAVÁČEK, *Ohlas prvního zajetí Václava IV. v r. 1394 v Padově* [Das Echo der ersten Gefangenschaft Wenzels IV. in Padua im Jahre 1394], in: *Ad vitam et honorem. Profesoru Jaroslavu Mezníkovi přátelé a žáci k pětasedmdesátým narozeninám*, hg. von Tomáš Borovský, Libor Jan, Martin Wihoda (Brno 2003), S. 481–490.

9 Tomáš KREJČÍK, *K listině Václava IV. pro rod Gonzagů z roku 1394* [Zur Urkunde Wenzels IV. für die Familie Gonzaga aus dem Jahre 1394], in: *Ad vitam et honorem*, S. 125–132; Martin ROLAND, Andreas ZAJIC, *Illuminierte Urkunden des Mittelalters in Mitteleuropa*, in: *Archiv für Diplomatik, Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde* 59 (2013), S. 241–432, hier S. 361–362; Ondřej SCHMIDT, *Vyslanci, erby a devízy mezi císařským dvorem a Mantovou. Heraldické a paraheraldické koncese Václava IV. a Zikmunda Lucemburského pro rod Gonzagů* [Gesandte, Wappen und Devisen zwischen dem Kaiserhof und Mantua. Heraldische und paraheraldische Verleihungen Wenzels IV. und Sigismunds von Luxemburg für die Familie Gonzaga], in: *Sigilla – arma – monetae. Sborník příspěvků k 70. narozeninám profesora Tomáše Krejčíka*, hg. von Jiří Brňovják, Petr Elbel (Brno/Ostrava 2021), S. 233–254.

10 Vgl. Cesare CENCI, *I Gonzaga e i Frati Minori dal 1365 al 1430*, in: *Archivum Franciscanum Historicum* 58 (1965), S. 3–47, 201–279, hier S. 222–223, 225–226, 228, 244–261.

11 Vgl. Gabriele NORI, *Crema, Simone da*, in: *DBI* 30 (Roma 1984), S. 592–593.

Gefangennahme König Wenzels<sup>12</sup> sowie unter dem Einfluss einer ungünstigen machtpolitischen Konstellation keine Anerkennung) sowie nachfolgend im Jahre 1432/1433. Als Berichterstatter der Gonzaga vom Herrscherhof treten zudem einige kaiserliche Höflinge in Erscheinung, die häufig selbst als Gesandte agierten. Der biografisch nicht näher fassbare Cristoforo de Valle wurde im Jahre 1390 von Wenzel nach Mailand geschickt, während der (Vize-)Kanzler Kaspar Schlick und der Sekretär Hermann Hecht als wichtige Kontaktpersonen an Sigismunds Hof galten und mitunter selbst als Diplomaten des römischen Königs agierten.<sup>13</sup> Neben den Bevollmächtigten verkehrten selbstverständlich auch berittene Boten, die die Korrespondenz hin- und herbeförderten.

Als Produkt der politischen Kommunikation zwischen dem kaiserlichen Hof und Mantua gelten unterschiedliche Typen von Schriftgut.<sup>14</sup> Uns interessieren hier die diplomatische Korrespondenz oder, um diesen ein wenig vagen Begriff genauer abzugrenzen: Briefe, die die römischen Könige ausfertigen ließen, und dann vornehmlich jene, die aus der Tätigkeit der Gesandten (deren Berichte werden zuweilen auch als Depeschen, *dispacci*, bezeichnet) ebenso wie auch weiterer Agenten sowie am Kaiserhof wirkender Personen hervorgingen. Es handelt sich dabei um eine Quellengattung, die eine lange historiographische Tradition hervorgebracht hat.<sup>15</sup> Im Einklang mit den Veränderungen der wissenschaftlichen Paradigmen im Verlaufe der beiden letzten Jahrhunderte verschob sich auch der an die diplomatische Korrespondenz gerichtete Fragenkatalog. Die positivistischen Historiker stürzten sich nach geradezu begeistert in die Entdeckung und Edition der Vielzahl von Quellen, in denen sie die Darstellung der „wahren“ – von den Sedimenten chronikalischer Klischees und Topoi gereinigten

12 Vgl. Ivan HLAVÁČEK, Die Wiener Haft Wenzels IV. der Jahre 1402–1403 aus diplomatischer und Verwaltungsgeschichtlicher Sicht, in: Husitství – reformace – renesance. Sborník k 60. narozeninám Františka Šmahela I, hg. von Jaroslav Pánek, Miloslav Polívka, Noemi Rejchrtová (Opera Instituti historici Pragae. C – Miscellanea 9, Praha 1994), S. 225–238; Ondřej SCHMIDT, Druhé zajetí Václava IV. z italské perspektivy [Die zweite Gefangenschaft Wenzels IV. aus italienischer Perspektive], in: Studia mediaevalia Bohemica 9/2 (2017), S. 163–214; Maria THEISEN, König Wenzels Ritt über den Werd. Die Wiener Zeit Wenzels IV. mit Blick auf seine illuminierten Handschriften, in: Historiker zwischen den Zeiten. Festschrift für Karel Hruza zum 60. Geburtstag, hg. von Petr Elbel, Alexandra Kaar, Jiří Němec, Martin Wihoda (Wien/Köln/Weimar 2021), S. 269–281.

13 Vgl. Petr ELBEL, Andreas ZAJIC, Die zwei Körper des Kanzlers? Die „reale“ und die „virtuelle“ Karriere Kaspar Schlicks unter König und Kaiser Sigismund – Epilegomena zu einem alten Forschungsthema I–III, in: Mediaevalia historica Bohemica 15/2 (2012), S. 47–143; 16/1 (2013), S. 55–212; 16/2 (2013), S. 73–157.

14 Zur Typologie der Dokumente der spätmittelalterlichen Diplomatie vgl. Viktor MENZEL, Deutsches Gesandtschaftswesen im Mittelalter (Hannover 1892), S. 6–101; Arnd REITEMEIER, Außenpolitik im Spätmittelalter. Die diplomatischen Beziehungen zwischen dem Reich und England, 1377–1422 (Veröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts London 45, Paderborn/München/Wien/Zürich 1999), S. 35–63; Adam SZWEDA, Organizacja i technika dyplomacji polskiej w stosunkach z zakonem krzyżackim w Prusach w latach 1386–1454 [Organisation und Technik der polnischen Diplomatie in den Beziehungen mit dem Deutschen Orden in Preußen in den Jahren 1386–1454] (Toruń 2009), S. 66–167; Italian Renaissance Diplomacy: A Sourcebook, hg. von Monica AZZOLINI, Isabella LAZZARINI (Durham Medieval and Renaissance Texts and Translations 6, Durham/Toronto 2017); SCHMIDT, Politika, S. 329–474.

15 Zu den Wandlungen innerhalb der historiographischen Rezeption vgl. Jörg SCHWARZ, Mittelalter-Rezeption in der deutschen Geschichtswissenschaft des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Aufnahme der Quellengattung der Gesandtenberichte in den Diskurs der Mediävistik, in: Das Mittelalter zwischen Vorstellung und Wirklichkeit. Probleme, Perspektiven und Anstöße für die Unterrichtspraxis, hg. von Thomas Martin Buck, Nikola Brauch (Münster/New York/München/Berlin 2011), S. 111–126.

– Geschichte erhofften. Die Korrespondenz erschien als ideale Quelle für das Erfassen der Persönlichkeiten der Herrscher und ihrer Politik, ebenso wie einer ganzen Reihe weiterer Themen. Als sich nach dem Zweiten Weltkrieg neue Herangehensweisen in der Historiographie in Gestalt der Mentalitätsgeschichte, der Mikrohistorie, des Ausnutzens quantitativer Methoden etc. durchzusetzen begannen, geriet die traditionelle politische Geschichte auf ein Nebengleis.

Erst seit den 1980er Jahren begann man erneut von einer Renaissance der politischen Geschichte zu sprechen, nunmehr freilich bereichert um zahlreiche neue Aspekte, etwa Rituale, Gesten, Emotionen und Repräsentation. Diesem allgemeinen Trend entspricht auch eine Wiederbelebung des Interesses an der diplomatischen Korrespondenz und deren editorischer Umsetzung. Vornehmlich in Italien wurden unter anderem dank des hervorragenden Erhaltungszustands der dortigen Archive zahlreiche Projekte ins Leben gerufen, deren Ziel in der Herausgabe der Korrespondenz der Herrscher, Regierungen und deren Repräsentanten besteht.<sup>16</sup> Diese Quellen liefern nicht allein die Antworten auf traditionelle Fragen, vielmehr können Historiker\_innen mit deren Hilfe zugleich versuchen, die Kommunikation als solche, die Herrschaftspraxis, das Funktionieren des Hofes, die Merkmale der Schriftkultur oder aber das Vordringen des Humanismus in die Politik zu untersuchen. Die diplomatische Korrespondenz gestattet somit, eine ganze Palette von Problemen aus den Gebieten der Politik-, Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte zu beantworten.<sup>17</sup>

Sämtliche hier angedeuteten, darüber hinaus aber auch weitere Möglichkeiten bieten die in dem vorliegenden Band edierten Briefe. Das Familienarchiv der Gonzaga, dessen Bestand heute im Archivio di Stato di Mantova aufbewahrt wird, zählt zu den am besten erhaltenen seiner Art für das Spätmittelalter in Italien.<sup>18</sup> Während die ursprünglich sicherlich weitaus umfangreichere Korrespondenz der Archive der Mailänder Herzöge, der Republik Venedig, der Könige von Neapel bzw. der römischen Päpste entweder vernichtet wurde oder erst ab der Mitte des 15. Jahrhunderts

---

16 Im Zusammenhang mit den Gonzaga vgl. Franca LEVEROTTI, *L'Europa nel secondo Quattrocento. Il carteggio degli oratori mantovani alla corte sforzesca (1450–1500): bilancio e prospettive di ricerca*, in: *Bullettino dell'Istituto Storico Italiano per il Medio Evo* 110/2 (2008), S. 49–60.

17 Neue Herangehensweisen in den Forschungen über die Diplomatie wendete – um zumindest ein konkretes Beispiel zu nennen – in vorbildhafter Weise vor allem Isabella LAZZARINI, *Communication and Conflict. Italian Diplomacy in the Early Renaissance, 1350–1520* (Oxford 2015) an.

18 Archivio di Stato di Mantova (nachfolgend nur ASMn), Archivio Gonzaga (nachfolgend nur AG). Die Korrespondenz der Gonzaga präsentierte und inventarisierte Alessandro LUZIO, *L'Archivio Gonzaga di Mantova II. La corrispondenza familiare, amministrativa e diplomatica dei Gonzaga* (Verona 1922). Wichtige Erkenntnisse über das Archiv der Gonzaga lieferte auf der Grundlage älterer Inventare Axel BEHNE, *Antichi inventari dell'Archivio Gonzaga* (Publicazioni degli Archivi di Stato. Strumenti 117, Roma 1993); allgemein vgl. Isabella LAZZARINI, *Corrispondenze diplomatiche nei principati italiani del Quattrocento. Produzione, conservazione, definizione*, in: *Carteggi fra basso medioevo ed età moderna. Pratiche di redazione, trasmissione e conservazione*, hg. von Andrea Giorgi, Katia Occhi (*Annali dell'Istituto storico italo-germanico in Trento. Fonti* 13, Bologna 2018), S. 13–37; zur archivalischen Überlieferung s. zudem Vincent ILARDI, *Fifteenth-Century Diplomatic Documents in Western European Archives and Libraries (1450–1494)*, in: *Studies in the Renaissance* 9 (1962), S. 64–112.

überliefert ist, enthält das Archivio Gonzaga schon für die Zeit des Trecento und die erste Hälfte des Quattrocento eine gewaltige Zahl von Briefen, die als Originale, Konzepte oder Abschriften in Registern und Kopialbüchern bzw. auf losen Blättern überliefert sind. Sofern es sich um die Korrespondenz vom Kaiserhof handelt, wird diese innerhalb der entsprechenden Reihe *Affari in Corte Cesarea* aufbewahrt. Weitere zusammenhängende Briefe finden sich entweder in den übrigen, entsprechend der Provenienz bestimmten Serien<sup>19</sup> oder an eher unerwarteten Stellen, wohin diese durch eine unkorrekte Zuordnung (beispielsweise zu Konzepten) gelangten.

Die Auswahlkriterien der nachfolgend edierten Schriftstücke mögen zunächst beliebig erscheinen. Die ursprüngliche Idee bestand darin, lediglich die interessantesten Briefe herauszugeben, die sich – ohne Anspruch auf Vollständigkeit erheben zu wollen – auf die Personen Wenzels und Sigismunds und deren Höfe beziehen.<sup>20</sup> Letztlich fanden jedoch sämtliche Briefe Wenzels und Sigismunds sowie jene durch die an deren Höfen verweilenden Gonzaga-Diplomaten verfassten Depeschen, adressiert an den Herrn von Mantua sowie mitunter dessen Gemahlin und seine Amtsträger, Aufnahme. Eine Ausnahme bilden das noch zu Lebzeiten seines Vaters Karl IV. verfasste Autograph des siebenjährigen Prinzen Wenzel aus dem Jahre 1368,<sup>21</sup> ein Brief des Simone da Crema vom Herbst 1433, der inhaltlich den Rahmen unseres Kontexts sprengt,<sup>22</sup> sowie eine Sammlung von Depeschen des Paolo Armanini vom Hof in Ofen aus dem Jahre 1395 mit einem dezidiert auf die ungarischen Länder beschränkten Charakter (Sigismund trug damals lediglich die Stephanskrone).<sup>23</sup> Demgegenüber hat die durch verschiedene Umstände im Gonzaga-Archiv erhaltene Nachricht der mantuanischen Gesandten Antonio Nerli und Lambertino Canetoli aus dem Jahre 1394, adressiert an Francesco Carrara von Padua, ihren Platz unter den hier vereinten Quellen gefunden (Nr. 11). Berücksichtigt wurden zudem unter den hier edierten Schriftstücken einige durch verschiedene, mit dem kaiserlichen Hof verbundene Personen nach Mantua abgesandte und Beachtung verdienende Briefe, etwa von Cristoforo de Valle (Nr. 9, 10), dem ungarischen König Sigismund (Nr. 8), Hermann Hecht (Nr. 24, 29, 31, 33) und Kaspar Schlick (Nr. 26, 30, 37). Nicht aufgrund des Formats, sondern ihres Inhalts wegen gehört in das hier vereinte Korpus von Schriftstücken auch die

19 Ausschlaggebend für die Einordnung in den Archivbestand erwies sich der Ausstellungsort des Briefes. So findet sich beispielsweise die Korrespondenz vom Hofe Sigismunds aus dem Jahre 1434, als sich der Kaiser auf dem Basler Konzil aufhielt, im Fonds *Svizzera*.

20 Die kurze Regierung Ruprechts von der Pfalz musste angesichts des Verlusts sämtlicher Depeschen vom Heidelberger Hof und (mit Ausnahme eines kurzen Briefes an Markgraf Niccolò III. d'Este) der königlichen Korrespondenz im Gonzaga-Archiv unberücksichtigt bleiben.

21 ASMn, AG, b. 428, Nr. 102; ediert von LECHNER, *Zur Geschichte*, Beilage 1, S. 351 (7. Juli [1368]).

22 ASMn, AG, b. 1228, Nr. 28 (16. September 1433). Der Brief betrifft eine Getreidelieferung aus Rimini.

23 ASMn, AG, b. 533, Nr. 2, 3, 5–7; ediert von Lajos THALLÓCZY, *Mantovai követjárás Budán 1395* [Die mantuanische Gesandtschaft in Buda im Jahre 1395] (Budapest 1905), Függlék 4–8, S. 97–112 (24., 27., 28. November, 10. Dezember 1395).

eigenhändige Aussage des Gaspare da Mantova über seine diplomatischen Reisen an den Königshof (Nr. 20).<sup>24</sup>

Verwiesen werden muss ferner auf die Tatsache, dass einige der hier edierten Texte bereits an anderen Stellen herausgegeben bzw. bearbeitet wurden. Fünf der acht überlieferten Briefe Wenzels aus den 1380er Jahren (Nr. 2, 4, 6–8) hat Johann Lechner veröffentlicht und in den historischen Kontext eingeordnet,<sup>25</sup> ein weiteres Missiv dieses Herrschers aus dem Jahre 1383 (Nr. 3) hat Rudolf Knott zugänglich gemacht.<sup>26</sup> Ein Brief Sigismunds vom Frühjahr 1432 (Nr. 28) wurde in zwei Editionen der Barockzeit abgedruckt,<sup>27</sup> während auf einige weitere Schreiben aus dem gleichen Jahr (Nr. 21, 22, 27) die Editoren der *Deutschen Reichstagsakten* in Form von Auszügen und Regesten aufmerksam gemacht haben.<sup>28</sup> Das zweifellos bekannteste hier edierte Dokument ist die umfangreiche Depesche des Bonifacio delle Coppe aus Prag von 1383 (Nr. 5), die bereits vor mehr als 100 Jahren Rudolf Knott herausgab und die in der Folge als stichhaltige Quelle für den vermeintlichen Verfall am Hofe Wenzels herangezogen wurde.<sup>29</sup> Den Brief Antonio Nerlis und Lambertino Canetolis, der über Wenzels erste Gefangenschaft 1394 berichtet (Nr. 11), hat Ivan Hlaváček veröffentlicht und analysiert.<sup>30</sup> Eine gewisse Aufmerksamkeit hat in der italienischen Historiographie auch die Aussage des Bruders Gaspare da Mantova aus dem Jahre 1414 (Nr. 20) hervorgehoben, die die Kontakte zwischen dem königlichen Hof und den Gonzaga während des ersten Italienfeldzugs Sigismunds aufdeckt und die Cesare Cenci gemeinsam mit einem kenntnisreichen Kommentar zugänglich machte.<sup>31</sup> Zwei Schreiben des Simone

24 Der Brief dieses Gesandten vom Hofe Sigismunds in Ofen nach Cividale del Friuli, heute in der Udineser Bibliothek aufbewahrt, findet demgegenüber keine Berücksichtigung. Vgl. Biblioteca Civica „Vincenzo Joppi“ di Udine (nachfolgend nur BCU), Fondo Joppi, ms. 697/II, Autographa Vincentiana, sub dato; ediert durch Vincenzo JOPPI, *Ultime relazioni dei Carraresi col Friuli. Documenti dal MCCCLXXXVIII al MCCCCXXI* (Udine 1879), S. 12–14, Nr. 2 (26. Mai 1412).

25 LECHNER, Zur Geschichte, Beilagen 2–7, S. 351–354; vgl. die einleitende Studie ebd., S. 342–350.

26 RUDOLF KNOTT, Ein mantuanischer Gesandtschaftsbericht aus Prag vom Jahre 1383, in: *Mittheilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen* 37 (1898/1899), S. 337–357, hier Beilage 1, S. 344.

27 *Corps universel diplomatique du droit des gens* II/2, hg. von J[ean] DU MONT (Amsterdam 1726), S. 253–254, Nr. 157; *Codex Italiae Diplomaticus III*, hg. von Johann Christian LÜNIG (Francofurti/Lipsiae 1732), col. 1779–1782, Nr. 10.

28 *Deutsche Reichstagsakten* (nachfolgend nur DRTA) X. *Deutsche Reichstagsakten unter Kaiser Sigismund*. 1431–1433, hg. von Hermann HERRE (Gotha 1906), S. 369–370, Nr. 220, 221, 223 mit Anm.

29 KNOTT, *Gesandtschaftsbericht*, Beilage 2, S. 345–357. Vgl. František Michálek BARTOŠ, *České dějiny* II/6. *Čechy v době Husovů (1378–1415)* [Böhmische Geschichte II/6. Böhmen in der Zeit Hussens (1378–1419)] (Praha 1947), S. 55–58; Jiří SPĚVÁČEK, *Václav IV. 1361–1419. K předpokladům husitské revoluce [Wenzel IV. 1361–1419]*. Zu den Voraussetzungen der husitschen Revolution] (Praha 1986), S. 171–174; Donald E. QUELLER, *The Office of Ambassador in the Middle Ages* (Princeton 1967), S. 109, 122; FAVREAU-LILIE, *König Wenzel*, S. 324–326; Werner MALECZEK, *Das Reich im 14. Jahrhundert – Blicke von außen*, in: *Die Goldene Bulle. Politik – Wahrnehmung – Rezeption* II, hg. von Ulrike Hohensee, Mathias Lawo, Michael Lindner et al. (Berichte und Abhandlungen 12, Berlin 2009), S. 563–598, hier S. 580–581; Petra ROSCHECK, *König Wenzel IV. Opfer einer Schwarzen Legende und ihrer Strahlkraft*, in: *Regionen Europas – Europa der Regionen. Festschrift für Kurt-Ulrich Jäschke zum 65. Geburtstag*, hg. von Peter Thorau, Sabine Penth, Rüdiger Fuchs (Köln/Weimar/Wien 2003), S. 207–229, hier S. 227–228, Anm. 94.

30 HLAVÁČEK, *Ohlas*.

31 CENCI, *I Gonzaga*, S. 244–247, 249–257. Die Quelle wertete insbesondere TARDUCCI, *Gianfrancesco Gonzaga* [I], S. 342–360, aus; vgl. auch ROBERTS, *Mantua*, S. 91–101.



da Crema aus Parma von 1432 (Nr. 23, 25), die die Verhandlungen bezüglich der Erhebung Gianfrancesco Gonzagas in den Markgrafenstand betreffen, edierte Alessandro Luzio,<sup>32</sup> die Nachrichten dieses Gesandten aus den böhmischen Ländern aus dem Jahre 1436 (Nr. 51, 52), die neue Erkenntnisse zu Sigismunds Aufenthalt in Iglau und Prag nach dem Ausgleich mit den Hussiten bieten, hat Péter E. Kovács für den Druck vorbereitet.<sup>33</sup> Der Autor selbst konnte im Rahmen seiner Aufsätze einen Brief des Cristoforo de Valle aus dem Jahre 1390 (Nr. 9), der einen interessanten Blick auf die Situation im Hause Luxemburg bietet, sowie darüber hinaus die Korrespondenz aus der Zeit der zweiten Gefangenschaft Wenzels von 1402, die dieses kuriose Ereignis neu zu interpretieren hilft, veröffentlichen (Nr. 13–19).<sup>34</sup> Wenngleich die genannten Schriftstücke schon publiziert wurden, schien es dennoch angesichts ihrer Bedeutung und der Vollständigkeit halber sinnvoll, sie hier neu kritisch entsprechend einheitlicher Regeln zu edieren.<sup>35</sup>

Insgesamt umfasst die kritische Edition 52 Schriftstücke. Die überwältigende Mehrzahl ist im Original überliefert, lediglich fünf Briefe liegen nur in einer Abschrift vor (Nr. 11, 12, 18, 8, 42). Bei vier Schreiben stehen uns sowohl das Original als auch eine zeitgenössische Kopie zur Verfügung (Nr. 3, 5, 27, 46). Aus Sicht der äußeren und inneren Merkmale unterscheidet sich die Korrespondenz nicht von anderen Schriftstücken ihrer Zeit. Neben drei aus den Kanzleien Wenzels (Nr. 8)<sup>36</sup> bzw. Sigismunds (Nr. 22, 28; der zweite, in einer Abschrift überlieferte Brief lässt sich als solcher auf der Grundlage des Formulars charakterisieren) stammenden Patenten oder offenen Briefen (*litterae patentes*) handelt es sich ausnahmslos um Missiven bzw. geschlossene Briefe (*litterae clausae*). Der Beschreibstoff ist durchgängig Papier. In Abhängigkeit von der Textlänge weichen Format, Ausmaße und Layout der Korrespondenz voneinander ab: Bei kürzeren Briefen handelt es sich meist um den Typ der *charta recta*, die längeren Briefe in Form von Einzel- und Doppelblättern hingegen besitzen das Format

32 LUZIO, I Corradi [II], Documenti 27, S. 174–178. Die Depeschen des Simone da Crema, aber auch die Briefe Hermann Hechts und Kaspar Schlicks nutzten E. KOVÁCS, Zsigmond császár, bzw. DERS., Kaiser Sigismund; PROSKE, Der Romzug.

33 Péter E. KOVÁCS, Der Bericht Simone da Cremas, des Botschafters von Mantua, über den Prager Einzug Sigismunds (im Druck). Sein Manuskript hat mir der Autor liebenswürdigerweise 2015 zur Verfügung gestellt, die Studie ist bislang aber noch nicht veröffentlicht. Zur Interpretation dieser Quelle vgl. Ondřej SCHMIDT, Co si Italové mysleli o husitských Čechách: stereotypy a divergence [Was die Italiener über das hussitische Böhmen dachten: Stereotype und Divergenzen], in: Pro pana profesora Libora Jana k životnímu jubileu, hg. von Bronislav Chocholáč, Jiří Malif, Lukáš Reitinger, Martin Wihoda (Brno 2020), S. 523–534.

34 Ondřej SCHMIDT, Václav IV., Jošt a Prokop očima italského vyslance. K situaci v lucemburském rodě roku 1390 [Wenzel IV., Jost und Prokop in den Augen eines italienischen Gesandten. Zur Situation im Hause Luxemburg im Jahre 1390], in: Časopis Matice moravské 137/1 (2018), S. 3–27; DERS., Druhé zajetí.

35 Darüber hinaus muss angemerkt werden, dass sich mit der Korrespondenz aus Basel, die ein Viertel der hier herausgegebenen Schriftstücke ausmacht, bereits Maria Teresa MARGONI, Lettere da Basilea a Gianfrancesco Gonzaga (1432–1438) (Diplomarbeit Università di Padova, Padova 1972), befasst hat. Ihre unveröffentlichte Arbeit war dem Verfasser jedoch nicht zugänglich, so dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass Margoni diese Briefe auch ediert hat.

36 Das Kredenzschreiben weist ein wenig die Form eines hybriden Patents auf: Das Formular entspricht einem Missiv, die Adresse ist hingegen entgegen sonstiger Gewohnheit auf der Vorderseite zwischen Text und Kanzleivermerk platziert, auf der Rückseite ist das königliche Sekretsiegel aufgedrückt.

der *charta transversa*. Die gewöhnliche Form des Verschlusses stellte die Besiegelung mit kleinen Siegeln (Petschaften) unter Papierdecke dar; im Falle der herrscherlichen Korrespondenz verwendete man ein Sekreetsiegel, bei Patenten auf der Rückseite aufgedrückt.<sup>37</sup> Eine Ausnahme vom oben Genannten stellte verständlicherweise die Aussage des Gaspere da Mantova dar, die kein Brief ist, sondern ein unbeglaubigtes Papierbündel (Nr. 20). Den Depeschen wurden häufig mit Wachs angeklebte Postskripte und Zettel hinzugefügt.<sup>38</sup>

Der Text ist für gewöhnlich in Absätze untergliedert, wobei wir insbesondere bei älteren Schriftstücken auch noch einen einheitlichen Schriftblock vorfinden. Die Schrift lässt sich allgemein als spätmittelalterliche Bastarda mit jeweils unterschiedlichen Anteilen von Kursivität oder Gestaltungswillen beschreiben. Das repräsentativste Aussehen weisen die durch Sigismunds Reichskanzlei ausgefertigten Briefe auf, die sich zudem durch Schmuckelemente in Gestalt einer hervorgehobenen Initiale sowie einiger Buchstaben der ersten Zeile auszeichnen. Demgegenüber wurden die Depeschen von Gesandten – beispielsweise diejenige aus der Feder von Cristoforo de Valle (Nr. 9, 10) – häufig in Eile und unter improvisierten Umständen ausgefertigt, ein Umstand, dem deren Flüchtigkeit und die Vielzahl der Korrekturen im Text entsprechen. Die Briefe des Simone da Crema zeichnen sich durch den Einfluss der *Mercantesca* aus, während wir bei den durch seinen Sekretär verfassten Schreiben einen gewissen Ansatz zu humanistischen Formen beobachten können.<sup>39</sup> Die Konzipierung der herrscherlichen Korrespondenz oblag den in den Kanzleivermerken aufgeführten Kanzlern, Notaren bzw. Sekretären, deren Reinschrift führten nachfolgend sie selbst oder von ihnen beauftragte Schreiber durch. Die meisten Depeschen der Gesandten sind Autographen, bei einigen lässt sich angesichts der abweichenden Schreiberhand die Arbeit eines Sekretärs annehmen. Bei zwei Depeschen des Simone da Crema aus dem Jahre 1434 stoßen wir auch auf chiffrierte Wörter bzw. Passagen, die unmittelbar im Text der Briefe in Form interlinearer Glossen dechiffriert sind (Nr. 38, 46).<sup>40</sup>

37 Zu Wenzels und Sigismunds Siegeln vgl. Otto POSSE, Die Siegel der deutschen Kaiser und Könige von 751 bis 1806 II. 1346–1493 (Dresden 1910) (nachfolgend nur POSSE).

38 Allgemein zu den Formen diplomatischer Korrespondenz vgl. Francesco SENATORE, „Uno mundo de carta“. Forme e strutture della diplomazia sforzesca (Mezzogiorno medievale e moderno 2, Napoli 1998); DERS., Ai confini del „mundo de carta“. Origine e diffusione della lettera cancelleresca italiana (XIII–XVI secolo), in: I confini della lettera. Pratiche epistolari e reti di comunicazione nell'Italia tardomedievale, hg. von Isabella Lazzarini (Reti Medievali Rivista 10, Firenze 2009), S. 1–53; Isabella LAZZARINI, Materiali per una didattica delle scritture pubbliche di cancelleria nell'Italia del Quattrocento, in: Scrineum Rivista 2 (2004), S. 1–85, hier S. 13–29; am Beispiel Mantuas Christina ANTENHOFER, Briefe zwischen Süd und Nord. Die Hochzeit und Ehe von Paula de Gonzaga und Leonhard von Görz im Spiegel der fürstlichen Kommunikation (1473–1500) (Schlern-Schriften 336, Innsbruck 2007), S. 213–299. Für unsere Kenntnis der Schriftproduktion Wenzels sowie in bestimmtem Umfang auch der Kanzlei Sigismunds kommt der Untersuchung von Ivan HLAVÁČEK, Das Urkunden- und Kanzleiwesen des böhmischen und römischen Königs Wenzel (IV.) 1376–1419. Ein Beitrag zur spätmittelalterlichen Diplomatik (Schriften der Monumenta Germaniae Historica 23, Stuttgart 1970), grundlegende Bedeutung zu.

39 Vgl. die Bildbeilage.

40 Eingehender zu Chiffrierungen vgl. Aloys MEISTER, Die Anfänge der modernen diplomatischen Geheimschrift. Beiträge zur Geschichte der italienischen Kryptographie des XV. Jahrhunderts (Paderborn 1902); SENATORE, „Uno mundo de carta“, S. 256–260, 396–417.

Die Sprache der herrscherlichen Korrespondenz, der Depeschen am Ende des Trecento, der Briefe aus der Feder kaiserlicher Kanzlisten und der Aussage des Bruders Gaspare ist Latein. Demgegenüber sind, beginnend im Jahre 1402, sämtliche Depeschen des Simone da Crema italienisch geschrieben. Das Formular entspricht dem normalen Zeitgebrauch. Bei Missiven finden wir auf der Rückseite die lateinisch verfasste Adresse (ohne Rücksicht auf die Briefsprache selbst), wobei ein Teil in der Regel auf der Papierdecke des Siegels geschrieben wurde. Der Text auf der Vorderseite beginnt mit der standesgemäßen Anrede, der sich die subjektiv stilisierte eigentliche Mitteilung anschließt, gespickt mit Humilitätsformeln und anderen gattungstypischen Topoi. Im Falle der herrscherlichen Missiven findet sich als symbolische Äußerung der hierarchischen Überordnung die – vorgeschaltete und in zwei Zeilen über dem Textblock platzierte – Intitulatio. Den Text des Briefes beschließen Recommendatio, Datierung und rechts unten die eingerückte Subscriptio, im Falle der Depeschen des Simone da Crema häufig lediglich durch Initialen angedeutet. Bei der herrscherlichen Korrespondenz fehlt die Subscriptio natürlich, demgegenüber finden wir rechts unten einen Kanzleivermerk mit Angaben über jene Person, die den Beurkundungsbefehl der Kanzlei erteilt hatte (der Herrscher selbst oder dessen Relator), und den zuständigen Konzeptbeamten. Die herrscherlichen Patente unterscheiden sich mit Blick auf das Formular lediglich dadurch, dass sich die Adresse nicht auf der Rückseite befindet, sondern – zusammen mit der Salutatio – gleich nach der Intitulatio.<sup>41</sup> Aus Sicht der stilistischen Form reicht die Skala von rasch dahingekritzeltten Schriftstücken mit schlichten Mitteilungen ohne jegliche „literarische“ Ambitionen bis hin zu einer in poetischem Latein stilisierten Korrespondenz Kaspar Schlicks und einem biblische Zitate enthaltenden Brief Kaiser Sigismunds aus dem Jahre 1436 (Nr. 50). Abschließend sei noch hinzugefügt, dass, auch wenn uns die hier präsentierte Korrespondenz auf den ersten Blick als homogenes Korpus entgegentritt, eine genauere Analyse aufzeigen würde, dass es sich in Wahrheit um Schriftstücke handelt, die durch ihre äußeren wie inneren Merkmale zahlreiche individuelle Züge aufweisen und deren Verfasser innerhalb eines fest vorgegebenen Rahmens unterschiedliche Wege wählten.

Der Inhalt der hier vorgelegten Dokumente ist ziemlich vielfältig. Die herrscherliche Korrespondenz lässt sich in Mandate untergliedern, die Befehle ausdrückten, und Briefe, die bekanntmachten, wenngleich sich eine solche Unterscheidung vielfach als verschwommen erweist. Die meisten Schreiben Wenzels und Sigismunds können wir als Kredenzbriefe beschreiben, die die Glaubwürdigkeit der Gesandtschaft, die diese dem Empfänger im Namen ihres Herrn vorlegte, bestätigten. Die übrigen Schriftstücke betreffen die politischen Intentionen des Königs. Die Depeschen der Gesandten erscheinen viel umfangreicher, weitgefächerter und lebendiger: Wir finden hier zum einen die Antworten auf verlorengegangene Instruktionen der Gonzaga, vor allem jedoch Informationen über den Verlauf diplomatischer Missionen, Verhandlungen

---

41 Ähnlich sieht auch der durch die ungarische Kanzlei ausgefertigte Brief Sigismunds aus dem Jahre 1402 aus, wenn gleich es sich offenkundig um ein Missiv handelte (Nr. 18).

mit dem Herrscher und seinen Amtsträgern sowie das Geschehen am Kaiserhof. Nicht weniger wertvoll sind auch die Briefe weiterer Korrespondenten, die durchweg zu den politischen „Insidern“ gehörten und einen exklusiven Zugang zu den Entscheidungsprozessen am Herrscherhof besaßen. Alle diese Schriftstücke gewähren somit einen einzigartigen Einblick in die Politik, Diplomatie und Kommunikation im Heiligen Römischen Reich im Spätmittelalter.

# EDITIONSGRUNDSÄTZE

Die Edition orientiert sich an den geltenden Usancen für die Veröffentlichung diplomatischer Quellen. Die Transkription der lateinischen Korrespondenz geht dabei durchwegs von den durch Bohumil Ryba festgelegten Regeln aus,<sup>42</sup> bei den italienischen Briefen finden die von Giampaolo Tognetti formulierten Kriterien Anwendung.<sup>43</sup> Nebensätze werden ebenso wie im Tschechischen oder Deutschen durch Beistriche abgetrennt. Die Emendation beschädigter Stellen und weitere editorische Eingriffe sind durch eckige Klammern gekennzeichnet, einige weniger gebräuchliche oder mitunter nicht ganz eindeutige Abkürzungen werden in runden Klammern aufgelöst; chiffrierte bzw. dechiffrierte Passagen sind durch Kursivschrift hervorgehoben.<sup>44</sup> Die äußere Gestalt der edierten Schriftstücke wurde so weit wie möglich bewahrt, d. h. in der Vorlage vorhandene Absätze, das Einrücken der Intitulationes, Subscriptiones und Kanzleivermerke bzw. weitere grafische Abweichungen berücksichtigen die ursprüngliche Struktur der Quelle. Die äußere Adresse auf der Rückseite wird im Einklang mit den vorherrschenden Editionsprinzipien am Ende platziert. Selbständig überlieferte *Cedulae* werden den ursprünglichen Briefen angefügt. Jedem Dokument gehen ein Kopfregegest sowie Angaben zur Überlieferung der Quelle und gegebenenfalls zu vorhandenen Editionen voraus. Personen, Orte, Schriftstücke und weitere mögliche Zusammenhänge werden in Fußnoten identifiziert bzw. erklärt. Die Edition beschließt ein üblicher textkritischer Apparat, der auf fehlende, fehlerhafte oder unklare Stellen im Text hinweist. Unterschiedliche Lesarten von Abschriften im Verhältnis zu Originalen beschränken sich auf grundlegendere Abweichungen. Auf die häufigen Italianismen in lateinischen Texten, wie z. B. *unaa/una, ocaxione/occasione, exenium/xenium*, die Verdoppelung der Buchstaben *s* oder *l* und umgekehrt, wird im Apparat der Edition nicht einzeln aufmerksam gemacht.

---

42 Bohumil RYBA, *Pravidla pro transkripci latinských literárních rukopisných textů* [Regeln für die Transkription lateinischer literarischer handschriftlicher Texte] (unveröffentlichtes Manuskript).

43 Giampaolo TOGNETTI, *Criteri per la trascrizione di testi medievali latini e italiani* (Quaderni della Rassegna degli Archivi di Stato 51, Roma 1982).

44 Die Transkription chiffrierter Passagen wurde nach dem Original vorgenommen. Wenngleich der Chiffrenschlüssel nicht überliefert ist, konnte dieser dennoch auf der Grundlage der durch die Empfängerkanzlei ausgefertigten interlinearen Dechiffrierungen rekonstruiert werden. Die gegenwärtige Forschung hat dabei darauf verwiesen, dass die Empfängerdechiffrierungen nicht immer vollständig mit der chiffrierten Version des Gesandten übereinstimmen.





1370. 20. Aug.

1387

Wenzeslaus dei gra Romanor rex  
sempr augustus et boemie rex

E. II. n. 2.

ARCHIV BODZAGA

113

Dobis fideles dilecti. In nostre serenitate et Imperij sacri arduis negotiis amburata et tractatibus mitimus iussisse. Remissam duceim assensisse. Conspingimus. Venerabile Imperium apud roni damburise. Suota pampas. Spectabilem. Coasone. desoboroch. comitem. consiliarios et fideles nos carissimos. de nostro latere simplices. ad ptes. nias. yralis. et ad. nro. fidelitate. pte. sentia. plenarie. informatos. Requientes. sande. tua. fidelitate. seriosus. qtu. sup. hris. iudicatis. istis. tribus. aut. hui. eoz. absentibus. duobus. plena. et. omnia. studeas. adhibere. fidem. reditua. danti. Noremberg. die. xx. mensis. augusti. Regior. mox. Anno. Domini. viresquiro. Romanor. vero. duodeno.

Dobis Francisco de Gonzaga emanatum fieri Romanum Imperij et nro bicario Gual fidei nro dilecto

Quandam von Pape  
Jo. Domin. Elias Cancellar.

Abb. 2: Brief König Wenzels, 20. August 1387, Orig., lit. patentes (das Formular entspricht jedoch dem Missiv, wobei die Adresse entgegen dem üblichen Gebrauch auf der Vorderseite platziert ist), ASMn, AG, b. 428, Nr. 113 (Edition Nr. 8).



Sigismundus dei gratia Romanorum Imperator semper  
Augustus ac Hungarie Boemie Dalmatie etc Imperator

127 126

Amice dilecti Imperatoris devota et matre nobis dilecta. Et si pruden de casu atq; mortuo Illustris  
Iudovia nati tui euentu annuis nosse multamoda proprietate turbatus exiterit. Tamen audientes  
ad pns Nobilem Symeonem de Crema Illustris archiepiscopi theobaldus tui et tamq; filij nri dilecti  
Ambrosiatem inter cetera nobis referent. q; tuam sinceritatem de huius filij tui casu limites dolens  
vltima modis credere tanto foriori profca compassione pavori sumus quanto cor tui mestice et auar  
fens impressionibus prouide nossumus implacata. Sed volumus et persuasum esse arbitramur quo  
tua sinceritas amarentidmen sua sic moderetur vt diuinam non offendat clemenciam sed vltim tuum  
precam solius hilaritate quibcas. Et em n ludouicus auisupt a patre si contra seipm forfecat sibi mer  
imputet nam hoc non preuidetur patri nec fultite domui sue sicut enim filius non potest iniquitatem  
patris sic pr non portabit iniquitatem filij. Et sicut restantur hystorie nec hoc fuanus ludouici offic  
potest. Inueniam domum bonitatem qv petemus fidelissima constantis et sine macula semper cognita  
est. Absceq; igitur dilecta et deuota nobis tuas lacrimas referens suspiria et limites exstare  
prouide nobis placitura imponas. Reducis ad ammu verba sacra euangely que de filio adolofere  
sic proficiunt. Et ipse lacrima ductus recepta portione de patris substantia profectus est in regionem  
longinquam et omnibus moderate consumptis adhsit euidam qui cum misit vt pasceret porcos  
suos. Ipe aute fame tatus et petens impleta de portoz siliquis et nemo illi dabat. Retuersus in se dit  
quanta mercenarij in domo patris nri habundant pambus ego aute fame paco. Et surgens uenit  
ad patrem. Cui pr occurrens eum osculando suscepit coq; gratiam a pce petente pr eum induit  
et signatu vitulum manducare dixitq; hic mortuus erat et reuixit pccat et inuentus est. Dispa  
ca ego dilecta et deuota nra hanc seruat parabolam ad predicta ludouicum qui iuuenis fuisse  
conditus et sine fote ydololatrie serpente suasi et vt reuic dnamus mortu statutus in eam  
miseriam lapsus est quq; aliquando ad cor rediens tceueret ad patrem et suscepta gra ommissum  
fructus omi fidelitate et obedientia compensabit. Et vt hoc fiat nos omi studio curaq; taliter  
intendemus q; tua sinceritas ab expecto cognoscat qd sicut illam ingenua domui semp om honore  
atq; gratia libenter proferta sumus. Ita et in futuris m hys et alijs ad eius profectus et amoda ar  
dentior animo indubitemur. Dat stylauis dyoc. Clomucen die nona mensis iunij anno  
mccc. Anno huiusq; etc. Romanorum Imperatoris Boemie etc Imperatoris Quarto

1436. 9. Julij.

Ad mandatum d. Imperatoris  
Casspar Camerarius

Abb. 3: Brief Kaiser Sigismunds, 9. Juli 1436, Orig., lit. clausae, ASMn, AG, b. 428, Nr. 126 (Edition Nr. 50).

1492. 14. April

**S**ignificavit de gratia Romanorum Imperatoris Augustus de hinc et hinc  
 Johanni fratri de Bonaga in auctoritate et iure et imperii sacra fidei delato. Hancam Regiam et omne bono  
 in regni sui fidei dilecte Raduimus qualiter Dometi hostes nostri apud fidelitatem suam multum in seculis et  
 officium Capitanatus eorum velis assumere et pro eis et sancti imperii agere. Respondeo potest tua fidelitas  
 quantum devotio a fure et debito quo nobis et sacro imperio obligatus diuoficatus usque usque 1390. 1390.  
 qui in suppressione suorum sacra Imperii coram debeat auertere. Sacro fidelitatem tuam auctore exquirimus  
 monemus et eadem auctore Romana Regia sub obtentu que sacra Imperii firmiter precepimus mandamus que  
 huic officium Capitanatus omnia et singula per quod tibi et dominus tue marchie et dederis regens nisi  
 feceris et si illud feceris acceptos ad sancti regis degero sic prout de te gerimus item fidei iudicij  
 mutandorum vestigia proferantur tibi qui se in subiectione et fidelitate Imperii aliter gesserint. Et de ipis ho-  
 diearum die in reuelandis rebus sit edebat incerta. Nam si sensu faceret ad minus credimus nulli  
 magis tibi id malum faceret et posses per hoc ab omni fure quod habes penitus dandee. Quod pro  
 debito tuo peneat rebus te afficiat deparatur. Dat. parne die 14. Aprilis Regis et nostris  
 Anno Hungarie et Bohemie 2000 et 1300.

In manus d. d. d. d.  
 Caspar d. d. d.

ARCHIVO GONZAGA

E 11 n. 2.

Abb. 4: Brief König Sigismunds, 14. April 1432, Orig., lit. patentes, ASMn, AG, b. 428, Nr. 119 (Edition Nr. 22).

d'acti die in hoc anno... <sup>1488</sup>... <sup>1489</sup>... <sup>1490</sup>... <sup>1491</sup>... <sup>1492</sup>... <sup>1493</sup>... <sup>1494</sup>... <sup>1495</sup>... <sup>1496</sup>... <sup>1497</sup>... <sup>1498</sup>... <sup>1499</sup>... <sup>1500</sup>... <sup>1501</sup>... <sup>1502</sup>... <sup>1503</sup>... <sup>1504</sup>... <sup>1505</sup>... <sup>1506</sup>... <sup>1507</sup>... <sup>1508</sup>... <sup>1509</sup>... <sup>1510</sup>... <sup>1511</sup>... <sup>1512</sup>... <sup>1513</sup>... <sup>1514</sup>... <sup>1515</sup>... <sup>1516</sup>... <sup>1517</sup>... <sup>1518</sup>... <sup>1519</sup>... <sup>1520</sup>... <sup>1521</sup>... <sup>1522</sup>... <sup>1523</sup>... <sup>1524</sup>... <sup>1525</sup>... <sup>1526</sup>... <sup>1527</sup>... <sup>1528</sup>... <sup>1529</sup>... <sup>1530</sup>... <sup>1531</sup>... <sup>1532</sup>... <sup>1533</sup>... <sup>1534</sup>... <sup>1535</sup>... <sup>1536</sup>... <sup>1537</sup>... <sup>1538</sup>... <sup>1539</sup>... <sup>1540</sup>... <sup>1541</sup>... <sup>1542</sup>... <sup>1543</sup>... <sup>1544</sup>... <sup>1545</sup>... <sup>1546</sup>... <sup>1547</sup>... <sup>1548</sup>... <sup>1549</sup>... <sup>1550</sup>... <sup>1551</sup>... <sup>1552</sup>... <sup>1553</sup>... <sup>1554</sup>... <sup>1555</sup>... <sup>1556</sup>... <sup>1557</sup>... <sup>1558</sup>... <sup>1559</sup>... <sup>1560</sup>... <sup>1561</sup>... <sup>1562</sup>... <sup>1563</sup>... <sup>1564</sup>... <sup>1565</sup>... <sup>1566</sup>... <sup>1567</sup>... <sup>1568</sup>... <sup>1569</sup>... <sup>1570</sup>... <sup>1571</sup>... <sup>1572</sup>... <sup>1573</sup>... <sup>1574</sup>... <sup>1575</sup>... <sup>1576</sup>... <sup>1577</sup>... <sup>1578</sup>... <sup>1579</sup>... <sup>1580</sup>... <sup>1581</sup>... <sup>1582</sup>... <sup>1583</sup>... <sup>1584</sup>... <sup>1585</sup>... <sup>1586</sup>... <sup>1587</sup>... <sup>1588</sup>... <sup>1589</sup>... <sup>1590</sup>... <sup>1591</sup>... <sup>1592</sup>... <sup>1593</sup>... <sup>1594</sup>... <sup>1595</sup>... <sup>1596</sup>... <sup>1597</sup>... <sup>1598</sup>... <sup>1599</sup>... <sup>1600</sup>... <sup>1601</sup>... <sup>1602</sup>... <sup>1603</sup>... <sup>1604</sup>... <sup>1605</sup>... <sup>1606</sup>... <sup>1607</sup>... <sup>1608</sup>... <sup>1609</sup>... <sup>1610</sup>... <sup>1611</sup>... <sup>1612</sup>... <sup>1613</sup>... <sup>1614</sup>... <sup>1615</sup>... <sup>1616</sup>... <sup>1617</sup>... <sup>1618</sup>... <sup>1619</sup>... <sup>1620</sup>... <sup>1621</sup>... <sup>1622</sup>... <sup>1623</sup>... <sup>1624</sup>... <sup>1625</sup>... <sup>1626</sup>... <sup>1627</sup>... <sup>1628</sup>... <sup>1629</sup>... <sup>1630</sup>... <sup>1631</sup>... <sup>1632</sup>... <sup>1633</sup>... <sup>1634</sup>... <sup>1635</sup>... <sup>1636</sup>... <sup>1637</sup>... <sup>1638</sup>... <sup>1639</sup>... <sup>1640</sup>... <sup>1641</sup>... <sup>1642</sup>... <sup>1643</sup>... <sup>1644</sup>... <sup>1645</sup>... <sup>1646</sup>... <sup>1647</sup>... <sup>1648</sup>... <sup>1649</sup>... <sup>1650</sup>... <sup>1651</sup>... <sup>1652</sup>... <sup>1653</sup>... <sup>1654</sup>... <sup>1655</sup>... <sup>1656</sup>... <sup>1657</sup>... <sup>1658</sup>... <sup>1659</sup>... <sup>1660</sup>... <sup>1661</sup>... <sup>1662</sup>... <sup>1663</sup>... <sup>1664</sup>... <sup>1665</sup>... <sup>1666</sup>... <sup>1667</sup>... <sup>1668</sup>... <sup>1669</sup>... <sup>1670</sup>... <sup>1671</sup>... <sup>1672</sup>... <sup>1673</sup>... <sup>1674</sup>... <sup>1675</sup>... <sup>1676</sup>... <sup>1677</sup>... <sup>1678</sup>... <sup>1679</sup>... <sup>1680</sup>... <sup>1681</sup>... <sup>1682</sup>... <sup>1683</sup>... <sup>1684</sup>... <sup>1685</sup>... <sup>1686</sup>... <sup>1687</sup>... <sup>1688</sup>... <sup>1689</sup>... <sup>1690</sup>... <sup>1691</sup>... <sup>1692</sup>... <sup>1693</sup>... <sup>1694</sup>... <sup>1695</sup>... <sup>1696</sup>... <sup>1697</sup>... <sup>1698</sup>... <sup>1699</sup>... <sup>1700</sup>... <sup>1701</sup>... <sup>1702</sup>... <sup>1703</sup>... <sup>1704</sup>... <sup>1705</sup>... <sup>1706</sup>... <sup>1707</sup>... <sup>1708</sup>... <sup>1709</sup>... <sup>1710</sup>... <sup>1711</sup>... <sup>1712</sup>... <sup>1713</sup>... <sup>1714</sup>... <sup>1715</sup>... <sup>1716</sup>... <sup>1717</sup>... <sup>1718</sup>... <sup>1719</sup>... <sup>1720</sup>... <sup>1721</sup>... <sup>1722</sup>... <sup>1723</sup>... <sup>1724</sup>... <sup>1725</sup>... <sup>1726</sup>... <sup>1727</sup>... <sup>1728</sup>... <sup>1729</sup>... <sup>1730</sup>... <sup>1731</sup>... <sup>1732</sup>... <sup>1733</sup>... <sup>1734</sup>... <sup>1735</sup>... <sup>1736</sup>... <sup>1737</sup>... <sup>1738</sup>... <sup>1739</sup>... <sup>1740</sup>... <sup>1741</sup>... <sup>1742</sup>... <sup>1743</sup>... <sup>1744</sup>... <sup>1745</sup>... <sup>1746</sup>... <sup>1747</sup>... <sup>1748</sup>... <sup>1749</sup>... <sup>1750</sup>... <sup>1751</sup>... <sup>1752</sup>... <sup>1753</sup>... <sup>1754</sup>... <sup>1755</sup>... <sup>1756</sup>... <sup>1757</sup>... <sup>1758</sup>... <sup>1759</sup>... <sup>1760</sup>... <sup>1761</sup>... <sup>1762</sup>... <sup>1763</sup>... <sup>1764</sup>... <sup>1765</sup>... <sup>1766</sup>... <sup>1767</sup>... <sup>1768</sup>... <sup>1769</sup>... <sup>1770</sup>... <sup>1771</sup>... <sup>1772</sup>... <sup>1773</sup>... <sup>1774</sup>... <sup>1775</sup>... <sup>1776</sup>... <sup>1777</sup>... <sup>1778</sup>... <sup>1779</sup>... <sup>1780</sup>... <sup>1781</sup>... <sup>1782</sup>... <sup>1783</sup>... <sup>1784</sup>... <sup>1785</sup>... <sup>1786</sup>... <sup>1787</sup>... <sup>1788</sup>... <sup>1789</sup>... <sup>1790</sup>... <sup>1791</sup>... <sup>1792</sup>... <sup>1793</sup>... <sup>1794</sup>... <sup>1795</sup>... <sup>1796</sup>... <sup>1797</sup>... <sup>1798</sup>... <sup>1799</sup>... <sup>1800</sup>... <sup>1801</sup>... <sup>1802</sup>... <sup>1803</sup>... <sup>1804</sup>... <sup>1805</sup>... <sup>1806</sup>... <sup>1807</sup>... <sup>1808</sup>... <sup>1809</sup>... <sup>1810</sup>... <sup>1811</sup>... <sup>1812</sup>... <sup>1813</sup>... <sup>1814</sup>... <sup>1815</sup>... <sup>1816</sup>... <sup>1817</sup>... <sup>1818</sup>... <sup>1819</sup>... <sup>1820</sup>... <sup>1821</sup>... <sup>1822</sup>... <sup>1823</sup>... <sup>1824</sup>... <sup>1825</sup>... <sup>1826</sup>... <sup>1827</sup>... <sup>1828</sup>... <sup>1829</sup>... <sup>1830</sup>... <sup>1831</sup>... <sup>1832</sup>... <sup>1833</sup>... <sup>1834</sup>... <sup>1835</sup>... <sup>1836</sup>... <sup>1837</sup>... <sup>1838</sup>... <sup>1839</sup>... <sup>1840</sup>... <sup>1841</sup>... <sup>1842</sup>... <sup>1843</sup>... <sup>1844</sup>... <sup>1845</sup>... <sup>1846</sup>... <sup>1847</sup>... <sup>1848</sup>... <sup>1849</sup>... <sup>1850</sup>... <sup>1851</sup>... <sup>1852</sup>... <sup>1853</sup>... <sup>1854</sup>... <sup>1855</sup>... <sup>1856</sup>... <sup>1857</sup>... <sup>1858</sup>... <sup>1859</sup>... <sup>1860</sup>... <sup>1861</sup>... <sup>1862</sup>... <sup>1863</sup>... <sup>1864</sup>... <sup>1865</sup>... <sup>1866</sup>... <sup>1867</sup>... <sup>1868</sup>... <sup>1869</sup>... <sup>1870</sup>... <sup>1871</sup>... <sup>1872</sup>... <sup>1873</sup>... <sup>1874</sup>... <sup>1875</sup>... <sup>1876</sup>... <sup>1877</sup>... <sup>1878</sup>... <sup>1879</sup>... <sup>1880</sup>... <sup>1881</sup>... <sup>1882</sup>... <sup>1883</sup>... <sup>1884</sup>... <sup>1885</sup>... <sup>1886</sup>... <sup>1887</sup>... <sup>1888</sup>... <sup>1889</sup>... <sup>1890</sup>... <sup>1891</sup>... <sup>1892</sup>... <sup>1893</sup>... <sup>1894</sup>... <sup>1895</sup>... <sup>1896</sup>... <sup>1897</sup>... <sup>1898</sup>... <sup>1899</sup>... <sup>1900</sup>... <sup>1901</sup>... <sup>1902</sup>... <sup>1903</sup>... <sup>1904</sup>... <sup>1905</sup>... <sup>1906</sup>... <sup>1907</sup>... <sup>1908</sup>... <sup>1909</sup>... <sup>1910</sup>... <sup>1911</sup>... <sup>1912</sup>... <sup>1913</sup>... <sup>1914</sup>... <sup>1915</sup>... <sup>1916</sup>... <sup>1917</sup>... <sup>1918</sup>... <sup>1919</sup>... <sup>1920</sup>... <sup>1921</sup>... <sup>1922</sup>... <sup>1923</sup>... <sup>1924</sup>... <sup>1925</sup>... <sup>1926</sup>... <sup>1927</sup>... <sup>1928</sup>... <sup>1929</sup>... <sup>1930</sup>... <sup>1931</sup>... <sup>1932</sup>... <sup>1933</sup>... <sup>1934</sup>... <sup>1935</sup>... <sup>1936</sup>... <sup>1937</sup>... <sup>1938</sup>... <sup>1939</sup>... <sup>1940</sup>... <sup>1941</sup>... <sup>1942</sup>... <sup>1943</sup>... <sup>1944</sup>... <sup>1945</sup>... <sup>1946</sup>... <sup>1947</sup>... <sup>1948</sup>... <sup>1949</sup>... <sup>1950</sup>... <sup>1951</sup>... <sup>1952</sup>... <sup>1953</sup>... <sup>1954</sup>... <sup>1955</sup>... <sup>1956</sup>... <sup>1957</sup>... <sup>1958</sup>... <sup>1959</sup>... <sup>1960</sup>... <sup>1961</sup>... <sup>1962</sup>... <sup>1963</sup>... <sup>1964</sup>... <sup>1965</sup>... <sup>1966</sup>... <sup>1967</sup>... <sup>1968</sup>... <sup>1969</sup>... <sup>1970</sup>... <sup>1971</sup>... <sup>1972</sup>... <sup>1973</sup>... <sup>1974</sup>... <sup>1975</sup>... <sup>1976</sup>... <sup>1977</sup>... <sup>1978</sup>... <sup>1979</sup>... <sup>1980</sup>... <sup>1981</sup>... <sup>1982</sup>... <sup>1983</sup>... <sup>1984</sup>... <sup>1985</sup>... <sup>1986</sup>... <sup>1987</sup>... <sup>1988</sup>... <sup>1989</sup>... <sup>1990</sup>... <sup>1991</sup>... <sup>1992</sup>... <sup>1993</sup>... <sup>1994</sup>... <sup>1995</sup>... <sup>1996</sup>... <sup>1997</sup>... <sup>1998</sup>... <sup>1999</sup>... <sup>2000</sup>... <sup>2001</sup>... <sup>2002</sup>... <sup>2003</sup>... <sup>2004</sup>... <sup>2005</sup>... <sup>2006</sup>... <sup>2007</sup>... <sup>2008</sup>... <sup>2009</sup>... <sup>2010</sup>... <sup>2011</sup>... <sup>2012</sup>... <sup>2013</sup>... <sup>2014</sup>... <sup>2015</sup>... <sup>2016</sup>... <sup>2017</sup>... <sup>2018</sup>... <sup>2019</sup>... <sup>2020</sup>... <sup>2021</sup>... <sup>2022</sup>... <sup>2023</sup>... <sup>2024</sup>... <sup>2025</sup>...

Abb. 5: Brief des Bonifacio delle Coppe, 27. Mai 1383, Orig., lit. clausae, Autograph (?), ASMn, AG, b. 439, c. 32r (Edition Nr. 5).





In laude d[omi]ni factu[m] e[st] d[omi]ni me[is] mag[ist]ro t[em]p[or]e et audire et

q[uo]d i[n] o[mn]i[m]bus i[n]volutio[n]ib[us] ad maiore[m] efficaciam ubiq[ue] d[omi]ni sui p[ro]bitate q[uo]d d[omi]n[u]m expe-  
dit in m[ag]ist[ro] d[omi]ni. l[et]a. dicebat p[ro] d[omi]ni d[omi]ni illi expe[ct]e t[em]p[or]e  
q[uo]d dicebat d[omi]ni. l[et]a. q[uo]d d[omi]ni imp[er]ator q[uo]d ip[s]e t[em]p[or]e p[ro]p[ri]etate q[uo]d d[omi]n[u]m et i[n]ter d[omi]n[u]m  
q[uo]d dicebat et i[n] dicebat d[omi]n[u]m ad fidelitate[m] imp[er]ator[is] v[er]o t[em]p[or]e p[ro]decessore[m] fuerat et  
p[ro]p[ri]etate  
p[ro]p[ri]etate  
de exp[er]tione hoc t[em]p[or]e factu[m] ad v[er]um t[em]p[or]e plene

Deo i[n]t[er] d[omi]ni laude et v[er]um m[ag]ist[ro] post v[er]um .d. l[et]a d[omi]ni meo mag[ist]ro  
q[uo]d i[n]volutio[n]e ad v[er]um p[ro]p[ri]etate d[omi]n[u]m voluit ut in v[er]o t[em]p[or]e d[omi]n[u]m v[er]o t[em]p[or]e  
m[ag]ist[ro] meo de ad v[er]um t[em]p[or]e et d[omi]n[u]m e[st] et d[omi]n[u]m

It[em] v[er]o t[em]p[or]e p[ro]p[ri]etate ut nona i[n]g[ra] f[aci]t .d. d[omi]n[u]m v[er]o t[em]p[or]e et  
Et q[uo]d d[omi]n[u]m v[er]o t[em]p[or]e no[n] e[st] d[omi]n[u]m  
i[n]volutio[n]e imp[er]ator d[omi]n[u]m q[uo]d i[n]t[er] no[n] v[er]o t[em]p[or]e de bononia Et q[uo]d  
no[n] f[aci]t q[uo]d p[ro]p[ri]etate v[er]o quando audire q[uo]d v[er]o t[em]p[or]e fuit valde  
p[ro]p[ri]etate. Et si die erat i[n] f[aci]t imp[er]ator v[er]o aliquos ut d[omi]n[u]m  
t[em]p[or]e v[er]o t[em]p[or]e. Et d[omi]n[u]m t[em]p[or]e volebat q[uo]d d[omi]n[u]m v[er]o t[em]p[or]e p[ro]p[ri]etate  
t[em]p[or]e p[ro]p[ri]etate ad exp[er]tione p[ro]p[ri]etate v[er]o t[em]p[or]e v[er]o t[em]p[or]e

Et q[uo]d no[n] videbam v[er]o ad illa p[ro]p[ri]etate f[aci]t mag[ist]ro t[em]p[or]e .d.  
t[em]p[or]e v[er]o t[em]p[or]e p[ro]p[ri]etate d[omi]n[u]m. l[et]a. v[er]o t[em]p[or]e v[er]o t[em]p[or]e p[ro]p[ri]etate t[em]p[or]e d[omi]n[u]m  
ad aliq[ui]d locu[m] d[omi]n[u]m q[uo]d imp[er]ator p[ro]p[ri]etate

It[em] q[uo]d i[n]volutio[n]e f[aci]t d[omi]n[u]m p[ro]p[ri]etate d[omi]n[u]m et i[n]volutio[n]e meo  
imp[er]ator d[omi]n[u]m in e[st] v[er]o t[em]p[or]e ad h[oc] no[n] e[st] ordina[n]t quo d[omi]n[u]m v[er]o t[em]p[or]e  
v[er]o t[em]p[or]e v[er]o t[em]p[or]e ut d[omi]n[u]m t[em]p[or]e v[er]o t[em]p[or]e comede[m] et ego v[er]o t[em]p[or]e  
vel i[n]t[er] ad e[st] v[er]o t[em]p[or]e v[er]o t[em]p[or]e d[omi]n[u]m v[er]o t[em]p[or]e v[er]o t[em]p[or]e  
mei p[ro]p[ri]etate. v[er]o t[em]p[or]e et ita v[er]o t[em]p[or]e v[er]o t[em]p[or]e meo mag[ist]ro p[ro]p[ri]etate p[ro]p[ri]etate  
locu[m] no[n] e[st] d[omi]n[u]m q[uo]d co[n]t[ra] q[uo]d bene v[er]o t[em]p[or]e  
Et de isto loco p[ro]p[ri]etate v[er]o t[em]p[or]e v[er]o t[em]p[or]e v[er]o t[em]p[or]e Et q[uo]d d[omi]n[u]m  
d[omi]n[u]m i[n]volutio[n]e v[er]o t[em]p[or]e p[ro]p[ri]etate exp[er]tione factu[m] p[ro]p[ri]etate .d. firmitate et  
post hoc imp[er]ator i[n]t[er] p[ro]p[ri]etate Et t[em]p[or]e i[n]t[er] m[ag]ist]ro t[em]p[or]e ad d[omi]n[u]m  
v[er]o t[em]p[or]e p[ro]p[ri]etate et et v[er]o t[em]p[or]e factu[m] m[ag]ist]ro d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m v[er]o t[em]p[or]e

It[em] t[em]p[or]e q[uo]d t[em]p[or]e et p[ro]p[ri]etate v[er]o t[em]p[or]e memorie mee t[em]p[or]e v[er]o t[em]p[or]e  
Et si aliq[ui]d occurrit v[er]o t[em]p[or]e v[er]o t[em]p[or]e illud plenissime d[omi]n[u]m

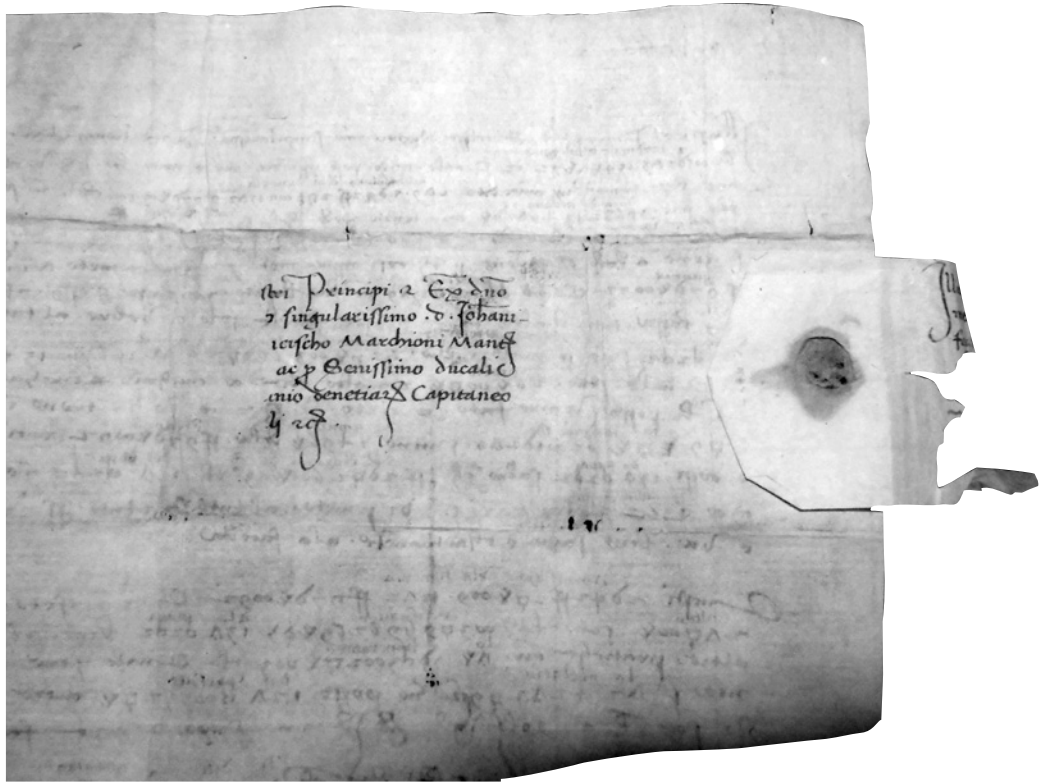
Et t[em]p[or]e v[er]o t[em]p[or]e t[em]p[or]e p[ro]p[ri]etate et t[em]p[or]e v[er]o t[em]p[or]e p[ro]p[ri]etate  
si v[er]o t[em]p[or]e t[em]p[or]e ut factu[m] e[st] v[er]o t[em]p[or]e q[uo]d p[ro]p[ri]etate d[omi]n[u]m v[er]o t[em]p[or]e  
d[omi]n[u]m mei om[n]i[m]bus v[er]o t[em]p[or]e meo v[er]o t[em]p[or]e

Abb. 8: Aussage des Gaspare da Mantova, nach dem 26. März 1414, Orig., freie Papierblätter, Autograph, ASMN, AG, b. 3452, c. 107r (Edition Nr. 20).

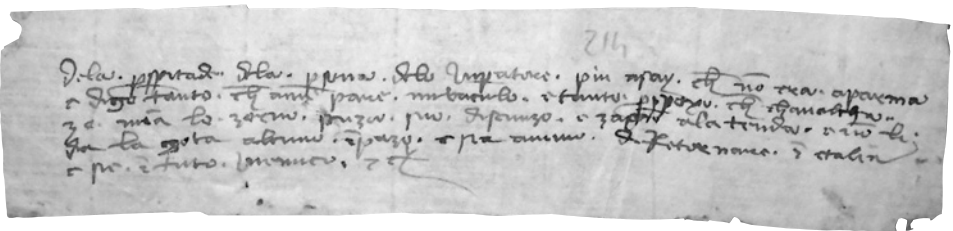








**Abb. 11:** Verschluss durch Siegel und Papierdecke mit einem Teil der äußeren Adresse auf einem Brief des Simone da Crema, 19. Februar 1434, Orig., Hand des Sekretärs des Gesandten, ASMn, AG, b. 723, sub dato (Edition Nr. 38).



**Abb. 12:** Postskript, einem Brief des Simone da Crema beigelegt, s.d., Orig., Autograph, ASMn, AG, b. 2391, Nr. 214 (Edition Nr. 34).

1434. 22. Marzo

Basilea

Illustres Principes et Ego dno dno mi singularissime. Xdi. 12. di qsto y fransesco cavallero  
pocando puto vegeni lettere dela J. S. d. dat. in bressa adi. 3. et questo. la gentilia  
del qual pienamente inteso con ogni debita reverentia respond. Et tute le raccomandate  
e salutatorie y qlla sine impo. tute ho mandate abona qstantia. e qlllo pmo pnto  
molte acpte 2 agradite.

Et me e stato singularissima pta la infocumtion. Et la ppa. J. S. d. me ha dato paper  
li fatti de Jacomo d zibolo. e doue lo J. p. Marchese d Ferrara da molti. era bays  
mato delo ato del dno Jacomo. Io si ho a giustissimo bey satisfatto. pto lo honor. del pto  
J. marchese intito rimay saluo.

Al fato del Cavallo Et fu el conte duebino Jo pollito e pollitico quanto sia possibile.  
Et de qlllo la ppa. J. S. d. habia sua intencio.

Jo si ghmo secondo el parere mio Et Alberto da polivera acumen amantia cola pta di dno  
adi. 12. de Aprile pto chi viene. e se dio mi ppa. quella pta. Et y luy possente  
mandare el dito cavallo. mene chiamara bey pto.

Jo pmo giustissimo zero con meo Cassano y li privilegij et Matteo di Coradi et belpetro  
el qual me dist. et paper di zio no po mandare a pntia. p pma no veda la pta  
lofercia dlo nro. S. Impator. y et paper pte fuerit no li vol dno tedio.  
Ma chio me vanda ceto. et como li sia el malo. Et volentaria est boy meo  
y contemplatif dlo J. S. d. tute mandara ad efeto.

Al fato et maffilio da Gambuca Jo no possi venire como el dito meo Cassano milino  
boy efeto. ma se io vedesse lo S. Impator in bona qualicentia. Exerchata. e  
credo me averia fato. Et dno maffilio harera sua intencio. ma no poza grand  
opra.

Cossa alcuna generale no li e. y et qlllo possa notificare. ma como lo esse pntano  
di tuto la ppa. J. S. d. pta maffilio. al qual como ogni debita reverentia  
sempr mi raccomando. Ex Basilea. die. 22. Martij 1434.

Cavallari y dno. e novelle pelione.

Dela ppa. J. S. d. filippino  
Pudic. Simony da Crema.

Dando con questo allegato le lre dele J. p. Marchese di brandenburgo.

Abb. 13: Brief des Simone da Crema, 22. März 1434, Orig., lit. clausae, Hand des Sekretärs  
des Gesandten, ASMn, AG, b. 723, sub dato (Edition Nr. 45).

1434: 14: Marzo

opia

Asolo

Illustris princeps et ex domo dñe ni singularis. Ad xj de questo p paulo  
quintus ala. s. s. v. notificari quanto fu a triegno, hora notaro como  
p ladio gratia lo nro Serenissimo Imperator dela sua malatia gtiuamente  
prece de heri u meglio e quasi ogni zorno, ussist la sua stragna appusita  
portato di dur caual, como li ser priapi e baroni taualta p la sta, e como  
e stato alcuni di fa azasere adare audientia hora uespito ~~quid~~ iteramete  
arasthuno da audientia.

Sabado primo passato chi fu ad xij di questo u conspito d'la sua maestad  
p vno Cancellero dela S. ducal signoria d' Venesia acompagnato  
la p'fata maestad, e molti priapi e. P. Plati fu loto la cidula  
u che forma lo sacro concilio voriano ametero li p'sideti elon p  
lo nro s'ro padre. In laquale se giene. che alcuni no voleno ametero  
che. 2. zoe lo Cardinale d' s'ro ancelo ligato. e lo Cardenal d' s'ra  
+ alcuni ne voleno ametero. 3. no significando el nome d' quello d'zo.  
Alcuni ma sono pochi voriano amete tuti. 4. aja giuudicio. voleno  
esser amessi p la piu gray parte colli cu le ale moze, e cu tanta  
pochia auctoritade. che p questo anno desouerco la p'fata voluntad  
sua. che lor hano contra el nro s'ro padre.

Leto questa redula al g'feto d'la p'fata sacra maestad p leuc el d'zo ambasciatore  
d'la p'fata. S. ducal signoria d' Venesia mos. Johanes f'ranco Capo  
d'la padana. lo qual tanto desuato e prudente argui como tuti li casi  
de rapone g'ra questo, et allegando le rapone del nro s'ro padre e mostrando  
arasthuno la pessima voluntad d'li iuristi contra dio e g'ra rapone  
del p'fato e como tanto bel modo, e cum tanta honestad, che s'firi el suo  
bel dire piacer arasthuno e conzost el suo parlare i forma che quello  
che p honestade lui no volst pponere. la p'fata sacra maestad no lo  
p'fati celare el qual dist coram omibz. Quetoro vno dilatando  
la cosa sperando oueramente el nro s'ro padre mora, o che veramente  
sia uo zorno p'so. e abreuando lo parole la p'fata sacra maestad  
f'ce una ordenanza, che quel di pprio a. n. hora ap'sso mezo zorno  
tut queli che li erano g'g'gati fusseno al g'feto del Cardinal d'  
sta + e li se tratast mad e via che senza questi tale exceptione  
se acceptassero li diti p'sideti p che altamete lui vedeva lo errore  
nela chiesu p'zo che prima.

Abb. 14: Brief des Simone da Crema, 14. März 1434, zeitgenössische Abschrift, ASMn, AG, b. 2185, sub dato (Edition Nr. 42).

XXXV. E. Mag.  
14 32

Kaspa  
249

Miseri et fidei princeps Dne et affinis precolende / haudicum semper michi fuit accere  
aliquid quod vobis dicitur dominus sue ad honorem profectum esse / Nam michi  
triumphasse videtur cum ad id deveniret esse consuetudinem non mediocri mea opera auctoris  
q eadem dicitur laus deo ad id dignitatis et emulacione admen ascendit habebat em  
res illa nescio qua successione emulaciones / turbacionesq non modicas ita q in libra  
pendentur quas tamen diligentia instanciarq nialis pro vobis honore repressi / et sic  
habens deo vobis humiles et debitas me ultimus iniquis offero ad omnia vobis  
grata non parcaudo corpori neq rebus / privilegium v d. mutatis mutandis expediti  
vobis per hermannu muto / Et de confirmacione aliarum literarum vobis et de privilegio co  
munitatis dnm v d. affectu dicitur / gratias sum ut spero responsum habebitis ad quod  
operam dabo / Si conditiones vobis vobis parti potuissent q nunc a rancie suspensio  
personaliter v d. attulissent brevemq et ita indulgentiam a serenissimo dno meo  
habuissent / Nescio si de vobis isto genere habilitatem habebis quia longius retraherem  
Conabor tamen incensare q illud brevem tempore suo per me vel alios notables  
ad gratiam Regis auferre et vobis honorifica adducatur / Imensas habens  
v d. gratias de munere huiusmodi michi imper transmissi / Super debito autem  
Cancellarie cum nobile viro Symone de Casma concordari non potuit quia non  
erat sufficienter sufficiens / Idcirco mittitur per dnos Cancellarie ad d. v. hermannu  
prefatus / Cui vobis d. m. dicendum dedit et si cito vobis dnos legalem ostendat calla  
cio em gratia ita requirit et pro futuris fauoris etiam est cura habenda / Illud aut  
q ad partem meam redere possit v d. ad honore liberalie et letant vobis / Et ita  
de toto faciem si me continet vobis d. v. affectuosissime recomendans / Datum parme  
die v. m. m. m. m.

Kaspar Schlick dicitur Regius  
et Capitaneus in Gra

Abb. 15: Brief Kaspar Schlicks, 5. Mai 1432, Orig., lit. clausae, Autograph, ASMn, AG, b. 1367, Nr. 249 (Edition Nr. 26).

1432. 23. Julij

32 *Lucca*

Illustris princeps et dnd dnd in christe / Rati vrad cordiales de mans; Nobilib; Symonis de Strona  
Comptey vdi carissimi; scina qua decem vendita / hndit vspani / cuius; relecta intellecti / et audiui; que ad  
compten pace refere; vspanis; vna ad egypto vna dno Isak Dign; affini vob; ad statum condixi  
que quod huius; eius Symonis; gratie; fuisse; auduit; et ad ecclesi; vspanis; obediunt; put ad 1000  
Symone; et eius; papist; et qua ipse; ad hoc; subito; continger; sed plura; scribendi; vtraxi; ..  
offense; vspanis; manu; put; deit; ad quis; vrad; vspanis; put; et mundata; vspanis; et paretam;  
regreando; vrad; dndion; de; foveze; et; honore; vrad; amor; qd; ad; me; gravit; licet; indigni;  
Conat; aut; vrad; vspanis; vrad; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis;  
vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis;  
vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis;  
vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis; vspanis;  
Septa; luce; die; xxiiii; Junij; 1432.

finde dndione hndis Deutor et  
hndione hndis Deutor et

Abb. 16: Brief Hermann Hechts, 23. Juli 1432, Orig., lit. clausae, Autograph, ASMn, AG, b. 1138, Nr. 32 (Edition Nr. 31).



**Abb. 17:** Castello di San Giorgio in Mantua, die Gonzaga-Residenz, die an der Wende vom 14. zum 15. Jahrhundert erbaut wurde und in der sich damals das Archiv befand.

# VERZEICHNIS DER EDIERTEN QUELLEN

1.	1380 VII 27	Nürnberg	Brief König Wenzels an Ludovico Gonzaga
2.	1382 VII 28	Nürnberg	Brief König Wenzels an Ludovico Gonzaga
3.	1383 I 1	Prag	Brief König Wenzels an Francesco Gonzaga
4.	1383 III 14	Nürnberg	Brief König Wenzels an Francesco Gonzaga
5.	1383 V 27	Prag	Brief des Bonifacio delle Coppe da Montefalco an Francesco Gonzaga
6.	1383 VII 20	Prag	Brief König Wenzels an Francesco Gonzaga
7.	1384 XII 16	Mainz	Brief König Wenzels an Francesco Gonzaga
8.	1387 VIII 20	Nürnberg	Brief König Wenzels an Francesco Gonzaga
9.	1390 VIII 18	Trient	Brief des Cristoforo de Valle an Francesco Gonzaga
10.	1390 VIII 18	Trient	Brief des Cristoforo de Valle an Donato della Torre
11.	1394 V 11	Prag	Brief Antonio Nerlis und Lambertino Canetolis an Francesco Carrara
12.	1401 I 21	Frohburg	Brief König Wenzels an Francesco Gonzaga
13.	1402 VI 4	Prag	Brief des Simone da Crema an Francesco Gonzaga
14.	1402 VI 6	Prag	Brief des Simone da Crema an Francesco Gonzaga
15.	1402 VII 6	Wlaschim	Brief des Simone da Crema an Francesco Gonzaga
16.	1402 VII 7	<i>Nancech/Nantech</i>	Brief des Simone da Crema an Francesco Gonzaga
17.	1402 VII 9	Krumau	Brief des Simone da Crema an Francesco Gonzaga
18.	1402 VII 17	Schaunberg	Brief König Sigismunds an Francesco Gonzaga
19.	1402 VII 21	Schaunberg	Brief des Simone da Crema an Francesco Gonzaga
20.	post 1414 III 26	Mantua	Aussage des Gaspare da Mantova
21.	1432 IV 14	Parma	Brief König Sigismunds an Gianfrancesco Gonzaga
22.	1432 IV 14	Parma	Brief König Sigismunds an Gianfrancesco Gonzaga
23.	1432 IV 26	Parma	Brief des Simone da Crema an Gianfrancesco Gonzaga
24.	1432 IV 27	Parma	Brief Hermann Hechts an Gianfrancesco Gonzaga
25.	1432 IV 28	Parma	Brief des Simone da Crema an Gianfrancesco Gonzaga
26.	1432 V 5	Parma	Brief Kaspar Schlicks an Gianfrancesco Gonzaga
27.	1432 V 7	Parma	Brief König Sigismunds an Gianfrancesco Gonzaga

28.	1432 V 7	Parma	Brief König Sigismunds an Gianfrancesco Gonzaga
29.	1432 V 23	Parma	Brief Hermann Hechts an Gianfrancesco Gonzaga
30.	1432 VI 23	Lucca	Brief Kaspar Schlicks an Gianfrancesco Gonzaga
31.	1432 VI 23	Lucca	Brief Hermann Hechts an Gianfrancesco Gonzaga
32.	1432 VII 1	Lucca	Brief König Sigismunds an Gianfrancesco Gonzaga
33.	1432 VII 8	Mantua	Brief Hermann Hechts an Gianfrancesco Gonzaga
34.	1433 VIII 23	Im Lager bei Santa Maria degli Angeli	Brief des Simone da Crema an Gianfrancesco Gonzaga
35.	1433 VIII 25	Perugia	Brief des Simone da Crema an Gianfrancesco Gonzaga
36.	1433 IX 17	Ferrara	Brief des Simone da Crema an Gianfrancesco Gonzaga
37.	1434 I 3	Basel	Brief Kaspar Schlicks an Gianfrancesco Gonzaga
38.	1434 II 19	Basel	Brief des Simone da Crema an Gianfrancesco Gonzaga
39.	1434 III 11	Basel	Brief des Simone da Crema an Gianfrancesco Gonzaga
40.	1434 III 11	Basel	Brief des Simone da Crema an Gianfrancesco Gonzaga
41.	1434 III 14	Basel	Brief des Simone da Crema an Gianfrancesco Gonzaga
42.	1434 III 14	Basel	Brief des Simone da Crema an Gianfrancesco Gonzaga
43.	1434 III 15	Basel	Brief des Simone da Crema an Gianfrancesco Gonzaga
44.	1434 III 15	Basel	Brief des Simone da Crema an Matteo de' Corradi
45.	1434 III 22	Basel	Brief des Simone da Crema an Gianfrancesco Gonzaga
46.	1434 III 22	Basel	Brief des Simone da Crema an Gianfrancesco Gonzaga
47.	1434 III 29	Basel	Brief des Simone da Crema an Gianfrancesco Gonzaga
48.	1434 IV 9	Basel	Brief des Simone da Crema an Gianfrancesco Gonzaga
49.	1434 IV 28	Basel	Brief des Simone da Crema an Gianfrancesco Gonzaga
50.	1436 VI 9	Iglau	Brief Kaiser Sigismunds an Paola Malatesta
51.	1436 VIII 18	Iglau	Brief des Simone da Crema an Gianfrancesco Gonzaga
52.	1436 VIII 31	Prag	Brief des Simone da Crema an Gianfrancesco Gonzaga



# EDITION

## 1.

27. Juli 1380, Nürnberg

**[Der römische König Wenzel] befiehlt Ludovico Gonzaga, Reichsvikar von Mantua, dieser solle Papst Urban [VI.], ihn selbst sowie das Reich unterstützen, zugleich beglaubigt er seinen Gesandten Půta von Častolovice.**

*Orig. in ASMn, AG, b. 428, Nr. 101. Pap., lit. clausae; der Brief im oberen linken Teil beschädigt, wobei die Beschädigung in den Textspiegel eingreift; auf der Rückseite Spuren von Wenzels Sekreetsiegel (POSSE II, 8/2) aus rotem Wachs.*

[...] <sup>a)</sup>obediencia sanctissimi in Christo patris domini Urbani [...] <sup>b)</sup>et reverencia hucusque tam fideliter et devote perstiteris [...] <sup>c)</sup>tatem<sup>e)</sup>, de qua non ambigimus, seriosis affectibus et confidenter petimus, ymo [...] <sup>d)</sup>auctoritate<sup>d)</sup> Romana regia seriose requirimus et hortamur, quatenus ad laudem et honorem omnipotentis Dei, sancte Romane ecclesie et sacri Romani imperii ex nunc in antea apud eundem dominum nostrum Urbanum summum pontificem<sup>1</sup> nos et sacrum Romanum imperium in eadem fide et obediencia iuxta inchoatum et laudabile tue devocionis propositum devote, fideliter et inconvulse debeas et velis persistere eoque tempore, quo ab Italie partibus nos abesse continget, eidem domino nostro summo pontifici in omnibus sibi et ecclesie Romane ingruentibus necessitatibus oportunis viis et subsidiis pro viribus adherere acceptum et cognoscendum precipue per hoc nostro culmini faciendo servicium<sup>e)</sup>, pro quo ad te et tui status et honoris profectum uberem suis loco et tempore dignabimur utique benignis et favorosis respectibus inclinari. Super quibus eciam et aliis nostro nomine tue fidelitati referendis nobili Pothoni de Czastolowicz, nostre camere magistro, consiliario, familiari et fideli nostro dilecto,<sup>2</sup> tua velit fidelitas adhibere fidem per omnia creditivam. Datum Nuremberg, die XXVII Julii, regnorum nostrorum anno Boemie XVIII, Romanorum vero quinto.

Ad mandatum regis  
P(etrus) Jaurensis.<sup>3</sup>

[*verso*] Nobili Ludovico de Gonzaga, pro nostra maiestate Mantue etc. vicario generali, suo et imperii fideli dilecto.

<sup>1</sup> Papst Urban VI.

<sup>2</sup> Půta von Častolovice, Kammermeister und Rat König Wenzels.

<sup>3</sup> Peter von Jauer (Jawor), Protonotar König Wenzels.

a) mehr als die Hälfte der Zeile abgetrennt. – b) Hälfte der Zeile abgetrennt. – c) weniger als die Hälfte der Zeile abgetrennt. – d) Beschädigung des Papiers in einer Länge von ein bis zwei Wörtern. – e) Buchstabe v unlesbar aufgrund der Beschädigung des Papiers.

2.

28. Juli 1382, Nürnberg

**Der römische König Wenzel verkündet Ludovico Gonzaga, Reichsvikar von Mantua, die baldige Entsendung einer feierlichen Gesandtschaft zur Vorbereitung seiner Romfahrt und fordert ihn zur Wahrung der Treue ihm und Papst Urban VI. gegenüber auf.**

Orig. in ASMn, AG, b. 428, Nr. 104. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite das beschädigte Sekretsiegel Wenzels (POSSE II, 8/2) aus rotem Wachs.

Ed.: LECHNER, *Zur Geschichte*, Beilage 2, S. 351–352.

Wenczeslaus, Dei gracia Romanorum rex  
semper augustus et Boemie rex.

Nobilis fidelis dilecte. Litteris tuis<sup>1</sup> grate receptis et intellectis plenarie industrie tue scire damus, quod auctore Deo quibusdam in Italie partibus de presenti novitatibus subortis<sup>2</sup> ad obviandum nostram legationem et ambassiatam solle[m]pnem de prelatibus et personis signanter notabilibus super ordinacione et preparacione transitus et itineris nostri versus Italiam et dominos illarum parcium ad te videlicet et alios transmitendam de presenti disponimus, prout de hiis quantocius, forcius et plenius masticatis fidelitatem tuam curabimus clarius informare, desiderantes et eandem fidelitatem tuam sincerius requirentes, quatenus in assistencia et ob[e]diencia<sup>a)</sup> nostri et domini nostri Urbani pape VI<sup>ti</sup>,<sup>3</sup> prout hactenus te fideliter et legaliter gessisse cerneris, medio tempore et in antea persistere velis, prout de tue sinceritatis et fidei constancia presumit nostra regia celsitudo. Datum Nuremberg, die XXVIII<sup>a</sup> Julii, regnorum nostrorum anno Boemie XX, Romanorum vero septimo.

Per d(ominum) Kreyger, magistrum curie,<sup>4</sup>  
Martinus scolasticus.<sup>5</sup>

|verso| Nobili Lodowico de Ganzaga<sup>b)</sup>, pro sacra maiestate nostra Mantue etc. generali vicario, suo et imperii sacri fideli dilecto.

a) Beschädigung des Papiers. – b) sic.

1 Gonzagas Brief ist nicht überliefert.

2 Nach LECHNER, *Zur Geschichte*, S. 345, handelte es sich um eine Anspielung auf den Feldzug Ludwigs I. von Anjou nach Italien.

3 Papst Urban VI.

4 Konrad von Kraig, Hofmeister König Wenzels.

5 Martin von Gewitsch (Jevičko), Scholastiker an der Heiligkreuzkirche in Breslau (Wroclaw) und Protonotar König Wenzels.

3.

1. Januar 1383, Prag

**Der römische König Wenzel kondoliert [Francesco] Gonzaga, Reichsvikar von Mantua, zum Tode seines Vaters Ludovico, erinnert ihn an sein Treubekennntnis und bittet ihn, er möge ihm häufig von seinen Angelegenheiten berichten, die er wohlwollend zu regeln verspricht.**

Orig. in ASMn, AG, b. 428, Nr. 106 (A). Pap., lit. clausae; auf der Rückseite das erbrochene Sekretsiegel Wenzels (POSSE II, 8/2) aus rotem Wachs unter der Papierdecke; zugleich ein zeitgenössischer Empfängervermerk mit dem Wortlaut: Portata per episcopum Pergami<sup>1</sup> venientem de Boemia Mantuum et presentata per dominum Francischum de Prato<sup>2</sup> die Iovis XXII Januarii 1383. – *Zeitgenössische Abschrift ebd.*, Nr. 107 (B). Pap., freies Blatt. Edition nach A.

Ed.: KNOTT, *Gesandtschaftsbericht*, Beilage 1, S. 344; LECHNER, *Zur Geschichte*, Beilage 3, S. 352 (lediglich Korrekturen der Edition von Knott).

Wenceslaus, Dei gracia Romanorum rex  
semper augustus et Boemie rex.

Nobilis fidelis carissime. Audita morte nobilis quondam Ludovici<sup>3</sup> genitoris tui, nostri fidelissimi amatoris, tanto vehemencius, ymo cordialius doluit et dolet nostra serenitas, quanto consideramus attentius nobis tantum fidelius ammisisse, et quia domus tua divo quondam Karolo<sup>4</sup> Romanorum augusto domino et genitori nostro carissimo, ymo toti domui nostre fidelis fuit, de te non inmerito presumimus, quod de tam fidelibus natus parentibus in fidelitate et legalitate tibi innatis erga nos debeas persistere et manere, qui utique te et tuos paternis favoribus et dilectione et gracia intendimus prosequi graciose, nobis statum tuum et alia tibi grata nobis frequenter rescribas, nam in possibilibus tibi proponimus favorabiliter complacere. Scriptum Prage, die prima mensis Januarii, regnorum nostrorum anno Boemie XX, Romanorum vero septimo.

Per dominum ducem Teschinensem<sup>5</sup>  
Conradus episcopus Lubicensis.<sup>6</sup>

[verso] Nobili .. de Gonzaga, vicario Mantue etc., fideli nostro dilecto.

1 Branchino Besozzi, Bischof von Bergamo.

2 Graf Francesco Albertini da Prato, Höfling Francesco Gonzagas.

3 Ludovico Gonzaga, der verstorbene Herr von Mantua und Vater von Francesco.

4 Karl IV., römischer Kaiser.

5 Přemysl I., Herzog von Teschen (Cieszyn), Rat König Wenzels.

6 Konrad von Geisenheim, Bischof von Lübeck und Protonotar König Wenzels.

## 4.

14. März 1383, Nürnberg

**[Der römische König Wenzel] beglaubigt bei Francesco Gonzaga, Reichsvikar von Mantua, seinen Gesandten, Bischof Lamprecht von Bamberg.**

Orig. in ASMn, AG, b. 428, Nr. 108. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite Reste von Wenzels Sekreetsiegel (POSSE II, 8/2) aus rotem Wachs.

Ed.: LECHNER, *Zur Geschichte, Beilage 4*, S. 352–353.

Nobilis fidelis dilecte.<sup>a)</sup> Super transitu nostro finali versus Italiam et eius dispositione felici ac eciam nonnullis aliis nostrum et imperi sacri statum concernentibus et honorem mittimus ad te venerabilem Lampertum<sup>1</sup> Bambergensem episcopum, principem, consiliarium et devotum nostrum dilectum de intencionibus nostris fidelitati tue referendis distinccius informatum, desiderantes ac eciam volentes, quatenus eidem in dicendis singulis parti nostri fidem adhibere velis per omnia credulam et eorum, que retulerit, dispo[s]icionem et execucionem finalem ea fide prosequi et diligencia, quibus de te presumit<sup>b)</sup> nostra<sup>b)</sup> regia celsitudo. Datum Nuremberg, die XIII mensis Marcii, regnorum nostrorum anno Boemie XX<sup>o</sup>, Romanorum vero VII<sup>o</sup>.

Per d(ominum) ducem Teschinensem<sup>2</sup>  
Martinus scolasticus.<sup>3</sup>

[verso] Nobili Francisco de Gonzaga, pro sacra maiestate nostra Mantue etc. generali vicario, suo et imperii sacri fideli dilecto.

a) die übliche Intitulatio, über dem Textblock platziert, fehlt. – b-b) Teilweise Beschädigung des Papiers.

## 5.

27. Mai [1383], Prag

**Bonifacio delle Coppe [da Montefalco], Gesandter Francesco Gonzagas von Mantua, informiert seinen Herrn über seine diplomatische Mission am Hofe des römischen Königs Wenzel: Ausführlich schildert er seine Verhandlungen mit Mitgliedern des königlichen Rates und dem Herrscher selbst über die Erteilung von Privilegien für den Herrn von Mantua, wobei er wiederholt eigene Gespräche wörtlich wiedergibt und über den königlichen Vorschlag für eine Eheschließung zwischen einem nicht genannten Herzog von Schlesien und der Schwester Gonzagas [Elisabetta] informiert; darüber hinaus rät er zu größerer Wachsamkeit und skizziert die Verhältnisse am Prager Hof.**

1 Lamprecht von Brunn, Bischof von Bamberg und Rat König Wenzels.

2 Přemysl I., Herzog von Teschen (Cieszyn), Rat König Wenzels.

3 Martin von Gewitsch (Jevičko), Scholastiker an der Heiligkreuzkirche in Breslau (Wroclaw) und Protonotar König Wenzels.

Orig. in ASMn, AG, b. 439, c. 32r–33v (A). Pap., lit. clausae, zwei große Einzelblätter, ursprünglich wohl ein Doppelblatt; auf der Rückseite Spuren des Verschlussiegels aus grünem Wachs. – Zeitgenössische Abschrift ebd., b. 2184, c. 577r–578r (B). Pap., Doppelblatt. Edition nach A.

Ed.: KNOTT, *Gesandtschaftsbericht, Beilage 2*, S. 345–357 (nach A).

Magnifice domine mi. Vestre magnificentie notifico id totum, quod usque in diem presentem factum est, quod legere poteritis inter vos<sup>a)</sup> et<sup>a)</sup> consilium vestrum secretum; causa<sup>b)</sup> in fine literarum assignatur. Die ultimo Aprilis fui in Praga XIII<sup>a</sup> hora, per iter uno die tantum quievimus in terra Lanzaot<sup>1</sup> propter equorum comoditatem. Dominus rex tunc non erat Prage, sed in nemore et quiescebat de nocte in Burgolino,<sup>2</sup> quod a Praga distat per quinque miliaria Thehotonica. Ipse statim scire missit secreto modo, cuius essem orator, quo scito missit pro uno ex consiliariis suis, qui erat Prage, nomine d(ominus)<sup>c)</sup> Henricus de Duba,<sup>3</sup> alii autem consiliarii quilibet ad loca sua erat, et ante quam ipse recederet, eadem die et hora tarda ivi ad eum et dixi sibi, quod dominus meus, dominus Mantue, miserat me ad visitandum serenissimum principem et quod certa habebam agere cum eodem domino rege et quod dominus meus imposuerat mihi<sup>d)</sup>, quod inter ceteros requirendos ad expeditionem meam eundem dominum Henricum fiducialiter requirerem, et plura alia verba eidem<sup>e)</sup> dixi<sup>e)</sup>. Qui respondit, quod dominus miserat pro eo et quod eidem faceret notum adventum meum et quod interim adspectarem, et sic adspectavi tribus diebus. Isto medio dominus rex misit pro certis suis consiliariis, quod ad eum se conferent. Ego videns, quod nedum aliquid rescribebat, nisi Toculerum<sup>4</sup> ad eundem et ad alios consiliarios, si erat modus auditus mei, et quod videret, si ibi locus esset, in quo possemus esse, quia dictum erat mihi, quod dominus rex ibi aliquem audire nolebat et quod fecerat conburi certas domos ibidem, quia certos ospitaverant, et verum erat. Illi de consilio responderunt, quod dominus rex volebat, quod consilium veniret Pragam ad audiendum intencionem meam et in eo, quod aspectavi responsionem dicti domini Henrici et reversionem Toculeris, elapsi sunt dies VII. Modo sequenti die, videlicet die VIII May, venerunt<sup>f)</sup> Pragam consiliarii, silicet dominus Timo de Choldiz,<sup>5</sup> d(ominus) Henricus de Duba et dominus Petrus de Varthimberg<sup>6</sup> et certi alii, de quibus non est fienda mentio, quoniam nichil possunt, et statim, quod venerunt, fui cum domino de Choldiz et dixi sibi inter cetera, quod recolende memorie dominus Ludovicus<sup>7</sup> tamquam sapiens dominus videns eius finem proximum reduxit ad mentem filio suo, domino meo, noticiam amicorum confidatorum, in quorum numero ipse prius erat, et quod in omni sui oportunitate semper eum requireret<sup>g)</sup>, quem inveniret<sup>h)</sup> legalem et propicium etc. et plura alia sibi naravi. Et

1 Landshut in Bayern.

2 Burg Pürglitz (Křivoklát).

3 Heinrich Škopek von Duba (Dubá), Kämmerer des Königreichs Böhmen und Rat König Wenzels.

4 Toculero, Diener des Bonifacio delle Coppe.

5 Těma von Kolditz (Koldice), Kammermeister und Rat König Wenzels.

6 Peter von Wartenberg (Vartenberk) auf Kost, Burggraf von Prag und Rat König Wenzels.

7 Ludovico Gonzaga, verstorbener Herr von Mantua und Vater Francescos.

sequenti mane miserunt pro me consiliarii predicti ad ecclesiam fratrum minorum,<sup>1</sup> quibus sumatim dixi, que dicere volebam domino regi, que infra vobis patebunt, et ut melius inteligerent, in capitulis eis reliqui effectum infrascriptorum capitulorum et copiam litere domini regis vobis destinatae.<sup>2</sup> Auditis predictis responderunt certa verba ad contenta in prima parte et in secunda et dixerunt, si alia volebam eis exprimere. Respondi, quod non pro tunc, sed quod dominus meus miserat me ad videndum dominum regem, quod placeret eis dare ordinem, ut possem loqui cum eo. Recessi ab eis et dum fui in ospicio,<sup>3</sup> quidam miles nomine d(ominus)<sup>j</sup> Nichil,<sup>4</sup> qui ibidem fuerat et est homo magne persone et fuit Verone in stipendio,<sup>5</sup> venit ad me et dixit, si ego intellexeram illud verbum, quod dixerat consilium, videlicet si volebam aliud dicere. Respondi, quod sic et quod ego dederam super illo responsum. At ipse dixit: „Ipsi dicunt, quod illud importat, si vos portastis aliquam quantitatem pecunie.“ Ego respondi<sup>j</sup>: „Quid esset hoc dicere? Bene portavi pecuniam pro accessu et reditu meo.“ At ille iens et rediens dixit: „Consilium dicit, si vultis offerre aliquid domino.“ Respondi: „De hoc multum admiror et quod ipsi audiverunt me super eo, quod eis dicere volui.“ Iterum reverssus est ad me dicens: „Consilium dicit, quod alium modum oportet vos tenere, quoniam dominus vult aliquid. Bene est, quod vos offeratis id, quod potestis sibi facere.“ Tunc dixi: „Ego feci eis illam ambaxiatam, que mihi fuerat visa<sup>k</sup>, et ego nullo modo intellegebam eos et si aliquid exprimerent, darem eis responsum super illo.“ In hoc steterunt diebus aliquibus et iterum dixit mihi: „Consilium petit pecuniam pro domino rege.“ Respondi: „Quantam pecuniam?“ Dixit ille: „Centum millia duch(atorum). Et dicit consilium, quod super hoc respondeatis.“ Tunc dixi: „Mirabile videtur mihi, quod consilium petat istud pro domino rege et nundum vidit me, nec audivit, nec vidit literas ei destinatas pro parte domini marchionis Estensis<sup>6</sup> et domini mei.“<sup>7</sup> Ille respondit: „Dominus rex bene scit, que vultis, et oportet, quod respondeatis.“ Tunc inter cetera dixi: „Dominus meus credit et ego credo, quod pater suus et alii sui predecessores fecerint et possuerint tanta pro serenissimo genitore domini regis,<sup>8</sup> quod non sit opus pecunia in factis suis, quoniam nec ego credo, quod sit consona petitio petere partem bonorum a domino meo, quando habet totum d(ominus)<sup>j</sup> rex<sup>j</sup>, quoniam illud, quod habet, et personam et bona omnia domini<sup>m</sup> me<sup>m</sup> sunt pronta ad exaltationem domini regis.“ At ille dixit: „Vere oportet, quod sic fiat.“ Tunc dixi: „Vult consilium, quod hoc dicam domino regi, dum ero cum eo?“ Respondit, quod sic. Et tunc dixi: „Dicatis eis, quod dominus meus multam pecuniam posuit in reformatione sue

1 Kirche St. Jakob in der Prager Altstadt.

2 Brief König Wenzels an Francesco Gonzaga s. Nr. 3.

3 Nicht näher bekannte Unterkunft des Gesandten in Prag.

4 Nikl/Nikolaus von Zedlitz (Sedlice), Familiar König Wenzels.

5 Er diente höchstwahrscheinlich als Söldner der Familie della Scala aus Verona.

6 Markgraf Niccolò II. d'Este, Herr von Ferrara und Modena.

7 Keiner der genannten Briefe ist überliefert.

8 Anspielung auf die Karl IV. gewährte Unterstützung der Gonzaga während der beiden Romfahrten und deren Rolle im Krieg gegen die Visconti im Jahre 1368.

civitatis et ut eam repleret de bonis merchatoribus et bonis civibus ac etiam pro manupt(entione) illius civitatis sibi commisse in exaltationem domini regis et augmentatione imperii et in fortificatione sui status, quem intendit ad posse manuteneri. Ipse tenet quamplures egregios milites et nobiles et ducentas lanceas et trecentum caporales, munitos a capite usque ad pedem, et est in bono loco inter binas aquas<sup>1</sup> et iuxta dominum marchionem, qui eum habet in filium duplici ratione: primo, quia natus ex sorore;<sup>2</sup> secundo, quia ipse caret sobole, tanto plus affectatur ad eum. De eo, quod faceret dominus Bernabos,<sup>3</sup> debent considerare, quia filiam eius habet in uxorem,<sup>4</sup> qui si non haberet civitatem vel terram, oporteret, quod unam sibi daret. De civibus Mantue non dico, quoniam a sui puericia adoraverunt eum<sup>n)</sup> pro uno deo, nedum nunc, qui eos exemit<sup>o)</sup> ab omni gravamine et gratias multas ante et post mortem patris<sup>5</sup> eis exhibuit graciosissime, ita quod dominus meus non est in carceribus, nec credo, quod sit bene, quod ista consultatio<sup>p)</sup> domino regi detur. Et credo malefactum, quod hoc scribam domino meo, quoniam tota die est requisitus de confederationibus a dominis de Lombardia<sup>6</sup> et a civitatibus Tusie<sup>7</sup> et semper<sup>q)</sup> respond(et)<sup>r)</sup>, quod ipse est servitor corone et non eget aliqua confederatione. Sed ego veni, ut confirmarem unionem antiquam, nolem facere contrarium, nec ista est affectio, quam dominus rex scribit in literis suis habere erga dominum meum. “ Et iterum fui cum illis de consilio et super istis tetigi, que mihi fuerunt visa, quorum scribere lungum esset. Inter cetera dixi, si volebant, quod hoc scriberem domino meo vel facere, ut domino regi primitus essem locutus. Responderunt, quod volebant me introducere ad dominum regem et quod pararem me, ut in die Lune XI May iremus Carestanum,<sup>8</sup> quod est prope Pragam per tria miliaria Thehotonica, et ibi inveniremus dominum regem. Et sic factum est. Ibi stetimus per quatuor dies subaudiatis<sup>s)</sup> dormiendo, ubi quilibet ultimo requiescet, et semper ille dominus Nicolaus erat mecum dicendo modo mihi modo<sup>t)</sup> sociis: „Bene esset, quod esetis expediti. Stare sic non convenit uni nobili tante extimacionis.“ Ego respondebam: „Numquam fui melius. Ego redii ad pristina, quoniam fui natus in montaneis et steti in gueris iacendo in ceno<sup>u)</sup> ut hic. Ibi est pulcrum nemus, ubi<sup>v)</sup> sumus<sup>v)</sup>, iam<sup>w)</sup> effectus sum iunior decem annorum, quam prius essem. Sed<sup>x)</sup> me tedet de vobis, qui non estis consueti in talibus.“ Et eodem modo respondebam illis de consilio, qui omni<sup>y)</sup> die<sup>y)</sup> saltim bis me videbant. Illo tempore dominus rex aliquando erat in uno loco,<sup>z)</sup> aliquando in alio nemore, nec ipsi sciebant de die, ubi deberet esse de nocte. Adveniente tunc<sup>a)</sup> die Iovis de sero<sup>9</sup> venit nuncius,

1 Mantua bildete im Mittelalter im Grunde eine Insel am Fluss Mincio. Bonifacio mag hier auch die Lage des mantuanischen Territoriums zwischen Mincio und Po vor Augen gehabt haben.

2 Alda d'Este, Mutter Francesco Gonzagas, war die Schwester von Niccolò II. d'Este.

3 Bernabò Visconti, Mitherrscher von Mailand.

4 Agnese Visconti, Gemahlin Francesco Gonzagas.

5 Ludovico Gonzaga starb Ende 1382.

6 Lombardei.

7 Toskana.

8 Burg Karlstein (Karlštejn).

9 14. Mai.

quod iremus Veronam,<sup>1</sup> que inde distat per septem miliaria de nostris et a Praga per quindecim milliaria, et dum fuimus ibi, venit alius nuncius, quod veniremus Pragam et quod die Dominico tunc sequenti, XVII May, illi de consilio et ego reverterentur illuc Veronam. Interim multa dicta sunt, que pater vester fecerat et quod propter gueram, quam sumpsit cum potentioribus vicinis pro d(omino) imperatore, quomodo remanserat obligatus, quia imperator in aliis ocupatus non valuit de illa guera<sup>b)</sup> obtinere, ut sperabat, et illi respondebant de luc(r)o<sup>c)</sup> magno, de fame et de alliis, que taceo. Die Dominico predicto illi de consilio et ego unaa cum eis fuimus reversi illuc. Dicebat consilium: „Cras<sup>2</sup> dominus veniet huc et omnes expediet.“ Et sic de die in diem stetimus usque ad diem Mercurii XX May et ivimus ad regem, dum erat consilium secum in quadam domo,<sup>3</sup> quam habet ibi iuxta per unum miliarium de nostris et ultra, et pecii sibi loqui. Illi de consilio responderunt, quod sequenti die veniret<sup>d)</sup> Veronam et libentissime me videret. Adveniente die Iovis, quo celebratur festum Corporis Christi,<sup>4</sup> fui<sup>e)</sup> illic et ipse dominus rex fecit responderi, quod sumpto prandio veniret Veronam et expediret me. Venit in nonis et fui sibi locutus literaliter et in alta voce et punctata, faciendo vocem plenam more Tehotonicho, ut me melius inteligeret. Eorum, que dixi, tenor de verbo ad verbum talis est:

„Serenissime princeps et corona santissima. Humilis et fidelis servitor vestre serenissime maiestatis, dominus meus, d(ominus) Franciscus de Gonzaga, vicarius pro vestra serenitate et sacro Romano imperio vestre civitatis Mantue, mittit me ad sacratissimam<sup>f)</sup> maiestatem vestram visitandum atque ut eidem impendam eius nomine illam, quam scio, debitam reverentiam supplicans, ut vestra serenitas dignetur eundem habere<sup>g)</sup> favoribus<sup>g)</sup> recomissum. Et hoc est primum.

Secundo, ut certa darem responsa et certa nararem ad contenta in certis literis pro parte vestre serenitatis eidem destinatis.<sup>5</sup> Et primo ad primam partem, quam continent litere memorate, quod dolet vestra serenitas de morte quondam domini Ludovici, genitoris sui. Ad hoc ipse respondet, quod de hoc exstitit certissimus, quoniam non credit, quod vestra sacra maiestas genitori suo in fidelitate similem in partibus Tuscie recognoscat, tamen ipse servitor vester de tanto amore, de tanta dilectione, quam vestra serenitas verssus eum ostendit, regraciatur ad posse. [c. 32v]

Ad terciam<sup>h)</sup> partem dictarum literarum, qua vestra serenitas ortatur eundem, ut sit eiusdem fidelitatis, ut fuit genitor ipsius et alii sui antecesores circha vestram<sup>i)</sup> sacratissimam<sup>j)</sup> maiestatem, ad hoc<sup>k)</sup> ipse respondet<sup>l)</sup>, quod credit maiestati vestre non latere, quomodo dominus Guido de Gonzaga, avus eius,<sup>6</sup> fuit intimus servitor serenissimi

1 Beraun (Beroun) bei Prag.

2 18. Mai.

3 Offenkundig der Königshof (Králuv Dvůr) bei Beraun.

4 21. Mai.

5 S. Nr. 3.

6 Guido Gonzaga, Großvater Francescos.



principis regis Iohannis, avi vestre serenitatis,<sup>1</sup> et demum quid et quanta fecerint eius genitor dominus Ludovicus et dominus Franciscus, eius patruus,<sup>2</sup> nedum maiestati vestre, sed toti mundo innotescit, et quod a iam ceptis per eius predecesores nullo modo inte[n]dit desistere, immo in eis consistere totis suis viribus convulatis<sup>m)</sup>, et si ultra plus posset vel sciret, illud intendit ponere posse suo, at tamen supplicat humiliter maiestati vestre, ut eundem velit habere favoribus recommissum, ut vestre serenitatis genitor fecit de eius predecessoribus.

Ad terciam partem, quam continent litere antedictae, quod ipse fiducialiter recurrat ad vestram sacratissimam<sup>n)</sup> maiestatem pro omni sui oportunitate, quod vestra serenitas eum<sup>o)</sup> offert in possibilibus complacere et quod intendit eundem tractare paternali affectione, ad hoc ipse respondet<sup>p)</sup>, quod nullum alium intendit habere in principem, dominum seu patrem principalem<sup>q)</sup> nisi serenitatem vestram et quod ad eandem intendit recurrere in omni sui oportunitate. Quapropter tamquam humilis et fidelis servitor cum omni humilitate et reverentia supplicat maiestati vestre, ut dignetur in eius personam renovare omnes gratias et honores, per vestrum serenissimum genitorem patri et predecesoribus suis concessas, et privilegia omnia pred(e)c(es)orum in eius persona pro<sup>r)</sup> se et heredibus suis dignetur facere, renovare et de novo concedere.

Ultimo preffatus servitor vestre serenitatis humiliter adsistit in omnem exaltationem vestre serenitatis et in augmentum sacratissimi imperii, numquam desistere in posse paratus. Altissimus conservet vestram maiestatem per tempora longiora!

Serenissime princeps, dominus meus tamquam informatus a valentissimis dominis cred(idit), quod ego invenirem vestram serenitatem per iter, noluit me onerare exeniis, que reservabat suo loco et tempore pro vestra serenissima maiestate, dedit mihi ista parva munuscula, ut ea exhiberem vestre serenitati. In quibus dignetur vestra serenitas eundem habere excusatum causa antedicta. Et tunc dedi pecias illas duas. Et ipse dixit consilio et uni literato, qui volebat repetere in Tehotonico verba mea: „Non est necesse, quoniam eum intellexi de verbo ad verbum.“ Tunc fuit responsum pro parte ipsius, quod ipse comittit predicta consilio suo et quod ipsi te expedient. Tunc dixi: „Serenissime princeps, dignetur vestra maiestas mandare, quod cito et bene sim expeditus, quoniam ego steti amodo hic XXII diebus. Non est condecens, ut pecunia servitoris vestre serenitatis ponatur in hospiciis.“ Illo sero fui cum consilio et demum de mane rogavi eos de expeditione. Dixerunt, quod equitarem unam cum eis Pragam et quod ibi me expedirent. Et sic factum est. Die Veneris XXII May reverssus fui Pragam et finaliter ipsi de consilio pecierunt, si habebam mandatum,<sup>3</sup> quod ipsi dicerent mihi intensionem domini regis. Respondi, quod si audirem, que est ipsorum intentio, ego responderem, si haberem mandatum vel ne. Dixerunt, quod dominus volebat

1 *Johann von Luxemburg, Großvater König Wenzels.*

2 *Francesco Gonzaga, Sohn Guidos und Bruder Ludovicos. Wiederum wird hier auf die Kriegsgeschehnisse des Jahres 1368 angespielt.*

3 *Bonifacios Vollmacht vom 31. März 1383, deren Orig. ist überliefert in ASMn, AG, b. 2, Nr. 108.*

LX<sup>m</sup> duch(atorum), ut dederunt illi de Verona.<sup>1</sup> Tunc ego respondi, si aliud dicebant vel petebant, ut dicerent, quod eis darem responsionem unam<sup>2)</sup>. Dixerunt, quod responderem ad ista. Tunc dixi, quod essem reversurus ad eos et darem eis responssum, tamen illi de Verona habuerunt necesse de eo, quod non habet dominus meus, et quod habebant duas civitates<sup>2</sup> et successionem paternam a domino imperatore. De istis non egebat dominus meus et quod pecunia domini mei et patris fuit expensa in servicium genitoris domini regis et illa illorum in contrarium.<sup>3</sup> Tunc ipsi responderunt: „Verum<sup>7)</sup> est, tamen offeras aliquid.“ Tunc dixi: „Revertar ad vos et respondebo.“ Die Sabati XXIII May dominus de Choldiz ivit foras, dominus Henricus remansit. Interim habui quendam suum capelanum,<sup>4</sup> quem mihi alias assignaverat, pro suo confidato et in camera mea solus contuli sibi hoc: „Quando veni huc, posui me cum domino vestro pro expeditione eorum, que agere habeo, et eum semper principaliter requisivi, modo ipsi petunt pecuniam tantam a domino meo. Videte, quomodo est iustum hoc, quod dominus meus, natus ex tam fidelissimo semine, ponatur cum talibus.“ Et hic sunt narata facta vestra et pred(e)c(es)orum et nationem ex parte paterna et materna et enormia comissa et fidelia exhibita, prout fuit necesse etc., et quod ego requirebam dominum suum, quod pro honore et salute domini regis et pro comodo et honore suo, si posset istam petitionem ita incongruam eximere de mente domini regis, quod ego providerem circha eius laborem et dominum de Choldizio, quoniam dominus meus dedit mihi pecuniam pro sumptibus meis, non pro alio, quia non creditur esse necesse, tamen ego portavi de pecunia mea pro emendo aliquos curserios et alia iocalia, ut faciunt nobiles, quando vadunt ad longas<sup>u)</sup> partes, et quod de isto ego tribuam sibi in casu, quod possint ipsi ambo hoc facere, alliter ego nolem ponere pecuniam<sup>v)</sup> meam, de qua mihi dominus meus non sentiret aliquo modo gratum, et si posset hoc facere, ego exprimam tibi quantitatem, quam possem sibi exhibere. Iens et rediens respondit ad primum, quod<sup>w)</sup> dixerat sibi<sup>w)</sup> de illis dominis, illud factum est, ut est dictum per patrem istius regis, „sed quid erit, Deus scit, sed<sup>x)</sup> dicatis, Bonefacio, quod sine pecunia nec aliquis nec ego posset facere, ut dominus concederet, que petit, sed pro certo credo facere unaa cum domino de Chaldizio in minoratione pecunie sibi magnum profectum et credo ita facere, quod dominus in gentibus, nec in alio aliquo eum gravabit“. Procuravi, ut ille miles d(ominus) Nichil non esset in locutione et responsione, quam volebam eis facere, causam taceo, et quod placeret eis me intellegere solum et per expositorem Tehotonicum et literatum, quoniam melius exprimet literatus verba mea, quam interp[r]es Tehotonicus, et quod intellegent in sedendo et quiescendo, ut semper vidi in curia papali et in aliis curiis magnificorum minororum, ut animus ipsorum quiesceret et melius me audirent. Et sic die Dominica XXIII<sup>a</sup> May ante prandium factum est. Audierunt me in domo domini Henrici, ubi nullus fuit exceptis istis sociis

1 Unklarer Verweis auf das Deperditum der Vikariatsurkunde König Wenzels für Antonio und Bartolomeo della Scala.

2 Die Scaliger regierten in Verona und Vicenza.

3 Die Scaliger standen im Krieg des Jahres 1368 auf der Seite der Visconti gegen Karl IV. und die Gonzaga.

4 Nicht näher bekannter Kaplan Heinrich Skopeks von Duba.

meis, quos volui esse ibi. Et primo dixi eis, si erat modus aliquis, quod illa quantitas non peteretur. Dixerunt, quod non. Tunc dixi, si erat modus, quod minor peteretur et quod de omnibus, que volunt a domino meo, dicere placeat ultimam intentionem eorum, ut si vadam vel mitam ad consulendum<sup>y)</sup> eundem<sup>z)</sup> in predictis, non habeam necesse tempus amittere et iterato remittere. Responderunt, quod firmiter sperant minorare quantitatem pecunie, sed hoc ipsi non possunt dicere, quia ipsos oportet redire cum responsione mea ad regem, et sicut ego tractabam fiducialiter facta domini mei, ita eos oportet facere pro suo, sed quod secure scribam domino meo, quod infalibilter ipsi laborabunt in defalcatione<sup>a)</sup> pecunie toto eorum posse. Tunc ego dixi: „Domini, dominus meus, dum eum quererem de agendis in curia ista, dixit michi: ‚Tu es sapiens homo. Ego mito te, ut facias facta mea. Non est necesse, quod tibi dicam, que sunt facienda. Scio, quod dominus meus, dominus rex,<sup>b)</sup> statim te expediet et bene.‘ De pecunia nichil tetigit, nec credebat esse opus, ita quod dominus rex et vos, qui estis sapientissimi domini, reputaretis me fatuum offerre illa, de quibus nullo modo putavit dominus meus. Si essent alia facta quam istius quantitatis pecunie, ego responderem vobis, nec curarem in agibilibus exponere dominum meum, quoniam sum certus, quod servaret, que exponerem, sed in istis ego rescribam et sum certus, quod interim vos non minorabitis quantitatem, sed totam toletis, et de hoc dominus rex adhuc<sup>c)</sup> vos commendabit et dominus meus hoc recognoscet et ego eciam, ante quam recedam, si fiat, recognoscam, in quo erit mihi possibile.“ Responderunt: „De toto nullo modo spem habeatis, sed pro certo de parte sic.“ Tunc ego dixi: „Domini, si creditis, quod dominus rex velit complacere domino meo et renovare sibi omnia privilegia, ut dictum est, hoc sibi notificabo, alias nolem perdere tempus, quia dominus meus habet me in pluribus operari.“ Responderunt, quod sic infalibilter et quod firmiter hoc scriberem vobis. Demum ipsi dixerunt: „Dominus rex vult aliam maiorem amiciciam cum domino vestro facere, quoniam dominus vester habet sororem,<sup>1</sup> ipse vult esse sibi affinis et vult eam<sup>d)</sup> pro quodam duce, suo consanguineo ac consanguineo domine regine<sup>2</sup> et<sup>e)</sup> eciam<sup>e)</sup> sue domine,<sup>3</sup> et quod de hoc rescribam dominationi vestre. Tunc dixi eis<sup>f)</sup>: „Quando recessi, dominus marchio super hoc aliquos miserat ad [c. 33r] dominum meum; dominus Bernabos et<sup>g)</sup> dominus comes Virtutum<sup>4</sup> per ea, que sensi, alias pro certis suis intimis plures miserunt ambaxiatores. Nescio, si negocia sint expedita, tamen, si dicetis mihi, de quo ego<sup>h)</sup> domino meo notificabo. Sum certus, quod de hoc sentiet domino suo plenam gratiam et amorem.“ Super hoc, ut personam nominarent, multe sunt facte interrogationes. Ipsi dixerunt: „Si negocium non haberet locum, nolumus vituperare personam. Tantum vobis dicimus, quod ipse est dux, habet terras, est etatis XXII annorum, attinet sibi et dominabus<sup>7)</sup> reginis, ut prediximus. Si modus erit, ostendemus vobis personam et terras.“ Ego autem ab alio scivi per alium modum,

1 *Elisabetta Gonzaga, die spätere Gemahlin Carlo Malatestas von Rimini.*

2 *Vielleicht Elisabeth von Pommern (Pomorze), römische Kaiserin und böhmische Königin, Witwe Karls IV.*

3 *Johanna von Bayern, römische und böhmische Königin und erste Gemahlin König Wenzels.*

4 *Giangualeazzo Visconti, Mitherrscher von Mailand, bekannt als Conte di Virtù.*

quod iste vocatur dominus dux de Lingex de Polana,<sup>1</sup> natus est ipse et domina quondam<sup>j)</sup> imperatrix<sup>j)2</sup> ex duabus sororibus et dominus rex, avus istius regis,<sup>3</sup> et avus ipsius fuerunt<sup>k)</sup> fratres<sup>k)</sup>; domine regine, consorti domini regis, eciam attinet.<sup>5</sup> Auditis omnibus istis ille dominus Nichil satis turbatus est, quod non fuit in mei responsione, et certa verba protulit Toculero. Ego tarda hora misi pro eo et incepti facere<sup>j)</sup> sibi<sup>j)</sup> magnum festum et intravi truffas cum eo et feci aportari de vino dicens: „Domine Nicolae, quia hodie non vidi vos, non potui habere requiem et vissum fuit mihi esse in inferno,“ ac finxi nichil scire de dictis per eum dicens ego: „Vellem consilium vestrum de modo, quem tenet consilium erga dominum meum.“ Ille respondit: „Domine, vos<sup>m)</sup> non egetis consilio et eciam expulistis me de isto negocio et dominus rex vult, quod sim ad hoc, ut videam facta sua. Et ego potuissem in hoc plus prodesse quam aliquis alius.“ Tunc respondi: „Ymo volo vos, eciam si dominus rex nollet vos esse. Ego velem, quod esetis pro parte domini mei, et videbitis, si sibi servietis, quod dominus meus cognosceret<sup>n)</sup>, et ego notificabo sibi de vobis, tamen vellem aliud quam verba a vobis et videre experientiam.“ Tunc ipse respondit: „Si vultis esse contentus, ego aptabo istud negocium et faciam, quod fient privilegia vestra, et in casu, quod dominus vester sit contentus, solvetis XX<sup>m</sup> duch(atorum) et habeatis bullas et privilegia et fiet una liga inter dominum regem et dominum vestrum.“ Tunc respondi: „Video, quod diligitis dominum meum. Si est possibile, quod dominus rex faciat mihi privilegia petita<sup>o)</sup>, ego non possem istud facere, nec offerre aliquid in hoc, sed dominus rex bene poterit in alio requirere dominum meum absque eo, quod ego faciam aliquid pactum, et sum certus, quod dominus meus semper erit conatus facere velle domini sui in eo, quod potest. Ad partem lige respondeo: dominus marchio Extensis est pater suus et semper fuit unaa cum patre domini mei in unione et in pace et [in]<sup>p)</sup> guera. Sum certus, quod nullam faceret confederationem, in qua ille non esset, tamen non est necesse, quod dominus rex velit cum eo ligam. Semper pater suus fuit dispositus ad grata patris domini regis et etiam dominus<sup>q)</sup> marchio eodem modo et in sui iuvamine et in guera se exhibuit, ita debet credere dominus rex, quod omni vice esset, dum opus esset.“ Ille respondit: „Dominus rex vellet libentius esse cum domino vestro quam

1 Liegnitz (Legnica) in Schlesien.

2 Anna von Schweidnitz (Świdnica), verstorbene dritte Gemahlin Karls IV. und römische Kaiserin (mit Blick auf das Adverb quondam kann es sich nicht um Karls letzte lebende Gemahlin, die Kaiserin-Witwe Elisabeth von Pommern, handeln).

3 Johann von Luxemburg.

4 Die Identifizierung dieses schlesischen Fürsten erscheint unsicher, wobei die Diktion der Depesche des Bonifacio offenkundig Ungenauigkeiten aufweist. Wie bereits BARTOŠ, *České dějiny* II/6, S. 57, Anm. 1, feststellte, könnte es sich um einen der Herzöge von Liegnitz gehandelt haben. Dem entspräche am besten das Prädikat de Lingex. Von den vier Söhnen Herzog Wenzels I. kommt freilich nur Boleslaw IV. in Frage; ein weiterer Sohn war bereits verheiratet und die beiden anderen Söhne hatten eine kirchliche Laufbahn eingeschlagen. Doch auch im Falle von Boleslaw widerspricht dem das genannte Alter, da ersterer etwa zehn Jahre älter war. Auf der Grundlage des Geburtsdatums könnte es sich um einen anderen schlesischen Piasten gehandelt haben, beispielsweise um Boleslaw IV. von Oppeln (Opole) oder auch die Söhne Přemysls I. von Teschen (Cieszyn). Vgl. die Angaben und genealogischen Tabellen in Zdeněk JIRÁSEK et al., *Slezsko v dějinách českého státu I. Od pravěku do roku 1490* [Schlesien in der Geschichte des böhmischen Staates I. Von der Urgeschichte bis zum Jahre 1490] (Praha 2012), ad indicem.

5 Johanna von Bayern war die Tochter der schlesischen Herzogin Margarethe von Brieg (Brzeg).

cum alio et intendit eum habere in<sup>r)</sup> amicum<sup>r)</sup> et eget de factis suis. “Ego tunc dixi: „Non est bonum signum petere pecun[i]am<sup>s)</sup>, quod sit sic.“ Ipse die Lune XXV Mai equitavit ad regem pro istis, fingit se servire, nondum vidi finem. Modo ego concludo: volui vobis cuncta notificare; si eror aliquis est, de quo sum certus, bona fide factum est et bono animo, et plus dico vobis, quod non est dictum verbum, quod vobis scribam, et eciam alia, que obmito, quod non sit dictum cum causa et ratione, de quibus omnibus, quando fuero interrogatus, dabo responsum tamquam informatus<sup>t)</sup> de modo, qui hic retinetur, ad plenum. Omnia protuli fide pura et ipsi semper sunt conati, ut in aliquo me obligent et in aliquo me capiant et ego eos, ut vidistis. Ipsi devenerunt ad aliquid, ego in nichilo sum obligatus. Credo, quod negocia habebunt bonum finem. Ideo videtur mihi, quod scribatis mihi duas literas: unam, in qua contineatur vestra intentio, quid velit me facturum, et ab illo infra faciam, quod potero; ab illo supra nichil vel modicum faciam, in pecunia subaudiatis<sup>u)</sup>, quoniam mihi videtur, quod nullo modo sine ea fieri possit. Et in hoc ego considero, si vult pecuniam solam. Non debet vos gravare solvere aliquam quantitatem, si velet aliud et pecuniam, unum gravaret aliud, sed de alio non potui tamen facere, ut exprimerent aliquid, ut vidistis, ymo dixerunt, quod credebant vos in alio non gravare, et hoc dixit dictus dominus Henrichus. Dominus Nichil sive Nicolaus tetigit alia, ut vidistis. In alia litera contineatur id, quod videtur vobis, et sit placabilis, sic quod eam possim ostendere domino regi et consilio, ut melius agam facta vestra.<sup>1</sup> Et hoc cum fide dico, tamen in omnibus poteritis habere consilium in domo et extra, prout vobis videbitur. Unum tamen cum reverentia dico, quod bene est, quod facta vestra secretius<sup>v)</sup> tractentur, quam fuerit factum in predictis, quoniam, quando fui Verone,<sup>2</sup> sunt mihi narata cuncta, que portabam, ita quod per viam veni, possum dicere in Gladio,<sup>3</sup> nec credo, quod hic aliquid profuerit, quoniam statim, cum fui hic, fuit mihi dictum, quod portaveram centum milia duch(atorum). Quid fuerit responssum, obmito. Litere destinande credo<sup>w)</sup> esse bonum, quod<sup>w)</sup> non transeant per Veronam, alibi nulla fiet prescrutatio et veniant cicius posse. Non missi cicius nuncium, quia, ut predixi, de die in diem steti, ut essem locutus cum domino rege, nec aliquis de mundo isto medio, neque ambaxiatores de Flandre<sup>x)</sup>,<sup>4</sup> neque domini cardinalis,<sup>5</sup> qui ibi erant, neque consiliarii cum eodem locuti sunt, quia cotidie stetit in nemoribus venando modo hic<sup>y)</sup>, modo illuc<sup>z)</sup>, et credebam, quod visa litera domini marchionis et auditis verbis meis recederet totaliter ab illa petitione, et semper interim cum omnibus laboravi, ut petitio illa toleretur. Item notifico magnificentie vestre, quod dominus comes Virtutum tenuit hic ambaxiatorem suum a kalendis Novembris citra<sup>6</sup> et ad huc est hic<sup>a)</sup>, ut haberet privilegia vicariatus

1 Keiner dieser erbetenen Briefe ist erhalten.

2 Verona.

3 Vielleicht handelt es sich um das Veroneser Gasthaus „La Spada“, von dem auch Cristoforo de Valle spricht, s. Nr. 9.

4 Gesandtschaft des Grafen Ludwig II. von Flandern.

5 Gesandtschaft eines nicht näher bekannten Kardinals.

6 Seit dem 1. November 1382.

Vercellensis<sup>1</sup> et aliarum certarum terrarum, nec unquam aliquid potuit<sup>b<sup>m</sup></sup> obtinere nisi unam literam,<sup>2</sup> que continet, quod promittit sibi in hiis et aliis complacere, dum erit in Tuscia, et multa exenia<sup>e<sup>m</sup></sup> sibi misit et consilio multa contulit. Item dominus Antonius de Lascale<sup>3</sup> tenuit hic dominum Girardum, secretarium domini cardinalis Ravanensis,<sup>4</sup> et quendam Alexandrum de Ramo Pale, magistrum aulle domine sue,<sup>5</sup> ut haberet privilegium vicariatus in totum, quia primum privilegium loquitur in personam sui et quondam domini Bertolamei,<sup>6</sup> nec dicit in solidum, nec potuit obtinere, et steterunt hic circha quatuor menses et multa exenia fecerunt et maximam quantitatem obtulerunt, nec aliquid reportaverunt, nec aliquis alius, qui venerit ocaxione predicta, aliquid reportavit, quam dictum est. Sed dixerunt consiliarii, quod propter fidelitatem, quam exhibuit genitor vester erga quondam imperatorem, non intendunt vos pariter tractare cum aliis, et hoc est verum, ut a pluribus fidedignis percepi. Item habeatis pro certo, quod pro<sup>d<sup>m</sup></sup> nunc nullo modo video parata negocia, ut veniat, sed credo de anno futuro infalibiler.<sup>7</sup> Pauci sunt, qui sciant eius intentionem de adventu suo, sed animus suus pro certo videtur ad hoc ordinatus. Ego intravi unum modum, per quem ego sciam omnia, que Deo<sup>e<sup>m</sup></sup> duce in brevi<sup>e<sup>m</sup></sup> rescribam vel verbo dicam. Est bonum, quod iterum scribatur domino regi pro parte domini marchionis, licet hic tractetur ab omnibus de salute bursie pocius quam de fide et credulitate literarum; et scribatur eciam domino de Caldicio, cuius titulum scitis, et domino Henrico, cuius titulus est: „Henricus de Duba, capitaneus nec non camerarius regis Boemie, consiliarius regis Romanorum“, et est miles. Et inter cetera contineant litere ille, quod magnificentie vestre retuli, quod posuerunt eorum posse pro vobis etc. Et similis litera fiat domino Petro de Varthinberg, licet primi duo multum posint et sint idem, tercius non tantum.<sup>8</sup> Exenium fuit reputatum modicum ab omnibus, coperui, ut predixi. Statim rex interrogavit aliquos, dum fui hic, quid portasem sibi et si portasem sibi arma, et si habuissem arma, citius fuissem auditus<sup>f<sup>m</sup></sup> ab eo pro<sup>g<sup>m</sup></sup> certo<sup>g<sup>m</sup></sup>. Dominus dux Teschinensis<sup>9</sup> non est hic. Dominus archiepiscopus<sup>10</sup> est in uno castro proximo<sup>h<sup>m</sup></sup> h[ic]<sup>h<sup>m</sup></sup>, parum potest. Dominus episcopus Lubicensis<sup>11</sup> est in Alamania bassa et<sup>m</sup> idem<sup>m</sup>. Ita quod litere domini regis pro parte vestri et domini marchionis<sup>12</sup> sunt date, eciam ille domini de Caldicio et Petri canz(elarii);<sup>13</sup> relique non sunt date, nec illa pecia una alba, nec anulli, nec dabuntur,

1 Vercelli im Piemont.

2 Der Brief König Wenzels ist nicht überliefert.

3 Antonio della Scala, Herr von Verona und Vicenza.

4 Der nicht näher bekannte Gherardo, Sekretär des Kardinals „von Ravenna“, Pileo di Prata.

5 Der nicht näher bekannte Hofmeister der Gemahlin des Antonio della Scala, Samaritana da Polenta.

6 Bartolomeo della Scala, vormals Herr von Verona und Vicenza, zusammen mit seinem Bruder Antonio, der diesen im Jahre 1381 ermorden ließ.

7 Anspielung auf die geplante Romfahrt König Wenzels.

8 Keiner dieser Briefe ist überliefert.

9 Přemysl I., Herzog von Teschen, Rat König Wenzels.

10 Johann von Jenstein, Erzbischof von Prag und Kanzler König Wenzels.

11 Konrad von Geisenheim, Bischof von Lübeck und Protonotar König Wenzels.

12 Unklar bleibt, um welche Briefe König Wenzels es sich handelte.

13 Vermutlich Peter von Jauer (Jawor), Protonotar König Wenzels.

quia non est locus, tamen si ille dominus dux interim reverteretur ante perfectionem negocii, sibi darem, quia multa potest, si esset. Anullos nullus habebit et sic illo tempore, quo hic ero, ero sumptibus ipsorum, nec aliquis habuit a me adhuc aliquem den(arium) nec habebunt sine causa et labore ipsorum prius<sup>m)</sup> exhibito. Dominus dux Stefanus<sup>1</sup> scivit de transitu meo et misit pro me, quod irem ad visitandum eum et si equi essent fessi, missit suos. Ego respondi, quod ibam pro factis domini mei et, si contingeret, quod absit, aliquid sinistrum, ego possem me<sup>k)</sup> inculpate, nedum alii, quod ex illa mora illud mihi contingit, quod habeat me excusatum, sed in reversione faciam iter per terras suas. Et tunc ille ambaxiator locutus est mecum de eo, quod alias dominus Trotinger milles<sup>2</sup> est vobis locutus, et ostendit mihi literas, quas illi scripsistis,<sup>3</sup> et quod libenter faceret parentelam cum magnificentia vestra, de quo alias est factus [ser]mo<sup>m)</sup>, ut predixi, et quod placeret mihi in reversione eum visitare. Respondi, quod libenter faciam. Denarii, in casu quod vobis placeat ponere, non est necesse, quod huc portentur, sed solum, quod promitam. Ego duxi tantum quinque equos, Toculer et Jacobus<sup>4</sup> remittunt singulum equum. Habeo hic cochum meum, sic non vivimus ad tazam, parvas faciemus expensas. Licet hic sim cum lesione meorum negociorum pro aliquibus, que pridie impossui fratri meo,<sup>5</sup> dum fui Mantue, et eciam isti socii, omnes tamen, dum adimpleatur intentio vestre dominationis, eciam si poneremus personam, quilibet contentatur. Insuper magnificentie vestre recomendo Bertolameum officialem<sup>6</sup> ac familiam, quam dimisi Mantue, et nos omnes toto corde. Insuper veniunt ad vestram dominationem tres piferi,<sup>7</sup> quos conduxit Toculer pro uno anno in ratione quinque duch(atorum) pro quolibet et quolibet mense et expensarum; promiserunt facere mirabilia et hic multum comendantur. Michi et sociis visum fuit pro meliori mitere Prandonum<sup>8</sup> pro magis sufficientia pro eundo et redeundo, si vestre dominationi placuerit, et tamquam informatum de itinere. Qui piferi habuerunt a Iacobo de mandato Toculerii pro parte eorum salarii XLI duch(atos). Ded(i) eciam dicto Prandono pro expensis in hoc itinere duodecim duch(atos) et in alia parte ocaxione mutuandi dictis piferis quinque duch(atos) auri.

Servitor<sup>m)m)</sup> vester Bonifacius de Cuppis etc., Prage XXVII May.<sup>m)</sup>

[c. 33v] Magnifico<sup>o)</sup> et excelsso domino, domino Francischo de Gonzaga, domino suo carissimo.<sup>o)</sup>

1 Stefan III., Herzog von Bayern-Ingolstadt, dessen Gemahlin Taddea Visconti war, die Tochter Bernabos und damals Schwägerin Francesco Gonzagas.

2 Vermutlich Ulrich von Treuchtlingen, ein in Italien agierender deutscher Condottiere; neben diesem kommen auch Heinrich und Konrad in Frage. Vgl. Stephan SELZER, *Deutsche Söldner im Italien des Trecento* (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 98, Tübingen 2001), ad indicem.

3 Gonzagas Brief ist offenkundig nicht erhalten geblieben.

4 Giacomo di Bartolomeo della Campana, öffentlicher Notar in Mantua und Mitglied der Gonzaga-Gesandtschaft.

5 Nicht näher bekannter Bruder des Bonifacio delle Coppe.

6 Bartolomeo, nicht näher bekannter Amtsträger des Bonifacio delle Coppe.

7 Drei Pfeifer.

8 Prando, Diener des Bonifacio delle Coppe.

a-a) über der Zeile hinzugefügt, A. - b) Kontraktionszeichen über caua durchgestrichen, A. - c) über der Zeile hinzugefügt, A. - d) fehlt in B. - e-e) über der Zeile hinzugefügt, A. - f) es folgt das durchgestrichene ad, A. - g) requirere, A; korrigiert nach B. - h) inveniet, A; korrigiert nach B. - i) über der Zeile hinzugefügt, A. - j) respondi, A; korrigiert nach B. - k) lässt sich auch als iusa lesen; fehlt in B. - l-l) über der Zeile hinzugefügt, A. - m-m) über der Zeile hinzugefügt. - n) über der Zeile hinzugefügt, A. - o) durchgestrichen und korrigiert über der Zeile wohl als eximerit, A; eximuit, B. - p) korrigiert aus consulatio, A. - q) fehlt in B. - r) respondit, B. - s) sic in A, B. - t) sic in A, B. - u) c korrigiert aus s, A. - v-v) über der Zeile hinzugefügt, A. - w) über der Zeile mehrere durchgestrichene Buchstaben hinzugefügt. - x) Kontraktionszeichen durchgestrichen. - y-y) korrigiert über der Zeile aus cotidie, A. - z) folgt aliquando in alio loco, B. - a') über der Zeile hinzugefügt. - b') gueram, A; korrigiert nach B. - c') nicht klar, im Orig. luc°, A. - d') korrigiert aus venirent durch Durchstreichen des Kontraktionszeichens, A. - e') korrigiert aus fuit, A. - f') serenissimam, B. - g'-g') favoribus habere, B. - h') sic in A, B. - i') korrigiert aus videlicet, A; vestram videlicet, B. - j') sanctissimam, B. - k') hec, B. - l') respondit, B. - m') computatis, B. - n') sanctissimam, B. - o') eam, A; eam eam, B. - p') respondit, B. - q') principaliter, B. - r') per, B. - s') über der Zeile hinzugefügt, A. - t') fehlt in B. - u') korrigiert aus longioras, A; longiores, B. - v) es folgt ein durchgestrichenes p, A. - w'-w') über der Zeile hinzugefügt, A. - x') Kontraktionszeichen durchgestrichen, A. - y') consulendam, A; korrigiert nach B. - z') korrigiert aus ei, A. - a'') afalcatione, B. - b'') es folgt durchgestrichen et vos, qui estis sapientissimi domini, A. - c'') fehlt in B. - d'') eam pro eam, B. - e''-e'') über der Zeile hinzugefügt, es folgt das durchgestrichene sue, A. - f'') über der Zeile hinzugefügt. - g'') fehlt in B. - h'') fehlt in B. - i'') duabus, B. - j''-j'') korrigiert über der Zeile aus regina, A. - k''-k'') am Rand hinzugefügt. - l''-l'') sibi facere, B. - m'') fehlt in B. - n'') recognoscet, B. - o'') fehlt in B. - p'') Beschädigung des Papiers, A. - q'') fehlt in B. - r''-r'') am linken Rand hinzugefügt nota istud, A. - s'') Beschädigung des Papiers. - t'') fehlt in B. - u'') sic in A, B. - v'') korrigiert aus secretior, A. - w''-w'') über der Zeile hinzugefügt. - x'') korrigiert von Flandres, A. - y'') korrigiert aus huc, A. - z'') illic, B. - a''') über der Zeile hinzugefügt. - b'') potuit potuit, B. - c'') korrigiert aus exemia, A. - d'') fehlt in B. - e'''-e'''') in brevi Deo duce, B. - f'') Papier teilweise beschädigt, A. - g'''-g'''') über der Zeile hinzugefügt. - h'''-h'''') am Rand hinzugefügt, das zweite Wort teilweise unlesbar, A; ergänzt nach B. - i'''-i'''') über der Zeile hinzugefügt. - j'') fehlt in B. - k'') über der Zeile hinzugefügt. - l'') Beschädigung des Papiers. - m'') an der linken Seite das unvollendete Wort Ser, A. - n'''-n'''') Subscriptio fehlt in B. - o'''-o'''') Adresse fehlt in B.

## 6.

20. Juli 1383, Prag

**Der römische König Wenzel beglaubigt bei Francesco Gonzaga, Reichsvikar von Mantua, seinen Gesandten Lutz von Landau.**

Orig. in ASMn, AG, b. 428, Nr. 109. Pap., lit. clausae; rechts unten unter dem Text ein Loch, am unteren und rechten Rand Spuren von grünem Wachs; auf der Rückseite Spuren von Wenzels Sekretsiegel (POSSE II, 8/2) aus rotem Wachs.

Ed.: LECHNER, Zur Geschichte, Beilage 5, S. 353.

Wenceslaus, Dei gracia Romanorum rex  
semper augustus et Boemie rex.

Nobilis fidelis dilecte. Mittimus ad te nobilem Lucium de Landow,<sup>1</sup> consiliarium, familiarem et fidelem nostrum dilectum, de intencione nostra super nostris et imperii sacri factis tibi singillatim referendis plenius informatum, desiderantes et fidei tue serios[us]<sup>a)</sup> iniungentes, quatenus eidem in dicendis fidem credulam per omnia adhibendo ad ea

1 Lutz von Landau, in Italien agierender Condottiere und Rat König Wenzels.



omnia, que nostro nomine tibi referet, adhibere debeas opem et operam efficaces<sup>b)</sup>, prout de sinceritatis tue constancia plene confidimus et sicut a serenitatis nostre munificencia volueris merito commendari. Datum Prage, die XX<sup>a</sup> Julii, regnorum nostrorum anno Boemie vicesimoprimum, Romanorum vero octavo.

Ad mandatum domini regis  
P(etrus) Jawrensis.<sup>1</sup>

[verso] Nobili<sup>c)</sup> Francisco de Gonsaga, pro sacra maiestate nostra Mantue etc. generali vicario, nostro et imperii sacri fideli dilecto.<sup>c)</sup>

a) Beschädigung des Papiers. – b) Buchstabe a verbessert. – c-c) einige Buchstaben der Adresse undeutlich.

7.

**16. Dezember 1384, Mainz**  
**Der römische König Wenzel beglaubigt bei [Francesco Gonzaga], Reichsvikar von Mantua, seine Gesandten, Bischof Lamprecht von Bamberg sowie Nikolaus von Zedlitz.**

Orig. in ASMn, AG, b. 428, Nr. 111. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite das zerstörte Sekreetsiegel Wenzels (POSE II, 8/2) aus rotem Wachs.

Ed.: LECHNER, *Zur Geschichte*, Beilage 6, S. 353–354.

Wenceslaus, Dei gracia Romanorum rex  
semper augustus et Boemie rex.

Nobilis fidelis dilecte. Mittimus ad fidelitatem tuam venerabilem Lampertum<sup>2</sup> Bambergensem episcopum, principem, cancellarium et devotum, et nobilem Nicolaum de Czedlicz,<sup>3</sup> familiarem et fidelem<sup>d)</sup>, nostros dilectos, de intencionibus nostris fidelitati tue referendis distinccius informatos, desiderantes, quatenus eisdem in dicendis parte nostri fidem adhibere velis per omnia creditivam. Datum Moguncie, die XVI Decembris, regnorum nostrorum anno Boemie XXII<sup>o</sup>, Romanorum vero nono.

Ad mandatum regis  
Conr(adus)<sup>b)</sup> episcopus Lubucensis.<sup>4</sup>

1 Peter von Jauer (Jawor), Protonotar König Wenzels.

2 Lamprecht von Brunn, Bischof von Bamberg, Kanzler und Rat König Wenzels.

3 Nikolaus von Zedlitz (Sedlice), Familiar König Wenzels.

4 Konrad von Geisenheim, Bischof von Lübeck und Protonotar König Wenzels.

|verso| Nobili Anthonio de Gazano,<sup>1</sup> pro sacra maiestate nostra Mantue etc. generali vicario, suo et imperii sacri fideli nostro<sup>c)</sup> dilecto.

a) Buchstabe m aus s verbessert. – b) vor dem Wort mehrere undeutliche Striche. – c) sic.

8.

20. August 1387, Nürnberg

**Der römische König Wenzel beglaubigt bei Francesco Gonzaga, Reichsvikar von Mantua, seine Gesandten, Přemysl von Teschen, Bischof Lamprecht von Bamberg und Kraft von Hohenlohe.**

Orig. in ASMn, AG, b. 428, Nr. 113. Pap., lit. patentes; Intitulatio unüblich oben über dem Text vorgesetzt, die Adresse zwischen dem Textblock und dem Kanzleivermerk ebenfalls auf der Vorderseite platziert; auf der Rückseite das zerstörte Sekretsiegel Wenzels (POSSE II, 8/2) aus rotem Wachs.

Ed.: LECHNER, Zur Geschichte, Beilage 7, S. 354.

Wenceslaus, Dei gracia Romanorum rex  
semper augustus et Boemie rex.

Nobilis fidelis dilecte. In nostre serenitatis et imperii sacri arduis negociis, ambaxiata et tractatibus mittimus illustrem Primislaum ducem Tessinensem, consangwineum,<sup>2</sup> venerabilem Lampertum episcopum Bambergensem,<sup>3</sup> devotum, principes, spectabilem Craftonem de Hoenloch comitem<sup>a)</sup> <sup>4</sup>, consiliarios et fideles nostros carissimos, de nostro latere sumptos, ad partes nostras Ytalie et ad tue fidelitatis presenciam plenarie informatos requirentes eandem tuam fidelitatem seriusius, quatenus super hiis in dicendis istis tribus aut uni eorum absentibus duobus plenam et omnimodam studeas adhibere fidem creditivam. Datum No<sup>e</sup>rmberg, die XX<sup>a</sup> mensis Augusti, regnorum nostrorum anno Boemie vicesimoquinto, Romanorum vero duodecimo.

Nobili Francisco de Gonzaga Mantuanensi, sacri Romani imperii et nostro vicario generali, fideli nostro dilecto.

Ad mandatum domini regis  
Io(hannes) Caminensis electus, cancellarius.<sup>5</sup>

a) korrigiert aus consili.

1 Es handelt sich um einen offenkundigen Fehler der königlichen Kanzlei; der Brief ist unzweifelhaft an Francesco Gonzaga gerichtet, dem entspricht im Übrigen die Titulatur des Empfängers, ebenso die Aufbewahrung des Schriftstücks im Gonzaga-Archiv.

2 Přemysl I., Herzog von Teschen (Cieszyn), Rat König Wenzels.

3 Lamprecht von Brunn, Bischof von Bamberg und Rat König Wenzels.

4 Kraft, Graf von Hohenlohe, Rat König Wenzels.

5 Hanko Brunonis, Elekt von Cammin (Kamień Pomorski) und Kanzler König Wenzels.

18. August [1390], Trient

**Cristoforo de Valle, Gesandter des römischen Königs Wenzel, informiert Francesco Gonzaga, Reichsvikar von Mantua, über seine diplomatische Mission nach Mailand an den Hof Giangaleazzo Viscontis und teilt ihm zugleich einige Neuigkeiten vom Prager Hof mit, die unter anderem die Aktivitäten des Markgrafen Jost und dessen geplanten Zug nach Italien sowie die Verhandlungen über die Hochzeit des Markgrafen Prokop betreffen.**

Orig. in ASMn, AG, b. 1407, Nr. 17. Pap., lit. clausae, am rechten Rand von Mäusen angefressen; auf der Rückseite ein kleines Verschlussiegel aus rotem Wachs unter der Papierdecke.

Ed.: SCHMIDT, Václav IV., Příloha, S. 25–27.

Magnifice et ex(celse) domine, domine mi. Cum omni reverentia dominationi vestre, cui me humiliter recomendo, notifico, quod serenissimo principi et domino meo, domino imperatori,<sup>1</sup> non una vice, sed pluries retulli oretinus de ho[no]re<sup>d)</sup> michi facto, ex quo maximum ostendit erga vos amorem in tantum, quod ultra illud, quod non habebam a vobis in mandatis, feci<sup>b)</sup> et dixi<sup>b)</sup>, quod in adventu meo ad ipsum dominum imperatorem per ea, que michi promissit, in reversione mea ad partes istas credo et certus sum magnificentie vestre ipsius parte domini mei, domini<sup>d)</sup> imperatoris, portare divisiam suam,<sup>2</sup> quam credo fore prefate magnificentie vestre gratissimam et<sup>d)</sup> proficuum<sup>d)</sup>, et isto modo possetis habere amicitiam suam. Tamen ipse dicit, quod nullum vicarium habet in Lombardia. Quid dixi de vobis, videbitis et audietis in brevi [per] personam fidedignam, que magnificentie vestre veridicam explicabit veritatem. Nova, que in partibus illis presentialiter vigent, sunt ista (sed supplico, ut secrete teneatis): habeo in mandatis et in scriptis parte prefati domini mei, domini imperatoris, aliqua capitulla ostendenda<sup>3</sup> m(agnifi)co domino comiti Virtutum,<sup>4</sup> ex quibus capitulis Lombardia et Tuscia<sup>5</sup> bene se habebunt meo credere, videlicet in pace et bona concordia inter ipsum dominum meum, dominum [i]mperatorem<sup>e)</sup>, et dominum comitem, que capitulla egomet tractavi unaa cum duobus aliis.<sup>f)</sup> Et ad id perficiendum non habeo terminum nixi ad decem dies mensis futuri.<sup>6</sup> Insuper noveritis, quod dominus marchio Moravie<sup>7</sup> die XXIII mensis preteriti<sup>8</sup> recessit de Praga et ivit ad civitatem unam, que vocatur Missena,<sup>9</sup> que civitas est cuiusdam ducis potentis,<sup>10</sup> qui dux est cognatus

1 Der römische König Wenzel. In Italien wurde der Titel römischer König/Kaiser fortwährend vertauscht.

2 Die Devise (persönliches Zeichen) König Wenzels in Gestalt eines Eisvogels und Drehknotens. Dieses erwarb Francesco Gonzaga erst im Jahre 1394, vgl. SCHMIDT, Vyslanci.

3 Die Instruktionen (Artikel) sind nicht überliefert.

4 Giangaleazzo Visconti, Herr von Mailand.

5 Toskana.

6 10. September.

7 Jost, Markgraf von Mähren.

8 23. Juli.

9 Meißen.

10 Wilhelm I. der Einäugige, Markgraf von Meißen.

ipsius domini marchionis et causa, propter quam ad ipsam civitatem ivit, est, quod illi duces de Brusovich<sup>1</sup> impediabant et occupabant teritorium Brandenburgensem,<sup>2</sup> quod teritorium seu civitates Brandenburgenses sunt prefati domini marchionis<sup>3</sup> et ibi unaa esse debent illi duces de Brusovich et cives nobiles et ceteri<sup>g)</sup> quicumque<sup>h)</sup> illarum civitatum Brandenburgensium et habere et facere concordiam et pacem insimul. Qua facta dominus marchio, qui vicarius noviter factus est tocius Lombardie,<sup>4</sup> descendet ad Lombardiam et iam credo, quod recessit causa veniendi ad partes istas cum lanceis II<sup>m</sup> et pluribus, que lancee se coadunare debent in Foriulio,<sup>i)</sup> multique venient non solum causa stipendii, sed causa se militandi, et ni aliud remedium fiat et sit, videbitis magna facta in partibus Lombardie, sed gratia Dei credo ego, qui sum pauper homo, aliquid remedium apponere hiis negotiis unaa cum illis duobus<sup>j)</sup> predictis. Ceterum noveritis, quod matrimonium tractatur inter dominam Samaritanam<sup>6</sup> et marchionem Prechopium,<sup>7</sup> fratrem domini marchionis suprascripti; si sequeturi, ignoro, et paucis est notum istud. Cum reverentia vos avisso, quod, si casus continget vos scribere prefato domino marchioni, non secus scribatis nisi isto modo: „Franciscus de Gonzaga, Mantue etc. imperialis vicarius.“ Causa est ista, quia ipse est vicarius generalis Italie et maxime condolet, quando aliquis dominus, videlicet partium Italie, se scribit „generalis“, et sciatis unum, quod maxime invidet comiti Virtutum illa de causa. Supplico magnificentie vestre, quatinus dignemini de istis tribus mittere Veronam sic, quod in adventu meo<sup>k)</sup> a Mediolano repperiam aut unum canem magnum et pulcrum, ferocem contra personas, quia imperator maxime talium letatur, aut unum<sup>l)</sup> bonum<sup>l)</sup> austurem, aut unum<sup>m)</sup> niellum persone unius regacini<sup>8</sup> presentandum prefato domino imperatori<sup>n)</sup> vestri parte. Hoc enim non sine causa scrib[o]<sup>o)</sup> et scio, quid dico. Si casus continget aliquam istarum rerum mittere, mittatis ad hospicium Spate in Verona,<sup>9</sup> quia ibi descendam. Venirem ad presentiam magnificentie vestre, sed frequentia me cogit, unde me excusa[tum]<sup>p)</sup> habere dignemini et si quid scribere dignetis, faciatis, quod caute dentur in dicto hospicio, et sic cum dicto hospite<sup>10</sup> ordinabo. Si potero, forte veniam ad presentiam vestram in reversione<sup>q)</sup> mea a Mediolano;<sup>r)</sup> si autem non, dignemini me habere excusatam. Aliud non scribo, nisi quod me prefate dominationi vestre humiliter recomendo. Dominus imperator magis delectatur unius rei parvi valoris et ducte seu<sup>s)</sup> mis[se]<sup>t)</sup> a partibus longe distancie, quam non letaretur unius castris, et sic faciendo non parum magnifice[ntie]<sup>u)</sup> vestre nocebit ad habendum amicitiam domini imperatoris,

1 Heinrich I. a Bernhard I., Herzöge von Braunschweig-Lüneburg.

2 Brandenburg.

3 Jost erhielt (gemeinsam mit seinem Bruder Prokop) Brandenburg als Lehen von König Sigismund.

4 Am 16. September 1389 ernannte Wenzel Jost zum Reichsgeneralvikar für Italien, vgl. *Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae XI. Vom 13. November 1375 bis 1390*, hg. Vincenz BRANDL (Brünn 1885), S. 479–481, Nr. 565–566.

5 Friaul bzw. das Patriarchat Aquileia.

6 Samaritana da Polenta, Witwe des Antonio della Scala.

7 Prokop, Markgraf von Mähren.

8 Unklar bleibt, was sich hinter dieser Bezeichnung verbirgt. Vielleicht handelte es sich um die Figur eines in Niello-Technik ausgeführten Jünglings.

9 Gasthaus „La Spada“ in Verona.

10 Nicht näher bekannter Besitzer des Gasthauses.

que de facili et meo opere, licet sim p[arvi]<sup>v)</sup> valoris, habere possetis. Iterato supplico, ut, quid scribo magnificentie vestre, aut in igne ponatis, aut Donato, officiali vestro bulletarum,<sup>1</sup> de quo<sup>w)</sup> confido, detis ad servandum. Dat(um) Tridenti, die Iovis, XVIII Augusti, per vestrum fidelissimum

servitorem Christoforum de Valle etc.  
in frequentia<sup>x)</sup>.

|verso| M(agnifi)co et ex(celso) domino suo singularissimo, domino Francischo de Gonzaga, Mantue etc. imperiali vicario generali.

a) Beschädigung des Papiers. – b–b) am Rand hinzugefügt. – c) im Orig. fehlerhaft domino. – d–d) am Rand hinzugefügt. – e) Am Wortanfang Papier beschädigt. – f) es folgt das durchgestrichene Insup. – g) korrigiert aus ceteros. – h) im Orig. fehlerhaft quoscumque; es folgt durchgestrichen nobiles. – i) es folgt der durchgestrichene Buchstabe q. – j) es folgt durchgestrichen preno[tatis]. – k) es folgt ein durchgestrichenes M. – l–l) im Orig. fehlerhaft unam bonam; es folgt der durchgestrichene Buchstabe f. – m) der letzte Buchstabe korrigiert aus y. – n) Buchstabe or verschmiert. – o) Beschädigung des Papiers. – p) Beschädigung des Papiers. – q) es folgt der durchgestrichene Buchstabe a. – r) es folgt das durchgestrichene und teilweise abgetrennte vestre. – s) es folgt der durchgestrichene Buchstabe i. – t) Beschädigung des Papiers. – u) Beschädigung des Papiers. – v) Beschädigung des Papiers. – w) es folgen einige durchgestrichene Buchstaben. – x) der letzte Buchstabe e korrigiert.

## 10.

### 18. August [1390], Trient

**Cristoforo de Valle bittet Donato della Torre, Amtsträger Francesco Gonzagas von Mantua, den beigefügten Brief dessen Herrn vorzulesen, und mahnt ihn zu großer Vorsicht; darüber hinaus äußert er die Hoffnung, es möge ihm gelingen, ein nicht näher spezifiziertes königliches Privileg für Donato zu erhalten.**

Orig. in ASMn, AG, b. 1407, Nr. 18. Pap., lit. clausae, am rechten Rand ein wenig von Mäusen angefressen; auf der Rückseite Spuren eines aufgedrückten Verschlussiegels aus rotem Wachs.

Nobilis et honorande maior carissime. Salutatione premissa supplico et rogo, quatenus literas hiis aligata[s]<sup>a)2</sup> dignemini legere<sup>b)</sup> magnifico domino meo, domino Francischo,<sup>3</sup> et non alia persona, quia possem de fa[cto]<sup>c)</sup> esse destructus. Nescio, de quo confidere nisi de vobis, et sic scribo prefato domino meo, prout possetis in ipsis intueri<sup>d)</sup>. Privilegium vestrum habebitis in brevi Deo dante.<sup>4</sup> Venirem ad presen[tiam]<sup>e)</sup> prefati domini mei, sed frequentia me causis arduis cogit propter tarditatem temporis sub brevitatem. Vos enim, qui tenemini sollicitare statum et bonum prefati domini vestri, sollicitetis, que scribo, adimpleantur. Si confiditis de Paganino, officialle bulletarum Verone,<sup>5</sup> ille res<sup>f)</sup>

1 Donato della Torre, ufficiale delle bollette in Mantua, s. Nr. 10.

2 S. Nr. 9.

3 Francesco Gonzaga, Herr von Mantua.

4 Cristoforo versuchte am Hofe König Wenzels offenkundig eine nicht näher bekannte Urkunde für Donato zu erwirken.

5 Paganino, ufficiale delle bollette in Verona.

aut hospiti Spate.<sup>1</sup> Caute, scio, quid dico. Datum Tridenti, XVIII Augusti. Vester Christoforus. Recomendetis me domino.

[verso] Nobili viro, domino Donato de Lature, officiali bul(letarum) in Mantua, maiori [hono]rando<sup>g)</sup>.

[Scri]psi<sup>h)i)</sup> hora prima noctis absque lumine, sic quod non imputetis etc.<sup>i)</sup>

*a) Beschädigung des Papiers. – b) es folgt durchgestrichenes pre. – c) Beschädigung des Papiers; vielleicht kann das Wort auch fa[lsa] heißen. – d) Buchstabe e korrigiert. – e) Beschädigung des Papiers. – f) sic. – g) Buchstabe unleserlich. – h) Beschädigung des Papiers. – i-i) Glosse am oberen Rand kopfständig so hinzugefügt, dass sie nach dem Schließen des Briefes verborgen blieb; Handschrift sehr holprig und teilweise verwaschen.*

## 11.

11. Mai [1]394, Prag

**Antonio [Nerli], Abt [des Klosters Sant'Andrea in Mantua], und Lambertino Canetoli, Gesandte Francesco Gonzagas von Mantua, informieren Francesco Carrara, Herrn von Padua, über die Umstände der Gefangennahme des römischen Königs Wenzel durch böhmische Herren und fügen ein Verzeichnis jener Personen bei, die sich an dieser Aktion beteiligt haben.**

*Zeitgenössische Abschrift in ASMn, AG, b. 2184, Nr. 667. Pap., freies Blatt, ursprünglich mit grünem Wachs aufgeklebt, dessen Spuren sich auf der Rückseite finden, zum nicht überlieferten Brief.*

*Ed.: HLAVÁČEK, Ohlas, S. 485–486.*

*Reg.: LUZIO, L'Archivio Gonzaga II, S. 62.*

### Copia

Magnifice et excelse domine noster. Cupientes nova, que hic sentimus, m(agnifice) d(ominationi) vestre nota facere quemadmodum magnifico d(omino) nostromet ea magnificentie vestre sub brevitate scribimus, videlicet quod die VIII<sup>a</sup> instantis mensis<sup>2</sup> omnes magnates de regno Boemie,<sup>3</sup> congregati, ut dicitur, occasione concordie fiende propter discordiam inter duos fratres marchiones Moravie,<sup>4</sup> in opido quodam dicto Pehem alias Verona<sup>5</sup> de Boemia regem Romanum et Boemie honeste detinuerunt et ipsum inde Pragam ad castrum sancti Vencislai<sup>6</sup> sociaverunt, ubi non sinunt dicti magnates aliquam personam sibi loqui, nec ipsum quicquam facere sine ipsorum presentia. In cuius regis detentione de manibus dictorum baronum se abstulerunt dux

<sup>1</sup> Nicht näher bekannter Besitzer des Gasthauses „La Spada“ in Verona, s. auch Nr. 9.

<sup>2</sup> 8. Mai.

<sup>3</sup> Es handelte sich um Angehörige des Herrenbundes, einer politischen Gruppierung des Adels mit Markgraf Jost an der Spitze.

<sup>4</sup> Jost und Prokop, Markgrafen von Mähren.

<sup>5</sup> Beraun (Beroun), Stadt westlich von Prag.

<sup>6</sup> Prager Burg.

Iohannes, frater dicti regis,<sup>1</sup> et junior Moravie marchio<sup>2</sup> et iverunt in terras Alamanie subiectas imperio, ut dicitur, pro gentibus in subsidium redemptionis captivitatis dicti regis. De quibus omnibus latius habet noticiam et informationem .. lator presens, fam(iliaris) m(agnifice) d(ominationis) vestre.<sup>3</sup> Nomina illorum magnatum, qui in conspiratione predicta fuerunt, prout verius habere potuimus, m(agnifice) d(ominationi) vestre iamdicte in cedula presenti interclusa transmictimus. Supplicamus, ut dominatio vestra dignetur transmitti magnifico fratri vestro, domino nostro,<sup>4</sup> Mant(uam) breve unum huic alligatum, quod eidem scribimus.<sup>5</sup> Dat(um) Prage, XI Mai 394.

Per magnifice d(ominationis) vestre servitores  
Antonium abbatem et  
Lambertinum de Canedulo.

A<sup>a)</sup> tergo:

Magnifico et excelso domino, domino Francisco de Carraria, Padue etc., domino nostro.<sup>a)</sup>

Nomina principaliorum magnatum et baronum Boemie, qui captioni regie interfuerunt et cum eo usque nunc sunt presentes in castro, prout habere potuimus, infra-scripta sunt:

Illustris d(ominus) Ghiosth, marchio antiquus Moravie,<sup>6</sup> hic principalior habetur in facto et quasi primus motor.

Magnificus d(ominus) Octo de Bergow,<sup>7</sup> purgarvius<sup>b)</sup> dest<sup>c)</sup>, quasi capitaneus in regno Boemie. Huic maxime imputavit rex pro eo, quod castrum, in quo detentus est, habebat in custodiam.

Magnificus d(ominus) Boczko de Podebrath<sup>8</sup> et frater eius.<sup>9</sup>

Magnificus d(ominus) Gyndsrich de Rossenbergh.<sup>10</sup> Iste de principalibus reputatur.

Magnificus d(ominus) Henricus de Nova Domo.<sup>11</sup>

Magnificus d(ominus) Andreas de Dubba.<sup>12</sup>

Magnificus d(ominus) Henricus de Dubba.<sup>13</sup>

---

1 Herzog Johann von Görlitz.

2 Prokop, Markgraf von Mähren.

3 Nicht näher bekannter Bote Francesco Carraras.

4 Francesco Gonzaga, Herr von Mantua.

5 Die für Gonzaga bestimmte Depesche der Gesandten ist nicht überliefert.

6 Jost, Markgraf von Mähren.

7 Otto der Ältere von Bergau und Bilin, Burggraf von Prag.

8 Boček von Kunstadt (Kunštát) und Podiebrad (Poděbrady), Rat König Wenzels.

9 Bočeks Brüder waren Hynek und Johann, deren Existenz in dieser Zeit, geschweige denn die Beteiligung an den Ereignissen des Jahres 1394, nicht bekannt ist.

10 Heinrich von Rosenberg (Rožmberk).

11 Heinrich von Neuhaus (Hradec).

12 Andreas von Duba (Dubá), Landrichter des Königreichs Böhmen.

13 Heinrich Berka von Duba (Dubá) (?).

Magnificus d(ominus) Potta Czastolovoicz.<sup>1</sup>

Magnificus d(ominus) Hynnaczscho Duben, dominus de Weysemburg.<sup>2</sup>

Magnificus d(ominus) Alauriz Dubben, dominus de Czrebothovuycz.<sup>3</sup>

Magnificus d(ominus) Hynce senior Dubben<sup>4</sup> cum duobus filiis.<sup>5</sup> Isti tres consortes sunt d(omini) Henrici, magistri curie,<sup>6</sup> qui tamen in discordia a prefatis omnibus dominis dicuntur recessisse, nescitur quo.

Magnificus d(ominus) Wenceslaus de Mykelsberg.<sup>7</sup> Huic d(icitu)r regem impu- tasse, quod maiores eius iam multociens conspiraverant in reges Boemie et maxime in domum suam.

Magnificus d(ominus) Buscho [Suoanberg]<sup>d)</sup>.<sup>8</sup>

Magnificus d(ominus) Bohuslaus Suoanberg<sup>d)</sup>.<sup>9</sup>

Magnificus d(ominus) Rathurve [Suoanberg]<sup>d)</sup>.<sup>10</sup>

Magnificus d(ominus) Smeoncho.<sup>11</sup>

Magnificus d(ominus) Henricus de Lanthsteyn.<sup>12</sup>

Magnificus d(ominus) Petrus de Kaost.<sup>13</sup>

*a–a) Text der Adresse links unten unter dem Text abgerückt. – b) sic; richtig purgravius. – c) Lesart, respektive Wortsinn unklar. – d) Prädikat Suoanberg nur einmal in der Mitte zugeschrieben und grafisch mit allen drei Personen verbunden.*

## 12.

21. Januar 1401, Frohburg

**Der römische König Wenzel dankt Francesco Gonzaga, Reichsvikar von Mantua, für die Briefe, die seine Treue ihm gegenüber bezeugen, er verspricht die Zerschlagung der Fraktion der rheinischen Kurfürsten mit dem Gegenkönig Ruprecht an der Spitze und ruft zur Unterstützung gegen die Feinde auf.**

*Zeitgenössische Abschrift in ASMn, AG, b. 2185, sub dato. Pap., Doppelblatt, das auch weitere, zusammenhängende Korrespondenz enthält.*

- 
- 1 Půta von Častolovice, Rat König Wenzels.
  - 2 Hynáček von Duba (Dubá) und Wiesenburg (Vízmburk), Rat König Wenzels.
  - 3 Hynek Hlaváč von Duba (Dubá) und Hohenbruck (Třebechovice) (?). I. HLAVÁČEK, *Ohlas*, S. 489 setzt ihn hypothetisch mit einem nicht näher bekannten Angehörigen der Gefolgschaft des Bořivoj von Svinaře gleich.
  - 4 Hynek Berka von Duba (Dubá) und Hohnstein (?).
  - 5 Bekannt sind die Söhne Hyneks Heinrich, Hynek der Jüngere und Beneš.
  - 6 Heinrich Škopek von Duba (Dubá), Hofmeister König Wenzels.
  - 7 Johann (nicht Wenzel) von Michelsberg (Michalovice), Rat König Wenzels (Identifikation I. HLAVÁČEK, *Ohlas*, S. 489).
  - 8 Bušek von Schwanberg (Švamberk).
  - 9 Bohuslav von Schwanberg (Švamberk).
  - 10 Ratmír von Schwanberg (Švamberk) (Identifikation I. HLAVÁČEK, *Ohlas*, S. 488, Anm. 16).
  - 11 Diese Person konnte nicht identifiziert werden. Die Art des Eintrags entspricht wohl am ehesten der lateinischen Form des Namens Zdeněk bzw. Zbyněk.
  - 12 Wilhelm (nicht Heinrich) von Landstein (Landštejn), Rat König Wenzels (Identifikation I. HLAVÁČEK, *Ohlas*, S. 489).
  - 13 Peter von Wartenberg (Vartenberk) auf Kost, Rat König Wenzels.



Nobili Francisco de Gonzaga, pro sacra maiestate nostra Mantue etc. vicario generali, nostro et imperiali<sup>a)</sup> sacri fideli dilecto.

Wenzeslaus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemie rex.

Nobilis fidelis dilecte. Literam tuam serenitati nostre regie noviter destinatam, copiam cuiusdam litere quorundam electorum tibi misse cum copia reversive tue eisdem remisse clarius continentem,<sup>1</sup> gratanter recepimus et intelleximus luculenter, reddentes tue fidei tanto uberiores actiones utique gratiarum, quanto ex eisdem fidei tue firmam constantiam, nativa devotione solidius radicatam, inviolabilem cognoscimus evidenter. Et cum, fidelis carissime, discretionis et iusticie lumine radians a te ipso luculenter agnoscas factionem iniquam et conspirationem perversam eorundem electorum,<sup>2</sup> et signanter eciam ducis Ruperti,<sup>3</sup> adversus nos et imperium<sup>b)</sup> sacrum conceptam, a seculis inauditam, quibus sue fidei et iuramenti nobis prestiti prorsus immemores, sueque fame, prodigi et honoris, nedum in honoris nostri regii contumeliam, verum et aliorum principum et fidelium imperii demolicionem, si facultas suis beneplacitis arrideret, virus haustum nituntur evomere, secumque fideles nostros in infidelitatis precipitare puteum moliantur. Ad obviandum itaque malignitati premissae assistentibus nobis dextera regis regum serenissimis quoque principibus, Ungarie rege,<sup>4</sup> fratre nostro carissimo, et rege Francorum,<sup>5</sup> aliis quoque nostris consanguineis, principibus, potentibus, magnatibus et comunitatibus in vindictam contumelie nobis et imperio sacro perperam irrogatam disponimus tam viriliter quam potenter exurgere et in demolicionem emulorum et hostium nostrorum tocius potencie nostre dexteram magnifice commover[e, n]ec<sup>c)</sup> in hoc parcere rebus, eciam vel persone, quousque factio malignitatis premissae detersa condigno punitionis remedio futuris transeat seculis in exemplum. Idcirco fidelitatem tuam, quam intemeratam cognoscimus, ad habundantioris cautele presidium studiosius requirimus et hortamur affectuose volentes, quatenus inuria nobis illata cordi tuo firmiter impressa inhereat indeleta et una nobiscum suo tempore, quod tibi studebimus nunciare, adversum hostes nostros nobis velis assistere consiliis et auxiliis oportunitis, nec te quovis ingenio ab assistentia nostra deflecti quo(mod)o libet paciaris, prout de sinceritate tua gerimus confidentiam specialem, cuius erga te

1 *Gonzagas Brief an König Wenzel ist nicht erhalten. Die beigelegten Kopien sind jedoch unzweifelhaft mit dem Brief der rheinischen Kurfürsten vom 24. August 1400 und der Antwort des Herrn von Mantua vom 4. November desselben Jahres identisch, die in dem gleichen Doppelblatt überliefert sind wie dieser Brief in ASMn, AG, b. 2185, sub dato. Ähnlich lautende und für andere Empfänger bestimmte Briefe der Kurfürsten sind ediert in DRTA III. Deutsche Reichstagsakten unter König Wenzel. 1397–1400, hg. von Julius WEIZSÄCKER (München 1877), S. 279–282, Nr. 219–221; Gonzagas Antwort an die Kurfürsten auf der Grundlage einer barocken Abschrift in DRTA IV. Deutsche Reichstagsakten unter König Ruprecht. 1400–1401, hg. von DEMS. (Gotha 1882), S. 227–228, Nr. 193.*

2 *Anspielung auf die Absetzung König Wenzels durch den Bund rheinischer Kurfürsten.*

3 *Ruprecht von der Pfalz, römischer (Gegen)König.*

4 *Sigismund, König von Ungarn.*

5 *Karl VI., König von Frankreich.*

reminisci dignabimur favoribus utique gracious. Dat(um) Froburg, die XXI Januarii, regnorum nostrorum anno Boemie XXXVI[II]<sup>d)</sup>, Romanorum vero XXV.

Per d(ominum) W(enceslaum), patriarcham Anth(iochensem), canz(elarium),<sup>1</sup>  
Franciscus, canonicus Pragensis.<sup>2</sup>

a) sic; richtig imperii. – b) der letzte Buchstabe wegen der Beschädigung des Papiers teilweise nicht lesbar. – c) wegen eines dunklen Flecks nicht lesbar. – d) Beschädigung des Papiers.

### 13.

4. Juni [1402], Prag

**Simone da Crema, Gesandter Francesco Gonzagas von Mantua, informiert seinen Herrn über den Verlauf der diplomatischen Mission an den Hof des römischen Königs Wenzel: Er spricht unbestimmt über die Angelegenheiten des Reiches und erwähnt die Ankunft des Herzogs von Sachsen in Prag mit dem Hinweis, dass auch der Markgraf von Meissen erwartet werde.**

Orig. in ASMn, AG, b. 439, Nr. 35. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite das Verschlussiegel unter der Papierdecke aufgedrückt.

Ed.: SCHMIDT, *Druhé zajetí, Příloha 1*, S. 206.

Magnifico et excelsso signore mio singularissimo. L'ultimo de Mazo per uno chavalari del'inlustro principe ducha de Milano<sup>3</sup> ala m(agnificenz)a v(ostra) notificai,<sup>4</sup> quanto era di bixogno. E quelli modi, che ala prefata m(agnificenz)a scrise, mi pare, che se mandi asiquicione più presto, chi si poè etc. Le chose di qua, penso, chi prociderà meio, e fino a pochi di notificarò, chome sarà deliberato i fati sopra del'inperio. El ducha di Sansogna<sup>5</sup> zonse qui el primo di Zugno. El serenissimo re de Hongaria<sup>6</sup> g'andè incontra cum gran festa. El marchexe di Misina<sup>a)7</sup> s'[a]speta<sup>b)</sup>; czonte lui se diliberarà quel, chi sia da fare, e deliberato subito lo notificarò ala prefata m(agnificenz)a etc. Data in Praga, a dì IIII<sup>or</sup> de Zugno.

Dela m(agnificenz)a v(ostra) minimo servitore  
Simiino da Crema cum debita  
rechomendacione.

1 Wenzel Králík von Buřenice, Patriarch von Antiochia und Kanzler König Wenzels.

2 Franz von Gewitsch (Jevičko), Prager Kanoniker und Protonotar König Wenzels.

3 Giangaleazzo Visconti, Herzog von Mailand.

4 Die Depesche ist nicht überliefert.

5 Rudolf III., Herzog von Sachsen-Wittenberg und Kurfürst.

6 Sigismund, König von Ungarn.

7 Wilhelm I. der Einäugige, Markgraf von Meissen.

|verso| Magnifico<sup>c)</sup> et excelsso domino, domino Francischo de Gonzaga, Mantue etc., domino suo singularisimo.<sup>c)</sup>

a) Buchstabe s korrigiert aus f. – b) Beschädigung des Papiers. – c-c) einige Buchstaben der Adresse auf der Papierdecke des Siegels geschrieben.

## 14.

6. Juni 1402, Prag

**Simone da Crema, Gesandter Francesco Gonzagas von Mantua, informiert seinen Herrn über den Verlauf der diplomatischen Mission an den Hof des römischen Königs Wenzel: Er beschreibt die erfolglosen Verhandlungen zwischen König Sigismund und den Burggrafen der königlichen Burgen sowie die nachfolgende Abreise des ungarischen Königs an der Spitze eines Heeres gegen den Markgrafen Prokop; zudem erwähnt er die Anwesenheit des Bischofs von Cremona in Prag und verweist auf die pessimistische Entwicklung der Situation.**

Orig. in ASMn, AG, b. 439, Nr. 36. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite das Verschlussiegel unter der Papierdecke aufgedrückt.

Ed.: SCHMIDT, *Druhé zajetí*, Beilage 2, S. 206–207.

Magnifico et excelsso signor mio singularisimo. Scrito questo altro breve<sup>1</sup> avene chaxo, ch'el chorero convene induxare, e in questa induxia el serenissimo re de Hongaria<sup>2</sup> si ave parlamento cum i chastelani,<sup>3</sup> chi guarda el texor del serenissimo re di Romani, e in conclusion se partì in dexachordo e cum homo desperado si montò a chavalò, armado, contra la voluntade di soy amixi, dicendo luy: „Chi me ama, me segua! Io si volgio trovare el marchexe Prochopio<sup>4</sup> per eser ale mane chum luy!“ E partise eri dale 24 hore<sup>5</sup> cum una gran pioza achonpagnato forse<sup>a)</sup> d(e) D<sup>b)</sup> chavali, siché le chose non procede, chome se sperava, ché non abiano achordo<sup>c)</sup> cum quei, chi àno i danari, non se porà far nula, ché chostuy re di Romani è tanto mal disposto a far bene, che non porave eser più. E per tanto prego, la prefata m(agnificenz)a v(ostr)a volgia subito mandar asequicione le chose, che per altro scrise a di [l']ultimo<sup>d)</sup> de Mazo, perché se 'l veschove di Cremona<sup>6</sup> vede, che le chose non debia aver bon fine, non ne vole aspetar et io me ne vertii

1 S. Nr. 13.

2 Sigismund, König von Ungarn.

3 Burggrafen der königlichen Burgen. König Wenzel befand sich damals in der Gefangenschaft König Sigismunds, der mit der Hilfe Markgraf Josts Böhmen zu beherrschen suchte.

4 Prokop, Markgraf von Mähren, der an der Seite König Wenzels blieb.

5 Abend des 5. Juni.

6 Pietro Grassi, Bischof von Cremona.

cum luy. E penso, che per le promesse, che più volte m'è fato lo prefato re de Hongaria, se fareve la facenda etc. Dat(a) in Praga, a dì VI de Zugno 1402.

Dela m(agnificenz)a v(ostr)a minimo  
servitore Simiino da  
Crema cum debita  
rechomendacione.

|verso| M(agnific)o et excelsso domino, domino Francisco de Gonzaga, M(antue) etc.,  
domino suo singularisimo.

a) Buchstabe r über der Zeile geschrieben. – b) im Orig. heißt es d.d.<sup>c</sup>, was sich als Zahl 500 interpretieren lässt.  
– c) Buchstabe r über der Zeile geschrieben. – d) Beschädigung des Papiers.

## 15.

6. Juli 1402, Wlaschim

**Simone da Crema, Gesandter Francesco Gonzagas von Mantua, informiert seinen Herrn über den Verlauf der diplomatischen Mission an den Hof des römischen Königs Wenzel: Er summiert die vorherigen Depeschen, in denen das Zerwürfnis zwischen König Sigismund und Markgraf Jost geschildert wurde, ebenso wie Vorbereitungen für die Romfahrt König Wenzels; des Weiteren beschreibt er die Abreise der königlichen Brüder aus Prag, deren Ankunft in Wlaschim und die militärischen Aktionen von Sigismunds Aufgebot gegen die Burgen des Markgrafen Prokop; umfassend schildert er die Absichten des ungarischen Königs, der angeblich beabsichtigt, Wenzel zur Krönung nach Italien im Gefolge des Grafen von Cilli zu schicken und selbst nach Böhmen zurückzukehren, „im Königreich Ordnung herzustellen“ und danach seinem Bruder zu folgen; schließlich erwähnt da Crema die Anwesenheit einer Mailänder Gesandtschaft, deren Boten er selbst nutzt.**

Orig. in ASMn, AG, b. 2391, Nr. 44. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite das Verschlussiegel unter der Papierdecke aufgedrückt.

Ed.: SCHMIDT, *Druhé zajetí, Příloha 3*, S. 207–209.

Magnifico et excelso signore mio singularisimo. A dì 24 de Zugno per uno chorrero del'inlustro principio ducha de Milano<sup>1</sup> ala m(agnificenz)a v(ostra) notificai,<sup>2</sup> quanto era de bixogno: prima, chome el serenissimo principio re de Hongaria<sup>3</sup> era mal contento del suo choxino el marchexe Giosto,<sup>4</sup> perch'el prefato marchexe non g'avia zugato,

1 *Giangualeazzo Visconti, Herzog von Mailand.*

2 *Die Depesche ist nicht erhalten.*

3 *Sigismund, König von Ungarn.*

4 *Jost, Markgraf von Mähren.*

né zugava di bon zogo, e dal'ora in qua el prefato serenissimo re in tuto sia conosuto<sup>a)</sup> e ogno dì conose, ch'el prefato marchexe non g'è stato liale, e per tanto ancho dì si 'l reputa inemigo etc. Apreso ala<sup>b)</sup> prefata m(agnificenz)a notificai i modi, ch'el prefato serenissimo re avia<sup>c)</sup> dito de tenere per la venuta del suo fratele, serenissimo re di Romani etc. A questo non è più bixogno duplichare, ch'io spero cum la gracia de Dio, che quel, che la prefata m(agnificenz)a senpre à desiderato e ogno dì desid[e]ra cum grande afezione, averà efeto etc.

Ad gaudium:

Magnifico et excelsso signore mio singularissimo. Notificho ala m(agnificenz)a v(ostra), chome a dì XXVIII<sup>or</sup> de Zugno tra le XV e le XVI hore el<sup>d)</sup> serenissimo principio re de Hongaria cum el suo fratele, serenissimo re di Romani, mal contento di tanto onore, usì di Praga cum gran festa a intencione, ch'el prefato serenissimo re di Romani debia<sup>e)</sup> desender in Etalia a tore le sue chorone. E trovase i prefati serenissimi regi a uno chastelo, chi s'apela Wlasim,<sup>1</sup> chi è lonze da Praga VI mia Todescha, e lì son' stati alcuni dì ed è stato di bixogno per alcune forteze de robadori, le quale el prefato serenissimo re de Hongaria à guadagnate, le quale forteze era del marchexe Prochopio,<sup>2</sup> siché cum la gracia de Dio se procederà più avanzi etc. La intencione del prefato serenissimo [re]<sup>f)</sup> de Hongaria si è più presto, ch'el pò, de condure el prefato serenissimo re di Romani fora de Boiemia e li si de' eser ale confine de Boiemia el inlustro principio conte da Cile,<sup>3</sup> el quale el de' condure in Etalia aconpagnato de quela compagnia, ch'el prefato serenissimo re de Hongaria ge darà, e incontanente anticiparà una honorevele anbasaria, la quale verà dal'inlustro principio ducha de Milano per informarse di modi, chi serà da<sup>g)</sup> tenere etc. El prefato serenissimo re de Hongaria dato, che l'averà el prefato serenissimo re di Romani nele mane del prefato conte, si de' tornar in Boiemia per meter el regnamo in hordene e subyto seguitare dredo etc. Le chose sta su questi termeni e spero, che hogno di succederà meio, e secondo, che succederà de dì i[n] dì e da locho a locho, ala prefata m(agnificenz)a lo notificarò, perch'io mi trovo in compagnia de questi mei mazori horatori del prefato inlustro principio ducha de Milano,<sup>4</sup> i quali vole, che i chavalari e choreri del prefato inlustro ducha me obidisa chome lore, e chosì senpre à fato nel tenpo, che me son' trovato di qua etc. In Wlasim, a dì VI de Luio 1402, in campo.

Dela m(agnificenz)a v(ostra) menimo servitor  
Simiino da Crema cum debita  
rechomendacione.

1 *Wlaschim (Vlašim).*

2 *Prokop, Markgraf von Mähren, der sich ebenfalls in der Gefangenschaft Sigismunds befand.*

3 *Hermann II., Graf von Cilli.*

4 *Die Mailänder Gesandtschaft führte wahrscheinlich der Bischof von Cremona an, s. Nr. 14.*

|verso| Magnificho et excelsso domino, domino Francischo de Gonzaga, Mantue etc., domino suo singularisimo.

La prima.

a) Buchstabe t korrigiert aus c. – b) der letzte Buchstabe a über die Zeile geschrieben. – c) der letzte Buchstabe a über die Zeile geschrieben. – d) teilweise Beschädigung des Papiers. – e) am Wortanfang Beschädigung des Papiers. – f) Beschädigung des Papiers. – g) Buchstabe a mit dem nachfolgenden Wort verbunden; offenkundig nachträglich hinzugefügt.

## 16.

7. Juli [1402], Nancech/Nantech

**Simone da Crema, Gesandter Francesco Gonzagas von Mantua, informiert seinen Herrn über den Verlauf der diplomatischen Mission an den Hof des römischen Königs Wenzel: Er beschreibt die Abreise des ungarischen Königs aus Wlaschim und seine Ankunft in dem Städtchen Nancech, bestätigt den Empfang eines Gonzaga-Briefes für Sigismund zusammen mit zwei Abschriften und fügt einige Eindrücke über das Auftreten Wenzels hinzu.**

Orig. in ASMn, AG, b. 2391, Nr. 45. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite das Verschlussiegel unter der Papierdecke aufgedrückt.

Ed.: SCHMIDT, *Druhé zajetí*, Beilage 4, S. 209.

Magnificho et excelsso signore mio singularisimo. Scrito questo altro breve<sup>1</sup> el serenissimo principio re de Hongaria<sup>2</sup> volse, ch'el chavalero induxiase<sup>a)</sup> fino l'altro dì seguente, e quel dì proprio se levè de chanpo da Wlasim<sup>3</sup> e venesemo V mia Todescha più avanci a uno opido, che s'apela Nancech,<sup>4</sup> chi è sula drita via a venir in Italia, cum è dito nel'altro breve etc. Dal chavalari, portatore di questo, recevi uno breve cum I<sup>a</sup> letera al prefato serenissimo re cum II chopie,<sup>5</sup> e perch'el prefato serenissimo re si è tanto afanato in questo suo chanpo, non me pare anchora de presentarli la letera. Si le chose procede, chom'è come[n]zado, penso, ch'io me dilibaro de non presentarla etc. Scrito questo se levamo de chanpo per venir più avanti. El serenissimo re di Romani se chomenza alegrasse, ché fino a qui è stato asa' gramo e poy, ch'el fu destenuto, senpre à vestito una pelanda de beretino fodrada<sup>b)</sup> de volpe per questo sorado etc. Anchoe s'è vestito d'una pelanda de nero fodrada de tela e si à portato uno astore in pugno. Altro non g'è de novo so no questo, che ancho se desferè el suo ronzino da uno pè e 'l convene, ch'el ge ne fuse prestado uno altro, e s'el mio avese avuto mior sela, l'era quel, chi averia schuxado

1 S. Nr. 15.

2 Sigismund, König von Ungarn.

3 Wlaschim (Vlašim).

4 Der Ort konnte nicht zweifelsfrei lokalisiert werden.

5 Nicht eines dieser Schriftstücke ist überliefert.

etc. Io spero, ch'el bon prefato re de Hongaria sarà tenir modo, ch'el verà più in ponto, ch'el non è venuto fino a qui. Io scrivo tuto fora, la prefata m(agnificenz)a, mi schuxo.

In chanpo a Nantech, a dì VII de Luio,  
cum debita rechomendacione Simino  
da<sup>c)</sup> Crema.

|verso| Magnificho et excelso domino, domino Francischo de Gonzaga, [Man]tue<sup>d)</sup> etc.,  
domino suo singularisimo.

Sechonda.

*a) es folgt das durchgestrichene uno di. – b) teilweise Beschädigung des Papiers. – c) durch Durchstreichen korrigiert aus dach. – d) ein Teil des Wortes ursprünglich auf der Papierdecke des Siegels geschrieben.*

## 17.

**9. Juli 1402, Krumau**

***Simone da Crema, Gesandter Francesco Gonzagas von Mantua, informiert seinen Herrn über den Verlauf der diplomatischen Mission an den Hof des römischen Königs Wenzel: Er fasst seine vorherige Depesche vom 6. Juli zusammen und nachfolgend auch zwei weitere, in denen der Zug der königlichen Brüder und deren Ankunft in Krumau geschildert wird; darüber hinaus führt er aus, dass hier Verhandlungen zwischen König Sigismund, dem Grafen von Cilli und der Gesandtschaft der österreichischen und bayerischen Herzöge, des Erzbischofs von Salzburg und des Bischofs von Passau stattfinden sollen; Sigismund soll danach zur Burg Schaunberg weiterziehen, wo eine persönliche Begegnung mit den genannten Fürsten und Prälaten geplant ist; für den Fall, dass es zu einer Übereinkunft kommt, soll Wenzel „auf direktem Wege“ nach Italien ziehen, wenn nicht, soll er über Ungarn und nachfolgend in Begleitung des Grafen von Cilli durch dessen Territorium ziehen, von wo aus eine Gesandtschaft zum Herzog von Mailand vorbereitet wird.***

*Orig. in ASMn, AG, b. 2391, Nr. 46. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite das Verschlussiegel unter der Papierdecke aufgedrückt.*

*Ed.: SCHMIDT, Druhé zajetí, Beilage 5, S. 210–211.*

Magnificho et excelsso signore mio singularisimo. A dì VI de questo per uno chavalare del'instro principe ducha de Milano<sup>1</sup> ala m(agnificenz)a v(ostra) notifachai,<sup>2</sup> chome el serenissimo principe re de Hongaria<sup>3</sup> cum el suo fratele, serenissimo re di Romani,

<sup>1</sup> Giangaleazzo Visconti, Herzog von Mailand.

<sup>2</sup> S. Nr. 15.

<sup>3</sup> Sigismund, König von Ungarn.

a dì XXVIII<sup>or</sup> de Zugno tra le XV e le XVI hore se partino de Praga a intencione, ch'el prefato serenissimo re di Romani debia desender in Etalia a tore le sue chorone etc. e ch'el prefato serenissimo re de Hongaria dato, che l'averà el prefato serenissimo re di Romani nele mane del'inlustro principio conte da Cile,<sup>1</sup> debia retornare in Boiemia e meter el regnamo in hordene e posa subito seguir dredo etc. Apreso ala prefata m(agnificenz)a notifichai II breve,<sup>2</sup> sui quali se contenia, chome i prefati serenissimi regi s'alozava da locho a locho, deché cum la gracia de Dio i prefati serenissimi regi a dì VIII di questo son' zonti a Cremnau,<sup>3</sup> chi è sule confine de Boiemia, e de chastelo del signor de Roxmbergo.<sup>4</sup> E li el prefato serenissimo re de Hongaria non à trovato i principi e signori, che ala prefata m(agnificenz)a notifichai, zoè i duxi d'Astoricho,<sup>5</sup> né i due duxi de Bavera, chi son' el duxe Ernest<sup>6</sup> e 'l duxe<sup>a)</sup> Anricho,<sup>7</sup> né 'l conte da Cile etc. Ma domane a cena de' eser qui el prefato conte da Cile, cum el quale vene le anbasarie<sup>b)</sup> di prefati principi et eciamdio del arciveschove de Salzburgo<sup>8</sup> e del veschove de Patavia,<sup>9</sup> el quale se spera, chi sarà chanzelero in locho del patriarcha d'Antiochia<sup>10</sup> etc. Deché el prefato serenissimo re de Hongaria à fato questo parlamento, subito cum pocha dela soa zente vole andar sul Danubio<sup>11</sup> a una tera, chi s'apela Sunborg,<sup>12</sup> e li de' eser i prefati principi e cum lor' vole aver parlamento, azoè che la venuta del prefato serenissimo re di Romani abia più tosto efeto, ché la intencione del prefato serenissimo re de Hongaria si è, che, s'el porà aver achordo cum i prefati principi per la via drita, el prefato serenissimo re di Romani subita desenda; in chaxo che noe, el prefato conte da Cile per l'Ongaria si debia menar el prefato serenissimo re di Romani fina a Cile e subito mandar anbasaria<sup>c)</sup> solena o lui in persona al prefato<sup>d)</sup> illustro principio ducha de Milano per informarse, chome el prefato serenissimo re di Romani debia intrare etc. Altro per questo ala prefata m(agnificenz)a non notificho. Subito, chome i fati procederano, ala prefata m(agnificenz)a lo notificharoè etc. Data a Cremnau, a dì VIII<sup>or</sup> de Luio 1402.

Dela m(agnificenz)a v(ostra) min[i]mo<sup>e)</sup> servitore Simiino  
da Crema cum debita rechomendacione<sup>f)</sup>.

|verso| Magnificho et excelsso domino, domino Francischo de Gonzaga, Mantue etc.,  
domino suo singularissimo.

1 Hermann II., Graf von Cilli.

2 Keine der beiden Depeschen hat sich erhalten.

3 Krumau (Český Krumlov) in Südböhmen.

4 Heinrich von Rosenberg (Rožmberk).

5 Mit den österreichischen Herzögen sind vermutlich Wilhelm und Albrecht IV. gemeint.

6 Ernst, Herzog von Bayern-München.

7 Heinrich XVI., Herzog von Bayern-Landshut.

8 Gregor Schenk von Osterwitz, Erzbischof von Salzburg.

9 Georg von Hohenlohe, Bischof von Passau.

10 Wenzel Králík von Buřnice, Patriarch von Antiochia und Kanzler König Wenzels.

11 Donau.

12 Burg Schaunberg in Oberösterreich.



a) es folgt das durchgestrichene Fedri. – b) die Buchstaben sa über der Zeile ergänzt. – c) die Buchstaben sa über der Zeile ergänzt. – d) es folgt das durchgestrichene ser. – e) geringe Beschädigung des Papiers. – f) der erste Buchstabe e über der Zeile geschrieben.

18.

17. [Juli 1402]<sup>1</sup>, Schaunberg

**Der ungarische König Sigismund schreibt Francesco Gonzaga, Reichsvikar von Mantua, über seine Pläne, die Romfahrt des römischen Königs Wenzel betreffend: Er erwartet die Ankunft der bayerischen und österreichischen Herzöge, des Erzbischofs von Salzburg und des Bischofs von Passau und hofft, mit ihnen ein Bündnis abschließen zu können; danach soll sich Wenzel mit dem Grafen von Cilli auf dessen Familienbesitz begeben, worauf Sigismund eine Gesandtschaft nach Mantua schicken will.**

Zeitgenössische Abschrift in ASMn, AG, b. 2185, sub dato. Pap., freies Blatt.  
Ed.: SCHMIDT, *Druhé zajetí*, Beilage 6, S. 211–212.

Copia

Sigesmondus, Dei gracia rex Hungarie etc., sacri Romani imperii generalis vicarius et regni Boemie gubernator etc., magnifico viro domino Francisco de Gonzaga, pro sacro Romano imperio vicario generali et domino Mantue, amico nostro carissimo, salutem et interne caritatis augmentum. Disponente Altissimo, qui regum vias dignatur ad vota dirigere, factum nostrum, quod cum serenissimo principe domino Venceslao, Romanorum rege semper augusto et Boemie rege, illustri fratre nostro carissimo, cordialissime et veluti inter omnia nobis incumbencia potissimum de progressu ad sacri Romani imperii assecutionem fiendo a dudum peragere attemptavimus, nunc ad tam desideratum modum et ordinem deduximus, quod eundem amantissimum nostrum fratrem huc salubriter adduximus absque impedimento prestolantes denique illustrium<sup>a)</sup> principum, dominorum Bavarie<sup>2</sup> et Austrie ducum,<sup>3</sup> necnon reverendissimorum patrum Salceburgensis archiepiscopi<sup>4</sup> et Patavie episcopi<sup>5</sup> celerem adventum cum eisdem auspice Deo unionem et amicabilem confederationem initari, [disponentes<sup>b)</sup> deinde ordinatione reali, quod ipse dilectissimus frater noster cum spectabili domino Hermanno comite Cilli<sup>6</sup> versus et ad eandem Cilli<sup>7</sup> procedet, unde tandem per solemnes et certos ambaxiatores nostros, quos ad vos propter celerem recessum nostrum et dicti fratris nostri iam comode transmittere nequivimus, vobis super hiis,

1 Das Tagesdatum ist korrigiert und das Jahr der Ausstellung entsprechend des Itinerars von Sigismund und dem historischen Kontext ergänzt.

2 Ernst von Bayern-München und Heinrich XVI. von Bayern-Landshut, s. Nr. 17.

3 Mit den österreichischen Herzögen sind vermutlich Wilhelm und Albrecht IV. gemeint.

4 Gregor Schenk von Osterwitz, Erzbischof von Salzburg.

5 Georg von Hohenlohe, Bischof von Passau.

6 Hermann II., Graf von Cilli.

7 Cilli in der Steiermark.

que a maiestate nostra requisivistis et petistis, curabimus distinctius respondere offerentes etiam nos ad singula, que vobis veluti sincero nobis amico in beneplacitum exhibere possumus, leta mente paratum. Dat(um) in Scharomberg, die XVII mensis Junii<sup>c)</sup>.

De mandato domini regis Iohannes, prepositus  
Quinqueecclesiensis, secret(arius) et cancellarius.<sup>1</sup>

A<sup>d)</sup> tergo: Magnifico domino Francisco de Gonzaga, pro sacro Romano imperio vicario generali et domino Mantue, amico nostro carissimo.<sup>d)</sup>

a) in der Abschrift fehlerhaft illustum. – b) Beschädigung des Papiers. – c) sic; offensichtlich Fehler des Kopisten, richtig Julii. – d-d) abgesetzt links unten unter dem Text.

## 19.

21. Juli 1402, Schaunberg

**Simone da Crema, Gesandter Francesco Gonzagas von Mantua, informiert seinen Herrn über den Verlauf der diplomatischen Mission an den Hof des römischen Königs Wenzel: Er reagiert auf die erhaltenen Instruktionen, um vom römischen und/oder ungarischen König Sigismund eine Urkunde zu erhalten, in der die Gesandtschaft des Johann von Schönfeld nach Mantua erwähnt und die Forderung eines Treubekennnisses Gonzagas zum Reich betont werden soll, ebenso zum Kampf gegen dessen Feinde; des Weiteren schildert er seine Verhandlungen mit beiden Königen mit dem Ziel, das genannte Dokument zu erhalten, wobei er von der erwarteten Ankunft des Patriarchen von Antiochia spricht; schließlich gibt er sein Gespräch mit Sigismund wieder.**

Orig. in ASMn, AG, b. 2391, Nr. 47. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite das Verschlussiegel unter der Papierdecke aufgedrückt.

Ed.: SCHMIDT, *Druhé zajetí*, Beilage 7, S. 212–213.

Magnifico et excelso signore mio singularissimo. Per Rainaldo chorero<sup>2</sup> a dì XIII<sup>or</sup> de questo recevi uno breve a me mandato dala m(agnificenz)a v(ostra),<sup>3</sup> sul quale se contene, ch'io debia inpetrare dal serenissimo re di Romani et eciamdio dal suo fratele, serenissimo re de Hongaria,<sup>4</sup> chome vichario del'inperio etc., overamente, quando non se posese aver a tuti due, che dal'uno s'avesse, zoè I<sup>a</sup> letera zenerale, sula quale se fese mencione del'anbasata fata ala<sup>a)</sup> prefata m(agnificenz)a per meser Zoane da Sunfelt<sup>5</sup> volendo, ch'i prefati serenissimi regi de novo confortase la prefata m(agnificenz)a, chi

1 Johann von Aussig (Ústí), Probst in Fünfkirchen (Pécs) und ungarischer Geheimkanzler König Sigismunds.

2 Rinaldo, Bote Francesco Gonzagas.

3 Gonzagas Brief ist nicht überliefert.

4 Sigismund, König von Ungarn.

5 Johann von Schönfeld, Rat König Wenzels.

volese eser constante a far quel per lo tempo a venire, che per lo pasato e presente e forte e constante contra i rebeli del santo Romano inperio, e questo la prefata m(agnificenz)a vorave aver per certe chaxone, le quale ò ben intexe etc. Sapiate, m(agnific)o s(ignore) mio, che a questo non ò lasato chosa a circhare, perché la prefata m(agnificenz)a avese soa intencione, perché da Dio non me poria venir mazor gracia, quanto serave, che la prefata m(agnificenz)a avese suo contentamento etc. I modi per mi tenudi sopra questa facenda son' questi. Prima subito ricevuto el dito breve andai dal serenissimo re di Romani parlandoge sopra la dita facenda etc. Dal quale in concluxione averia otenuto quel, ch'io domandava, ma non à posuto aver efeto, perch'el è venuto sì ben fornito fino a qui, secondo che per<sup>b)</sup> mie altre brevi ò notificato, che né chanzeler, né suzelo non è cum luy. Ma deman' fi mandato per lo patriarcha d'Antiochia,<sup>1</sup> el quale è tornato al gracia del serenissimo re de Hongaria, el quale de' portare la chorona, el piviale e tute le chose, donda s'apara el prefato serenissimo re di Romani etc. Siché zonto el patriarcha circharò de mandare asequecione la dita facenda in questa forma, chi è ditato questa chopia ligata cum questo breve<sup>2</sup> etc. Vezendomi non posir fornir apreso el prefato serenissimo re di Romani la dita facenda per le soprascrita chaxone, andai dal prefato serenissimo re de Hongaria, dal quale me credia subito eser fornito, perché le intendere è savio e la prefata m(agnificenz)a non domanda chosa, che lor' non deve se pregar voi etc. Dal prefato serenissimo re gracioxesimamente me rispoxe, che fecese fare una chopia, in sula quale se contenesse aponto quel, che la prefata m(agnificenz)a domanda, e subito in questa forma la ditai e fè la scriver in latino e de presente ge la presentai, la quale el lese tuta e subito me fece risposta in questa forma: che luy s'era deliberato, posa che l'avia conduto el fradelo a tal ponto, che volese o non volese, li convenia eser inperatore, per tanto tute le chose, che s'apertenia a far al fratelo, lui non se n' volia inpazare so no in confortar el fratelo, che in questo e in hogno chosa senpre deve fare quel, che la prefata m(agnificenz)a domanda, perch'el savia veder, che la prefata m(agnificenz)a apreso el prefato inlustro principio ducha de Milano<sup>3</sup> era stato più constante a mantener la lor' chaxa che signoria d'Etalia. E in queste parole e molte altre chavalchasemo ben uno mio todescho etc. Io si ò una simele chopia apreso a mi e sollicitarò, che la prefata m(agnificenz)a a tuto mio potere abia soa intencione, e se la dita chopia ala prefata m(agnificenz)a non parese<sup>c)</sup> star bene in questo mezo, la prefata m(agnificenz)a me ne volgia mandar<sup>d)</sup> una in quela forma, che la prefata m(agnificenz)a volese aver, perch'io penso, che avanzi, ch'el patriarcha ne zonga, che ben porò aver la risposta, ma non starò però, s'el dito patriarcha venese più tosto, de far in questa forma etc. Altro per questo non notifico etc. In Sunborgo, a dì XXI de Luio 1402.

Dela m(agnificenz)a v(ostra) minimo servitore Simii[no]<sup>e)</sup>  
da Crema cum debita rechomendec[ione]<sup>f)</sup>.

<sup>1</sup> Wenzel Králík von Buřenice, Patriarch von Antiochia und Kanzler König Wenzels.

<sup>2</sup> Dieses Konzept ist nicht erhalten geblieben.

<sup>3</sup> Giangaleazzo Visconti, Herzog von Mailand, damals Hauptverbündeter der beiden Luxemburger in Italien.

[verso] Magnifico<sup>g)</sup> et excelso domino, domino Francisco de Gonzaga, M(antue) etc., domino suo singularissimo.<sup>g)</sup>

a) es folgt der durchgestrichene Buchstabe a. – b) über der Zeile geschrieben. – c) der letzte Buchstabe e über der Zeile geschrieben. – d) es folgen mehrere durchgestrichene Buchstaben. – e) Beschädigung des Papiers. – f) Beschädigung des Papiers. – g–g) einige Buchstaben des Textes der Adresse auf der Papierdecke geschrieben.

## 20.

[post 26. März 1414, Mantua]

**Aussage des im Kerker Francesco Gonzagas inhaftierten Bruders Gaspare da Mantova, in dem dieser den Verlauf seiner sechs diplomatischen Missionen zum römischen König Sigismund beschreibt, die er in den Jahren 1412–1414 im Auftrage Gonzagas, Herrn von Mantua, und des Carlo da Prato unternommen hat.**

Orig. in ASMn, AG, b. 3452, c. 104r–107r. Pap., Bündel mit zwei freien Blättern und einem Doppelblatt, ohne Siegelbeglaubigung.

Ed.: CENCI, I Gonzaga, S. 244–247, 249–257.

Hec sunt vie, que feci eundo ad serenissimum Romanorum regem putans senper ex parte magnifici domini mei ire et que in hiis principaliter debebam agere.

Ego, frater Gaspar de Mantua etc.

Prima via fuit de<sup>a)</sup> mensse Aprilis 1412<sup>a)</sup> ad Hungariam usque Budam,<sup>1</sup> in qua legatione debebam pro magnifico domino, d(omino) meo Mantue etc., infrascripta facere:

Primo offerre ipsi regi ex parte domini magnifici prefati reverenciam, obedienciam et subieccionem tamquam fidelis suus et vicarius imperialis, quemadmodum pater suus, magnificus dominus Franciscus,<sup>2</sup> et sui<sup>b)</sup> predecesores<sup>b)</sup> fuerunt.

2° debebam excusare<sup>c)</sup> prefatum magnificum dominum, si antea non misserat, et hoc propter duo: primo, quia duo nuncii<sup>d)</sup> ipsius domini regis, qui portaverant domino nostro literas, numquam fuerant reverssi;<sup>3</sup> item, quia erant tutores ipsius magnifici domini illustre ducale dominium Venetorum<sup>4</sup> et magnifici domini de Malatestis,<sup>5</sup> propter quos non poterat ipse dominus nec mittere, nec publice facere, sicut intendebat, quando esset extra tutoriam,<sup>6</sup> aut quod magestas sua esset in Lombardia. Et quod propter hoc ego iveram magis secrete, quam potui<sup>e)</sup>, ad presenciam sue magestatis.

1 Ofen.

2 Francesco Gonzaga, der verstorbene Herr von Mantua und Vater Gianfrancescos.

3 Über diese Gesandtschaft Sigismunds ist nichts näheres bekannt. Die erwähnten Briefe sind nicht überliefert.

4 Republik Venedig.

5 Die Malatesta, Condottieri in venezianischen Diensten.

6 Gianfrancesco Gonzaga war noch nicht volljährig, daher fungierten im Einklang mit dem Testament seines Vaters Vormünder, die damals Krieg gegen Sigismund führten.

3° debebam dicere, quod se dominus magnificus meus melius, quo poterat, disponebat, ut, quando ipse imperator intraret Italiam, posset cum honore et decencia imperiali<sup>f)</sup> ipsi venire obviam, quando non esset aliunde impeditus. Et quod iam fecerat ducentas lanceas ista de causa.

4° debebam offerre et<sup>g)</sup> recommendare<sup>g)</sup> magestati regie dominum et consortem suam,<sup>l</sup> atinentes suos et milites et armigeros et omnes breviter de domo de Gonzaga, quia omnes senper fuerant imperiales etc. Et quod declararem,<sup>h)</sup> quot<sup>i)</sup> et quales erant ad magnificandum<sup>j)</sup> domum ipsius domini etc.

5° explicarem, qualiter nullus unquam dominus de Gonzaga fuit rebellis ac contrarius imperio, sic quod non intendebat esse primus.

6°, quod deberem rogare seu supplicare magestati regie, quod omnia dignaretur sua magestas habere secretum, ne sibi scandalum oriretur a premissis tutoribus suis.

Item famulus, qui venit mecum,<sup>2</sup> portavit unam literam,<sup>3</sup> que erat facta, ut puto, de consensu prefatorum illustrissimorum tutorum. Et inter cetera ordinatum fuit, quod deberem habere responssionem illius litere et esset talis, quod dominus requireretur ad obedienciam imperialem et quod ipsimet tutores non possent bono modo impi[n]-gere contra dominum, si vellet imperatori obedire.<sup>4</sup>

Ista videntur mihi in summa principalia et fere omnia, que debui pro ipso domino magnifico etc. exequi. Si recordabor, apponam.

Recordor, quod debui dicere imperatori, quod dominus magnificus non erat potens de per se facere gentes, neque gueram. Et quomodo Veneti voluerunt sibi dare gentes et facere eum etc.<sup>5</sup> Et quod timendo ire contra imperium recusavit, propter quod d(ominus) magnificus Pandulffus<sup>k)</sup> ivit loco sui.<sup>6</sup> Quare, si imperator vellet, quod faceret gentes Ytalicas etc., miteret pecunias, et no(t)a, quod computavimus, quantum deberet dare pro mille lanceis et pro mille peditibus etc.

Ad istud imperator dixit, quod nolebat habere Ytalicos secum, sed solum de suis.

Magnifico domino meo retuli in presencia domini Karoli<sup>7</sup> et aliorum etc. responssiones serenissimi regis etc.

Et ad primum dixi, quomodo rex recepit me ita benigne sicut aliquem nuncium alicuius domini de Lombardia et acceptabat et oblacionem et obedienciam et fidelitatem suam et ipsum tamquam filium et quod volebat singularem habere respectum ad ipsum eo, quod tam iuvenis esset, quod merito pro filio vellet ipsum habere. [c. 104v]

Ad 2<sup>m</sup> dixi, quomodo rex ex corde haberet ipsum excusatum omnino et quod volebat propter periculum suorum tutorum, ut teneret se occultum et nullo modo se<sup>l)</sup> ostenderet propter imperium seu pro imperio, ymo ut bene zelaret se; si oporteret, prius

---

1 Paola Malatesta, Gemahlin Gianfrancesco Gonzagas.

2 Nicht näher bekannter Diener Gaspare.

3 Der Brief ist nicht überliefert.

4 Der von Sigismund erbetene Brief ist nicht überliefert.

5 Zweifellos handelte es sich um die Gonzaga angebotene Ernennung zum Generalkapitän der venezianischen Truppen.

6 Pandolfo Malatesta, diene im venezianischen Heer im Krieg gegen Sigismund und wurde im April 1413 Generalkapitän.

7 Graf Carlo Albertini da Prato, Rat Gianfrancesco Gonzagas und „graue Eminenz“ am mantuanischen Hof.

deberet Venetis suas gentes mutuare et miterere, quam se discoperire quovis modo. Et quod ipse volebat habere eum secretum in corde suo et omnia, que misserat et miteret dicendo, et per hoc responderetur eciam ad 6<sup>m</sup>.

Ad 3<sup>m</sup> dixit ipse rex, quod, quando esset in Lombardia et in tali disposicione, ut posset sine sui periculo ad eum venire, quod hoc videret libenter.

Ad quartum dixi, quod rex acceptabat omnes de domo tamquam imperii antiquos fideles etc.

Ad 5<sup>m</sup> dixit imperator, quod aliter numquam fuit auditus de dominis de Gonzaga nisi fidelissimos<sup>m</sup> suos<sup>m</sup> et sic se certum putabat de domino nostro magnifico etc.

Ad 6<sup>m</sup> dictum est in responsione ad 2<sup>m</sup>.

Pro domino Karulo debui:

Primo declarare genologiam suam, quomodo sui antiqui fuerunt imperiales omnino et quod secuti fuerunt imperatores et quod fuerunt multum privilegiati ab eis etc.<sup>1</sup>

Item, quod volebat sequi vestigia suorum.

Item, qualiter erant 4<sup>or</sup> ffratres, qui stabant cum domino magnifico etc.<sup>2</sup>

Item, qualiter ipse dominus Karolus iuxta suum posse<sup>n</sup>) reducebat dominum suum et semper reduceret ad obedienciam imperialem, sicut omnes predecesores de domo sua de Gonzaga fuerunt.

Item in casu, quo dominus imperator vellet gentes dare domino nostro magnifico et faceret ipsum capitaneum generalem imperialem,<sup>o</sup>) quod faceret dominum K(arolum) merescalcum suum.

Et non plus recordor in suma.

Revertebar circa festum sancti Iohannis Baptiste.<sup>3</sup> De mensse Septembris sequenti venit novum, qualiter imperator esset prope Forum Iulii<sup>4</sup> cum magna multitudinē<sup>p</sup>) armorum. Unde dominus K(arolus) vocavit me et dixit mihi: „Imperator intrat Ytaliā et potest esse, quod faciet grandia et acquirere civitates multas. Bonum esset, quod dominus noster sit primus, qui mitat ad eum<sup>q</sup>) et pro vicariatu suo et pro confirmacione privilegiorum suorum et pro investitura terrarum noviter acquisitarum etc. Eciam poteritis procurare confirmacionem privilegiorum meorum etc. Ideo paretis, ut vadatis pro domino nostro ad eum.“ Dixi: „Ego libenter.“ Et sic de mensse Octubris post medietatem vel circa eiusdem incepti secundum iter et in ista secunda via habui facere et exequi:

Primo recomendare dominum etc. imperatori et offerre eum et sua etc. ad voluntatem et honorem suum sic tamen, quod status suus non ponatur in periculum etc.

1 Die Grafen Albertini da Prato prahlten mit ihrer ghibellinischen Tradition.

2 Neben Carlo wirkten am mantuanischen Hof noch die Brüder Francesco, Stefano und Luigi.

3 24. Juli 1412.

4 Friaul bzw. das Patriarchat von Aquileia.

2° petere confirmacionem vicariatus Mantue etc. Item terrarum noviter acquisitarum. Item marchionatum Mantue alegando, quod ipsemet imperator fecit fieri marchionem magnifice memorie patrem ipsius magnifici domini Mantue.<sup>1</sup>

Item pro domino K(arolo) confirmacionem suorum diversorum privilegiorum. |c. 105r|

In ista secunda via<sup>2)</sup> steti multum venire ad presenciam regis propter gentes Venetorum, que erant circumquaque patriam Foroiulii. Tandem veni ad eum et inveni eum ultra Goriciam<sup>2</sup> per tres vel quatuor dietas et reveni cum ipso usque Utinum,<sup>3</sup> ubi expectavi diem aptum, quo sibi possem explicare, que impetrare debebam, ut supra scriptum est, quod et feci meliori modo, quo<sup>3)</sup> scivi et potui.

Ad quod ipse imperator dixit mihi: „Ego habeo unum singularem secretarium meum,<sup>4</sup> de quo vollo, ut confidas et dicas sibi omnia, que tu petis, et ostende sibi ea, que habes in exemplis,<sup>5</sup> et ipse informabit me postea et omne bonum, quod potero facere pro domino tuo, secure ego faciam.“

Ista fuit responsio sua ad petita.

Transactis tribus diebus imperator missit pro me et dixit michi: „Ecce, petitis multa a me et in uno non vultis mihi servire. Iam recepi literas,<sup>6</sup> quod dominus tuus mitit gentes Venetis contra nos.“ Et ego dixi: „Serenissime rex, non credo; sed si faceret, ipse faceret secundum mandatum vestrum, quia dixi sibi ex parte vestra, quod teneat se zelatum et occultum, ymmo quod pocius deberet suas gentes mutuare Venetis ante quam discoperire se.“ Et ipse respondit: „Hoc dicebam, quousque venirem ad Ytalia, modo sum in Ytalia. Nollo, quod det illas gentes eis, nec tamen moveat se contra aliquem, quousque ero magis prope eum. Faciat ipse aliquid pro me, si vult, quod faciam multum pro eo.<sup>7)</sup> Mitatis unum nuncium cito ad eum, quod nullo modo vollo, quod faciat.“ Tunc ego dixi: „Scribat magestas vestra sibi hoc mandando pro excusacione sua.“ Et sic factum fuit et missi socium meum<sup>7</sup> cum literis etc.<sup>8)</sup> Iterum post tres dies vel quatuor missit pro me imperator satis tarde et dixit mihi: „Ecce, nos habemus aliud novum de domino tuo et est tale, quod Brixia elevabat se et dabat se

1 Anspielung auf die Erhebung Francesco Gonzagas in den Markgrafenstand, die der römische König Wenzel am 7. September 1403 während seiner Wiener Gefangenschaft und offensichtlich unter dem Einfluss des damals ungarischen Königs Sigismund vornahm. Vgl. auch Nr. 23.

2 Görz (Gorizia) in Friaul. Sigismund ist hier zwischen dem 10.–11. Dezember 1412 bezeugt, s. Péter E. KOVÁCS, Zsigmond király itáliai itineráriuma (1412–1414 és 1431–1433) [Das Itinerar König Sigismunds in Italien (1412–1414 und 1431–1433)], in: *Archivarium historicorumque magistra. Történeti tanulmányok Bak Borbála tanármő 70. születésnapjára*, hg. von Zsófia Kádár, Bálint Lakatos, Áron Zarnóczki (Budapest 2013), S. 359–389, hier S. 362.

3 Udine. Sigismund hielt sich hier seit dem 15. Dezember auf, s. E. KOVÁCS, Zsigmond király, S. 362–363.

4 Es handelte sich vielleicht um den unten im Text erwähnten Johann Kirchen.

5 Nicht überlieferte Instruktionen (Artikel) des Bruders Gaspare.

6 Der Brief ist nicht überliefert.

7 Nicht näher bekannter Diener Gaspares.

8 Der Brief ist nicht überliefert.

mihi, nisi ffuisset dominus tuus, qui missit gentes suas ad tenendum eam contra nos.<sup>1</sup> Vos semper dicitis, quod est fidelis meus et nondum fecit mihi fidelitatem. Habetis procuratorium?<sup>2</sup> etc.

Ad hoc respondi primo, quod non, nec unquam facta fuit mencio, quod magestas sua vellet hoc.

2° dixi, quod putabam dominum meum in propria persona hoc velle facere.

3° dixi, quod de novo per suam magestatem reserato<sup>3)</sup> nichil credebam et quod personaliter volebam reverti ad dominum meum et informare eum de hiis, que dicebantur magestati sue. Et ita veni cum litera credencialis<sup>3</sup> ad ipsum dominum magnificum et dominum Karolum dicendo, que dicebantur domino imperatori de ipso domino magnifico, ut supra; eciam de domino K(arolo).

Item expressi voluntatem ipsius imperatoris:

Primo de gentibus, quod revocaret etc., et si misserat Brixiam, quod iterum revocaret.

2° de petitionibus, quod erat paratus facere pro domino multum, si solum faceret pro eo modicum.

3° de procuratorio fidelitatis et<sup>4)</sup> omagii hoc retuli domino magnifico coram multis.

Et quando veni, reperi, quod promissio de ipsis gentibus facta erat iam revocata etc. Propter hoc deliberatum fuit, quod tercio reverterer ad imperatorem et cum ista informacione, quo ad premissa tria, scilicet quo ad primum:

Quod revocaverat gentes et quod numquam misserat Brixiam etc.

De 2°, quod ponebat se in voluntate sua.

De 3°, quod haberem<sup>5)</sup> procuratorium, sed quod nichil deberem exequi,<sup>6)</sup> quia volebat dominusmet facere, vel quod d(ominus) K(arolus) pro eo faceret, vel alius loco domini solempnissime faceret. [c. 105v]

Et circa ista magis extensse et clare credo posse in literis reperiri et cedulais, quas missi Francisco de Bosco,<sup>4</sup> ubi inter alias causas, quare dominus volebat miterere gentes Venetis, manu mea scripssi, quod erat propter relacionem, per me sibi ex sui parte factam, ut supra tactum est. Et si dominus meus<sup>5)</sup> sit bene memor, potest recordari, quod hanc informacionem vidit et legit in camera falconum,<sup>5</sup> quando recepi congerium<sup>6</sup> ab

1 Anspielung auf den offenkundig misslungenen Umsturz in Brescia, wo Pandolfo Malatesta herrschte. Über das Geschehen berichtete Sigismund Ende Januar 1413 auch dem polnischen König, vgl. Hermann HEIMPEL, *Aus der Kanzlei Kaiser Sigismunds. Über den Cod. Pal. Lat. 701 der Vatikanischen Bibliothek*, in: *Archiv für Urkundenforschung* 12 (1932), S. 111–180, hier S. 156, Nr. 33.

2 Die Vollmacht ermächtigte den Empfänger im Namen des Ausstellers den Eid zu leisten. Die korrekte Lesung dieses Satzes schlug TARDUCCI, *Gianfrancesco Gonzaga* [I], S. 346, Anm. 5, vor.

3 Der Kredenzbrief ist nicht überliefert.

4 Francesco del Bosco, Sekretär und Rat Gianfrancesco Gonzagas, s. LAZZARINI, *Fra un principe*, S. 271, Anm. 268. Die Schriftstücke, von denen der Bruder Gaspere spricht, sind nicht überliefert.

5 Vielleicht handelte es sich um den mit der späteren Sala dei Falconi im mantuanischen Palazzo Ducale identischen Räumlichkeit.

6 Damit ist die Beauftragung für die diplomatische Mission gemeint.



ipso magnifico domino meo. Erat<sup>a)</sup> eciam in ista<sup>b)</sup> memoria casu, quo imperator face-  
ret pacem vel treugam etc., quod noster dominus magnificus non esset exclusus, ut  
factum est.<sup>a)</sup>

Et sic recessi tercia vice et debebam reverti infra XXV dies, ut dominus Karolus  
iret ad eum cum domino<sup>c)</sup> Hugone de Herworst,<sup>1</sup> quem ego reperi in palacio domini  
nostri magnifici, ut postea simul venerunt etc.

Recessi<sup>d)</sup> igitur post medietatem menssis Ianuarii et ubi debebam invenire impe-  
ratorem in Utino, ipsum reperi circa unam terram in Ystria<sup>2</sup> cum exercitu magno, que  
dicitur Vallis.<sup>3</sup> Et steti ultra per spacium,<sup>e)</sup> in quo debebam reverti, ire ad eum, quia per  
inimicos et pasus ipsorum oportebat me transsire ad eum et nisi mississet pro me et  
aliis scortam, non potuissem ivisse ad eum. Ubi veni ad sui presenciam circa medietate  
tem Februarii, scilicet anni preteriti de millesimo CCCC<sup>o</sup>13<sup>o</sup>.

In quo campo, quot et quanta sum passus, sileo, quia non<sup>f)</sup> crederentur. Ibi serenis-  
simus rex<sup>g)</sup> me summe grate recepit et omnia, que explicavi, acceptavit.

Primo excusacionem de gentibus utrobique missis vel mitendis factam.

2<sup>o</sup> procuratorium in persona mea<sup>4</sup> acceptavit et contentus fuit non recipere a me,  
sed expectare<sup>h)</sup> iuxta informacionem et voluntatem domini.

Et tercio de privilegiis et aliis, in quibus ponebat se dominus magnificus<sup>f)</sup> nos-  
ter<sup>f)</sup> et dominus K(arolus), promitebat se magnalia facturum et perfectissime fuit  
reconciliatus.

Post ista, dum peterem licenciam ab eo velle reverti, ut d(ominus) K(arolus) et  
dominus Hugo venirent ad eum, dixit mihi: „Ego nollo, quia vollo vobis dicere unum,  
quod non dixi alicui Italico: Veneti sunt in<sup>7)</sup> Capite Ystrie<sup>5</sup> et veniunt, ut petant pacem  
bonam vel treugam longnam<sup>k)</sup>, et debeo miterere meos in Triesto<sup>6</sup> et ibi debent venire  
ipsi Veneti ad tractandum premissa. Ideo nollo, quod recedatis a me.“ Et sic remansi  
cum eo usque ad adventum d(omini) K(aroli).

Infra illud tempus fecit me de numero consiliariorum suorum per Ytaliam<sup>7</sup> et  
quia videbam propter ea, que dixit mihi, hoc posse prodesse domino meo magnifico,  
ideo libenter sustinui misserias infinitas.

---

1 Hugo von Hervorst, Rat König Sigismunds, damals auf diplomatischer Mission in Mantua.

2 Istrien.

3 Bale (Valle) in Istrien. Sigismund hielt sich hier während seines Istrienfeldzuges zwischen dem 13.–19. Februar 1413 auf.  
s. E. KOVÁCS, Zsigmond király, S. 365.

4 Die Vollmacht ist nicht erhalten.

5 Koper (Capodistria) in Istrien.

6 Triest.

7 Das Orig. von Sigismunds lit. consiliarius für den Bruder Gaspare in BCU, Fondo Principale, ms. 1230, sub dato; vgl. I libri  
degli anniversari di Cividale del Friuli II, hg. von Cesare SCALON (Fonti per la Storia della Chiesa in Friuli. Sezione medievale  
6, Roma 2008), S. 843, Anm. 6. Die Urkunde trägt jedoch das Datum 11. September 1413, während das Regest in den Reichs-  
registern nennt den 12. September dieses Jahres, s. Regesta Imperii (nachfolgend nur RI) XI/1. Die Urkunden Kaiser Sigmunds  
1410–1437, hg. von Wilhelm ALTMANN (Innsbruck 1896–1900), S. 43, Nr. 730. Der Gesandte verwechselte dies entweder in  
seiner Aussage oder es handelte sich um eine nachträgliche Beurkundung des Akts der Aufnahme in den königlichen Rat.

De quibus habebat consilia (longum<sup>n)</sup> esset dicere, tamen de multis, que recordabor, dicam domino, si placebit<sup>n)</sup>, sed quo talis<sup>m)</sup> treugua fuerit conclusa,<sup>1</sup> dominus meus magnificus bene novit, ut potuit informari per d(ominum) K(arolum) et per me.

Ante quam dominus Karolus veniret, feci:

Primo, quod dominus noster magnificus fuit in treuga ex parte<sup>n)</sup> regis etc.<sup>2</sup>

2<sup>o</sup>, quod imperator<sup>n)</sup> fecit eum capitaneum omnium castrorum etc.

3<sup>o</sup> promissit concedere omnia privilegia superius petita et multa promitebat domino nostro magnifico et domino<sup>p)</sup> Ka(rol) se facturum. [c. 106r]

Postquam<sup>q)</sup> igitur missi privilegium capitaneatus et literas imperiales ad omnia castra de obediencia danda ipsi magnifico domino nostro uti capitaneo generali imperatoris.<sup>3</sup> Venit d(ominus) K(arolus) Utinum<sup>4</sup> ad presenciam imperatoris<sup>r)</sup> cum domino Hugone, ubi:

Primo fecit obedienciam et iuramentum fidelitatis in manibus imperatoris in persona domini n(ostri) magnifici multum solempniter, de quo summe letabatur imperator.

Item obtinuit privilegia pro domino nostro et pro se et pro aliis, sicut scivit et voluit petere.<sup>5</sup>

Marchionatum de Mantua non obtinuit, quia rex dixit non posse quovis modo ante coronacionem suam, sed post faceret pro domino, quidquid posset pro eo.

Item promissit imperatori dare comiti Bertoldo<sup>6</sup> quinque millia et quingentos ducatos, quando veniret Mantuam cum gentibus suis, quos debebat recipere ipse dominus K(arolus) postea de pecuniis dandis per dominos etc.<sup>7</sup>

Item imperator promissit velle venire Mantuam et ponere se totaliter in manibus domini nostri magnifici et d(omini) K(aroli).

Et versa vice d(ominus) K(arolus) promitebat pro domino nostro, quod ipsum reciperet fidelissime et se et civitatem et quidquid haberet, traderet ad manus suas.

1 Der fünfjährige Waffenstillstand zwischen Sigismund und Venedig wurde am 17. April 1413 geschlossen.

2 In der entsprechenden Urkunde wird Gianfrancesco Gonzaga tatsächlich unter den Anhängern des römischen Königs aufgeführt, s. *Monumenta spectantia historiam Slavorum meridionalium XII. 1412–1420*, hg. von Sime LJUBIĆ (Zagrabiae 1882), S. 104–105.

3 Die Texte der Urkunde vom 1. April und eines der Mandate vom 3. April 1413 bezüglich der Ernennung Gonzagas zum Hauptmann von 26 Burgen in der Umgebung von Brescia sind überliefert in den Reichsregistern und der Formularsammlung, die Regesten sodann in den Inventaren des Gonzaga-Archivs. Vgl. RI XI/1, S. 27, Nr. 434–460; J[akob] CARO, *Aus der Kanzlei Kaiser Sigismunds. Urkundliche Beiträge zur Geschichte des Konstanzer Konzils*, in: *Archiv für österreichische Geschichte* 59 (1880), S. 1–175, hier S. 89–92, Nr. 29–30; BEHNE, *Antichi inventari*, S. 178, Nr. 30605012.

4 In Udine verbrachte Sigismund den Großteil der Monate April und Mai, s. E. KOVÁCS, *Zsigmond király*, S. 366.

5 Wie aus der weiteren Schilderung Gasparens hervorgeht, wurden die Privilegien für Gonzaga nicht aufgenommen und im Gonzaga-Archiv findet sich hier keine Spur; dies gilt ebenfalls für Sigismunds Urkunden für die Grafen da Prato. Die in diesem Zusammenhang ausgestellten Konzessionen für weitere mantuanische Höflinge vom 8., 12. und 17. Mai evidieren die RI XI/1, S. 28–29, Nr. 475–476, 485–490, und SCHMIDT, *Politika*, S. 124–126.

6 Graf Bertoldo Orsini, Herr von Pitigliano und Mitglied von Sigismunds Drachenorden, damals in Diensten Papst Johannes XXIII.

7 Die Quittung für die nie durchgeführte Transaktion über keineswegs 5.500, sondern 6.600 Gulden stellte Sigismund am 24. Mai 1413 aus, s. RI XI/1, S. 29, Nr. 499.

Fuimus igitur reverssi cum omnibus privilegiis et ipsa privilegia non fuerunt recepta, tum quia non fuerunt visa bene plena, tum quia petebatur nimis magna suma pecuniarum pro eis.

Unde Iohannes Kierchen<sup>1</sup> reverssus ad imperatorem reportavit ea, ut ipsa reapta-  
ret. Et post dies aliquos venit novum, quomodo imperator erat multum turbatus et  
comotus contra dominum nostrum magnificum et dominum K(arolum) propter ista:

Quia spreverunt, dicebat, privilegia sua.

Quia nolluerunt dare subsidium domino Cremone.<sup>2</sup>

Quia non faciebant gueram, ut scribebat.

Quia dominus K(arolus) non dabat peccunias, ut promissit, comiti etc.

Et<sup>s)</sup> propter ista fui missus quarto ad imperatorem ad ista declaranda et excusanda  
et reconciliandum ipsum imperatorem, quod et feci.

In ista via non debui<sup>t)</sup> nisi circa quatuor premissa aliud facere, nec agere nisi decla-  
rare praticam, quam inceperat d(ominus) K(arolus) cum Luysio de Prato de stipen-  
dio pro magnifico d(omino) n(ostro),<sup>3</sup> cum non posset plus sustinere gentes suas etc.  
[c. 106v]

Et sic<sup>u)</sup> recessi prima die Augusti et transsivi per Cremonam et excusavi dominum  
nostrum domino Cremone et fuit contentus, ut dixit. Deinde recessi verssus regem et  
debebam venire ad ipsum minus quam in octo diebus et steti per menssem integrum,  
quia fui bina vice captus et incarceratus et<sup>v)</sup> expoliatus. Tandem veni ad presenciam  
regis secundo Septembris in civitate Cure<sup>4</sup> et in veritate rex erat multum comotus, sed  
Dei gracia fuit satis bene reconciliatus, plus quam credidi posse facere.

De pratica Loysii iam erat informatus et aliter, quam esset veritas. Et ideo remissit  
me dicendo, quod erat bene contentus, quod dominus noster magnificus acceptaret et  
haberet quingentas lanceas, sed de aliis volebat adiungere comitem Bertoldum. Prop-  
ter quod missit literam credenciam in me ipsi Luysio de Prato.<sup>5</sup> Luysius in summa<sup>w)</sup>  
dixit, quod non daret ultra lanceas asignatas domino Mantuano unum solidu[m], nisi  
imperator esset personaliter in Mantua vel in Bononia.<sup>6</sup>

Et<sup>x)</sup> quia imperator erat prope Cumas<sup>7</sup> et iam citra montes et nundum sciebat,  
quod dominus noster vellet ire Bononiam cum gentibus suis, nec sciebat de obediencia  
data sanctissimo domino pape Io(hanni). Quare ista declarare sibi et, quod domi-  
nus ex hoc nullo modo recedebat a fidelitate et iuramento ipsi regi datis,<sup>y)</sup> explanare  
eidem iterum fui missus quinto ad eum. Et dominus meus magnificus nolluit, quod

1 *Johann Kirchen der Ältere, Protonotar und Sekretär König Sigismunds.*

2 *Cabrino Fondulo, Herr von Cremona und Parteigänger Sigismunds, mit dem Gonzaga früher ein Bündnis geschlossen hatte.*

3 *Am 31. August 1413 ließ sich Gonzaga als Condottiere in Diensten Johannes XXIII. anwerben, s. ROBERTS, Mantua, S. 99–100.*

4 *Chur in der Schweiz.*

5 *Sigismunds Kredenzbrief an Luigi da Prato ist nicht überliefert.*

6 *Bologna.*

7 *Como in der Lombardei. Sigismund weilte hier zwischen dem 4. und 17. November 1413, s. E. KOVÁCS, Zsigmond király, S. 368.*

ego recederem, nisi viderem ipsum cum gentibus omnibus primo recedentem, ut possem ex vissum recessum imperatori referre.<sup>1</sup>

Ex parte magnifici d(omini) n(ostri) secundum informacionem d(omini) K(aroli) – declaratam tamen mihi in presencia ipsius domini, quando mihi dixit: „Nollo, quod recedatis ante me“ etc. – habui ista dicere imperatori:

Primo, quod iuxta mandatum suum fecerat cum toto populo suo obedienciam etc.

2°, quod necessitate astrictus oportuit ipsum accipere stipendium.

3°, quod credebat servire sibi et imperio, quando serviebat pape et ecclesie.

4°, quod poterat esse cum parte opposita ecclesie, si voluisset.

5°, quod esset senper paratus ad omnia sua mandata, habita tamen licencia et consensu sanctissimi domini nostri pape durante firma cum eodem facta.

Hec omnia gratissima habuit.

Et propter ea, que sibi retuli ex parte<sup>2)</sup> Luysii de Prato, ipse imperator primo scripsit pape rogando ipsum, ut vellet sibi concedere, quod dominus magnificus noster iret ad eum cum gentibus suis; secundo scripsit domino nostro magnifico, quod habita licencia etc. vellet ire ad eum; 3° scripsit Luysio, quod iret personaliter ad ipsum cum pluribus gentibus, quibus posset, saltem iret cum domino Mantuano et cum omnibus gentibus suis.<sup>2</sup>

Quando veni Bononiam, inveni dominum meum volentem equitare et tradidi sibi suam literam et domino nostro pape suam. Ipse immediate dixit: „Ego vollo dominum Mantue pro me, ut veniat mecum“ etc. Et ita ivit papa Laude<sup>3</sup> et dominus noster cum eo etc. [c. 107r]

In Laude, quidquid factum est, dominus meus magnificus scivit et audivit etc.<sup>4</sup>

Nota<sup>a)</sup> de d(omino) K(arolo),<sup>a)</sup> quod in omnibus ambaxiatis ad maiorem efficaciam verborum domini seu probacionem, que dicebam ex parte domini nostri magnifici, dominus K(arolus) dicebat, quod eciam dicerem illa ex parte sui:

Item dicebat dominus K(arolus), quod dicerem imperatori, quod ipse tamquam principalis consiliarius et rector domini consulebat et inducebat dominum ad fidelitatem imperii, ut sui predecessores fuerunt etc.

1 Gonzaga verließ Mantua am 19. Oktober 1413, s. *Breve chronicon Monasterii mantuani sancti Andree ord. Bened. di Antonio Nerli* (AA. 800–1431), hg. von Orsini BEGANI, in: *Rerum Italicarum Scriptores. NS XXIV/13 (Città di Castello 1908–1910)*, S. 1–15, hier S. 14; „Aliprandina“ o „Cronica de Mantua“ (dalle origini della Città fino all'anno 1414) di Bonamente Aliprandi, hg. von DEMS., in: *Rerum Italicarum Scriptores. NS XXIV/13 (Città di Castello 1908–1910)*, S. 19–180, hier S. 178.

2 Keiner dieser drei Briefe ist erhalten.

3 Lodi in der Lombardei.

4 Sigismund traf in Lodi am 20. November 1413 ein; Johannes XXIII. und Gonzaga kamen am 25. November an, s. E. KOVÁCS, *Zsigmond király*, S. 368; *Acta concilii Constanciensis I. Akten zur Vorgeschichte des Konstanzer Konzil (1410–1414)*, hg. von Heinrich FINKE (Münster 1896), S. 175–176, Anm. 3.

Secreta<sup>b)</sup> de Pissis.<sup>1</sup>

Secreta<sup>b)</sup> de Prato.<sup>2</sup>

De exiticiis hoc scivit rex in adventu suo plene.<sup>3</sup>

Recessimus de Laude et venimus Mantuam. Post recessum d(omini) K(aroli) dominus meus magnificus, quia nesciebat adventum pape determinare,<sup>4</sup> voluit, ut irem usque Cremonam,<sup>5</sup> ut informarem me de adventu suo et avisarem eum etc.

Item viderem, si pax vel nova treugua fieret inter dominium Venetorum etc. et quod dominus noster non esset exclusus.

Interim imperator dubitabat, quod gentes non venirent de Bononia et quod non fieret sibi sofisticacio, unde, quando udivit, quod venerant, fuit valde contentus. Et omni die erat infestatus imperator per aliquos, ut emeret super Brixianum.<sup>6</sup> Et dominus Cremone volebat, quod dominus noster esset primus et senper steti ad<sup>c)</sup> oppositum, ut esset ultimus.

Et quia non videbam, unde ab illa parte haberent magnas gentes, ideo bina vice scripssi domino K(arolo), ut nullo modo cursitare permiteret gentes domini ad aliquem locum dato, quod imperator scriberet.<sup>7</sup>

Item, quia nichil fiebat de pace etc., disposui recedere et in recessu meo imperator dixit mihi: „Ecce,<sup>d)</sup> ad huc non est ordinatum, quomodo debeamus Brixiam invadere. Ideo vellem, ut dominus tuus veniret Canedum,<sup>8</sup> et ego veniam vel mitam ad eum, ut videamus de modo tenendo. Et ita dicas domino tuo mei parte.“ Veni et ita retuli ipsi domino meo magnifico. Respondebat, quod ille locus non esset bonus pro eo, sed quod bene iret Hostianum.<sup>9</sup>

Et de isto loco scripssi ipsi imperatori, ut novit dominus meus. Et quia dies data transivit, ideo secundo scripssi excusando factum propter infirmitatem etc.<sup>10</sup> Post hoc imperator ivit Placenciam<sup>11</sup> et tunc missit nuncios suos ad dominum nostrum petendo tria et nullam fecerunt mencionem de gentibus domini<sup>e)</sup> nostri etc.<sup>12</sup>

---

1 Pisa.

2 Prato in der Toskana.

3 Offenbar handelte es sich um Informationen über nicht näher bekannte Anhänger Sigismunds, die aus den beiden oben genannten toskanischen Städten verbannt worden waren.

4 Johannes XXIII. weilte zwischen dem 16. Januar und 16. Februar 1414 in Mantua, s. E. Kovács, *Zsigmond király*, S. 14.

5 In Cremona ist Sigismund zwischen dem 4. Januar und 10. Februar 1414 belegt, s. E. Kovács, *Zsigmond király*, S. 368.

6 Bresciano, d. h. das zur Stadt Brescia gehörende Territorium.

7 Gaspare's Briefe sind nicht erhalten.

8 Canneto sull'Oglio, auf halber Wegstrecke zwischen Cremona und Mantua.

9 Ostiano, ebenfalls zwischen Cremona und Mantua gelegen, nur weiter nördlich.

10 Nicht ein einziger Brief Gaspare's ist erhalten.

11 Piacenza in der Emilia-Romagna. Sigismund weilte hier zwischen dem 20. Februar und 1. März 1414, s. E. Kovács, *Zsigmond király*, S. 368.

12 Über diese Gesandtschaft Sigismunds ist nichts näheres bekannt.

Hec sunt, que in comuni et in particulari occurrerunt memorie mee super animam meam pro nunc. Et si aliquid occuret, in veritate sancti evangelii illud plenissime dicam.

Et sum contentus stare in carceribus per tempus et tempora,<sup>1</sup> quousque peroptime investigetur, si verbo, signo vel facto egi vel scivi quidquam contra honorem, statum vel personam magnifici domini mei, cui humilime me recomendo.<sup>2</sup>

a-a) über der Zeile geschrieben. – b-b) korrigiert aus suorum predecesorum. – c) es folgt das durchgestrichene si antea. – d) es folgt das durchgestrichene sui. – e) korrigiert aus potuit. – f) es folgt das durchgestrichene ipu. – g-g) über der Zeile hinzugefügt. – h) es folgt das durchgestrichene et. – i) Buchstabe t korrigiert. – j) es folgt das durchgestrichene dominum. – k) es folgen zwei durchgestrichene Buchstaben. – l) es folgt ein durchgestrichenes Wort. – m-m) im Orig. fidelissimam suam, wobei die Endungen beider Wörter sichtbar korrigiert wurden, vermutlich im Einklang mit dem Wort domus. – n) über der Zeile hinzugefügt. – o) es folgt ein durchgestrichenes Wort, offenkundig inconte. – p) im Orig. fehlerhaft multitudo. – q) über der Zeile hinzugefügt. – r) auf dem linken Rand hinzugefügt 2<sup>a</sup> via. – n) es folgt das durchgestrichene steti multo. – s) es folgt das durchgestrichene sivi. – t) es folgt das durchgestrichene et sic steti iterum tribus vel quatuor diebus, post quos denuo imperator satis tarde missit pro. – u) et durchgestrichen. – v) es folgt das durchgestrichene quod. – w) es folgt das durchgestrichene omagii. – x) es folgt das durchgestrichene procuratom. – y) es folgen drei durchgestrichene Buchstaben. – z) korrigiert über der Zeile. – a'-a') ergänzt am oberen Rand. – b') im Orig. fehlerhaft isto. – c') es folgt das durchgestrichene Hvg. – d') am linken Rand hinzugefügt 3<sup>a</sup> via. – e') es folgt das durchgestrichene quod. – f') es folgt das durchgestrichene ced. – g') über der Zeile hinzugefügt. – h') korrigiert aus expectarem. – i'-i') über der Zeile hinzugefügt. – j') es folgt das durchgestrichene Tri. – k') sic. – l'-l') ergänzt am linken Rand. – m') im Orig. fehlerhaft tale. – n') Buchstabe t korrigiert. – o') korrigiert aus imperator. – p') der letzte Buchstabe aufgrund eines Schmutzflecks unleserlich. – q') das gleiche Wort auf der Unterseite des vorangegangenen Blattes hinzugefügt. – r') es folgt das durchgestrichene ubi. – s') am linken Rand hinzugefügt 4<sup>a</sup> via. – t') korrigiert aus debuit. – u') es folgt das durchgestrichene recess. – v') über der Zeile hinzugefügt. – w') Text teilweise durch Schmutzleck beschädigt. – x') auf dem linken Rand hinzugefügt 5<sup>a</sup> via. – y') es folgt das durchgestrichene explare. – z') es folgt das durchgestrichene Luyssi. – a''-a'') am linken Rand hinzugefügt. – b'') am linken Rand als ein Wort hinzugefügt. – c'') es folgt ein durchgestrichenes Wort. – d'') es folgt das durchgestrichene non. – e'') es folgt der durchgestrichene Buchstabe d.

## 21.

14. April 1432, Parma

**Der römische König Sigismund dankt Gianfrancesco Gonzaga, Reichsvikar von Mantua, für die Nachricht, die ihm Hermann Hecht übermittelt hat, den er nunmehr mit der Antwort zurückschickt, ihn bei Gonzaga beglaubigt und um eine Äußerung über nicht näher spezifizierte „Neuigkeiten“ bittet.**

Orig. in ASMn, AG, b. 428, Nr. 120. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite das beschädigte Sekretsiegel Sigismunds (POSSE II, 13/4) aus rotem Wachs.

Auszug: DRTA X, S. 369, Nr. 220, Anm. 1.

1 per – tempora, Offb 12, 14 (Identifikation C. Cenci).

2 Am 26. März 1414 kam es zu einem machtpolitischen Umsturz am mantuanischen Hof, in dessen Folge die Grafen da Prato, der Bruder Gaspare und weitere Anhänger der „prokaiserialichen“ Fraktion verhaftet wurden.

Sigismundus, Dei gracia Romanorum rex semper  
augustus ac Hungarie, Boemie etc. rex.

Magnifice fidelis dilecte. Auditis nuper hiis, que spectabilis Hermannus Heecht,<sup>1</sup> secretarius noster fidelis dilectus, maiestati nostre tui parte diserte retulit, multum grati et contenti remansimus et super eo sibi respondimus, prout ab eo bene percipies, cui in dicendis tanquam nobis ipsis adhibere velis credentie plenam fidem. Non misissemus prefatum Hermannum ad fidelitatem tuam, nisi ipsum vocasses, ut dixisti, sed novitates emergentes,<sup>2</sup> quas ipse Hermannus tibi referet, nos ad hoc comovissent, de quibus te petimus, nos velis certius avisare. Dat(um) Parme, die XIII Aprilis, regnorum nostrorum anno Hungarie etc. XLVI, Romanorum XXII et Boemie XII.

Ad mandatum domini regis  
Caspar Sligk.<sup>3</sup>

[verso] Magnifico Iohanni Francisco de Gonzaga, Mantue etc., nostro et imperii sacri fideli dilecto.

## 22.

14. April 1432, Parma

**Der römische König Sigismund lässt Gianfrancesco Gonzaga, Reichsvikar von Mantua, wissen, dass er von den Anstrengungen der feindlichen Republik Venedig, ihn zum Kapitän der Truppen zu ernennen, gehört habe und ihm deshalb befehle, das angebotene Amt abzulehnen, und sofern er es bereits angenommen haben sollte, unverzüglich hiervon zurückzutreten; darüber hinaus appelliert er an seine Treue dem Reich gegenüber und warnt ihn vor den Folgen, sollte er sich nicht im Sinne der königlichen Weisungen verhalten.**

Orig. in ASMn, AG, b. 428, Nr. 119. Pap., lit. patentes; auf der Rückseite Sigismunds Sekretsiegel (POSSE II, 13/4) aus rotem Wachs unter der Papierdecke.

Reg.: DRTA X, S. 369, Nr. 221.

Sigismundus, Dei gracia Romanorum rex semper augustus ac Hungarie, Boemie etc. rex, magnifico Iohannifrancesco de Gonzaga, Mantue etc., nostro et imperii sacri fideli dilecto, graciam regiam et omne bonum. Magnifice fidelis dilecte, audivimus, qualiter Veneti,<sup>4</sup> hostes nostri, apud fidelitatem tuam multum instent, ut officium capitaneatus

<sup>1</sup> Hermann Hecht, Sekretär König Sigismunds.

<sup>2</sup> Anspielung auf die Bemühungen der Republik Venedig Gonzaga zum Generalkapitän ihrer Truppen zu ernennen, was Sigismund zu verhindern suchte, s. Nr. 22.

<sup>3</sup> Kaspar Schlick, Vizekanzler König Sigismunds.

<sup>4</sup> Die Republik Venedig, gegen die Sigismund Krieg führte.

eorum velis assumere et pro eis et statu ipsorum agere. Pependere potest tua fidelitas, quantum deviares a iure et debito, quo nobis et sacro imperio obligatus dinosceris, agendo res ipsorum Venetorum, qui in suppressione iurium sacri imperii cottidie debachantur. Idcirco fidelitatem tuam attente requirimus, monemus et eidem auctoritate Romana regia sub obtentu gratie sacri imperii firmiter<sup>a)</sup> precipientes mandamus, quatenus huiusmodi officium capitaneatus omnino contempnas<sup>b)</sup>, per quod tibi et domui tue incommodum et dedecus ingens infligeres, et si illud fortasse acceptasses, ad statim resignes agendo sic, prout de te gerimus spem fiducie singularis imitandoque vestigia progenitorum tuorum, qui se in subiectione et fidelitate imperii taliter gesserunt, ut de ipsis hodierna die in recolendis rebus sit celebris memoria. Nam si secus faceres, quod minime credimus, nulli magis quam tibi ipsi malum faceres et posses per hoc ab omni iure, quod habes, penitus decidere, quod pro debito tuo precavere velis, te affectuosius deprecamur. Dat(um) Parme, die XIII Aprilis, regnorum nostrorum anno Hungarie etc. XLVI, Romanorum XXII et Boemie XII.

Ad mandatum domini regis  
Caspar Slick.<sup>1</sup>

a) der letzte Buchstabe aufgrund der Beschädigung des Papiers unleserlich. – b) das Wort ist aufgrund der Beschädigung des Papiers schlecht lesbar.

### 23.

26. April 1432, Parma

*Simone da Crema, Gesandter Francesco Gonzagas von Mantua, informiert seinen Herrn über den Verlauf der diplomatischen Mission an den Hof des römischen Königs Sigismund: Er schildert seine Ankunft in Parma, die Audienz beim Herrscher, ein Abendessen beim Vizekanzler Kaspar Schlick und den Besuch bei Kardinal Castiglione; darüber hinaus beschreibt er ausführlich die Verhandlungen mit Sigismund über die Erhebung Gonzagas in den Markgrafenstand, fügt einige Empfehlungen für das weitere Vorgehen bei der Ausfertigung der Markgrafenurkunde hinzu und referiert über die königliche Äußerung in dieser Sache; am Ende bewertet er die Sympathie einiger Höflinge gegenüber dem Herrn von Mantua.*

*Auf dem beiliegenden Postskript bittet er, anknüpfend an das Anliegen König Sigismunds, der Herr von Mantua solle Geld zur Kostendeckung für die Markgrafenurkunde senden.*

*Ein weiterer Zettel enthält den Text des Treueeids, den Gonzaga in die Hände der königlichen Prokuratoren leisten soll.*

---

<sup>1</sup> Kaspar Schlick, Vizekanzler König Sigismunds.



Orig. in ASMn, AG, b. 1367, c. 244r–245v. Pap., lit. clausae, Doppelblatt; auf der Rückseite das Verschlussiegel aus grünem Wachs unter der Papierdecke aufgedrückt.

Postskript, ursprünglich offenbar der vorherigen Depesche hinzugefügt, ebd., Nr. 253.

Zeitgenössische Abschrift eines weiteren ursprünglich beigegeführten Zettels mit dem Text des Treueeids ebd., b. 85bis, fasc. 14, fol. 2r. Perg., Handschrift; der Zettel dem Brief König Sigismunds hinzugefügt (s. Nr. 28). Angesichts der Tatsache, dass hier von Sigismunds Kaiserwürde die Rede ist, lässt sich nicht ausschließen, dass der Text die aktualisierte Version des am 22. September 1433 in Mantua geleisteten Eids darstellt; möglicherweise haben jedoch die königlichen Kanzlisten mit Blick auf die bevorstehende römische Krönung entschieden, den Titel bereits im April 1432 zu verwenden.

Ed.: LUZIO, I Corradi [II], Documenti 27, S. 174–177 (unter Auslassung einiger Passagen und ohne den Treueeid); Corps universel diplomatique II/2, S. 253–254, Nr. 157 (nur der Treueeid); Codex Italiae Diplomaticus III, col. 1780–1782, Nr. 10 (nur der Treueeid).

Illustre et excelsso signore mio singularissimo. Notifico ala i(llu)stre s(ignoria) v(o)stra, come a dì 23 de questo ali XVII hore arivay in Parma e circha le 21 hora io fu ala presencia delo serenissimo re di Romani, alo quale dopo hogni debita recomendacione prononciay interamente l'anbasata, che per la prefata i(llu)stre s(ignoria) v(o)stra a me fu inposta. Lo quale gracioxemente audito mi domandò del stado dela prefata i(llu)stre s(ignoria) v(o)stra, di madona<sup>1</sup> e de tuti li magnifici<sup>2)</sup> filgioli vostri, e questo fu nela gie-xia de san Zorzo<sup>2</sup> esendo el prefato serenissimo re alo vespre aparado nel hordine di cavaleri dela garatera.<sup>3</sup> Poy me dè per auditori sopra la dita anbasata meser Gasparo vicechancelere<sup>4</sup> e meser Brunore dala Schala,<sup>5</sup> li quali sono li più grandi, che siano apreso lo prefato serenissimo re. E quela sera propria cenay cum el prefato vicechancelere in chaxa de madona Tomaxina di Terzi,<sup>6</sup> dela quale luy è nevodo, nato de soa sorela,<sup>7</sup> et al quale io fece lo presente dela prefata i(llu)stre s(ignoria) v(o)stra, el quale leta e gracioxemente quello recevi. E certo luy e cosi meser Brunore mi pare in tuto vostri cordialissimi amixi.

Eri matina lo prefato serenissimo re di Romani volse vedere lo prevelegio del marchexado<sup>8</sup> e quello del'arma del marchexado<sup>9</sup> mi absente e dove prexente lì fu el

1 Paola Malatesta, Gemahlin Gianfrancesco Gonzagas.

2 In Parma findet sich keine Kirche des hl. Georg. Entweder wurde diese aufgegeben oder es kam zu einem Wechsel des Patroziniums.

3 Wappen des Hosenbandordens.

4 Kapar Schlick, Vizekanzler König Sigismunds.

5 Brunoro della Scala, Rat König Sigismunds.

6 Tommasina de' Terzi, ursprünglich offenbar aus dem Geschlecht der Collalto.

7 Nach Schlicks Fälschungen war seine Mutter Costanza Collalto; deren Existenz ist freilich unsicher. Vgl. Petr ELBEL, Collaltovská stopa v Čechách 15. století, aneb pocházel Kašpar Šlik z hraběcího rodu Collalto? / Le tracce dei Collalto nella Boemia del XV secolo, ovvero proveniva Gaspare Šlik dalla famiglia comitale dei Collalto?, in: Z Trevisa do Brtnice. Příběhy šlechtického rodu Collalto ukryté v českých archívech (katalog výstavy) / Da Treviso a Brtnice. Storie della famiglia nobile dei Collalto nascoste negli archivi cechi (catalogo della mostra), hg. von Dems., Ondřej Schmidt, Stanislav Bárta (Brno 2019), S. 73–92.

8 Urkunde König Wenzels vom 7. September 1403, mit der Francesco Gonzaga in den Markgrafenstand erhoben wurde. Angesichts der ungenauen Umstände trat die Erhebung jedoch nicht in Kraft. Eine zeitgenössische Abschrift eines Teils der Urkunde ist überliefert in ASMn, AG, b. 3, Nr. 152.

9 Wappenukunde König Wenzels mit gleichem Datum, für die ebenfalls das oben Gesagte gilt. S. ASMn, AG, b. 416/I, fol. 113v–114v; Antonio POSSEVINO, Gonzaga domus historia [Mantuae 1617], S. 476–477.

cardinale de Piaxenza,<sup>1</sup> meser Gasparo, meser Brunore e leto fue per meser Hermano secretario<sup>2</sup> tuto de verbo ad verbum.

Poy io foy a dixerare cum el cardinale de Piaxenza, al quale presentay la letera de credenza<sup>3</sup> cum quele recomendacione, che se apertiene etc., dal quale io sape quello, che sopra li diti prevelegy lo serenissimo re avia dito e determinato, secondo che la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) porà vedere qui de soto.

Questa matina el prefato serenissimo re vene a mesa ala giexia de santo Antonio<sup>4</sup> e dopo la mesa mi porse la mano e dise: „Ancoe parlarò cum ti.“ E così fue, che esendomi pur invidato a dixerare cum el cardinale de Piaxenza nel'ora del dixerare desmontò el prefato serenissimo re a chaxa del prefato cardinale como chosa hordinata et intrato in una camera terena io fu giamato ala presencia soa, dove fu presente prima lo cardinale, meser Gasparo, meser Brunore, el comesario, chi è Conrado dal Careto,<sup>5</sup> e meser Ermano sacretario, tuti asentadi alo conspetto suo.

El prefato serenissimo re dise<sup>b)</sup>: „Simeon, noy abiamo intexo l'anbasata, la quale tu ne ay fata per parte de nostro fiolo, lo signore di Mantoa, et abiamo veduto et olduto lezere lo privilegio delo marchexado de Mantoa, altra volta al padre concesso per la bona memoria de nostro fratello Vincenslao, re di Romani, el quale prevelezo a noy pare tuto deformato de forma de privilegio de marchexado, perché non se trovarà may, che privilegio de tale dignetade fuse scritto in cotale forma; e bene conosco, ch'è usito dela chanzelaria de nostro fratello, che non usi may so no cose contrafate, siché considerando questo e che trenta anny siano pasati, che per lo padre del signore di Mantoa, né per luy non è ma[i] uxitado, per tanto abiamo in tuto deliberado per nostro honore e per honore del signore de Mantoa non li volere confirmacione alcuna sopra di zoè fare [c. 244v], ma che abiamo bene ordinato fare per lo amore et afecione, che<sup>c)</sup> noy abiamo senpre abuto a questa chaxa, e per lo bono amore, che noy portiamo a questo nostro fiolo et ala sua dabene dona et a tuti i soy fioli, Simeon, noy abiamo deliberado crearlo de novo marchexe de Mantoa in quela propria forma, che noy criamo tuti li altri. E così, meser Gasparo, andate e date a Simeon una minuta<sup>d)</sup> secondo, che se apertiene sopra di zoè, che quela mandi subito alo suo signore, e se quela li piaxe, che siamo certo, li piaxerà, abuto la sua risposta subito faremo fare el privilegio belo et in autenticha forma e così del'arma in quela forma, la rechede.“ Poy se volse de ver lo cardinale e dise: „Certo noy amemo tropo questo signore e così quela sua valente dona, dela quale abiamo odito<sup>e)</sup> tanto bene e quanto è devota e savia. E poy ne à dito Hermano de queli beli e bene costumati filgioli. Certo abiamo volgia de farli cose, che speravo, li serà in piacere.“

---

1 Kardinal Branda Castiglione.

2 Hermann Hecht, Sekretär König Sigismunds.

3 Der Kredenzbrief ist nicht überliefert.

4 Kirche Sant'Antonio Abate.

5 Corrado del Carretto, Vertreter des Mailänder Herzogs in Parma.

El cardinale a questo li rispoxe laudando, magnificando, exaltando tanto la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra), contando la lieltade, l'ardimento, la liberalidade, le vertude de madona e de tuti li vostri magnifici figlioli, che certo non 'l se ne posesse dire più.

Perché a mi parse al tuto convenire rispondero ale parte, ch'el prefato serenissimo re oponiva alo prevelegyo del marchexado, dise: „Serenissimo principe, la serenidade vostra sa, che io fu inpetratore de questo prevelezo e così senpre cum consilio et aiutorio de quela vene quello a hotenire. S'è stato tanto tenpo, non sia uxitado, so, che meser Hermano, vostro secretario, ve à dito le caxone. Niente de meno io mi rendo certo, ch'el mio signore, vostro bono servitore e fiolo, remarà contento de tuto quello, che sopra di zoè disponerà la serenità vostra.“

El prefato serenissimo re dise: „Simeon, in tuto abiamo deliberado non confirmare dignidade alcuna concessa per Vinceslao, nostro fratello, ma volgiamo bene a quelli, che da luy funo investidi, noy de novo investire, ma non le sue confirmare, perché le trovamo tute confuxe. Siamo certo, ch'el tuo signore arà più caro questa valida e nova creatione cum tuti li boni modi e hordeni, che a quela se farà, che quela anticha dexuxitada, che in tuto è anulada. E non volemo, che in questo novo prevelegio se contegna ato alcuno de comitado paladino, perché non seria honore del tuo signore. Se vorà eser per altro prevelegio conte palatino, lo faremo, ma credemo, non lo vorà, ché non s'apertiene a principi, ma a citadini, come ne abiamo concessi poy, che siamo di qua, più de cento. E non volgiamo, siano nominati bastardi, perch'el tuo signore non à bixogno de questo, perché non ha so no legitimi, ma neto e puro in luy et in tuti soy e dipoy desendenti, sucesori in conosciuta progenia.“ [c. 245r]

Hora, illustre signore mio, eri et anchoe fino a questa hora vigesima seconda sono stato senpre ocupado in canzelaria, per quale à el prefato deliberado, che la concessione del'arma se contegna in el marchaxado, perch'è più belo, e credo, che chosì piacerà ala prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra), el quale io mando cum questa ligato<sup>l</sup> e cum la copia del zuramento, ch'el dì dela criacione, quando arite ricevuto la bereta e l'anelo, ve converà zurare nele mane de quello procuratore, che elegerà<sup>l</sup> el prefato serenissimo re, el quale voria, che, in caxo piacesse ala prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra), fuse, quando verò cum el prevelegio suzelato de auro, cum nel prevelegio se contiene, siché, se posibele fuse, quanto cicius, tanto melius, ma sopra di zò dateme risposta del dì infalanter, azoè ch'io ne posa avixare lo prefato serenissimo re.

Questo ultimo capitolo è quello, chi tocha el fato, [che] el prefato serenissimo re poy, che m'èbe dato<sup>g</sup> la copia antedita, me dise queste parole: „Simeon, manda questa a quello nostro fiolo e scriveli, che abiamo caro, che per noy luy e li fioli soy e tuti soy desendenti<sup>h</sup> siano lust[r]ati e che, se in questa forma li pare, subito e senza induxia la remandi, che subito faremo fare el prevelezo e cum la bola de auro, et eciamdio li scrivi, che quelli X<sup>m</sup> ducati, li quali tu ne ay proferidi per sua parte, deli quali molto lo regraciamo dela liberalidade soa, perché quelli non rechedesimo so no in prestedo, e che sia certo, che senza pagamento alcuno lo faremo marchexe de Mantoa, e che sa bene, che, se per pagamento lo facesimo, lo cosa andaria molto alta, ma, como altra volta te abiamo<sup>i</sup> dito, solo lo bono amore, la bona afecione, che noy lo portiamo, ne

1 Dieses Konzept ist im Gonzaga-Archiv nicht überliefert.

move a questo, e che sia certo, ch'el prevelezo alo padre conceso per nostro fratele non è valido“ e molte altre parole asay, che seria inposibele a scrivere, al quale referi grazie asay per parte dela prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra). Siché adoncha, i(llustre) s(ignor) mio, piacendo ala prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) subito e senza demora fia e fia mandato li dinari per la bola e per la canzelaria, che, penso, non se porà fare cum meno de ducati DCCC, zoè ducati 800, ma se alcuna cosa porò sperare, lo farò cum quello più honesto modo, che porò. Li diti dinari fiano mandati subito a Rezo<sup>1</sup> per meso suficiente al'ostaria Dal Chavaletto,<sup>2</sup> chi è dentro dala tera e non fia dati a persona, che mie lettere portase, se non me vede personalmente cum lo prevelegio, salvo che li ducati DCCC mi bixognerà aver qui per liberare el dito prevelegio de canzelaria. |c. 245v|

Cum questa mando una letera, che scrive meser Ermano ala i(llustre) s(ignoria) v(ostra),<sup>3</sup> el quale certo ho conosudo in tuto esere fedelissim[o]<sup>j</sup> vostro servitore. A questa ultima volta, ch'io sono stato ala presencia de questo serenissimo re, li sono stati el cardenale de Piaxenza, meser Brunoro, meser Gasparo, meser Franchino da Castione,<sup>4</sup> Conrado dal Careto e meser Ermano e certo per quello, me abia posuto comprendere, tuti sono grandissimi amixi dela prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra), ala quale cum hogni debita reverencia senpre m[i] racomando. Dat(a) in Parma, a dì XXVI de Aprile 1432, ale II hore.

Dela prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) liale  
e fidele servitore S(imeon) de C(rema).

Illustri<sup>k)</sup> et excelsso domino, domino Iohanfrancisco de Gonzaga, Mantue etc., domino suo singularissimo.<sup>k)</sup>

|*post scriptum*| Serato la letera el re mandò per mi e disse, cha aria molto caro, che avanti luy se partese de qui, la i(llustre) s(ignoria) v(ostra) fuse mesa in dignitade, perché se credea a mezo Mazo partirse et andare in ver Toschana, e che per Dio io solicitase cum la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra), che li dinari fuse presto portati. I(llustre) s(ignor) mio, el me va per la mente, che, se lo re volesse avere li dinari in anci, che a me fuse delivrado el prevelezo, non<sup>l)</sup> so, como honestamente li posese denegare, ché, se io dicese a coluy, che porterà el<sup>m)</sup> prevelegio fino a Rezo, a quello darò li dinari, chi seria el più honesto, luy poria dire: „Tu non te fide de mi, como me debio fidare de ti, ché poy, che tu avese lo prevelegio in Rezo, dove non ho posanza, tu me lo porese far tore“ e più altre caxone. Honde non voria venire in schandalo alcuno, né turbare la volontade del re, che me pare tanto perfeta, che non poria dire più, suplico ala prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra), me volgia sopra di zoè avixare.

1 *Reggio Emilia in der Emilia-Romagna.*

2 *Gasthaus „Dal Cavaletto“ in Reggio.*

3 *S. Nr. 24.*

4 *Franchino Castiglione, Höfling und Gesandter des Herzogs von Mailand.*

[cedula] Ego, Iohannesfranciscus, marchio Mantue, promitto et iuro per hec sancta Dei evangelia, que hic corporaliter tango, quod ex nunc in antea fidelis et obediens ero, esseque debeo et volo serenissimo et invictissimo principi, domino Sigismundo, Romanorum imperatori semper augusto, domino meo gratiosissimo, et post decessum serenitatis sue successoribus, Romanorum imperatoribus et regibus, sacro etiam Romano imperio contra omnes et quoscumque homines. Scienter etiam numquam volo, aut esse debeo in consilio, ubi quicquam tractabitur, aut pretendetur contra serenitatis sue personam, honorem, dignitatem sive statum, neque in his aliqua via consenciam, quinymo debeo et volo honorem et utilitatem persone<sup>n)</sup> serenitatis sue ac etiam sacri imperii pro omni possibilitate mea procurare et premonere. Et si unquam intelligam quicquam contra serenitatis sue personam aut contra imperialem maiestatem pretendi aut tractari, huic fideliter occurram et serenitatem suam sine dilatione avisabo. Et preterea omnia et singula facere debeo et volo, que serenitatis sue, sacrique imperii principi, fidelique vasallo de iure vel consuetudine fideliter facienda incumbunt, dolo et fraude prorsus amotis. Ita me Deus adiuvet et hec<sup>o)</sup> sancta evangelia.

a) es folgt das durchgestrichene sign. – b) über der Zeile hinzugefügt. – c) teilweise Beschädigung des Papiers. – d) es folgt das durchgestrichene secundo. – e) es folgt das durchgestrichene tanto. – f) Buchstabe g korrigiert. – g) es folgt das durchgestrichene el dito p. – h) es folgt das durchgestrichene per. – i) im Orig. fehlerhaft abiano. – j) Beschädigung des Papiers. – k–k) Adresse im unteren Teil platziert. – l) erster Buchstabe n korrigiert. – m) korrigiert mittels Durchstreichen offenkundig aus eli. – n) in der Handschrift fehlerhaft personam. – o) in der Handschrift durchgestrichenes hoc.

## 24.

27. April [14]32, Parma

**Hermann Hecht, Sekretär des römischen Königs Sigismund, schildert Gianfrancesco Gonzaga, Herrn von Mantua, ausführlich den Verlauf der Verhandlungen zur Erteilung des Markgrafentitels, die er gemeinsam mit Simone da Crema geführt hat, und bittet ihn, das beigegefügte Konzept des Privilegs zu prüfen und ihm umgehend zurückzusenden; darüber hinaus sollen nach Reggio 10.000 Gulden gebracht werden; damit dann die feierliche Investitur durchgeführt werden kann, soll sich Gonzaga so rasch wie möglich wieder nach Mantua begeben.**

**Auf dem beigegeführten Postskript bittet er Gonzaga, er möge die rechtlichen Ansprüche auf einige seiner Burgen prüfen, die angeblich dem Herzog von Mailand gehören könnten.**

**Auf einem weiteren beigegeführten Postskript bittet er Gonzaga, der feierlichen Erteilung der markgräflichen Investitur beiwohnen zu dürfen, er richtet Grüße der königlichen Kanzlisten aus und erwähnt den Treueeid, den Gonzaga ablegen wird; schließlich lässt er wissen, dass Sigismund bereit ist, dem Herrn von Mantua auch das Palatinatsprivileg zu verleihen.**

Orig. in ASMn, AG, b. 1367, Nr. 246. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite das Verschlussiegel aus rotem Wachs unter der Papierdecke aufgedrückt.

Zwei Postskripten, ursprünglich dem vorherigen Brief beigelegt, ebd., Nr. 251, 252.

Illustris et magnifice domine, domine mi gratiose. Servitium meum et quidquid, pro honore eiusdem magnificentie vestre facere possum, premissum. Dominus Symeon de Crema, vester fidelis,<sup>1</sup> et ego accedentes maiestatem regiam per vim credentie vestre<sup>2</sup> omnia nobis imposita super confirmatione privilegii vestri satis diserte, et prout melius et efficacius poteramus, serenitati sue exposuimus viva voce, que, licet me aliter rever-surum existimans et putans, videlicet cum expeditione pecuniarum per me petitarum et per magnificentiam vestram oblatarum satis diu expectavit, tamen prefato Symeoni<sup>a)</sup> et michi habita prius super petitis vestris matura deliberatione in presentia domini cardinalis Placentini<sup>3</sup> et aliorum quamplurimorum suorum fidelium consiliariorum multum gratiose respondit ostendens se erga vos et domum vestram atque prolem cum omni sinceritate et regio favore plurimum inclinatum, super quo ipse Symon et ego maiestati sue grates immensas cum omni humilitate et obedientia retulimus, prout ex litteris et scripturis ipsius Symeonis<sup>b)</sup>, qui magnificentie vestre hec et alia amplius et diffusius describit,<sup>4</sup> clarius colligetur. Verum, magnifice domine, maiestas sua prefatum privilegium, vobis per serenissimum principem et dominum, d(ominum) Wenceslaum, regem Boemie etc., pie memorie fratrem prefate sue maiestatis,<sup>5</sup> gratiosius concessum, non deliberavit fore confirmandum propter multas rationes et exorbitantias in ipso privilegio contentas, quia non honestum eidem videbatur, quod bastardi et creationes notariorum interius in eodem stare et contineri debeant, eciam propter alias causas, que magnificentie vestre, dum venero, bene exponam, sed liberali mente obtulit magnificentiam vestram, ymmo grato animo decrevit de novo cum civitate Mantue, castris, dyocesi et districtu in predicto privilegio vestro contentis illustrare et in marchionem gratiosius erigere<sup>c)</sup> secundum stilum et formam, prout sua serenitas alios sacri imperii principes illustravit, cuiusquidem forme copiam ipse Symeon per cavallarium suum cum iuramento solito et consueto,<sup>6</sup> sicut huiusmodi principes eidem maiestati facere tenentur, vestre<sup>d)</sup> magnificentie transmittit. Non propter pecunias, videlicet illos X<sup>m</sup> ducatos, quos magnificentia vestra sue maiestati non in mutuo, sed in dono<sup>e)</sup> per nos<sup>f)</sup> dare obtulit, sed liberaliter et sine aliquali conditione pecunie atque legaliter facere se dixit, cum tamen adiutorio et promotione magnifici domini Brunorii de Lascale<sup>7</sup> et domini Casparis Slick,<sup>8</sup> vicecancelarii regie maiestatis, vestri affinis et fidelissimi servitoris, qui in hac re maiorem opem prebuerunt, quor[um pre]mores<sup>g)</sup> bene cum gratitudine congrua suo temp[or]e<sup>h)</sup> esse potestis, sicut de hoc eandem vestram magnificentiam<sup>i)</sup> lucidius, dum venero, informabo. Insuper, magnific[e]<sup>j)</sup> domine, maiestas regia huiusmodi illustrationem de novo faciendam in forma consueta cum presentibus

---

1 *Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas.*

2 *Der Kredenzbrief ist nicht überliefert.*

3 *Kardinal Branda Castiglione.*

4 *S. Nr. 23.*

5 *Wenzel, römischer König.*

6 *Text des Treueeides s. Nr. 23.*

7 *Brunoro della Scala, Rat König Sigismunds.*

8 *Kaspar Schlick, Vizekanzler König Sigismunds.*

mandavit eidem magnificentie vestre transmittre,<sup>1</sup> quam omnes vestri fautores et amici ante aliam collaudarunt et collaudant<sup>k)</sup>, ymmo utiliorem, honestiorem alio privilegio vestro pro vestris heredibus totaliter commendant, quam ego sub fide boni viri et fautoris vestri singularis similiter commendo et consulo eidem magnificentie vestre sub omnimoda confidentia, quod sub huiusmodi forma et<sup>l)</sup> non alia<sup>l)</sup> in nomine Domini audacter recipiatis non attendendo aliorum quorumcumque dicta. Idcirco magnificentiam vestram rogo et totaliter consulo, quod huiusmodi copiam sive notulam non corrigendo aut refutando, sed, postquam legeritis, eandem per cavallarium vestrum die noctuque remittatis disponente de illis X<sup>m</sup> ducatis, quod ipsi ad statim et sine aliquali mora versus Regium<sup>2</sup> apponentur, quemadmodum nos suam maiestatem de hiis assecuravimus. Preterea regia maiestas omnino affectaret, quod eadem magnificentia vestra se illustrari faceret, antequam sua maiestas dehinc se levaret, et propterea vellet, ut vos ad Mantuam quantocius transferretis et sibi per vestrum cavallarium intimaretis<sup>m)</sup>, quo die vos velletis<sup>n)</sup> illustrari, cum nuntios suos ad hoc deputandos cum<sup>o)</sup> potestate<sup>o)</sup> ad vestram magnificentiam ad<sup>p)</sup> statim<sup>p)</sup> transmittre intendit pro huiusmodi negotio consummando cum solempnitate debita et consueta. Et quia multa inter regiam maiestatem et nos, antequam negotium consummaretur, fuerant decursa, que tamen i[n]<sup>q)</sup> singulis<sup>r)</sup> tam gratiosam et benivolam se erga petici[on]es<sup>s)</sup> vestras<sup>t)</sup> exhibuit, quod non possum eandem ad presens plenariter, sicut deceret, commendare, prout de hiis et aliis, dum apud eandem magnificentiam vestram constitutus fuero, intendo viva voce eidem pleniter exponere, cui me cum omni subiectione et humilitate recommendo et opto eandem semper in Christo feliciter valere per tempora longiora. Scripta Parme, die XXVII<sup>a</sup> Aprilis, anno etc. XXXII<sup>o</sup>.

Eiusdem magnificentie fidelis servitor Hermannus  
Heecht, secretarius regie  
maiestatis.

|*verso*| Illustri et magnifico domino, domino Iohannifranco de Gonzaga, Mantue etc., domino meo gratioso.

|*post scriptum 1*| Etiam, magnifice domine, regia maiestas fecit exceptionem ita, si aliqua castra in privilegio vestro contenta illustri domino duci Mediolani<sup>3</sup> iuridice spectarent, aut spectant, quod sibi non preiudicaret, cum non vellet aliena vobis contra<sup>u)</sup> iusticiam appropriare. Propterea velitis maiestati sue rescribere, si huiusmodi castra sint vestra proprie aut ne, aliter omnia, que hic fecimus, nichil essent, de quo plurimum dolerem. Interrogavi autem domino Symeoni ex parte regie maiestatis, quid sibi de hoc

---

1 *Das Konzept der Markgrafenurkunde ist nicht überliefert.*

2 *Reggio Emilia in der Emilia-Romagna.*

3 *Filippo Maria Visconti, Herzog von Mailand.*

constaret, qui michi respondit, quod omnia castra in privilegio contenta<sup>v)</sup> essent vestra propria et non ducis Mediolani<sup>w)</sup>.

[*post scriptum* 2] Preterea, illustris et magnifice domine, multi instant et laborant apud regiam maiestatem, ut possint venire et personam vestram nomine regie maiestatis illustrare recipientes honorem et premium, quod ipsis non preparavi. Idcirco eandem magnificenciam rogo, ut pro me taliter instare dignemini, quod me saltem cum talibus eadem maiestas ad Mantuam transmittat, cum multum dolerem, si huiusmodi solempnitati vestre interesse non<sup>x)</sup> deberem<sup>x)</sup>, quam gratia Dei annuente fideliter ad debitum finem perducere adiuvī, prout dominus Symeon bene vidit et audivit. Et spero, quod in hiis mei non obliviscemini, cui me specialius recommendo.

Et magnificencia vestra dignetur michi de singulis gratiosum dare responsum; dominum autem Symeonem usque ad finem volumus huc servare.

Item cancellaria imperialis, que huiusmodi solempnitatibus gaudere consuevit, recommendat se vestre magnificencie et sperat, quod ipsam liberaliter expedietis, in cuius expeditione volo esse bonus vester promotor et adiutor.

Sub ista forma iuramenti, quod magnificencie vestre mittitur, iurare debetis, prout alii sacri imperii principes soliti facere consueverunt et iurare Romanorum imperatori sive regi.

Insuper, magnifice domine, regia maiestas offert, ymmo obtulit vobis dare per speciales litteras comitatum palatinalem in largissima forma.<sup>1</sup>

a) Buchstabe o korrigiert. – b) Buchstabe o korrigiert. – c) über der Zeile hinzugefügt. – d) über der Zeile hinzugefügt. – e) es folgt das durchgestrichene dare. – f) es folgt das durchgestrichene fecit. – g) Beschädigung des Papiers. – h) Beschädigung des Papiers. – i) am linken Rand des Textspiegels vorgesetzt. – j) Beschädigung des Papiers. – k) es folgt das durchgestrichene sicut. – l-l) über der Zeile hinzugefügt. – m) Ende des Wortes korrigiert. – n) Ende des Wortes korrigiert. – o-o) nachträglich am linken Rand des Textspiegels vorgesetzt. – p-p) über der Zeile hinzugefügt. – q) Beschädigung des Papiers. – r) teilweise Beschädigung des Papiers. – s) Beschädigung des Papiers. – t) über der Zeile hinzugefügt. – u) über der Zeile aus sine korrigiert. – v) über der Zeile hinzugefügt. – w) der mittlere Buchstabe i aus y korrigiert. – x-x) über der Zeile hinzugefügt.

25.

28. April 1432, Parma

**Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas von Mantua, informiert seinen Herrn über den Verlauf der diplomatischen Mission an den Hof des römischen Königs Sigismund: Er beschreibt die Zusammensetzung des Lehnseides des Erzbischofs [von Embrun], die Lobrede des Herrschers auf Böhmen und Prag und schließlich das Mittagmahl, in dessen Verlauf ihm Kardinal Castiglione den Brief des Herzogs von Mailand gezeigt habe; darüber hinaus betont er die große Ehre, derer sich der Herr von Mantua am Hofe Sigismunds erfreuen dürfe, und schildert die Vorbereitungen auf die Entsendung des königlichen Prokurators, der Gonzaga die markgräfliche Investitur**

1 Dieses Palatinatsprivileg wurde vermutlich niemals ausgestellt.



**erteilen solle, wobei er die Meinung äußert, diese Ehre gebühre dem Vizekanzler Kaspar Schlick; schließlich fügt er praktische Empfehlungen mit Blick auf die Vorbereitungen der feierlichen Zeremonie hinzu.**

Orig. in ASMn, AG, b. 1367, c. 247r–248r. Pap., lit. clausae, Doppelblatt; auf der Rückseite das Verschlussiegel aus grünem Wachs unter der Papierdecke aufgedrückt.

Ed.: LUZIO, I Corradi [II], Documenti 27, S. 177–178 (unter Auslassung eines Absatzes).

Illustre et excelsso<sup>a)</sup> signore mio singularissimo. A dì XXVI de questa notificchai<sup>1</sup> ala i(llustre) s(ignoria) v(ostra), quanto fu de bixogno sopra la facenda, per la quale quela m'`a qui mandato, e cum grandissima afecione continuo aspeto la dexiderata risposta.

Eri matina hodito la messa el serenissimo re di Romani vene nela più grande sala del suo palazzo richamente vestito e posto a sedere in tribunale in mezo del cardinale de Piaxenza<sup>2</sup> e de meser Marsilio da Carara<sup>3</sup> e ala sua presencia molti signori, baroni, cavaleri, scuderi, anbasatori. Qui se apresentò uno arcivescovo di Franza, zoè del Dalfinado<sup>b)</sup>,<sup>4</sup> el qualo li propoxe uno belo sermone, poy dede homazo e zurè nele mani delo prefato serenissimo re per alcune tere, che posede el dito arciveschovo,<sup>c)</sup> li quale sono tere d'inperio. E fato questo cum piferi e tronbete fu apresentado VIII bandere maravioxamente fati de queli deli Ussi de Boimia, li quali per Hongari et Alamani sono stati roti,<sup>5</sup> e queli presentadi avanti al suo conspeto per queli, chi li teniano in mano, funo lasate chazere a tera, poy levate le fè hoferire nel domo.<sup>6</sup>

Da poy raxonando el prefato re e magnifichando la provincia de Boiemia e di grandi deficii dela cità de Praga al conspeto de tuti questi signori me giamè e sì me produse per testimonio ali grandi e veraxi fati, ch'el prefato contava. Poy volse dixe-nare in quello locho, dove sedia in quela sala, e senza levarse fu meso la tavola.

Io fu a dixerare cum el cardinale, el quale me mostrò una letera,<sup>7</sup> che scriveva el ducha de Milano,<sup>8</sup> el quale avia sentito dela venuta mia, e per que caxone el quale prega e conforta questo serenissimo re, che in tuto e per tuto e presto volgia fare tuto quello, che lo signore de Mantoa li recheda<sup>d)</sup>, digando el prefato cardinale: „Io volgio, Simeon, che tu vede l'amore, che porta el mio signore al tuo.“ Al quale io rispoxe, che non mi curo scrivere.

1 S. Nr. 23.

2 Kardinal Branda Castiglione.

3 Marsilio Carrara, Exilant aus Padua.

4 Jacques Gélú, Erzbischof von Embrun.

5 Möglicherweise handelte es sich um die Niederlage des hussitischen Heeres in Oberungarn Ende 1431.

6 Kathedrale in Parma.

7 Möglicherweise handelte es sich um den Brief des Herzogs von Mailand vom April 1432, dessen Konzept überliefert ist im Archivio di Stato di Milano (nachfolgend nur ASMi), Sforzesco, cart. 13, Nr. 30; vgl. Gli atti cancellereschi viscontei II. Carteggio extra dominium, hg. von Giovanni VITTANI (Inventari e regesti del R. Archivio di Stato in Milano II/2, Milano 1929), S. 83, Nr. 545 (s.d.).

8 Filippo Maria Visconti, Herzog von Mailand.

Illustre signor mio, siate certo, che non fu may mana de celo tanto dexiderata, quanto fir<sup>e</sup> dexiderato la mana vostra, la quale avanti, che io venese, in tuto era divulgata, e quando arivay, parese a tuta questa corte, che Dio fuse deseso in tera. |c. 247v|

Molti grandi maestri àno inpetrado e continuo inpetrano de volere esere quello, chi vegna in persona del re a metere in degnitade la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra), ma pur credo, che serà meser Gasparo,<sup>1</sup> chi è quello, chi è l'ogio drito del re e che otene quello, che luy vole, e certo merita ogni bene secondo el parir mio.

Se la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) delibera al presente venire a Mantua a receive questa solemne degnitade, el più belo lasso, che<sup>2</sup> posiate lasare ali fioli vostri. Non se voria perdere tempo. Prima avixare coluy, che de' prononciare el sermone a laude e magnifichare la caxa e progenia da Gonzaga et a referire laude e gracie a questo serenissimo re.

Item de hordinare la bereta richa e solemna in forma tonda, non tropo alta, de veluto cremexi a prede e perle fodrata e cum lo revolto de armelini, como la i(llustre) s(ignoria) v(ostra) sarà melgio fare che mi avixare.

Item II stendardi beli e richi, l'uno al'arma quartirada,<sup>2</sup> l'altra al'arma dela dignitade.<sup>3</sup>

Item uno alto e grande largo tribunale, posto sula piazza davanti la porta del palazzo,<sup>4</sup> tenduto intorno a paramenti de rassa.

De tute altre cose, che poy, che serò zonto, porò a tempo avixare la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra), non me stendo più avanti scrivere etc. Né per questa altro ala prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) notifico, ala quale cum hogni debita reverencia sempre mi racomando. Dat(a) in Parma, a dì 28 de Aprile 1432.

Dela prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) fidele  
e liale servitore S(imeon) de C(rema).

|c. 248r| Illustri et excelsso domino, domino Iohannifrancisco de Gonzaga, Mantue etc., domino suo singularissimo.

*a) es folgen zwei durchgestrichene Wörter. – b) Buchstabe n korrigiert. – c) es folgt das durchgestrichene le quale. – d) der letzte Buchstabe offenkundig aus e korrigiert. – e) Wort korrigiert. – f) es folgt das durchgestrichene posiale.*

1 Kaspar Schlick, Vizekanzler König Sigismunds.

2 Geviertes Gonzaga-Wappen mit silbernem Löwen und schwarz-goldenen Balken, seit dem Jahr 1394 verwendet.

3 Neues Gonzaga-Wappen mit vier schwarzen Adlern, im Jahre 1403 durch König Wenzel verliehen und 1432 durch Sigismund noch einmal erteilt.

4 Hauptplatz in Mantua (heute Piazza Sordello), wo sich auch der Palazzo del Capitano, die Residenz der Gonzaga, befindet.

5. Mai [1432], Parma

**Kaspar Schlick, Vizekanzler des römischen Königs Sigismund, gibt Gianfrancesco Gonzaga, Markgraf von Mantua, dessen Erhebung in den Markgrafenstand bekannt, an der er selbst angeblich einen nicht geringen Anteil besitze, informiert über die Weiterleitung des Privilegs durch Hermann [Hecht] und verspricht auch an der Bitte um weitere Urkunden zu arbeiten; darüber hinaus präzisiert er die Umstände der Verleihung der Investitur, dankt für den geschenkten Stoff und bittet um Begleichung der Kanzleigebühren, er selbst jedoch verzichtet auf den Anspruch auf Entlohnung.**

Orig. in ASMn, AG, b. 1367, Nr. 249. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite das Verschlussiegel aus rotem Wachs unter der Papierdecke aufgedrückt.

Illustris et inclite princeps, domine et affinis precolende. Gaudium semper michi fuit agere aliquid, quod vestre dominacioni, domuique sue ad honorem, profectumque cedetur. Nunc michi triumphasse videor, cum ad id deventum esse conspiciam non mediocri mea opera accedente, quod eadem dominacio laus Deo ad id dignitatis et eminencie culmen ascendit. Habebat enim res illa, nescio qua suggestione, emulaciones, turbacionesque non modicas ita, quod in libra pependerit, quas tamen diligencia, instanciaque meis pro vestro honore repressi. Et sic habens Deo nostro grates humiles et debitas me ulterius iugiter offero ad omnia vobis grata non parcendo corpori, neque rebus. Privilegium v(estre) d(ominacionis) mutatis mutandis expeditum<sup>1</sup> vobis per Hermannum<sup>2</sup> mitto et de confirmacione aliarum litterarum vestrarum et de privilegio comitatus, dum v(estra) d(ominacio) afferetur birretum, graciosum, ut spero, responsum habebitis, ad quod operam dabo. Si condiciones rerum vestrarum pati potuissent, quod nunc Mantue fuissetis, personaliter v(estre) d(ominacioni) attulissem birretu[m]<sup>a)</sup>, et ita indultum a serenissimo domino meo habuissem. Nescio, si decurrente isto mense habilitatem habebo, quia longius retrahemur; conabor tamen intendere, quod illud birretum tempore suo per me vel alios notabiles ad gloriam regie maiestatis et vestram vobis honorifice adducetur. Inmensas habens v(estre) d(ominacioni) gratias de munere kremisini michi nuper transmissi; super debito autem cancellarie cum nobili<sup>b)</sup> viro Symeone de Crema<sup>3</sup> concordari non potuit, quia non erat sufficienter suffultus. Idcirco mittitur per dominos cancellarie ad d(ominacionem) v(estram) Hermannus prefatus, cui vestra d(ominacio) in dicendis credat et se erga<sup>c)</sup> ipsos dominos legalem ostendat; collacio enim graciaram ita requirit et pro futuris serviciis eciam est cura habenda. Illud autem, quod ad partem meam cedere posset, v(estre) d(ominacioni) ad honorem

1 Die Markgrafenurkunde vom 6. Mai 1432, deren zeitgenössische Abschrift befindet sich u. a. in ASMn, AG, b. 85bis, fasc. 14, fol. 1r–2r; Ed. in *Corps universel diplomatique* II/2, S. 251–253, Nr. 156; vgl. *RI* XI/2, S. 213, Nr. 9126.

2 Hermann Hecht, Sekretär König Sigismunds.

3 Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas.

liberaliter et letanter relaxo et ita de toto facerem, si me contingeret me d(ominacioni) v(estre) affectuosissime recommendans. Datum Parme, die V<sup>ta</sup> mensis Maii.

Caspar Sligk, vicecan(cellarius) regius  
et capitaneus in Egra.

|verso| Illustri principi et domino, domino Iohannifranccisco, inclito marchioni Mantue, domino et affini meo precolendo<sup>d)</sup>.

a) Beschädigung des Papiers. – b) letzter Buchstabe i offenkundig aus e korrigiert. – c) im Orig. fehlerhaft ergo.  
– d) Text teilweise beschädigt.

27.

7. Mai 1432, Parma

**Der römische König Sigismund übersendet Gianfrancesco Gonzaga, Markgraf von Mantua, das Privileg über seine Erhebung in den Markgrafenstand und beglaubigt seinen Gesandten Hermann Hecht, der ihm weitere Einzelheiten mit Blick auf die Verleihung der markgräflichen Investitur mit Birett und Ring mitteilen soll.**

Orig. in ASMn, AG, b. 428, Nr. 122 (A). Pap., lit. clausae; auf der Rückseite Spuren von Sigismunds Sekreetsiegel (POSSE II, 13/4) aus rotem Wachs unter der Papierdecke. – Zeitgenössische Abschrift ebd., Nr. 121 (B). Pap., freies Blatt. Edition nach A.

Auszug: DRTA X, S. 370, Nr. 223, Anm. 1.

Sigismundus, Dei gratia Romanorum rex semper  
augustus ac Hungarie, Bohemie etc. rex.

Illustri princeps fidelis dilecte. Mittimus fidelitati tue privilegium marchionatus Mantue<sup>1</sup> cum egregio Hermanno Hecht,<sup>2</sup> secretario nostro fideli dilecto, in forma, qua decuit meliora, expeditum, cui comisimus intencionem nostram ex parte bireti et annuli tibi distinccius referendam. Desideramus igitur, quatenus eidem Hermanno in dicendis nostris hac vice adhibere velis credencie plenam fidem. Dat(um) Parme, die septima mensis Maii, regnorum nostrorum anno Hungarie etc. XLVI, Romanorum XXII et Bohemie XII.

Ad mandatum domini regis  
Caspar Sligk.<sup>3</sup>

1 Die Markgrafenurkunde vom 6. Mai 1432, deren zeitgenössische Abschrift befindet sich u. a. in ASMn, AG, b. 85bis, fasc. 14, fol. 1r–2r; Ed. in *Corps universel diplomatique* II/2, S. 251–253, Nr. 156; vgl. *RI* XI/2, S. 213, Nr. 9126.

2 Hermann Hecht, Sekretär König Sigismunds.

3 Kaspar Schlick, Vizekanzler König Sigismunds.

|verso| Illustri Iohannifrancisco, marchioni Mantue, principi, nostro et sacri imperii fideli dilecto.

28.

7. Mai 1432, Parma

**Der römische König Sigismund übersendet Gianfrancesco Gonzaga, Markgraf von Mantua, das Privileg über dessen Erhebung, das markgräfliche Birett und den Ring verspricht er dann durch seine Prokuratoren überbringen zu lassen, in deren Hände Gonzaga den Treueeid entsprechend dem vorgeschriebenen Wortlaut leisten wird.**

*Zeitgenössische Abschrift in ASMn, AG, b. 85bis, fasc. 14, fol. 2r. Perg., elegant geschriebene Handschrift, die die Abschriften der kaiserlichen Privilegien für die Familie Gonzaga enthält. Unten angefügt auch der Text des Zettels mit dem Treueeid, der ursprünglich jedoch dem Schreiben des Simone da Crema beigelegt war (s. Nr. 23).*

*Ed.: Corps universel diplomatique II/2, S. 253, Nr. 157; Codex Italiae Diplomaticus III, col. 1779–1780, Nr. 10.*

*Reg.: RI XI/2, S. 213, Nr. 9127; DRTA X, S. 370, Nr. 223, Anm. 1; Alessandro LUZIO, Documenti degli archivi di Mantova asportati dagli Austriaci (Milano 1917) (selbständiger Abdruck aus Memorie del R. Istituto lombardo di scienze e lettere. Classe di lettere, scienze morali e storiche 24/1 [= Ser. 3, 15]), S. 9, Nr. 29.*

Sigismundus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus ac Ungarie, Bohemie, Dalmacie, Croacie etc. rex, illustri Iohannifrancisco, marchioni Mantue, principi nostro carissimo et imperii sacri fideli dilecto, gratiam regiam et omne bonum. Illustris princeps noster dilecte, pro amore singulari, quem ad te semper gessimus et gerimus, tibi privilegium marchionatus tui transmittimus, birretumque ac annulum misissemus, si in domo propria affuisses. Dum autem tempus advenerit et tu a maiestate nostra requirendum duxeris, ipsum birretum et annulum destinabimus, et sic pollicemur facere per spectabiles nostros oratores, in quorum manibus nobis in forma tibi prius transmissa fidelitatis sacramenta prestabis. Dat(um) Parme, anno Domini millesimo quadringentesimotricesimosecundo, die septima mensis Maii, regnorum nostrorum anno Ungarie etc. XLVI, Romanorum vigesimosecundo et Bohemie duodecimo.

Ad mandatum domini regis Caspar Slikg.

29.

23. Mai 1432, Parma

**Hermann Hecht, Sekretär des römischen Königs Sigismund, teilt Gianfrancesco Gonzaga, Markgraf von Mantua, mit, dass seine Bitte für eine Wappenbesserung und sein Wunsch, auf seinen Siegeln rotes Wachs zu benutzen, positiv vom König beschieden wurde, und er bittet ihn rasch nach Mantua zurückzukehren, damit die markgräfliche Investitur durchgeführt werden könne und bietet seine weiteren Dienste an.**

*Orig. in ASMn, AG, b. 1367, Nr. 250. Pap., lit. clausae, am rechten Rand beschädigt; auf der Rückseite Spuren des aufgedrückten Verschlusssiegels aus rotem Wachs sowie Reste von grünem Wachs.*

Illustrissime princeps et domine, domine mi gratiose. Post debitam recommendationem. Recepi hodie de mane litteras vestre dominationis<sup>1</sup> de manibus Francisci, vestri fidelis,<sup>2</sup> presentium videlicet latoris, quibus perlectis et sane intellectis subito regiam maiestatem accessi notificando sue serenitati sub speciali confidentia de hiis, que eadem dominatio michi suis litteris significaverat, et signanter super armis deferendis et in sigillo utendis etc.<sup>a)</sup>, que in quadam cedula, quam prefatus Franciscus vester michi tradiderat,<sup>3</sup> fuerunt et sunt distinctius depicta, que eciam maiestati sue demonstravi, quequidem maiestas habita deliberatione ad statim respondit, quod sue maiestati bene placeret, quod intro arma marchionatus vestri arma vestra priora sic quartilata, prout in ipsa cedula sunt depicta, ponerentur, quibus tam in armis, quam sigillis audacter ulterius uti possitis et potestis, et super sigillatione litterarum vestrarum poteritis uti cera rubea, que ultra alia magis dignior et honorificentior habetur, quam per eandem dominationem ipsa regia maiestas utifruendam futuris temporibus approbavit et collaudavit dimittendo et postponendo ceram viridem. Quare, illustrissime princeps, hiis requisitus vestre dominationi respondere duxi super scripta vestra, quamquidem responsionem non solum ex me, sed ex regia maiestate processisse credatis, que se in hiis tam gratiosam, tamque benivolam exhibuit, quod ego nomine vestre dominat[ionis]<sup>b)</sup> sue serenitati immensas gratiarum actiones retuli offerens personam meam atque res ad queque vestre dominationis beneplacita pariter et mandata. Noverit eciam vestra dominatio, quod regia maiestas se crastina die abhinc levabit directuram gressus suos versus Senas,<sup>4</sup> que me interrogavit, si aliquid intelligerem de reditu vestro ad Mantuam, cui respondi me nichil scire, et propterea quantumcumque citius redire poteritis, tanto melius, cum aliud non intelligo, quam quod dominationi vestre eadem maiestas, dum per<sup>c)</sup> eandem<sup>c)</sup> requisita fuerit, birretum et annulum honorifice transmittet, cuius quidem solempnitati, in quantum dominationi vestre<sup>d)</sup> acceptum fuerit, una cum oratoribus reg[iis]<sup>e)</sup> mittendis vellem libenter interesse, quia omnis laus in fine canitur etc. Regratior enim vestre dominationi de omnibus honoribus et beneficentiis michi impensis, quam Altissimus feliciter conservare dignetur per tempora longiora una cum illustrissima prole vestra. Nulla[m]<sup>f)</sup> aliam dominationem post regiam maiestatem quam vestram atque inclitam domum vestram michi gratiosissimam cum omni zelo et affectione venerari preconcepi, quam et<sup>g)</sup> cordi meo firmiter impressi ante [...] <sup>h)</sup> huius mundi principes, cui, ut opto, pro posse fideliter servire intendo. Scripta Par[me]<sup>i)</sup>, die XXIII Modii 1432.

Eiusdem dominationis humilis servitor Hermann[us]<sup>j)</sup>  
Heecht, secretarius sacre cesar[ee maiestatis]<sup>k)</sup>.

1 Gonzagas Brief ist nicht erhalten.

2 Francesco, Bote Gianfrancesco Gonzagas.

3 Der Zettel ist nicht erhalten.

4 Siena.

|verso| Illustri principi et domino, domino Iohannifrancisco, marchioni Mantue etc., domino meo gratioso.

a) über der Zeile hinzugefügt. – b) Beschädigung des Papiers. – c-c) über der Zeile hinzugefügt. – d) über der Zeile hinzugefügt. – e) Beschädigung des Papiers. – f) Beschädigung des Papiers. – g) über der Zeile hinzugefügt. – h) Beschädigung des Papiers, vielleicht omnes. – i) Beschädigung des Papiers. – j) Beschädigung des Papiers. – k) Beschädigung des Papiers.

30.

23. Juni [1432], Lucca

**Kaspar Schlick, Vizekanzler des römischen Königs Sigismund, informiert Gianfrancesco Gonzaga, Markgraf von Mantua, über die Ankunft seines Gesandten Simone da Crema, dessen Audienz beim König er ermöglicht hat, und drängt ihn, alles zu tun, was ihm durch Simone aufgetragen wurde, vornehmlich in der Angelegenheit der markgräflichen Investitur.**

Orig. in ASMn, AG, b. 1138, Nr. 33. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite das Verschlussiegel aus rotem Wachs unter der Papierdecke aufgedrückt.

Illustri et excellens princeps, affinis et domine precolende. Ea, que nobilis vir Symeon de Crema<sup>1</sup> michi in vim credencie<sup>2</sup> retulit, intellexi limpide et mox feci, quod maiestas regia nedum ipsum diligenter audivit, sed cum responso votivo subito expedivit, quemadmodum ab eo percipiet excellencia vestra. Nec opus est, nec eciam decet, ut super illis dominacioni vestre longiori sermone molestus sim, sed tantum dixisse volui, si umquam fecistis rem Deo gratam, vobisque nedum honestam, sed et posteris vestris gloriosam et denique statui vestro utilem, ad hoc omni studio elaboretis, ut res ille locum habeant,<sup>3</sup> nec hic describere possem, quanta cesaree maiestati ex eo complacencia fiet, quemadmodum hec omnia plenius reposui in os prefati Symeonis, qui vestram dominacionem de rebus illis, precipue eciam super facto birreti, quod maiestas regia affectaret vobis, si esset possibile, metmet imponere, quamvis in eo fiet vestra voluntas, clarius informabit, cui eadem dominacio velit credere et me vestrum semper recommissum habere. Datum Luce, die XXIII mensis Iunii.

Caspar Slihk, vicec(ancellarius)  
et burggrav[i]us in Eger.

|verso| Illustri principi et domino, domino Iohannifrancisco, inclito marchini Mantue, domino et affini meo precolendo.

1 Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas.

2 Der Kredenzbrief ist nicht erhalten.

3 Offenkundig handelte es sich um die Hochzeit zwischen Gianfrancescos Sohn Ludovico und Barbara von Brandenburg, s. Nr. 33.

23. Juni 1432, Lucca

**Hermann Hecht, Sekretär des römischen Königs Sigismund, zeigt Gianfrancesco Gonzaga, Markgraf von Mantua, die Ankunft seines Gesandten Simone da Crema an, dessen Audienz beim König er veranlasst hat, und bietet ihm seine Dienste in nicht näher spezifizierten Angelegenheiten Ludovico Gonzagas an, worüber er bereits zuvor mit Gonzaga gesprochen hatte.**

*Orig. in ASMn, AG, b. 1138, Nr. 32. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite das Verschlussiegel aus rotem Wachs unter der Papierdecke aufgedrückt.*

Illustris princeps et domine, domine mi gratiose. Litteras vestras credenciales<sup>1</sup> de manibus nobilis Symeonis de Crema, consocii vestri carissimi,<sup>2</sup> summa, qua decuit, reverentia humiliter recepi, eiusque relata intellexi et audivi, quem ad conspectum sacre cesaree maiestatis una cum egregio viro, domino Caspate Sliqk, affini vestro,<sup>3</sup> ad statim conduxim, que quidem maiestas eundem Symeonem grate suscepit, audivit et cum celeri responso expedivit, prout ab eodem Symeone clarius percipietis. Et quia ipsum redire subito continget, stilum plura scribendi retraxi offerens personam meam, prout decet, ad quevis<sup>a)</sup> vestra beneplacita pariter et mandata promptam et paratam regraciando vestre dominationi de favore et honore atque amore, quos ad me geritis, licet indignum. Contuli autem secum aliqua ex parte illustris filii vestri, domini Ludovici,<sup>4</sup> que de iussu atque mandato maiestatis cesaree ego alias, dum cum dominatione vestra fueram personaliter constitutus, lucidius eidem explicavi, in quibus me promptissimum exhibeo, in quantum dominationi vestre placidum et acceptabile fuerit, quamquidem<sup>b)</sup> dominationem vestram Altissimus conservare dignetur feliciter et longeve michi uti vestro crebrius precipiendo. Scripta Luce, die XXIII Iunii 1432.

Eiusdem dominationis humilis servitor  
Hermanus Heecht, secretarius regie maiestatis.

[verso] Illustri domino, domino Iohannifrancesco, Dei gratia marchioni Mantue, domino meo gratioso.

a) Kontraktionszeichen über dem Buchstaben q durchgestrichen. – b) der letzte Buchstabe korrigiert.

1 Der Kredenzbrief ist nicht erhalten.

2 Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas.

3 Kaspar Schlick, Vizekanzler König Sigismunds.

4 Ludovico Gonzaga, erstgeborener Sohn Gianfrancesco Gonzagas. Die Angelegenheit betraf offenkundig die vorbereitete Eheschließung zwischen diesem und Barbara von Brandenburg, s. Nr. 33.



1. Juli 1432, Lucca

**Der römische König Sigismund fordert Gianfrancesco Gonzaga, Markgraf von Mantua, auf, dieser solle eine nicht näher spezifizierte Angelegenheit zu Ende führen, und seine Treue gegenüber dem Reich wahren, wofür er entlohnt werde.**

*Orig. in ASMn, AG, b. 428, Nr. 124. Pap., lit. clausae, im linken Teil des Textspiegels teilweise beschädigt; auf der Rückseite Reste von Sigismunds Sekreetsiegel (POSSE II, 13/4) aus rotem Wachs, auf das später irrtümlich die von einem Brief König Wenzels abgefallene Papierdecke angeklebt wurde, und zwar spiegelverkehrt.*

Sigismundus, Dei gratia Romanorum rex semper  
augustus ac Hungarie, Boemie etc. rex.

Illustris princeps<sup>a)</sup> fidelis dilecte. Tenemus, quod Symeon de Crema,<sup>1</sup> qui nobiscum est tui parte locutus, iam cum dilectione tua sit et informationem dederit, quid nobis super illa materia<sup>2</sup> videatur, verum nos affecti ad tuam dilectionem optaremus, ut res ille per te aptarentur et gloria ac honor, qui secuturi sunt, tibi succederent. Et protanto tibi perswadere statuimus, ut in rebus illis animum applices, sic quod diligenter cures, ut effectum concipiant, adhortantes et requirentes te, ut in fidelitate et constancia tui animi erga nos et sacrum imperium laudabiliter perseveres, quemadmodum indubitanter confidimus. Videbis<sup>b)</sup> enim adhuc oculis propriis, quod te pro tanta constancia, filiosque tuos et domum imperialibus beneficiis e[xt]ollemus<sup>c)</sup>. Dat(um) Luce, die prima mensis Julii, regnorum nostrorum anno Hungarie etc. XLVI, Romanorum [XXI]I<sup>d)</sup> et Boemie XII°.

Ad mandatum domini regis  
Caspar Slihk.<sup>3</sup>

|verso| Illustri principi Iohannifrancesco, marchioni Mantue, nostro et imperii sacri fideli dilecto.

*a) einige Buchstaben wegen eines Flecks schlecht lesbar. – b) einige Buchstaben wegen eines Flecks schlecht lesbar. – c) Beschädigung des Papiers. – d) Beschädigung des Papiers.*

1 Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas.

2 Es handelte sich offenkundig um die Verhandlungen über die Heirat Ludovico Gonzagas, des erstgeborenen Sohnes Gianfrancescos, s. Nr. 33.

3 Kaspar Schlick, Vizekanzler König Sigismunds.

8. Juli 1432, Mantua

**Hermann Hecht, Sekretär des römischen Königs Sigismund, bietet Gianfrancesco Gonzaga, Markgraf von Mantua, seine Dienste in der Angelegenheit der Verhandlungen über die Hochzeit Ludovico Gonzagas an, übergibt ein Schreiben Sigismunds und erwähnt die Mission eines Familiars Kaspar Schlicks, der zum Herrn von Mantua entsandt wurde; darüber hinaus avisiert er seine diplomatische Reise in die deutschen Länder, schildert den Geldmangel und bittet um Hilfe.**

Orig. in ASMn, AG, b. 2390, Nr. 41. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite Spuren des aufgedruckten Verschlussiegels aus rotem Wachs.

Illustris princeps et domine, domine mi gratiose. Post servitiorum meorum debitam oblationem alias vestre dominationi per nobilem Symeonem de Crema<sup>1</sup> in vim credentie<sup>2</sup> aliqua duxi intimanda in facto matrimoniali pro magnifico domino Ludovico, filio vestro,<sup>3</sup> practicando et ineundo<sup>4</sup>) ad cuiusquidem facti executionem, me, licet indignum, promptum obtuli et offero ad queque v(estre) d(ominationis) mandata. Et quia maiestas regia alias in Luca<sup>4</sup> in quadam chorea, quam sua maiestas cum dominabus tenuit, super hac re multum gratiose locutus erat, ymmo vellet, si vobis placeret, in hac causa libenter laborare et partes suas interponere ad honorem, exaltationem et utilitatem domus vestre, super quo ego plurima vobiscum communicare voluissem, si personam vestram hic personaliter repperissem, de cuius absentia non modicam concepi molestiam ex eo, quod multa verbis dicenda fuissent, que scriptis exprimi non possunt. Quapropter, illustrissime princeps, si in hac re v(estre) d(ominationi) aliquid agendum videtur, poterit michi eadem d(ominatio) v(estra) per presentem nuntium vestrum rescribere, cum ego vellem vobis ostendere modum, qualiter procedendum et quibus scribendum esset secundum honorem vestre dominationis. Insuper, illustrissime princeps, regia maiestas mittit vobis litteram,<sup>5</sup> in qua vos diligenter petit et hortatur, ut super expositis per Symeonem de Crema et responsione facta per suam serenitatem exactam diligentiam facere velitis, ut illud negotium sine dilatione per medium vestri feliciter consummetur, que maiestas sua michi vobis referre oretenus commisit, quamquidem litteram d(ominationi) v(estre) presentibus interclusam transmittit. Etiam dominus Caspar, affinis vester,<sup>6</sup> misit quendam suum familiarem ad d(ominationem) v(estram) super certis secretis, cui gratiosum responsum dare et quantocius eundem remittere velitis. Ego vero in ambassiata sacre maiestatis ad aliquos principes Alamanie vado, qua, ut feliciter spero, perducta ex speciali consensu et indulto regio ad uxorem

1 Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas.

2 Der Kredenzbrief ist nicht erhalten.

3 Ludovico Gonzaga, der erstgeborene Sohn Gianfrancesco Gonzagas.

4 Lucca.

5 S. Nr. 32.

6 Kaspar Schlick, Vizekanzler König Sigismunds.

meam versus Ulmam<sup>1</sup> ire intendo, propter quod non possum, ut proposueram, investiture ac solemnitati vestre adesse, de quo multum doleo. Insuper, illustrissime princeps, v(estra) d(ominatio) bene recordari poterit, dum novissime constitutus fui cum eadem, quod michi personaliter retulistis et ex post per dominum Matheum, vestrum consiliarium,<sup>2</sup> ac alios fideles vestros referre fecistis, quod quamprimo negotia vestra, pro quibus laboravimus, ad effectum deducerentur, quod non verbis, sed factis taliter erga me ostenderetis, quod exinde non modicam consolationem recipere deberem. Ego vero menti habens huiusmodi verba feci illud, sicut scitis, et huiusmodi negotium gratia Dei annuente et fortuna concedente taliter sollicitavi non sine magnis laboribus et fatigis, quod ad finem debitum feliciter sit perductum. Et licet sufficientem exinde recepi consolationem, non tamen talem, qualem alii estimaverunt dicentes et credentes me habere debuisse a d(ominatione) v(estra) mille duc(atos). Quidquid tamen sit, sto contentus de hiis, que michi gratia vestra fecit, unum tamen, illustrissime princeps, a v(estra) d(ominatione) sub speciali confidentia, quam ad eandem gero, quatenus servitorum meorum intuitu, favorisque et dilectionis causa, quem ad me geritis, centum ducat(os) michi dare velitis, de quibus in rei veritate summo opere indigeo, nam ego cum honore, si possem, ad domum meam redire vellim. Ego vero exbursavi et denu-davi me pecuniis taliter, quod equos et arma post me relinquere oportebat, et maiestas regia, que me misit, pro expensis dare non potuit, que michi multa commisit expedire, que, si expensis carebo, perficere non valebo. Quare, mi domine, non derelinquatis me, sed velitis michi de hiis gratiose providere. Promitto enim vestre d(ominationi) sub bona fide, quod pro hiis plurima<sup>b)</sup> servitia d(ominationi) v(estre) impendam et, si placet eosdem rehabere, sum promptissimus ad restituendum. Et d(ominatio) v(estra) non velit huiusmodi scripta mea alias capere et intelligere, quam ex puritate et magna necessitate provenire, cui me humiliter recomendo et peto, quod michi velitis quanto-cius benignum et gratiosum responsum vestrum transmittere et erga me taliter habere, sicut<sup>c)</sup> necessitas requirit, cum in proverbio scribitur: „In necessitate probatur amicus.“ Scripta Mantue, die VIII<sup>a</sup> Iulii, anno 1432.

Per vestrum servitorem Hermannum  
Heecht, secretarium regie maiestatis.

[*verso*] Illustri principi et domino, domino Iohannifrancesco, Dei<sup>d)</sup> gratia marchioni Mantue, domino meo gratioso.

*a) in korrigiert. – b) Buchstabe i offenkundig korrigiert. – c) cut über der Zeile ergänzt. – d) der letzte Buchstabe teilweise unleserlich wegen der Beschädigung des Papiers.*

---

1 Ulm in Baden-Württemberg.

2 Matteo de' Corradi, Rat Gianfrancesco Gonzagas.

## 23. August 1433, Im Lager bei Santa Maria degli Angeli

**Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas, Markgraf von Mantua, informiert seinen Herrn über die diplomatische Mission an den Hof des römischen Kaisers Sigismund: Er schildert den Empfang durch den Herrscher, den Verlauf der Audienz, die Übergabe von Geschenken und die Absichten des Monarchen hinsichtlich des weiteren Zuges.**

**Auf dem beigefügten Postskript informiert er Gonzaga über den guten Gesundheitszustand Sigismunds und über seine Absicht nach Italien zurückzukehren.**

Orig. in ASMn, AG, b. 2391, c. 212r–213v. Pap., lit. clausae, Doppelblatt, auf dem rechten Rand teilweise beschädigt; auf der Rückseite das Verschlussiegel aus rotem Wachs unter der Papierdecke aufgedrückt; weitere Spuren von grünem Wachs, mit dem das Postskript angeklebt wurde.

Postskript, ursprünglich an die vorherige Depesche angeklebt, ebd., Nr. 214.

Illustre principe et excelsso signore mio singularissimo. Notifico a[la]<sup>a)</sup> i(llustre) s(ignoria) v(ostra), come ancoe al XVIII hore apreso II mia a Folegno<sup>1</sup> sula [via]<sup>b)</sup> me incontray ala presencia delo serenissimo inperatore, el quale de tuto volere me vide, et alo prefato cum hogni debita reverencia fato le re[chomen]dacione<sup>c)</sup> a me inposte per la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) tanto cordialmente me dimandò del bono stato de quela e dela illustre et excelsa m[adona]<sup>d)</sup> marchexana<sup>2</sup> e de tuti li illustri et incliti figlioli de quela, più dire se posese, e poy tuta la via de li a questo loco de Nostra Dona di Angeli<sup>3</sup> soto Asixe<sup>4</sup> senpre vene raxonando cum mi.

Prima dolendose forte del conte Matico<sup>5</sup> e de messer Gasparo,<sup>6</sup> i quali sono remaxi a Roma forte infermi, e de alcuni soy cavaleri e scuderi, chi li sono morti.

Item, como sua intencione si è al tuto venire a Mantoa per caxone de metere la bereta e l'anelo de sua mane ala prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra).

Item, che aspeta de prexente a Peroxa<sup>7</sup> anbasatore dela i(llustrissima) s(ignoria) de Venexia<sup>8</sup> e dela comunitade de Fiorenza,<sup>9</sup> cum la quale comun[i]tade de Fiorenza per mezo dela i(llustrissima) duchale s(ignoria) de Venexia spera esere d'acordo, e se così è, vol[e]<sup>e)</sup> drito tirare a Fiorenza e de li a Bologna, Ferara, Mantua; qua[ndo]<sup>f)</sup> non abia acordo cum quela, per la via de Urbino,<sup>10</sup> Rimene,<sup>11</sup> Furlì,<sup>12</sup> Imola<sup>13</sup> e Bol[o]gna e poy supseguente etc.

1 Foligno in Umbrien.

2 Paola Malatesta, Gemahlin Gianfrancesco Gonzagas.

3 Santa Maria degli Angeli in Umbrien.

4 Assisi in Umbrien.

5 Graf Matko Tallóci, Rat Kaiser Sigismunds.

6 Kaspar Schlick, Kanzler Kaiser Sigismunds.

7 Perugia.

8 Republik Venedig.

9 Republik Florenz.

10 Urbino in den Marken.

11 Rimini in der Emilia-Romagna.

12 Forlì in der Emilia-Romagna.

13 Imola in der Emilia-Romagna.

Item, che anco poria essere, che andaria a Venexia, perché li Veneciani<sup>g)</sup> m[olto]<sup>h)</sup> lo stimola sopra de zoè, ma, pur se devese bene scuestrarse del suo camino, al tuto vole venire a Mantoa per la sopradita facenda, dela quale pare molto dexideroxo.

Item, che zonto a Peroxa, che spera pasado domane, me darà visa de una letera, che lo ha ricevuta dala s(ignoria) de Venexia, perché io debia mandare ala prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra), e così farò per lo primo me[so]<sup>j)</sup> dredo questo.

Arivando cum questo tale parlare soto el suo pavaione pos[to]<sup>j)</sup> in campo davanti Nostra Dona dai Angeli io ali pedi dela s[ua]<sup>k)</sup> sacra maiestade me presentay e portò la mia letera de credenza,<sup>1</sup> l[i]<sup>l)</sup> presentay el drapo d'oro, el quale luy volse ricevere in presenciam<sup>m)</sup> de tuti li soy e del quale presente certo ne fece una grande stima, et hor-dinò de presente volerlo vestire<sup>n)</sup> el dì, che intrarà in concilio a Baxilea,<sup>2</sup> honda spera eser li a santo Michele prosimo,<sup>3</sup> chi viene. E quello ricevuto dimandò, se io li avia portato la sua girlanda, honde quela li presentay per parte dela prefata illustre mia madona<sup>4</sup> cum quele più hornate parole, ch'el mio povro inteletto posi porzere. Certo non so, che cum più amore, cum più laude, se cum più humanitade posesse referire gracia, quanto de questo dono fece. E subito me dimandoe, como era seguito li fati deli magnifici fratelli dela prefata mia i(llustre) madona,<sup>5</sup> a cuy rispoxe, che nel partire mio stavano pur a modo uxado e che in la mia comesione la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) strettissimamente li racomandava ala sua sacra maiestade, honde me rispoxe, che a Roma madona Victoria<sup>6</sup> de zoè li avia parlato e che avia parlato cum el papa,<sup>7</sup> el quale li avia dato bona risposta, e così cum meser Andria Donado,<sup>8</sup> e che sperava, che li fati di prefati signori andariano bene, e che sopra de zoè conferirà cum la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra), quando serà a Mantoa, e che lo vole tenere modo al tuto |c. 212v| [c]um<sup>o)</sup> la prefata s(ignoria) de Venexia, che li prefati retorneno in chaxa sua; perché fi fato deferencia, che li prefati debiano male trattare alcuni cittadini, dixè, che luy vole fare segurtade e prometerè, che li prefati non farano vendeta de persona e che a tuti perdonarano, et farà li bona signoria, e certo, illustre signore mio, lo prefato de questi fati ne mostra essere molto chaldo.

Anontiado, ch'io li ebe per parte dela prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra), lo parentado ne mostrò grande contentamento e dise, che li era uno, che per parte del marche de Brandenborgo<sup>9</sup> li avia anco anonciado el dito parentado, ma non li è piaxuto, che lo abia rechesto dinari e, se non fuse fato promessa alcuna, che lo aria tenuto modo,

---

1 *Der Kredenzbrief ist nicht erhalten.*

2 *Basel.*

3 *29. September.*

4 *Paola Malatesta, Gemahlin Gianfrancesco Gonzagas.*

5 *Die Brüder Paola Malatestas, d. h. Galeazzo, Pandolfo und Carlo, waren in dieser Zeit vorübergehend aus ihrer Signorie in Pesaro vertrieben worden.*

6 *Vittoria Colonna, Gemahlin Carlo Malatestas von Pesaro.*

7 *Papst Eugen IV.*

8 *Andrea Donato (Donà), venezianischer Patrizier.*

9 *Friedrich I., Markgraf von Brandenburg und Kurfürst.*

che la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) non aia sborsato dinaro alcuno, ma che quella sia certa, non posia avere in Christianitate più alto, né più honorevele parentado.

Io non ho per adeso tratado altro cum lo prefato inperatore, ma in Peroxa, dove li fi aparechiado uno solemne ricevimento, tratarò integramente<sup>p)</sup> uigno cossa, honde spero tuto otenire e subito per altro meso proximo de tuto interamente la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) serà avixata.

Io son' stato lo primo anbasatore, poy li Raguxini,<sup>1</sup> chi li à apresentado arzentare per ducati M<sup>o</sup>D. Li Peruxini<sup>2</sup> li fano III zorno li spexi a tuta la sua compagnia e si li donano ducati M<sup>o</sup>. Quello da Folegno<sup>3</sup> si li à fato le spexe e donato III corseri, el prefato inperatore li à fato el fiolo<sup>4</sup> cavaliere. Io mandarò per lo primo, che serà presto, la comitiva in scritto, la forma dela bereta, l'ordene dela devixa,<sup>5</sup> al tuti sia fato el baldachino cum XII aste cum li arme del'inperatore e devixe sulle ale. Hora fazo fine. Dat(a) in canpo avanti Nostra Dona dai Angeli, a dì 23 de Agosto 1433, a 24 hore.

Dela prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) fidele  
servitore S(imeon) de C(rema) cum  
recomendacione.

[c. 213v] Illustri principi et excelsso domino suo singularissimo, domino Iohannifran-  
cisco, marchioni Mantue etc. ac pro serenissimo duchali d(ominio) V(enetiaram) capi-  
taneo generali.

[*post scriptum*] Dela prosperitate dela persona delo inperatore più assay, che non era a Parma, e digo tanto, che a me pare miraculo; è tanto prosperoxo, che chavalcha 30 mia lo zorno senza suo discunzo e zaxe ala tenda e non li dà la gota alcuno inpazo e si à animo de retornare in Etalia e si è in tuto inenuco<sup>q)</sup> etc.

*a) Beschädigung des Papiers. – b) Beschädigung des Papiers. – c) Beschädigung des Papiers. – d) Beschädigung des Papiers. – e) Beschädigung des Papiers. – f) Beschädigung des Papiers. – g) letzter Buchstabe i offenkundig aus e korrigiert. – h) Beschädigung des Papiers. – i) teilweise Beschädigung des Papiers. – j) Beschädigung des Papiers. – k) Beschädigung des Papiers. – l) Beschädigung des Papiers. – m) teilweise Beschädigung des Papiers. – n) Buchstabe r offenkundig korrigiert. – o) Beschädigung des Papiers. – p) im Orig. intergamente. – q) unklare Lesart.*

---

1 Gesandte der Stadt Dubrovnik (Ragusa).

2 Gesandte der Stadt Perugia.

3 Corrado Trinci, Herr von Foligno.

4 Unklar bleibt, welcher der Söhne Corrados zum Ritter geschlagen wurde.

5 Keines dieser avisierten Schriftstücke ist erhalten.

25. August 1433, Perugia

**Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas, Markgraf von Mantua, informiert seinen Herrn über die diplomatische Mission an den Hof des römischen Kaisers Sigismund: Er schildert die Absichten des Luxemburgers mit Blick auf einen weiteren Zug und die ihm anvertraute Aufgabe, in ausgewählten Städten in Umbrien und in der Romagna die Ankunft des Monarchen bekannt zu geben; weiterhin umreißt er einige Erfordernisse von Sigismunds Adventus in Mantua und die sich anschließende markgräfliche Investitur.**

Orig. in ASMn, AG, b. 2391, c. 215r–216v. Pap., lit. clausae, Doppelblatt, auf dem rechten Rand leicht ausgefranst; auf der Rückseite Spuren des aufgedruckten Verschlusssiegels aus rotem Wachs.

Illustre principe et excelsso signore mio singularissimo. A di XXIII de que[sto]<sup>a)</sup> ale XXIII hore de soto d'Asixe<sup>1</sup> davanti Nostra Dona di Angeli<sup>2</sup> ala i(llustre) s(ignoria) v(ostra) notificay<sup>3</sup> quanto fu de bixogno. Hora notifico, come eri ale XVIII hore arivè alo sopradito loco meser Andria Donà<sup>b)</sup>,<sup>4</sup> el quale vene da Fiorenza<sup>5</sup> a questo serenissimo inperatore, [e]<sup>c)</sup> non li è ponto venuto anbasaria deli Fiorentini, perchel dito meser Andria non à posuto otenire da quela comunitade de Fiorenza quello, che cerchava de otenire, per la qual cossa de subito lo prefato inperatore prexe lo partito, che qui apreso se contiene, hordinando prima al dito meser Andria et a mi, che andasemo Asixe de li II mia e che ancoe al'alba deve semo essere ala presencia sua, e così è stato. E de bota salda ordinoe, ch'el dito meser Andria andase a Fiorenza cum certa sua ambasata e mi di trata venese ala i(llustre) s(ignoria) v(ostra) cum questa comisione: che prima alo conte de Urbino<sup>6</sup> fate le salutacione lo avixase del suo transito, zoè da Peroxa<sup>7</sup> a Ugobio<sup>8</sup> et a Chay<sup>9</sup> et a Urbino; el simele alo signore de Rimeno,<sup>10</sup> a Montefiore,<sup>11</sup> a Rimeno et alo Cexenadego;<sup>12</sup> el simele alo signore de Ravenna,<sup>13</sup> a Ravenna et a Santo Alberto;<sup>14</sup> el simele alo i(llustre) marchexe de Ferara,<sup>15</sup> ad Arzenta,<sup>16</sup> Ferara e la Stelada.<sup>17</sup>

1 Assisi in Umbrien.

2 Santa Maria degli Angeli in Umbrien.

3 S. Nr. 34.

4 Andrea Donato (Donà), venezianischer Patrizier.

5 Florenz.

6 Graf Guidantonio da Montefeltro, Herr von Urbino.

7 Perugia.

8 Gubbio in Umbrien.

9 Cagli in den Marken.

10 Sigismondo Pandolfo Malatesta, Herr von Rimini.

11 Montefiore Conca in der Emilia-Romagna.

12 Cesenatico in der Emilia-Romagna.

13 Ostasio III. da Polenta, Herr von Ravenna.

14 Sant'Alberto in der Emilia-Romagna.

15 Markgraf Niccolò III. d'Este, Herr von Ferrara und Modena.

16 Argenta in der Emilia-Romagna.

17 Stellata in der Emilia-Romagna.

Deinde cum uno angelico dire per tuto lo longo paexe dela i(llustre) s(ignoria) v(ostra) fino suxo lo Lago de Garda,<sup>1</sup> dove atende arivare a Riva<sup>2</sup> cum alcune persone e tuto lo furore per tera ala dita Riva. E la comitiva sua si è alo numero de M<sup>o</sup> chavali et ancoe ale XXI hora de' arivare qui, dove è proveduto maravioxamente de riceverlo. Et io sto in ponto, como ho veduto l'ordenanza delo intrare, subito seguirò<sup>d)</sup> el cavolare, che, credo, non serà a Manto[a]<sup>e)</sup> de 30 hore avanti de mi, se a Dio piaxe. E per questo breve tempo io me rescrivo le cose ponderoxe a conferire cum la prefata illustre s(ignoria) v(ostra). Io astimo, che a di V de Settembre lo prefato inperatore serà a Ferara e zonto a Mantoa, dove, credo, secondo el dire suo non li starà so no III zorni e solo per lo illustre dela bereta, la quale, dixè, che vol[e]<sup>f)</sup> essere in la forma, chi fu quela delo ducha de Milano, e non posendo avere la forma di quela, che questo fato non sta in fazene de bereta e che la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) ne poè hordinare una, como a ley piace, purché sia di colore rosso nel'urzine, e che tute quele hordene, che in questa ligata se contiene,<sup>3</sup> a cuy li ò fato revedere, perché alcuno errore non li fuse, tuto lo prefato aferma, siché hora quela a tuto proveda, tuto quello. [c. 215v]

[So]pra<sup>g)</sup> di prevelegi<sup>4</sup> tuto è concesso interamente e vole lo prefato inperatore, fiano scriti a Mantoa, e per più honore dela prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) vole, ch'el data de queli siano in Roma alo di proprio, che lo ricevè la corona.<sup>5</sup> Hora, i(llustre) signore mio, vivite alegro, ch'io ve dirò cossa, che ne arite bone caxone. Meser Brunoro<sup>6</sup> e meser Bartolomeo, suo fratelo,<sup>7</sup> sono in la comitiva, el quale meser Brunoro in tuto se ada cum meser Andria Donà et a tuti li mazori fati se trova interp[r]ede. Questa matina me dise lo prefato inperatore, che avia abuto letera,<sup>8</sup> ch'el conte Matico<sup>9</sup> e meser Gasparo<sup>10</sup> serano levati de Roma e se lo seguia, e che sperava, prima fuse, a Ferara lo zonzeria. Lo baldachino pò essere, de che<sup>h)</sup> colore piaxa ala prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra), ma non sia de arme adornato fino ala venuta mia, che cum la Dio gracia serà subito. Né per questa altro ala prefata non notifico, so no che a quela senpre mi racomando. Dat(a) in Peroxa, dove tuto el mondo è in festa, a di 25 de Agosto 1433, ale XVIII hore. Et hordinato alo chavalaro, che non dorma, perché io non intendo ancora mi dormire.

Dela prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) fidele  
servitore S(imeon) de C(rema).

1 *Lago di Garda.*

2 *Riva del Garda.*

3 *Dieser Zettel ist nicht erhalten.*

4 *Es handelt sich um die neue Markgrafenurkunde, die Sigismund anlässlich der Erteilung der Investitur in Mantua am 22. September 1433 ausstellen ließ und dessen Orig. überliefert ist in ASMi, Diplomi e dispacci sovrani, Germania, cart. 3, Nr. 25; Ed. in Corps universel diplomatique II/2, S. 269–271, Nr. 171; vgl. RI XI/2, S. 247–248, Nr. 9674.*

5 *D. h. die Vordatierung auf den 31. Mai 1433, zu der es freilich am Ende nicht kam.*

6 *Brunoro della Scala, Rat Kaiser Sigismunds.*

7 *Bartolomeo della Scala, Rat Kaiser Sigismunds.*

8 *Der Brief ist unbekannt.*

9 *Graf Matko Tallóci, Rat Kaiser Sigismunds.*

10 *Kaspar Schlick, Kanzler Kaiser Sigismunds.*



[c. 216v] Illustri principi et excelso domino suo singularissimo, domino Iohannifran-  
sco, marchioni Mantue etc. ac pro serenissimo [ducali]<sup>d)</sup> d(ominio) V(eneti-  
arum) capi-  
taneo generali.

a) Beschädigung des Papiers. – b) teilweise Beschädigung des Papiers. – c) Beschädigung des Papiers. –  
d) Wortende teilweise unlesbar aufgrund der Beschädigung des Papiers. – e) an der Stelle des Buchstabens  
a Tintenfleck. – f) Beschädigung des Papiers. – g) Beschädigung des Papiers. – h) über der Zeile hinzugefügt. –  
i) fehlende Buchstaben ursprünglich auf der Papierdecke des Siegels aufgeschrieben.

### 36.

17. September 1433, Ferrara

**Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas, Markgraf von Mantua, infor-  
miert seinen Herrn über die diplomatische Mission an den Hof des römischen Kai-  
sers Sigismund: Er schildert den Verlauf der Verhandlungen über die Verleihung des  
Reichsvikariats über die Stadt Modena für den Markgrafen d'Este und die Haltung des  
Referendars Giacomo Giglioli zu dieser Frage; weiterhin beschreibt er die Ankunft der  
Sieneser Gesandtschaft und des Lorenzo de' Medici, den Ausflug des Markgrafen d'Este  
mit Markgraf di Monferrato sowie ein Gespräch mit Sigismund über die Ankunft in  
Mantua.**

Orig. in ASMn, AG, b. 1228, Nr. 27. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite das Verschlussiegel aus rotem Wachs  
aufgedrückt.

Illustre principe et excelsso signore mio singularissimo. Eri per Vincenzo chavalare<sup>1</sup>  
notifichay,<sup>2</sup> quanto fu de bixogno. Hora notifico, come eri dopo la messa lo serenis-  
simo inperatore intrè nela chamara e fece intrare lo i(llustre) marchexe de Ferara,<sup>3</sup>  
quelo de Monfera,<sup>4</sup> meser Lionelo,<sup>5</sup> meser Brunoro,<sup>6</sup> meser Borsso,<sup>7</sup> Uguzone,<sup>8</sup> Iacomo  
de Ziliolo<sup>9</sup> e mi e per Iacomo de Ziliolo ala prefata maiestade fu leta una domanda per  
parte del prefato i(llustre) s(ignor), meser lo marchexe, suplichando a quela, la volese  
confirmare e per privilegio investire de Modena e del suo distreto luy e sue erede legi-  
time.<sup>10</sup> Ala quale suplichacione lo prefato inperatore rispoxe, che volontera e che volia  
holdire nomare le<sup>a)</sup> tere<sup>a)</sup> e vile apertinente ala<sup>b)</sup> dita città de Modena, le quale subito  
per lo dito Iacomo de Ziliolo, che tute le avia a ponto, per hordine li lese et apreso

1 Vincenzo, Bote Gianfrancesco Gonzagas.

2 Brief vom 16. September in ASMn, AG, b. 1228, Nr. 28.

3 Markgraf Niccolò III. d'Este, Herr von Ferrara und Modena.

4 Markgraf Gian Giacomo di Monferrato.

5 Leonello d'Este, unehelicher Sohn des Markgrafen Niccolò.

6 Brunoro della Scala, Rat Kaiser Sigismunds.

7 Borso d'Este, unehelicher Sohn des Markgrafen Niccolò.

8 Uguccone de' Contrari, Höfling des Markgrafen Niccolò.

9 Giacomo Giglioli, Referendar des Markgrafen Niccolò.

10 Sigismunds Vikariatsurkunde über Modena ist im Orig. überliefert in Archivio di Stato di Modena, Archivio Segreto Estense,  
Casa e Stato, Documenti riguardanti la Casa e lo Stato, b. 24, Nr. 25; vgl. RI XI/2, S. 247, Nr. 9665.

III forteze del Rexano,<sup>1</sup> le quale el prefato marchexe non reconosse dal ducha de Milano, e dixè avere posedute de molti anni, avanti avese dal ducha de Milano avuto la donazione e raxone de Rezo.<sup>2</sup> Ala quale dimanda abreviando le parole lo prefato serenissimo inperatore li concesse et hordinato, [che] zonto meser Gasparo,<sup>3</sup> che se aspeta ancoe qui, fia fato la dita confirmatione et investitura. E prexo licentia lo prefato marchexe cum tuti<sup>c)</sup> li altri nominati io me fece al'oregia alo prefato inperatore e sì li disse: „Sacra maiestade, volgiate vedere per lo prevelegio concesso per lo inperatore Carlo, vostro padre,<sup>4</sup> per la confirmatione de vostro fratele Vinceslao<sup>5</sup> e così de Ruperto,<sup>6</sup> perch'i'ò cum mi le copie autentichade, perché la prefata maiestade vostra nelo destreto de Rezo non vegna a preiudichare niuna raxone de quello vostro fiolo, lo marchexe de Mantoa, tuta volta suplichando a quella, non volgia fare mencione che de questo. Io ne abia parlato, perché non venesse alcuna disscordia tra questi duy signori, che se chiamano fratelli.“

Lo prefato inperatore me rispoxe, che avia charo, li avese sopra di zoè parlato e che hordinaria, che de quele tre forteze del Rexano se contegneria nel prevelegio non preiudichando alcuna raxone<sup>d)</sup> d'altri e non seria nominato alcuno, e che poy ale confirmatione et investixone dela i(llustre) s(ignoria) v(ostra) se conteneria libera concessione, honde a questa parte non me parve dire altro. Se altro pare ala i(llustre) s(ignoria) v(ostra), debia sopra di zoè<sup>e)</sup> parlare, quella per sua me volgia avixare.

Iacomo de Ziliolo cum mi a grandò secreto m' à dito: „L'è pur una brigada de' chativi et invidioxi, che me vorave fare innemicho delo marchexe de Mantoa e de meser Lionelo. Io credo, che non viva homo al mondo, che più ami li prefati, che io fazo, e sì non volgio produrre altri testimonie che loro proprie e al presente se ne acorzerano, perché io intendo de metere hordine, che Lionelo bene, ch'el costarà, se io deveve pagare del mio, che lo fia legitimado dalo inperatore,<sup>7</sup> a fine che lo non venesse a deschazere dele raxone de Modena, et anco perch'io sì ò holduto dire alo inperatore, che lo intende aplichare Ferara, como à de raxone alo inperio,“ e molte alte e grande raxonamenti, li quali non sono da scrivere, che mi serino esponere ala prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra).

---

1 *Es handelte sich um die Burg Mirandola und die Höfe Quarantoli und San Possidonio zwischen Mantua und Modena, auf die die Gonzaga als Reichsvikare einen Titularanspruch geltend machten.*

2 *Niccolò III. d'Este bemächtigte sich der Stadt Reggio im Jahre 1409 und empfing sie 1420 als Lehen vom Mailänder Herzog Filippo Maria Visconti.*

3 *Kaspar Schlick, Kanzler Kaiser Sigismunds.*

4 *Karl IV., römischer Kaiser. Abschrift seiner Vikariatsurkunde für die Brüder Ludovico und Francesco Gonzaga vom 15. Februar 1366 in ASMn, AG, b. 2, Nr. 91; vgl. RI VIII. Die Regesten des Kaiserreichs unter Kaiser Karl IV. 1346–1378, hg. von Alfons HUBER (Innsbruck 1877), S. 348, Nr. 4272.*

5 *Wenzel, römischer König. Die Abschrift seiner Vikariatsurkunde für Francesco Gonzaga vom 7. Juli 1383 in ASMn, AG, b. 2, Nr. 156.*

6 *Ruprecht von der Pfalz, römischer König. Die Abschrift seiner Vikariatsurkunde für Francesco Gonzaga vom 6. Juni 1404 in ASMn, AG, b. 2, Nr. 176; vgl. Regesten der Pfalzgrafen am Rhein 1214–1508 II, hg. von L[ambert] Graf VON OBERNDORFF (Innsbruck 1912), S. 250, Nr. 3542.*

7 *Sigismund legitimierte Leonello am 17. September 1433, s. RI XI/2, S. 247, Nr. 9664.*

Eri matina arivè qui li anbasatori de' Senexi,<sup>1</sup> chi sono meser Pedro del Poza<sup>2</sup> e meser Pedro de' Micheli,<sup>3</sup> e cum loro vene Lorenzo di Medexi,<sup>4</sup> el quale per li Fiorentini è confinado a Venexia, e Gossima, el fratelo,<sup>5</sup> a Padoa. Dal quale Lorenzo ho abuto, che né in persona, né in<sup>f)</sup> avere non ssono stati molestati salvo nel loro confinar[e]<sup>g)</sup>, e parme el dito Lorenzo molto servitore dela prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra). |verso|

La prefata anbasaria de' Senexi funo eri ala presentia delo serenissimo inperatore e solo le debite recomendatione propoxe e questa matina esponirano l'anbasata sua. E quela fino eri ariano proposta, ma lo inperatore era per montare<sup>h)</sup> a chavalo per andare a solazo a vedere la tera.

Lo marchexe da Ferara e quello de Monfera' andono eri a Fossa d'Albara<sup>6</sup> e tornono e molto ha laudato quela stancia alo inperatore lo prefato marchexe de Monfera', che poria essere, l'andaria a vedere lo prefato inperatore.

Eri sera circha la prima hora me fece domandare lo prefato inperatore e si me dise: „Io si ò pur mo' de certo, che meser Gasparo viene. Credemo presto partirsse de qui per andare a Mantoa, ma venuto<sup>j)</sup>, che lo sia, te saremo dire el di certo.“ E per questo reterò el Conte,<sup>7</sup> el quale avia delibarado mandare, e per quello la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) a tempo serà avixata, secondo<sup>j)</sup> dexidera per quello, se contiene nela letera ricevuta data in Bressa<sup>8</sup> a dì 14 de questo.<sup>9</sup> Né per questa altro me resta a dire, so no che a quela senpre mi racomando. Dat(a) in Ferara, a dì 17 de Settembre 1433.

Dela prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) fidele servitore S(imeon) de C(rema).

Illustri<sup>k)</sup> principi et excelsso domino suo singularissimo, domino Iohannifrançisco, marchioni M(antue) etc. ac pro s(erenissimo) d(ucali) d(ominio) V(enetiaram) capitaneo generali etc.<sup>k)</sup>

*a-a) ursprünglich beide Wörter zusammengeschrieben, danach durch einen senkrechten Strich getrennt. – b) der erste Buchstabe a teilweise wegen Beschädigung des Papiers unleserlich. – c) am Wortanfang ein Tintenfleck. – d) im Orig. laxone. – e) teilweise Beschädigung des Papiers. – f) Buchstabe i korrigiert. – g) Beschädigung des Papiers. – h) am Beginn des Wortes teilweise Beschädigung des Papiers. – i) im Orig. venito. – j) se offenkundig korrigiert. – k-k) Adresse im unteren Teil platziert.*

1 Sieneser Gesandtschaft.

2 Pietro de' Pecci.

3 Pietro de' Michieli.

4 Lorenzo de' Medici.

5 Cosimo de' Medici.

6 Fossa d'Albero in der Emilia-Romagna, der neu errichtete Landsitz des Markgrafen d'Este.

7 Vermutlich handelt es sich um den Boten Gianfrancesco Gonzagas mit dem Namen Conte.

8 Brescia in der Lombardei.

9 Gonzagas Brief ist nicht erhalten.

3. Januar [1434], Basel

**Kaspar Schlick, Kanzler des römischen Kaisers Sigismund, bestätigt Gianfrancesco Ganzaga, Markgraf von Mantua, den Erhalt seines Briefes, teilt ihm mit, dass der Monarch mit Freude seine Grüße erhalten habe, und angesichts der beiderseitigen Verwandtschaft mit dem Herrn von Mantua bietet Schlick seine Dienste an; darüber hinaus informiert er, dass in Basel die Ankunft der venezianischen und mailänder Gesandtschaft erwartet werde.**

*Orig. in ASMn, AG, b. 723, sub dato. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite Spuren des aufgedruckten Verschluss-siegels aus rotem Wachs.*

Illustris et excellens princeps, domine et affinis carissime. Debita recommendatione premissa recepi heri unam vestre dominacionis litteram, die decima mensis Decembris Brixie<sup>1</sup> datam,<sup>2</sup> michique de expedicione comitis Aloysii<sup>3</sup> regraciantem, aliaque multa graciosissima bone affectionis vestre in me continentem etc. Super quibus omnibus tam reverenter, quam iocunde susceptis sub compendio respondendo, ultimam particulam vestre littere hic preponendo dico, quod dominacionem vestram subito serenissime cesaree maiestati commissam feci, licet id opus non esset, cum vestri semper gratam memoriam habeat, cum graciaram accione de litteris vobis pridem transmissis,<sup>4</sup> quam quidem maiestatem de vobis audire et verba replicare iocundam et per gratam conspexi. De oblationibus autem meis, que in ipsa vestre dominacionis littera multe estimacionis existunt, nichil hic expedit dicere, quoniam, prout dudum disposui iugiter remanere in voluntate et beneplacitis vestre dominacionis et filiorum vestrorum, ita mea semper est et erit inconcussa sententia, et licet affinitatis nexus ex debito hoc requirat, tamen benivolencia et humanitas eiusdem vestre dominacionis me eidem plus reddunt nedum debitorem, sed et voluntarium obsecutorem, et ita michi omni domesticitate semper potestis precipere. Et licet, inclite princeps, vobis novissime aliquas novitates hic occurrentes de Boemicis et aliis partibus descripserim,<sup>5</sup> quia tamen postulatis a me quandoque et crebro avisari, vobis significo, quod post prius scripta maiestas cesarea habuit scripta,<sup>6</sup> quod domini Veneti super tractatu perpetue pacis, prout audire potuistis, ad suam maiestatem mittunt quendam honorabilem civem suum, Fredericum Contharenum,<sup>7</sup> et credo, quod sequetur dominus Andreas Donato,<sup>8</sup> quem

1 *Brescia in der Lombardei.*

2 *Gonzagas Brief ist nicht erhalten.*

3 *Luigi Dal Verme, Graf di Sanguinetto.*

4 *Sigismunds Brief ist nicht erhalten.*

5 *Der vorangegangene Brief Schlicks ist nicht erhalten.*

6 *Möglicherweise hat er den Brief des venezianischen Senats vom 18. Dezember für seinen Gesandten in Basel vor Augen, ediert in DRTA XI. Deutsche Reichstagsakten unter Kaiser Sigismund. 1433–1435, hg. von Gustav BECKMANN (Gotha 1898), S. 156–158, Nr. 78.*

7 *Federico Contarini, venezianischer Patrizier.*

8 *Andrea Donato (Donà), venezianischer Patrizier.*

dominus imperator omnino disponit habere presentem. Et quantum ex scriptis habemus<sup>a)</sup>, datur spes de bono fructu. Ex alia vero parte dominus noster avisatus est, qualiter dux Mediolani<sup>1</sup> ad maiestatem suam mittat quendam doctorem Christoferum de Velate<sup>2</sup> dato sibi et domino cardinali Placentino<sup>3</sup> ac episcopo Albiganensi<sup>4</sup> pleno mandato se cum maiestate sua reconciliandi cum multis oblacionibus etc. Qui doctor omni die venturus est et similiter orator Venetorum infra octo dies expectatur. Quidquam in singulis emerit, vestre curabo, eciam si propriis nuntiis opus esset, celsitudini intimare, cui me premississime recomendo. Datum Basilee, die III Ianuarii.

Caspar Sliyk, miles, cancellarius  
imperialis et capitaneus terrarum Egre.

|verso| Illustri et excellenti principi et domino, domino Iohannifranzisko, inclito marchioni Mantue, domino et affini meo precolendo.

a) der Buchstabe m aufgrund eines Tintenflecks teilweise unleserlich.

### 38.

19. Februar 1434, Basel

**Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas, Markgraf von Mantua, informiert seinen Herrn über die diplomatische Mission an den Hof des römischen Kaisers Sigismund und das Basler Konzil: Er fasst den Inhalt seines Gesprächs mit Kardinal Correr zusammen, referiert über die Verhandlungen der venezianischen Gesandtschaft mit dem römischen Kaiser bzw. Brunoro della Scala und fügt eine Einschätzung der Beziehungen zwischen Konzil, Kaiser und Papst bei.**

Orig. in ASMn, AG, b. 723, sub dato. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite das Verschlussiegel unter der Papierdecke aufgedrückt; der Text teilweise chiffriert, die dechiffrierten Passagen in Form interlinearer Glossen.

Illustre principe et excelsso signore mio singularissimo. Io me trovay eri cum lo cardinale<sup>a)</sup> de Bologna<sup>b)</sup>,<sup>5</sup> el quale, secondo poso comprendere, molto ama la i(llustre) s(ignoria) v(ostra), el quale me disse, como luy avia dito *ali anbasatori*<sup>c)</sup> *dela Signoria*,<sup>6</sup> che lo non se maravia ponto, se lo *ducha*<sup>d)</sup> *de Milano*<sup>7</sup> avia tenuto modo, ch'el conte

1 Filippo Maria Visconti, Herzog von Mailand.

2 Cristoforo da Velate, Rat des Herzogs von Mailand.

3 Kardinal Branda Castiglione.

4 Matteo del Carretto, Bischof von Albi.

5 Kardinal Antonio Correr.

6 Gesandtschaft der Republik Venedig.

7 Filippo Maria Visconti, Herzog von Mailand.

Francesco<sup>e1</sup> avesse fato dele tere dela Gexia<sup>f2</sup> quello, che lo ne à fato. La caxone si è, che la signoria de Venexia si ge ne à dado chaxone, perché così aspramente et animoxamente la prefata<sup>g</sup> Signoria como parciali<sup>h</sup> non li à lasato, né lassa cossa a fare, anzi eli lassa tuti li altri sue mazore facende solo per volere al tuto *mantenir el<sup>j</sup> papa<sup>3</sup>* solo per averlo in suo favore contra lo ducha<sup>i</sup> de Milano, el quale se n'è acorto e molto bene à circhado e circha, che questo non li possa venire fato. E certo, i(llu)stre s(ignore) mio, io non trovo in tuti questi oto<sup>k</sup> cardinali<sup>l</sup> niuno amico dela Signoria, anzi tuti inemixi<sup>m</sup>, e cossì del<sup>n</sup> papa, salvo che Santa Croxe,<sup>4</sup> che del papa non è inemico<sup>o</sup>, ma dela Signoria sì. Vi prometo, al tuto et in tuto si è duchesco<sup>p</sup>, e va bene savia e chautamente ala facenda.

Questi anbasatori<sup>q</sup> dela Signoria qui in efeto non circano altro so no la retificazione del papa, bene che mostrano avere altre pratiche cum lo inperatore<sup>r</sup>, el quale se n'è bene acorto, ma per la malatia non posso dal prefato avere quello, [che]<sup>s</sup> io soe, che à volontade de dirme suxo queste facende.

Meser Brunore<sup>5</sup> me ha dito, che li diti anbasatori<sup>i</sup>, quando lo prexentono<sup>u</sup> per parte dela Signoria, como per altra scrisse,<sup>6</sup> circhano sapere da lui<sup>v</sup>, de che se contentaria de provixione<sup>w</sup> dala prefata Signoria. Dixe, che rispoxe non altro, so no como serà la volontade<sup>x</sup> delo<sup>y</sup> inperatore<sup>z</sup>, ma secondo me dixe lo prefato meser Brunore: lo inperatore<sup>a</sup> dixe, non arà may convencione alcuna cum la Signoria, se non dano Verona al prefato meser Brunore.

Io non so vedere per modo alcuno, che grande discordia<sup>b</sup> non convegna esere<sup>c</sup> tra lo concilio<sup>d</sup> e lo inperatore<sup>e</sup>, e questo pare a molti altri. La caxone si è, che lo inperatore<sup>f</sup> tropo aspramente favoreza lo papa. Né per questa altro ala prefata i(llu)stre s(ignoria) v(o)stra notifico, ala quale cum ogni debita reverencia senpre mi racomando. Dat(a) in Baxilea, a dì 19 de Febrare 1434.

Dela prefata i(llu)stre s(ignoria) v(o)stra fidele servitore  
Simeon de Crema.

[verso] Illustri<sup>g</sup> principi et ex(celso) domino meo singularissimo, d(omino) Iohannifransisco, marchioni Mantue [etc.] ac pro serenissimo ducali [dom]inio Venetiarum capitaneo [genera]li etc.<sup>g</sup>

a) mittlerer Buchstabe e über der Zeile hinzugefügt; dechiffriert über der Zeile als cardinale. – b) n über der Zeile hinzugefügt. – c) dechiffriert über der Zeile als ambasatori. – d) dechiffriert über der Zeile als duca. – e) s über der Zeile hinzugefügt. – f) dechiffriert über der Zeile als Giesia. – g) im Orig. fehlerhaft noefata; in gleicher Weise dechiffriert über der Zeile. – h) dechiffriert über der Zeile als parciale. – i) dechiffriert über der Zeile als lo. – j) dechiffriert über der Zeile als duca. – k) dechiffriert über der Zeile als octo. – l) mittlerer Buchstabe i über der Zeile hinzugefügt. – m) dechiffriert über der Zeile als inimici. – n) dechiffriert über der

1 Francesco Sforza, Codottiere.

2 Papststaat.

3 Papst Eugen IV.

4 Kardinal Niccolò Albergati.

5 Brunoro della Scala, Rat Kaiser Sigismunds.

6 Diese vorherige Depesche ist nicht erhalten.

Zeile als dil. – o) dechiffriert über der Zeile als inimico. – p) zweiter Buchstabe c fehlt; emendiert nach dem Dechiffrieren über der Zeile. – q) dechiffriert über der Zeile als ambasatori. – r) dechiffriert über der Zeile als imperatore. – s) Beschädigung des Papiers. – t) dechiffriert über der Zeile als ambasatori. – u) dechiffriert über der Zeile als presentono. – v) dechiffriert über der Zeile als luy. – w) im Orig. fehlerhaft previxione; emendiert nach dem Dechiffrieren. – x) dechiffriert über der Zeile als voluntade. – y) dechiffriert über der Zeile als dilo. – z) dechiffriert über der Zeile als imperatore. – a') dechiffriert über der Zeile als imperatore. – b') zweiter Buchstabe i fehlt; emendiert nach dem Dechiffrieren über der Zeile. – c') dechiffriert über der Zeile als esser. – d') erster Buchstabe i fehlt; ergänzt nach dem Dechiffrieren über der Zeile. – e') dechiffriert über der Zeile als imperatore. – f') dechiffriert über der Zeile als imperatore. – g'-g') Teil des Textes der Adresse auf der verlorengangenen Papierdecke aufgeschrieben.

### 39.

11. März 1434, Basel

**Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas, Markgraf von Mantua, informiert seinen Herrn über die diplomatische Mission an den Hof des römischen Kaisers Sigismund und das Basler Konzil: Er referiert über die Übergabe von Geschenken an den Herrscher, den Markgrafen von Brandenburg und weitere Personen, berichtet über die Absenz Giorgio Cesarinis und verspricht die Erfüllung weiterer Anweisungen.**

Orig. in ASMn, AG, b. 723, sub dato. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite Reste des aufgedruckten Verschlussiegels aus grünem Wachs.

Illustriis princeps et ex(celse) domine, d(omine) mi singularissime. A dì 9 di questo per Alberto Todesco<sup>1</sup> e per Rigo<sup>2</sup> cavalaro, li quali arivono ambe dui in mancho de 2 hore, rezevi lettere da i(llustre) s(ignoria) v(ostra),<sup>3</sup> la continencia dele quale pienamente intese commo ogni debita reverentia qui apresso rispondo.

Primo fate le recomandatione e salutatione a questo s(erenissimo) imperatore, illustre p(rincipe),<sup>4</sup> reverendissimi cardinali, strenui cavalieri etc.

Io presentai li carpioni et anguille a tuti questi, che in la zedola inclusa se contiene,<sup>5</sup> partendoli per quello melgior modo, ch'io ho saputo devisare, perché dala prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) cossi humanissimamente a mi fo concesso. El qual presento tanto benignamente e tanto graciosamente da ziaschuno fu acetato e tante laude e gratie a quella referite, quanto al mondo più dir si potesse. E credo, che la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) non poria haver devisado presente alcuno, che per ziaschuno più fosse agradito, quanto è stato questo. Ma io non posso tacere, che io non scriva le parole e 'l modo del regratiamiento, che ha fato el nostro s(erenissimo) imperatore.

<sup>1</sup> Alberto Tedesco, Bote Gianfrancesco Gonzagas.

<sup>2</sup> Rigo, Bote Gianfrancesco Gonzagas.

<sup>3</sup> Gonzagas Briefe sind nicht erhalten.

<sup>4</sup> Offenkundig Friedrich I., Markgraf von Brandenburg und Kurfürst, s. weiter unten.

<sup>5</sup> Dieser Zettel ist nicht erhalten.

Presentado la sacra maiestade al conspetto de molti i(llustri) principi e reverendisimi prelati el<sup>a)</sup> prefato chiamando ziaschuno e dicendo: „Guardati, che gracioso presente è questo e portato de cossì lonzi. Certo el marchexe di Mantoa non me ha niente dismentegado!“ Ma quando vidi aprir la casseta, dove è la benedeta imazene de Nostra Dona, zonse le mane insiema levando li ochi al cielo e disse queste parole: „Certo quel nostro figliolo, marchexe di Mantoa, com questa benedeta imazene me ha melgio guarito che tuti li medesi e medesine, chi sonno adoperate in questa mia infirmitade, ch'el me è parso, commo ho visto questa benedeta e devotissima imazene, essere in tuto guarito. Ego regratior graciam suam.“ Poi in Taliano: „I dichò centomilia volte.“ E si vi prometo, i(llustre) s(ignore) mio, ch'el non stete 3 hore dredo a questo, ch'el se fece meter sula soa scragna aparada e se fece portar suso 2 cavalli per la terra. Et io posso ben dire, chi non viti mai rezever presente com tanta alegreza, quanto è stado questo.

Io presentai le littere e lo veluto, chi manda la i(llustre) figliola vostra, madona Barbara,<sup>1</sup> ala i(llustre) ameda soa,<sup>2</sup> alo i(llustre) p(rincipe) marchexe di Brandinborgo, perché me parse el melgio. El qual subito per suo messo proprio l'ha mandato a Cadelsporcho<sup>3</sup> ala i(llustre) figliola sua e molto ha ringraziato e fato gran festa del dito presente. E volse de far dare alcuni fiorini ad Alberto, portador<sup>b)</sup> de quello, el qual commo homo discreto non volse acetar niuno. |verso|

Se Paulo Mulatero, portador presente,<sup>4</sup> non porta lettere alcune ala prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) per parte de questi i(llustri) principi et r(everendissimi) cardenali, è solo, perché ho deliber[a]to presto la sua partita per casone, che el cavalo de Alberto e de Rigo cavalaro sonno strachi. Ma subito dredo a questo mandarò uno di loro, per lo qual la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) rezeverà lettere dali prefati<sup>5</sup> e da mi secondo, che seguirà le fazende,<sup>6</sup> perché io credo, che in questi 4 zorni se vederà el fine de questi presidenti.

Meser Zorzo di Cesarini<sup>7</sup> non si trova qui al presente, perché è cavalcado verso Cologna,<sup>8</sup> onde la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) non si maravelgi, se Matheo di Coradi<sup>9</sup> non rezeve lettera da lui<sup>10</sup> secondo lo ordine etc.

Li modi, che la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) mi scrive, io debia servar, tuti seranno mandati a esecuzione secondo la volontà de quella. E sopra el fato del corsere, chi fu del conte de Orbino,<sup>11</sup> io ne sonno zà intrado in bona praticcha, e per lo primo

1 Barbara von Brandenburg, Gemahlin Ludovico Gonzagas und Schwiegertochter Gianfrancescos.

2 Es ging um eine der Töchter des Markgrafen Friedrich von Brandenburg. Der Text des Briefes, um den es hier geht, ist zumindest in Mantua nicht erhalten.

3 Cadolzburg, eine der Residenzen der Hohenzollern in Franken.

4 Paolo Malatero, Bote Gianfrancesco Gonzagas.

5 Zu diesen könnte der Brief des brandenburgischen Markgrafen Friedrich vom 15. März 1434 in ASMn, AG, b. 514, Nr. 3, gehören.

6 S. Nr. 42.

7 Giorgio Cesarini, Bruder Kardinal Giulianos.

8 Köln am Rhein.

9 Matteo de' Corradi, Schatzmeister und Rat Gianfrancesco Gonzagas.

10 Die vier Briefe Cesarinis sind erhalten in ASMn, AG, b. 723, sub dato (5. und 19. Februar sowie 20. April 1434).

11 Graf Guidantonio da Montefeltro, Herr von Urbino.



la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) sentirà ogni cossa, ala qual commo ogni debita reverentia sempre mi ricomando. Ex Basilea, XI Martii 1434.

Dela prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) fidel  
servitor Simeon da Crema.

[Il]lustr<sup>i</sup> principi et ex(celso) domino [m]eo singularissimo, d(omino) Iohanni[fra]n-  
cisco, marchioni<sup>d</sup>) Mantue etc. [ac pro] serenissimo ducali dominio [Ven]etiarum capi-  
taneo generali.<sup>e</sup>)

a) offenkundig korrigiert. – b) Buchstabe p teilweise unleserlich wegen der Beschädigung des Papiers. –  
c-c) der fehlende Teil des Textes der Adresse ursprünglich auf der verlorenen Papierdecke des Siegels geschrieben.  
– d) Buchstabe m korrigiert.

#### 40.

11. März 1434, Basel

**Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas, Markgraf von Mantua, informiert seinen Herrn über die diplomatische Mission an den Hof des römischen Kaisers Sigismund und das Basler Konzil: Er referiert über die Verbesserung des Gesundheitszustands des Herrschers, über die Gefahr vonseiten der böhmischen Hussiten und Maßnahmen gegen diese und beschreibt die angespannte Situation auf dem Konzil mit Blick auf die Wahl päpstlicher Präsidenten; darüber hinaus erwähnt er die Ankunft Kardinal Lusignans und der Gesandtschaften aus Burgund und der Bretagne in Basel, wobei die englische Delegation erwartet werde, und schließlich schildert er die Bemühungen Kardinal Cesarinis die Konzilsväter zu einem Vertrag mit dem Papst zu drängen.**

Orig. in ASMn, AG, b. 723, sub dato. Pap., lit. clausae, Doppelblatt; auf der Rückseite das Verschlussiegel unter der Papierdecke aufgedrückt.

Illustris princeps et ex(celse) domine, d(omine) mi singularissime. A dì 19 de Fevrraro per Zohanfrancesco cavalaro<sup>1</sup> notifica<sup>2</sup> ala i(llustre) s(ignoria) v(ostra), quanto fu di bisogno. Hora notifico, commo per la Dio gracia lo nostro s(erenissimo) imperatore è pur stato meglio dela infirmitade soa, benché però non pò niente andare, anzi convien' continuamente esser portato di loco a loco. Ma non sta però, che ogni zorno non daga audientia e fa rasone a tuti li principi e signori e tute le questione fino diffinite ala presentia dela maiestade soa, che certo li è una grandissima fatica e certo ziaschuno se ne maravelgia.

<sup>1</sup> Gianfrancesco, Bote Gianfrancesco Gonzagas.

<sup>2</sup> S. Nr. 38.

In questi di passati sono stati qui molti notabili cittadini de Nurimbergo,<sup>1</sup> i quali hanno supplicado ala prefata maestade et a questo sacro concilio, chi li volgia dar consilio et aiutorio contra questi maledeti Ussi de Boemia,<sup>2</sup> li quali se fanno egressi de voler far assalto ala città de Nurinbergo.

Quelgi boni Boemi dela città de Pilsena,<sup>3</sup> che sempre sonno stati e intende de essere boni e fidelissimi Christiani e li quali continuamente rezeveno grandissimi danni e tormenti, scrissono una lettera ali venerabili oratori de questo sacro concilio – dela quale la copia mando commo questa alligata<sup>4</sup> ala prefa i(llu)stre s(ignoria) v(o)stra, ché è una grande pietade a lezer quella – pur tuta volta domandando per Dio soccorso.

Lo prefato s(erenissimo) imperatore sopra di zò provide molto lentamente, che credo questo procedere, perché ello non pò più. Ma pur se spera col soccorso di Alamanni e cola grande sollicitudine delo i(llu)stre p(rincipe), marchexe de Brandinburgo,<sup>5</sup> che sopra di zoè si farà bona provisione.

Lo reverendissimo in Christo padre cardenal di Santo Anzele<sup>6</sup> non atende a niuna cossa tanto, quanto ala destruzione de quelli perfidi Ussi, ed è disposto, se ben li dovesse morire, non ritornar mai nele parte de Italia, se non vede quella provincia de Boemia retificada e reduta a nostra fede. E sopra di zoè vi prometo, i(llu)stre signor mio, che lo prefato cardinale li dura uno grandissimo affanno.

Illustro s(ignor) mio, io spero, che cola gracia delo omnipotente Dio, che li presidenti elleti per lo nostro santo padre,<sup>7</sup> li quali fin' a qui per lo concilio non sonno stati amessi, che per le opere del benedeto cardenal di Santa Croce<sup>8</sup> in breve se ameteranno, li quali sonno: lo arciveschovo de Taranto,<sup>9</sup> lo veschovo di Padoa<sup>10</sup> e lo abate di Santa Iustina.<sup>11</sup> La rasone si è questa, che lo prefato cardenal di Santa Croce<sup>8</sup>, in cui è rimasa la fede, ha volto a soa intencione lo cardenal di Santo Anzele et alcuni altri, che era de ferma voluntade, che li diti presidenti non se ametesseno. [verso]

La generatione Gallica,<sup>12</sup> la qual è molte forte in questo sacro concilio, non voriano per modo alcuno, li diti presidenti fosseno amessi, anze zerchano tute le vie del mondo la destruzione del santo padre. E voriano, che nova ellectione si facesse, perché sperano, che la Chiesa rimaria di qua da Monte,<sup>13</sup> e dico nele parte de Franza, chi seria la destruzione di tuta Italia. Ma spero nela gratia de<sup>b</sup>) Dio e in la rasone, che questo suo volere non li verà fato, perché el fi ben conossuto, da cui ha bona intencione.

---

1 *Nürnbergischer Gesandtschaft.*

2 *Die böhmischen Hussiten.*

3 *Pilsen (Plzeň), katholische Stadt in Westböhmen, damals durch die Hussiten belagert.*

4 *Die Abschrift des Briefes ist nicht erhalten.*

5 *Friedrich I., Markgraf von Brandenburg und Kurfürst.*

6 *Kardinal Giuliano Cesarini.*

7 *Papst Eugen IV.*

8 *Kardinal Niccolò Albergati.*

9 *Giovanni Berardi, Erzbischof von Tarent.*

10 *Pietro Donato (Donà), Bischof von Padua.*

11 *Ludovico Barbo, Abt des Klosters Santa Giustina in Padua.*

12 *Französische Delegation auf dem Konzil.*

13 *D. h. nördlich der Alpen.*

El nostro santo padre si ha 4 boni e optimi socorsi: primo la gratia delo omnipotentente Dio, in cui debiamo sperare, vorà, la rasona habia loco; segundo le bone operatione del benedeto cardenal di Santa Croce<sup>a)</sup>; terzo la optima voluntade del nostro s(erenissimo) imperatore; quarto la continua sollicitudine de questi magnifici oratori dela s(erenissima) et illustrissima ducal signoria di Venesia.

Lo reverendissimo cardenal de Cipro,<sup>1</sup> el qual viene dele parte di Savoia,<sup>2</sup> a dì 5 di questo arivè qui e quello di proprio arivò la ambassaria de Borgogna<sup>3</sup> e heri arivè la ambassaria del duca di Bertagna,<sup>4</sup> li quali tuti sonno stati rezevuti commo grandissimi honori.

Li ambassatori del s(erenissimo) re d'Ingelterra<sup>5</sup> non sonno anchora arivati, ma sonno molto desiderati per tuti quelgi, che hanno volgia di ben vivere, perché loro non consentiranno mai, che nova elletion si faza, dubitando, se la Chiesa remanesse in Franza e che la corte se metesse in Avegnone,<sup>6</sup> seria grandissimo soccorso ala corona di Franza e destrucione de quella<sup>e)</sup> d'Ingelterra.

In questi di passati lo r(everendissimo) cardenal di Santo Anzele in concilio fece questo parlare: „Voi sapete bene, che avanti, ch'el nostro santo padre confirmasse questo sacro concilio, io me fasia forto per lo concilio e contra de lui, perché me pareo iusto e de far el debito mio. Hora, che tanto humanissimamente se è mosso ala confirmatione de quello, io lo volgio tenere et adorare per mio santo padre.“ E cossi confortò cadauno, chi fosse dela contraria opinione, se volgia ridurre a fine, che errore, ní scandalo non possa venir nela Chiesa di Dio, e questo parlar fece per taiar la via a quelgi, che credevano, ch'el fosse de contraria opinione. Né per questa altro me acade scriver al presente ala prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra), ala qual sempre commo ogni debita reverentia sempre<sup>d)</sup> mi ricomando. Ex Basilea, XI Martii 1434.

Dela prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) fidel  
servitor Simeon da Crema.

[verso] Illustri<sup>e)</sup> principi et ex(celso) d(omino) meo singularissimo, domino Iohanni-[f]rancisco, marchioni Mantue [etc.] ac pro serenissimo ducali [do]minio Venetiarum capitaneo [g]enerali etc.<sup>e)</sup>

*a) anstelle des Wortes Croce das Zeichen †. – b) über der Zeile hinzugefügt. – c) Buchstabe a korrigiert aus i. – d) sic. – e-e) der fehlende Teil des Textes der Adresse ursprünglich auf der abgerissenen Papierdecke des Siegels geschrieben.*

1 Kardinal Hugues de Lusignan.

2 Savoyen.

3 Burgundische Gesandtschaft Herzog Philipps des Guten.

4 Bretonische Gesandtschaft Herzog Johanns V.

5 Gesandtschaft des englischen Königs Heinrichs VI.

6 Avignon.

14. März 1434, Basel

**Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas, Markgraf von Mantua, informiert seinen Herrn über die diplomatische Mission an den Hof des römischen Kaisers Sigismund und das Basler Konzil: Er schildert die Audienz beim Herrscher und dessen Wunsch, dass Simone bis zur Abreise der venezianischen Gesandtschaft in Basel bleibe; darüber hinaus erwähnt er ein Gespräch mit dem Kanzler Kaspar Schlick, skizziert die Situation bezüglich des Pferdes des Herrn von Urbino und übermittelt Sigismunds Zustimmung dazu, dass der Herr von Mantua Abzeichen des Drachenordens verleihen dürfe; schließlich kündigt er Briefe der Kardinäle Albergati und Cesarini und des Markgrafen von Brandenburg an.**

Orig. in ASMn, AG, b. 723, sub dato. Pap., lit. clausae, Doppelblatt; auf der Rückseite das Verschlussiegel unter der Papierdecke aufgedrückt.

Illustriſ princeps et ex(celse) domine, domine mi singulariſſime. Intendendomi commo lo s(ereniſſimo) imperatore heri matina dato fine a<sup>d</sup>) quello, che nel'altra littera se contiene,<sup>1</sup> in presentia deli ambassatori dela s(ereniſſima) ducal signoria de Venesia e com el conseio delo i(llustre) p(rincipe), marchexe di Brandinborgo,<sup>2</sup> presi licentia dalo s(ereniſſimo) nostro imperadore in questa forma: „Sacra maiestade, io sonno delivro dalo<sup>b</sup>) i(llustre) marchexe di Brandinborgo de alcune fazende, che hav[ea]<sup>c</sup>) a far com el prefato per la sua fiola, i(llustre) madona Barbara.<sup>3</sup> Io prendo licentia dala sacra maiestad[e vostra]<sup>d</sup>), se quella mi vol commandar cossa alcuna de ver quello vostro fidelissimo fiol e servito[re, mi]o<sup>e</sup>) signore, marchexe di Mantoa. Voi me havite a comandare commo a vostro fidelissimo servitor, ch'io sonno.“

La prefata sacra maiestade mi rispose: „Noi non volemo per alcuno modo, che tu ti parti, e cossì nui te commandiamo, perché nui volemo, che tu vede interamente, commo procederà questi fati, e quando si partirà questi ambassatori dela s(ereniſſima) ducal signoria de Venesia, tu te ne porà andar com loro, perché voi siti una cossa medesima.“ Onde mostrè molto, che piasesse ali prefati ambassatori, sichè la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) sopra di questo mi volgia avisare, el modo habia a tenere.

Questa maitina una commo li diti ambassatori, meser Brunoro<sup>4</sup> a casa de meser Gasparro<sup>5</sup> fussemo a disenare e dapo disenare meser Gasparro mi disse a gran secreto le parole, che in la cedola interclusa se contiene.<sup>6</sup>

1 S. Nr. 42.

2 Friedrich I., Markgraf von Brandenburg und Kurfürst.

3 Barbara von Brandenburg, Gemahlin Ludovico Gonzagas.

4 Brunoro della Scala, Rat Kaiser Sigismunds.

5 Kaspar Schlick, Kanzler Kaiser Sigismunds.

6 Der Zettel ist nicht erhalten.

Del cavallo, chi fu del conte de Orbino,<sup>1</sup> el qual è delo imperatore e non è de meser Michelo,<sup>2</sup> ma bene per lo prefato s(erenissimo) imperatore li fu concesso a doverlo cavalcare, me ha dito meser Brunoro, che ello spera tenir modo, che lo prefato imperatore lo mandarà a presentare ala i(llustre) s(ignoria) v(ostra), siché sopra di zoè starò atento, perché la i(llustre) s(ignoria) v(ostra) habia soa intentione.

Com questa alligata io mando la licentia otenua dalo s(erenissimo) imperatore, che la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) possa la devisa soa del dragone cola croce<sup>d)</sup> atodese<sup>e)</sup>,<sup>3</sup> commo la prefata porà comprehendere, che in quella se contiene. Ha me dito meser Brunoro, ch'io debia supplicar per sua parte ala i(llustre) s(ignoria) v(ostra), che quella volgia concedere per suo amore a Phebus, camerlengo de quella.<sup>4</sup>

Lo cardenal di Santa Croce<sup>f)</sup> e lo cardenal di Santo Anzele<sup>6</sup> e 'l marchexe di Brandinburgo non scrive ala i(llustre) s(ignoria) v(ostra) per lo portador di questa, perché aspetano de scrivere molto a pieno per Alberto,<sup>7</sup> el qual mandarò dredo a questo. E dise el cardenal di Santo Anzele voler mandar per el dito Alberto lo caval portante per la persona dela prefata [illustre]<sup>h)</sup> s(ignoria) v(ostra). Ní per questa altro notifico a quella, sonno che a quella sempre com ugni debita reverentia mi [ricoma]ndo<sup>j)</sup>. Ex Basilea, XIII Martii 1434.

Dela prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) fidelissimo  
servidor Simeon da Crema.

[verso] [I]llustri<sup>j)</sup> et<sup>k)</sup> principi et ex(celso) domino meo singularissimo, domino Iohanni[fr]ancisco, marchioni Mantue etc. [ac] pro serenissimo ducali dominio [V]enetiarum capitaneo generali etc.<sup>j)</sup>

*a) korrigiert aus in. – b) im Orig. dala. – c) teilweise Beschädigung des Papiers. – d) Beschädigung des Papiers. – e) Beschädigung des Papiers. – f) anstelle des Wortes Croce das Zeichen †. – g) sic. – h) teilweise Beschädigung des Papiers. – i) Beschädigung des Papiers. – j-j) Teil des Textes der Adresse ursprünglich auf der Papierdecke des Siegels geschrieben. – k) sic.*

1 Graf Guidantonio da Montefeltro, Herr von Urbino.

2 Vermutlich Michael Ország, ungarischer Erzkämmerer Kaiser Sigismunds, vgl. Péter E. KOVÁCS, König Sigismund in Siena (Budapest 2018), S. 67.

3 Diese licentia für Gonzaga ist ebenfalls nicht erhalten. Aus dem Kontext geht hervor, dass es sich um das Recht handelte, den Drachenorden weiteren Personen zu verleihen.

4 Febo, nicht näher bekannter Kämmerer Gianfrancesco Gonzagas.

5 Kardinal Niccolò Albergati.

6 Kardinal Giuliano Cesarini.

7 Alberto Tedesco, Bote Gianfrancesco Gonzagas.

14. März 1434, Basel

*Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas, Markgraf von Mantua, informiert seinen Herrn über die diplomatische Mission an den Hof des römischen Kaisers Sigismund und das Basler Konzil: Er referiert über die Verbesserung des Gesundheitszustands des Herrschers, beschreibt eine Serie von Verhandlungen auf dem Konzil in der Frage der Annahme päpstlicher Präsidenten und erwähnt die Aussöhnung zwischen dem Markgrafen von Brandenburg und einem der bayerischen Herzöge; weiterhin verweist er auf den Tod des Patriarchen von Alexandria, das Ableben Kardinal Albornozes und die schwere Erkrankung Kardinal Castigliones, er schildert die Ankunft des Sohnes eines bayerischen Herzogs und Sigismunds Weisung, er, also Simone, solle weiterhin in Basel bleiben.*

*Auf dem beiliegenden Postskript präzisiert er das wirkliche Datum der Ankunft Kardinal Lusignans und bestätigt den Tod Kardinal Albornozes.*

*Zeitgenössische Abschrift in ASMn, AG, b. 2185, sub dato. Pap., Doppelblatt.*

## Copia

Illustris princeps et ex(celse) domine, domine mi singularissime. A dì XI de questo per Paulo Malatero<sup>1</sup> ala i(llu)stre s(ignoria) v(o)str(a) notificai,<sup>2</sup> quanto fu de bixogno. Hora notifico, como per la Dio gratia lo nostro serenissimo imperatore dela sua malattia continuamente procede de ben in meglio e quasi ogni zorno in suso la sua scragna apparata portato da duy cavali como li soy principi e baroni cavalca per la tera e como è stato alcuni dì fa a zasere a dare audientia. Hora vestito e<sup>a)</sup> sedert<sup>a)</sup> interamente a ciaschuno dà audientia.

Sabado proximo passato, chi fu a dì XIII di questo, in conspetto dela sua maiestade per uno cancelero dela s(erenissima) ducale signoria de Venesia<sup>3</sup> acompagnato la prefata maiestade de molti principi e r(everendissimi) prelati fu leto la cedula,<sup>4</sup> in che forma lo sacro concilio voriano ametere li presidenti elleti per lo nostro santo padre,<sup>5</sup> sula quale se contiene, che alcuni non voleno ametere che 2, zoè lo cardenal de Santo Ancele, legato,<sup>6</sup> e lo cardenal de Santa Croce<sup>b)</sup>;<sup>7</sup> alcuni ne voleno ametere 3 non specificando el nome de quello terzo; alcuni, ma sono pochi, voriano ametere tuti 5. Ma concludendo voleno esser amessi per la più gran parte cossì cum le ale moze e cum tanta pocha auctoritade, che per questo ànno scoperto la perfida voluntade sua, che lor' hano contra el nostro santo padre.

<sup>1</sup> Paolo Malatero, Bote Gianfrancesco Gonzagas.

<sup>2</sup> S. Nr. 40.

<sup>3</sup> Giovanni Imperii, Kanzler der venezianischen Gesandtschaft.

<sup>4</sup> Der Text des Zettels konnte nicht gefunden werden.

<sup>5</sup> Papst Eugen IV.

<sup>6</sup> Kardinal Giuliano Cesarini.

<sup>7</sup> Kardinal Niccolò Albergati.

Leto questa cedula al conspetto dela prefata<sup>c)</sup> sacra maiestade se levò el terzo ambasciatore dela prefata s(erenissima) ducal signoria de Venesia, meser Zohannefrancesco Capodissia Padoano,<sup>1</sup> lo qual tanto descrete e prudente arguì como tuti li casi de rasone contra questo et alegando le rasone del nostro santo padre e monstrando a ciaschuno la pessima voluntade deli inimisi contra Dio e contra rasone del prefato e como tanto bel modo e cum tanta honestade, che feci el suo bel dire piacer a zaschuno e conzonse el suo parlar in forma, che quello, che per honestade lui non volse proponere, la prefata sacra maiestade non lo possi celare, el qual disse coram omnibus: „Questoro vano dilatando la cossa sperando, overamente el nostro santo padre mora o che veramente sia un zorno preso.“ E abreviando le parole la prefata sacra maiestade fece una ordenanza, che quel dì proprio a III hore apresso mezo zorno tuti quelli, che li erano congregati, fusseno al conspetto del cardinal de Santa Croce<sup>b)</sup> e lì se tratasse modo e via, che senza queste tale exceptione se acceptasseno li diti presidenti, perché altramente luy vedeva lo errore nela Chiesa pezo che prima. |verso|

Quello proprio zorno in quello luocho e in quella hora li ambasciatori delo i(llustre) p(rincipe), duca de Bertagna,<sup>2</sup> ala presentia dela prefata sacra maiestade fu proposto un notabel sermone e nela fine del dito sermone lo prefato duca de Bertagna molto li ricomanda nostro santo padre, ala quale parte gratiosissimamente lo prefato s(erenissimo) imperatore rispoxe, che questa è stada et è sempre sua intentione, e per questo niuna cossa ly<sup>d)</sup> è molesta, né serà a fare, che santo padre e la Chiesa de Dio sia in bono stado. E comise ala prefata ambasaria, che a quella hora fusse a caixa del cardinal di Santa Croce<sup>b)</sup> uniti insieme cum tuti li altri.

Ale 3 hore apresso mezo dì secondo l'ordine dato per lo s(erenissimo) imperatore li prefati eleti furono a caixa delo r(everendissimo) cardinal di Santa Croce<sup>b)</sup> e lì non fu fato conclusionone alcuna, ma fu eleto, che domane ale 8 hore, zoè quatro hore avanti mezo zorno, tuti questi eleti e alchuni ambasciatori de principi e signori siano in la chiesa de santo Augustino<sup>3</sup> a udire, que determinatione sopra zò serà fate. Et io si ò deliberato de mandar lo portador presente e non aspetare la dita determinatione, perché per Alberto quella e le altre cosse, [che] seguerano, a pieno notificarò ala i(llustre) s(ignoria) v(ostra).

Lo s(erenissimo) nostro imperatore si ha acordato lo i(llustre) p(rincipe), marchese de Brandinborgo,<sup>4</sup> de una grande questione, che longamente è penduta dalo prefato marchese alo illustro suo cugnado, dux Henrico de Bavera<sup>5</sup> (el perché me seria troppo longo scriver), ch'el prefa[to]<sup>e)</sup> duca Henrico debia haver pagato per tuto lo mese de Octobre proximo, chi vene, alo prefato i(llustre) marchese de Brandi[n]borgo fiorini de Reno LXVIII milia. E zaschuno de questo acordo è rimase contento e sono pacificadi et hano manzado insiema.

1 Gianfrancesco Capodilista.

2 Johann V., Herzog der Bretagne.

3 Die Augustinerkirche in Basel.

4 Friedrich I., Markgraf von Brandenburg und Kurfürst.

5 Heinrich XVI., Herzog von Bayern-Landshut.

Questa note lo patriarcha de Alexandria<sup>1</sup> passò de questa vita, el quale era molto contrario in questo concilio al nostro santo padre.

Lo cardinal di Santo Eustachio,<sup>2</sup> el qual Mercori de note<sup>3</sup> receví lo olio santo, fino a qui sempre ha lavorato in extreme e hora deffidado in tuto da medesi perdita la parola e lo inteletto e zà fi dato ordine alo exequio suo, lo qual per ziaschuno fi tenuto morto. E prese questa soa malatia per dispeto e melanconia, che ello se mise un zorno essendo in congregatione, perché vite le cosse non andar a suo modo, e usì fora digando: „Questi Italiani sono li più cativi chieresi del mondo e non stano may fermi suso uno proposto.“ E questo fu, perché ello conosi molti acordarse ala voluntade dil cardinal de Santa Croce<sup>b)</sup>. Sich'el nostro santo padre pò dire, che 2 li mazori inimisi, che lo havesse in questo concilio, Dio li à chiamato a se. |recto|

Lo cardinal de Piasenza,<sup>4</sup> el qual è el terzo e non el minore, si è forte amalato, siché qui si divulga per ziaschuno, che Dio vole fare miracolo, perché ziaschuno conossa el torto, che volea esser fato al nostro santo padre, e che la Chiesa de Dio in tuto non sia distruta.

Heri arivè qui lo duxe Lodovicho,<sup>5</sup> el qual è molto difformato figliolo pur del dux Ludovigo de Bavera,<sup>6</sup> fradello dela rayna de Franza,<sup>7</sup> el qual ha guera cum lo i(llustre) marchese de Brandinborgo. E questa matina lo s(erenissimo) imperatore si à concluso una tregua tra loro fino ala festa di santo Michele proximo,<sup>8</sup> chi vene. E si se spera, che in questo mezo si concluderà pase e parentado fra li prefati.

Essendomi in tuto delivro dalo i(llustre) marchese de Brandinborgo per le facende dela i(llustre) fiola vostra, madona Barbara,<sup>9</sup> me presentai heri matina ala presentia dela sacra maiestade dicendoli, se la prefata mi voleva comandar cossa alcuna di ver la i(llustre) s(ignoria) v(ostra), ché io era in ponto per partirmi. La qual maiestade mi rispose, che non voleva per modo alcuno, chi me partesse, e così mi comandava, perché voleva, ch'io stesse a vedere, como procederia le cosse. Al qual io non sape<sup>f)</sup> altro respondero, che paresse honesto, so no che io era ali comandamenti dela serenitade soa, siché è di bisogno, i(llustre) s(ignor) myo, che io sia proveduto de denari. Né per questa altro ala prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) notifico, so no che a quella cum ogni debita reverentia sempre mi recomando. Ex Basilea, XIII<sup>o</sup> Marcii 1434.

Dela prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) fidel servidor  
Simeon de Crema.<sup>g)</sup>

1 Vitalis, Patriarch von Alexandria.

2 Kardinal Alfonso Carrillo de Albornoz.

3 10. März.

4 Kardinal Branda Castiglione.

5 Ludwig VIII. „der Bucklige“, Herzog von Bayern-Ingolstadt.

6 Ludwig VII. „der Bärtige“, Herzog von Bayern-Ingolstadt.

7 Elisabeth von Bayern, französische Königin, Witwe Karls VI.

8 29. September.

9 Barbara von Brandenburg, Gemahlin Ludovico Gonzagas.



In cedula:

Illustre signor mio, perch'io non voria per modo alcuno, che in le mye littere aparesse alcuna cossa confusa, anzi più tosto voria ricever un grande dampno, e perché in la littera<sup>1</sup> portata per Paulo Mulatero, onde io scrivo, che a questi dì passati era arivato lo cardinal di Cipro,<sup>2</sup> che non fu vero. Ma essendomy ocupado in alcune facende la bestia di Colino, myo famiglio,<sup>3</sup> corse a my e dise me haver veduto intrar el prefato cardinal cum grande honore e che lo era alozato nela casa, dove soleva star lo i(llustre) marchese de Brandinborgo, e poi ch'io ebbe delivro el dito Paulo, andai per visitare el dito cardinale e trovay quello ancora non esser zonto, e pur ancoi lo prefato è arivato, siché io supplico ala prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra), sopra di ciò voglia perdonare al mio semplice errore.

Scrito questa e avanti la partita del cavalaro lo cardinal di Santo Eustachio pasò di questa vita e aparechiasse domane di farli grandò honore.

*a-a) korrigiert über der Zeile aus esendo. - b) an der Stelle des Wortes Croce das Zeichen †. - c) beim letzten Buchstaben a Papier teilweise beschädigt. - d) Buchstabe y offenkundig korrigiert aus a. - e) Beschädigung des Papiers. - f) Buchstabe a offenkundig korrigiert aus e. - g) Text der Adresse fehlt in der Abschrift.*

43.

15. März 1434, Basel

**Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas, Markgraf von Mantua, informiert seinen Herrn über seine schlechte finanzielle Lage und bittet um Geld.**

*Orig. in ASMn, AG, b. 723, sub dato. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite das Verschlussiegel unter der Papierdecke aufgedrückt.*

Illustre principe et ex(celso) s(ignor) mio singularissimo. Notifico ala i(llustre) s(ignoria) v(ostra), come io non ho più denari che de qui a Pasqua,<sup>4</sup> honde bixogna, che la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) sopra di zoè proveda. Qui d'ogno cossa è carestia. Io me son' reduto per spender<sup>a)</sup> meno, che posso, a IIII chavali; li altri ho zetade via, perché non se n'è posuto aver<sup>b)</sup> so no bona poco, et ho tolto una chaxeta, de che pago VIII fiorini e mezo el mexe, perché se fuse stato fino a qui in hostaria, aria consumato hogno cossa.

E l'è qui uno fiolo de Paxe dala Poza da Verona,<sup>5</sup> el quale dixè, che se lo dito Paxe li scrive, che qui me rsonda de denari, lo farà.

1 S. Nr. 40.

2 Kardinal Hugues de Lusignan.

3 Colino, Diener des Simone da Crema.

4 D. h. bis zum 28. März.

5 Pace dalla Pozza aus Verona, der sich nicht identifizieren ließ.

Zohanne da Crema<sup>1</sup> in Peschera<sup>2</sup> me disse per parte della i(llustre) s(ignoria) v(ostra), che quela per uno anno volia darne oltra la mia deputada provixione ducati V el mexe, siché apreso li altri beneficii innumerabeli suplico, che la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) se volgia degnare per li VI mexi pasadi quei fare dare a Gabrielo, mio fiolo<sup>3</sup> (perché n'à gran bixogno per uno certo lavoro, ch'io li ò comeso, sia fato in caxa mia a Rievarono<sup>4</sup>), singularissima gratia e, se non fuse grave ala prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra), per li altri VI mexi a venire quei mandarme, perché, quando me venese a levare, ne posese conprare II roncenì. E certo, se vendota de biavo fuse, non daria questo a fanno a quela, ala quale senpre mi racomando. Dat(a) in Baxilea, a dì XV de Marzo 1434.

Dela prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) fidele  
servitore S(imeon) de C(rema).

[*verso*] [I]llustri<sup>d</sup>) p(rincipi) et ex(celso) domino meo [s]ingularissimo, domino Iohanni[fr]ancisco, marchioni Mantue etc. [ac] pro serenissimo ducali dominio [Ve]-netiarum capitaneo generali etc.<sup>e</sup>

a) Buchstabe r über der Zeile hinzugefügt. – b) die beiden letzten Buchstaben korrigiert. – c-c) der fehlende Teil des Textes der Adresse ursprünglich auf der Papierdecke des Siegels geschrieben.

#### 44.

15. März 1434, Basel

**Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas, Markgraf von Mantua, an den Hof des römischen Kaisers Sigismund und das Basler Konzil, schildert Matteo de' Corradi, dem Schatzmeister Gonzagas, die Situation mit Blick auf die Ausstellung von Urkunden für Corradi und einen gewissen Belpietro, wobei er die Unterstützung des Kanzlers Kaspar Schlick hervorhebt; bei dem Palatinatsprivileg für Mandolo [Franchi], dessen Kopie er erhalten hat, handelt es sich angeblich um ein Falsum.**

Orig. in ASMn, AG, b. 723, sub dato. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite Spuren des aufgedruckten Verschlusssiegels aus grünem Wachs.

1 Giovanni da Crema, höchstwahrscheinlich der Neffe Simonès.

2 Peschiera del Garda.

3 Gabriele da Crema, Simonès Sohn.

4 Wahrscheinlich Reverone, früher Teil von Revere bei Mantua, vgl. Isabella LAZZARINI, *Il linguaggio del territorio fra principe e comunità. Il giuramento di fedeltà a Federico Gonzaga (Mantova 1479)* (Reti Medievali E-Book 13, Firenze 2009), S. 64, Anm. 32.

Nobilis et egregie frater carissime. Io si ò ricevuto II vostre letere<sup>1</sup> cum una copia del privilegio de Mandolo,<sup>2</sup> la continencia dele quale pienamente intexa vi rispondo, che se al fato vostro e de Belpetro<sup>3</sup> non è dato espedicione fino a qui, è stato solo per la infermitade delo inperatore. Hora per la Dio gracia va ugnò d'òmiorando e meser Gasparo<sup>4</sup> li à perfeta voluntade e si à sula sua nota generale posto anbe due per ordine e spero, che presto si li darà bono efeto. Ma la copia a me mandata non me aseguro porzerla, perché ad alcuni, chi l'ò fata vedere, dixè quela esere falsa e che tal privelegio a conte palatino non fu may concesso, ma per satisfare la voluntade vostra, la quale in questo – me scrivite – se acorda cum quela delo i(llustre) p(rincipe), s(ignor) nostro,<sup>5</sup> li meterò tuta mia deligencia a procurare, [che] la voluntade vostra abia efeto.<sup>6</sup> Né per questa altro me achade scrivere, so no che ve piazza continuamente racomandarmi alo i(llustre) s(ignor) nostro. Dat(a) in Baxilea, a dì XV de Marzo 1434.

Per lo tuto vostro Simeon de Crema.

[verso] [N]obilis<sup>a)</sup> et egregio v(iro) Matheo [de] Coradis, thesaurario etc., [am]ico et fra-  
tri carissimo.<sup>a)</sup>

a–a) der fehlende Teil des Textes der Adresse ursprünglich auf der Papierdecke des Siegels geschrieben.

#### 45.

22. März 1434, Basel

**Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas, Markgraf von Mantua, informiert seinen Herrn über die diplomatische Mission an den Hof des römischen Kaisers Sigismund und das Basler Konzil: Er schildert seine Bemühungen zur Erfüllung der Instruktionen in der causa Giacomo Giglioli, des Pferdes des Herrn von Urbino und der Erteilung kaiserlicher Privilegien für Matteo de' Corradi, einen gewissen Belpietro sowie Marsilio Gambarà.**

Orig. in ASMn, AG, b. 723, sub dato. Pap., lit. clausae; auf der Rückseite Spuren des aufgedruckten Verschlusssiegels aus rotem Wachs.

1 Keiner der beiden Briefe ist erhalten.

2 Mandolo Franchi, mantuanischer Bürger und Familiar Kaiser Sigismunds. Die Abschriften seines Palatinatsprivilegs vom 7. Februar 1415 in ASMn, Archivio notarile, Registrosi notarili, sub anno 1437, fol. 161v–162r (25. Mai 1437); fol. 171v (3. Januar 1437); ebd., Straordinarie, b. Ex 2, fol. 145v–146r (12. September 1429); b. Ex 3, fol. 108v–109r (8. Februar 1438).

3 Belpietro, der sich nicht identifizieren ließ.

4 Kaspar Schlick, Kanzler Kaiser Sigismunds.

5 Gianfrancesco Gonzaga, Markgraf von Mantua.

6 Es ist nicht bekannt, ob Sigismund irgendeine Urkunde für Corradi ausfertigen ließ, vgl. RI XI, ad indicem.

Illustriſ princeps et ex(celse) domine, domine mi ſingulariſſime. A di 12 di queſto per Franzesco cavalaro,<sup>1</sup> portador preſente, recevi lettere dala i(lluſtre) ſ(ignoria) v(oſtra), date in Breſſa<sup>2</sup> a di 3 de queſto,<sup>3</sup> la continentia dela qual pienamente intesa com ogni debita reverentia riſpondo, che tute le recommendatione<sup>a)</sup> e ſalutatione per quella a me impoſte tute ho mandate a bona eſecutione e quello ſonno ſtate molte accepte et agradite. El me è ſtato ſingulariſſima gratia la informatione, che la prefata i(lluſtre) ſ(ignoria) v(oſtra) me ha dato ſopra li fati de Iacomo de Ziliolo,<sup>4</sup> e dove lo i(lluſtre) p(rincipe), marchexe de Ferara,<sup>5</sup> da molti era biaſemato delo ato del dito Iacomo, io ſi ho a ziaſchuno ben ſatiſfato, ſiché lo honore del prefato i(lluſtre) marchexe in tuto riman' ſalvo.

Al fato del cavallo, che fu del conte d'Urbino,<sup>6</sup> io ſollicito e ſollicitarò, quanto ſia poſſibile, che de quello la prefata i(lluſtre) ſ(ignoria) v(oſtra) habia ſua intentione.

Io ſi eſtimo ſecondo el parer mio, che Alberto da Peſchera<sup>7</sup> arivarà a Mantoa cola gratia di Dio a di 13 de Aprile proximo, chi vene, e, ſe Dio mi preſtaſſe quella gratia, che per lui poſſeſſe mandare el dito cavallo, me ne chiamaria ben contento.

Io ſonno ziaſchun zorno com meſer Gaſparro<sup>8</sup> per li privilegii de Matheo di Coradi<sup>9</sup> e de Belpedro,<sup>10</sup> el qual me diſe, che ſopra di ziò non pò mandar aſecutione, ſe prima non vede la convaleſcentia delo noſtro ſ(ereniſſimo) imperatore, perché ſopra queſte fazende non li vol dar tedio, ma ch'io me renda certo, che commo li ſia el modo, che volentera e de bon core per contemplatione dela i(lluſtre) ſ(ignoria) v(oſtra) tuto mandarà ad efeto.

Al fato de Maſſilio da Gambara<sup>11</sup> io non poſſo venire como el dito meſer Gaſparro a niuno bon efeto, ma, ſe io vedeſſe lo ſ(ereniſſimo) imperatore in bona convaleſcentia, circharia<sup>b)</sup> e credo, me veria fato, ch'el dito Maſſilio haveria ſua intentione, ma non ſenza grande coſto.

Cossa alcuna generale non li è, perché quelle poſſa notificare, ma commo le coſſe procederanno, di tuto la prefata i(lluſtre) ſ(ignoria) v(oſtra) ſerà aviſata, ala qual commo ogni debita reverentia ſempre mi ricomando. Ex Baſilea, die 22 Martii 1434.

Dela prefata i(lluſtre) ſ(ignoria) v(oſtra) fideliffimo  
ſervidor Simeon da Crema.

1 Francesco, Bote Gianfrancesco Gonzagas.

2 Brescia in der Lombardei.

3 Gonzagas Brief ist nicht erhalten.

4 Giacomo Giglioli, Referendar des Markgrafen d'Este, der im Januar 1434 zusammen mit seinem Sohn wegen angeblicher Verschwörung inhaftiert wurde. Vgl. Matteo BOSISTO, Zilioli, Ziliolo, in: DBI 100 (Roma 2020), S. 699–701.

5 Markgraf Niccolò III. d'Este, Herrscher von Ferrara und Modena.

6 Graf Guidantonio da Montefeltro, Herrscher von Urbino.

7 Alberto Tedesco, Bote Gianfrancesco Gonzagas; „da Peschiera (del Garda)“ ist offenkundig kein Prädikat, sondern der Name der Lokalität.

8 Kaspar Schlick, Kanzler Kaiser Sigismunds.

9 Matteo de' Corradi, Schatzmeister und Rat Gianfrancesco Gonzagas, vgl. Nr. 44.

10 Belpietro, der sich nicht identifizieren ließ, vgl. Nr. 44.

11 Marsilio Gambara, lombardischer Adliger.

Cavalari per Dio e novelle, se li è ne<sup>c)</sup>.

Mando com queste alligate le litere delo i(llustre) p(rincipe), marchexe di Brandinborge.<sup>1</sup>

[verso] [I]llustri<sup>d)</sup> principi et ex(celso) domino [m]eo singularissimo, domino Iohanni-[fr]ancisco, marchioni Mantue etc. ac [pro s]erenissimo ducali dominio Vene[tiarum] capitaneo generali etc.<sup>d)</sup>

a) im Orig. recomondatione. – b) erster Buchstabe c korrigiert aus z. – c) sic. – d-d) der fehlende Teil des Textes der Adresse ursprünglich auf der Papierdecke des Siegels geschrieben.

46.

22. März 1434, Basel

**Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas, Markgraf von Mantua, informiert seinen Herrn über die diplomatische Mission an den Hof des römischen Kaisers Sigismund und das Basler Konzil: Er schildert das Begräbnis Kardinal Albornozes und des Patriarchen von Alexandria, beschreibt den Verlauf der Verhandlungen über die Annahme der päpstlichen Präsidenten und die Einbindung des römischen Herrschers in diese, avisiert die Übermittlung zweier Pferde, die dem Herrn von Mantua Kardinal Cesarini sendet, und erwähnt auch Giorgio Cesarini, der Klient Gonzagas werden soll; weiterhin übermittelt er die Grüße Kardinal Albergatis und seine Empfehlungen in der Sache Carlo Gonzagas, reproduziert ein Gespräch mit Sigismund über den Plan der Venezianer eine Brücke über den Fluss Adda zu errichten und skizziert den Inhalt des Vertrages zwischen Herzog Heinrich von Bayern und dem Markgrafen von Brandenburg.**

**Auf dem beiliegenden Postskript informiert Simone da Crema über den Vorschlag des Bischofs von Trient, polnische Söldner in Diensten der Republik Venedig anzuwerben und dafür das Bistum Chur zu erhalten.**

Orig. in ASMn, AG, b. 723, sub dato (A). Pap., lit. clausae, Doppelblatt; Text an einer Stelle chiffriert, die dechiffrierte Passage in Form einer interlinearen Glosse; auf der Rückseite zwei Verschlussiegel aus rotem Wachs unter der Papierdecke aufgedrückt (das kleinere gehört dem Gesandten, das größere, das obendrauf appliziert wurde, konnte nicht identifiziert werden). – Zeitgenössische Abschrift ebd., b. 2185, sub dato (B). Pap., Doppelblatt, teilweise beschädigt. Edition nach A.

Postskript, ursprünglich der vorherigen Depesche beigelegt, ebd., b. 723 (A). – Zeitgenössische Abschrift, die zugleich eine Kopie der vorherigen Depesche darstellt, ebd., b. 2185, sub dato (B). Edition nach A.

1 Friedrich I., Markgraf von Brandenburg und Kurfürst. Der Brief, von dem hier die Rede ist, lässt sich vermutlich mit jenem Schreiben vom 15. März 1434, überliefert in ASMn, AG, b. 514, Nr. 31, gleichsetzen.

Illustriſ princeps et ex(celse) domine, domine mi singulariſſime. A dì 14 de queſto per Henrico cavalaro<sup>1</sup> ala i(lluſtre) ſ(ignoria) v(oſtra) ſcriſſe,<sup>2</sup> quanto fu di biſogno. Hora per queſta notifico, che la congregatione, che per lo ditto Henrico notificaſi dover eſſere fata nela chieſa di ſanto Auguſtino<sup>3</sup> el dì ſeguente<sup>a)</sup> ſopra el fato di preſidenti del noſtro ſanto padre,<sup>4</sup> quella congregatione non hebe efeto, la caſone perche ſe con[ve]ne<sup>b)</sup> atendere alo obſequio del cardenal di Santo Euſtachio,<sup>5</sup> el qual fu fato nel monaſtero dela certosa,<sup>6</sup> là dove fu le ſue viſcere interate; el corpo inbaſemato e quello ſegondo l'ordenanza ſua fi meſſo in ponto per mandar in Spagna.

Al dito obſequio fu 5 cardenali: Santo Anzele,<sup>7</sup> Santa Croce<sup>c)</sup>,<sup>8</sup> cardenal de Cipro,<sup>9</sup> Santo Pedro in Vincula,<sup>10</sup> el qual celebrè la meſſa, e Crepanicha.<sup>11</sup> Li altri 3 cardenali non li furono, perche Roano<sup>12</sup> è tanto gotoſo, che non ſi pò levare; Bologna<sup>13</sup> per caſone, che alora havia rezevuto la novella dela morte del fratello<sup>14</sup> a Venesia; Piasenza,<sup>15</sup> perche ſi trova<sup>d)</sup> molto forte infermo. Sermone alcuno a laude del prefato, commo era ordinato, ſe feceſſe, non fu propoſto per la hora tarda; ſe diſe, che al trentesimo ſerà propoſto.

Molti altri prelati, principi e<sup>e)</sup> ſignori e ambasciatori funno<sup>f)</sup> al dito obſequio et al patriarcha de Alexandria<sup>16</sup> non fu fate ceremonie alcune, più ſe fuſſe morte uno ſim- plice veſchovo.

La congregatione ſopraſcrita ſopra el fato de ametere li preſidenti del noſtro ſanto padre a dì 16 de queſto a 3 hore apreſſo mezo zorno, li ſopranominati 5 cardinali cum alcuni notabeli prelati e li ambasciatori dela ſereniſſima ducal ſ(ignoria) de Venesia e mi chiamato ala preſentia dela ſacra maietade, molte diſputatione, alegatione, contradictione fu fate, chi duronno el ſpatio de 3 hore eſſendo li tuta volta preſente tuti li 5 apreſidenti, e ziaſchuno poſſia alegar la ſua intentione, le quale contaminatione e tute ſimulatione uno in 4 zorni non li porebe ſcrivere, ma concludendo quel zorno non fu fato coſſa alcuna. E queſte è per le grandiffime differentie, che ſonno fra queſtori per grande difeto del noſtro ſ(ereniſſimo) imperatore, el qual vole conpiare

---

1 Enrico, Bote Gianfrancesco Gonzagas.

2 S. Nr. 42.

3 Augustinerkirche in Basel.

4 Papst Eugen IV.

5 Kardinal Alfonso Carrillo de Albornoz.

6 Kartäuserkloster Sankt Margarethental in Basel.

7 Kardinal Giuliano Cesarini.

8 Kardinal Niccolò Albergati.

9 Kardinal Hugues de Lusignan.

10 Kardinal Juan de Cervantes.

11 Kardinal Domenico Capranica.

12 Kardinal Jean de La Rochetaillée.

13 Kardinal Antonio Correr.

14 Giovanni Correr, venezianischer Patrizier. Vgl. Dieter GIRGENSOHN, *Kirche, Politik und adelige Regierung in der Republik Venedig zu Beginn des 15. Jahrhunderts I* (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 118, Göttingen 1996), S. 216–217.

15 Kardinal Branda Castiglione.

16 Vitalis, Patriarch von Alexandria.

al nostro santo padre per rispetto dela prefata s(erenissima) ducal signoria di Venesia e simele vol conpiasere al sacro concilio, e tanto, che usarà questo tal modo, la cossa non haverà ma' fine. E tute queste perlongatione molto piase ala generatione Galica<sup>1</sup> e a quelli, che sonno per la parte del duca de Milano,<sup>2</sup> che sonno pur assai.

A dì 17 pur ala presentia<sup>g)</sup> dela<sup>g)</sup> prefata sacra maiestade per questa sol fazenda fu fata la dita congregatione, ma non cossì conpida e non li fu el legato,<sup>3</sup> né Cipro, né Crepanicha, né molti prelati oltramontani, deché per la absencia de quelli pocho fu fato, e tuta volta la cossa si va dilatando. |verso|

A dì 18 pur al conspetto dela prefata sacra maiestade fu la deputata congregatione pur per la fazenda de questi presidenti et essendo comenzado le alegatione venne uno accidente alo prefato s(erenissimo) imperatore, che convenne essere portato nela camara soa e stando un pocho fece<sup>h)</sup> domandare la prefata congregatione. Et in conclusione quel zorno non fu concluso cossa alcuna.

A dì 19, perché la prefata maiestade stete molto agravada, non possi la prefata congregatione esser al conspetto suo, la qual congregatione se fece nela chiesa di santo Domenego,<sup>4</sup> là dove fu concluso ut supra.

A dì 20 la<sup>j)</sup> prefata congregatione fu al conspetto del prefato s(erenissimo) imperatore, là dove li 3 ultimi presidenti nele sue alegatione se deschoverseno per forma, che fu conossuto le bone opere<sup>i)</sup> sue, che dubito, non sia casone de far lo errore pezo che prima. Onde io secondo el mio povro inteletto comprendo, che li fati del nostro santo padre non ponno andar sonno male, perché è charegato de troppo inimisi, li quali lui sì se ha aquistadi, e sì li è grandò dubio, che sisma non sia, benché mi sonno de questa opinione vezendo la cossa neli termeni, ch'io la vezo, che melgio seria una bona sisma che una chativa unione.

El reverendissimo monsegnor di Santo Anzele me ha dito, ch'io lo ricomando ala i(llustre) s(ignoria) v(ostra) e quella non si debia meravelgiare, se non scrive cossa alcuna, perché aspeta de scrivere alcuna cossa de qualche bona conclusione. E per<sup>k)</sup> questo mi fa retenir Alberto,<sup>5</sup> el qual vole, che se parta infalantly el zorno drio Pasqua a dì 29 de questo. E vole, ch'el dito Alberto sia condutore di 2 cavalli portanti, ch'el prefato manda a presentare – l'uno ala prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra), l'altro ala i(llustre) princessa<sup>l)</sup>, madona mia<sup>6</sup> –, e uno zolio pazo fa metere in ponto, chi sia presentato comme el cavallo vostro suso l'altro. Lassa el pensare a me e questo partito ha preso el prefato secondo el parer mio, perché conosse et è pienamente informato dela liberalidade dela i(llustre) s(ignoria) v(ostra): dubita, che quella non donasse a uno di soi assai più, che non vale<sup>m)</sup> li diti 2 cavalli.

1 Französische Delegation auf dem Konzil.

2 Filippo Maria Visconti, Herzog von Mailand.

3 Kardinal Giuliano Cesarini.

4 Predigerkirche in Basel.

5 Alberto Tedesco, Bote Gianfrancesco Gonzagas.

6 Paola Malatesta, Gemahlin Gianfrancesco Gonzagas und Markgräfin von Mantua.

Heri a dì 21 sopra el fato deli presidenti non fu fato congregatione alcuna per la solemne festa dela Oliva, partita in 2 parte: lo s(erenissimo) imperatore com tuti li principi e signori temporali, la seconda lo r(everendissimo) legato com tuti li spirituali. Né per questa Setimana santa sopra di ziò non si tratarà cossa alcuna, perché<sup>n)</sup> ziaschuno se mete a sua devotione.

Meser Zorzo di Cesarini<sup>1</sup> non è anchora ritornato e dise el r(everendissimo) legato, [che] non crede, che torni di qua dala otava di Pasqua,<sup>2</sup> siché per questo non posso tratar cossa alcuna. Ma secondo quello, ch'io conprese in alcuno suo parlare, volentera se acompagnaria *cum la fiola*<sup>3</sup> *de Iacomo da Gonzaga*<sup>4</sup> *a*<sup>n)</sup> *Costanza*.<sup>5</sup> |recto|

Lo prefato r(everendissimo) legato si me ha dito, che al tuto vole, che meser Zorzi, suo fratello, se reduga soto la umbra dela i(llustre) s(ignoria) v(ostra) per molti boni rispeti, e certo al parer mio se pò dire del prefato cardinale, commo disse Dante<sup>6</sup> di Virgilio:<sup>7</sup> „Cossì vidi io adunar la bella scola di quel seg[n]or<sup>n)</sup> dal'altissimo canto, che sopra li altri com aquila vola.“<sup>8</sup>

Lo r(everendissimo) cardinal<sup>9)</sup> di Santa Croce<sup>9)</sup>, com el qual io disenai heri, me disse, che io lo recomandasse ala i(llustre) s(ignoria) v(ostra) e che ancho lui per Alberto scriveria, ma che io volesse confortare quella, non mandasse lo i(llustre) meser Karlo, vostro secondo genito,<sup>9</sup> se ben fosse richesto etc., perché seria a pericholo de ascurtare la vita soa, de imprendere bruti costumi e tuta volta com grande spesa dela i(llustre) s(ignoria) v(ostra). E queste simele parole el zorno davanti essendo a disenare com li ambasciatori dela s(erenissima) ducal signoria de Venesia mi funno dite per meser Fedrico Contarino.<sup>10</sup>

Lo s(erenissimo) imperatore si me ha domandato a grande secreto, se la signoria di Venesia poria far uno ponto sopra Adda<sup>11</sup> contra la voluntade del duca de Milano, al quale io<sup>n)</sup> non sepe dare ferma risposta, ma che io credea di sì, perché havea inteso, che zà sopra di ziò ne fu parlato e, se bene mi ricordo, fu principiado una bastia.

Lo duca Henrigo de Bavera<sup>12</sup> a questi di passati se partì cola sua compagnia in tuto acordato com lo i(llustre) p(rincipe), marchexe di Brandinborgo,<sup>13</sup> suo cognato, e vole usare una gran liberalitate: sì commo era convention de essere pagato per tuto Otobre li 65<sup>s)</sup> milia fiorini, commo signore, che ha uno grande thesoro, ha promesso quelli

---

1 Giorgio Cesarini, Bruder Kardinal Giulianos.

2 D. h. bis zum 4. April.

3 Vielleicht Luigia oder Ricciadonna Gonzaga, vgl. Pompeo LITTA, *Famiglie celebri di Italia. Gonzaga di Mantova (s.l., s.d.)*, Taf. XI.

4 Giacomo Gonzaga, Herr von Novellara.

5 Konstanz.

6 Dante Alighieri, *Autor der Göttlichen Komödie*.

7 Publius Vergilius Maro, *römischer Dichter und Dantes Begleiter durch Hölle und Fegefeuer*.

8 Cossì – vola, *Inf. IV*, 94–96.

9 Carlo Gonzaga, *zweitgeborener Sohn Gianfrancesco Gonzagas*.

10 Federico Contarini, *venezianischer Gesandter*.

11 Fluss Adda.

12 Heinrich XVI., *Herzog von Bayern-Landshut*.

13 Friedrich I., *Markgraf von Brandenburg und Kurfürst*.



pagarli ala festa de santo Zorzo proximo,<sup>1</sup> chi vene. Né per questa altro mi resta a dire, sonno che commo ogni debita reverentia ala i(llustre) s(ignoria) v(ostra) sempre mi ricomando. Ex Basilea, die 22 Martii 1434.

Dela prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) fidelissimo  
servitor<sup>2)</sup> Simeon de Crema.

[*verso*] [II]lustr<sup>3)</sup>i principi et ex(celso) domino [m]eo singularissimo, domino Iohanni-  
[fr]ancisco, marchioni Mantue etc. ac [pro ser]enissimo ducali dominio Venetiarum  
[capi]taneo generali etc.<sup>4)</sup>

[*post scriptum*] Esendo a dì XV de questo invidato dalo vescovo de Trente<sup>2</sup> una cum li anbasatori dela serenissima duchale S(ignoria) apreso dixereno in secreto me disse lo prefato vescovo, che aria caro, como da mi devese intrare in parlamento cum li diti anbasatori, che io avia olduto dire al dito vescovo, che sentia loro circhare in Alama-gna zente d'arme, ma se loro volesse da luy zente d'arme de Polana<sup>3</sup> fino al numero de 5.000 chavali, luy li volia condurre in servixio dela prefata serenissima d(uchale) S(ignoria) a suo soldo, e sì se meteria cum loro in liga, ma voli, che la prefata s(erenissim)a<sup>4)</sup> d(uchale) S(ignoria) procurase cum efeto, che santo padre li concedese el vescovado di Cora,<sup>4</sup> che sta nele mane del prefato santo padre. Honde subito de questo cum li prefati anbasatori ne conferi aprendo la cossa honestamente, li quali mostrò avere caro la mia relatione, ma non li dede sopra di zoè alcuna intencione.

*a) es folgt das durchgestrichene* quella, A. – *b) Beschädigung des Papiers*, A; *emendiert nach B.* – *c) an der Stelle des Wortes Croce das Zeichen †*, A. – *d) ritrova*, B. – *e) fehlt in B.* – *f) furono*, B. – *g-g) Text wegen der Beschädigung des Papiers schlecht lesbar*, A. – *h) fê*, B. – *i) Buchstabe undeutlich*, A. – *j) opre*, B. – *k) fehlt in B.* – *l) principesa*, B. – *m) es folgt das durchgestrichene di*, A. – *n) ché über der Zeile hinzugefügt*, A. – *o) a über dem Buchstaben l hinzugefügt; dechiffriert über der Zeile als la*, A; *übereinstimmend in B; angesichts der Bedeutung des Satzes muss die Korrektur eher als Substitution, keineswegs jedoch als Ergänzung interpretiert werden, d. h. keineswegs als bestimmter Artikel, sondern als Präposition in der Bedeutung „nach Konstanz“.* – *p) Beschädigung des Papiers*, A. – *q) candinal*, A. – *r) fehlt in B.* – *s) 650*, B; *im Orig. folgt hinter der Zahl 65 ein großer Punkt, der sich jedoch nicht als Null lesen lässt, was auch der Text der Depesche Nr. 42 bezeugt, wo von 68.000 Gulden die Rede ist.* – *t) Buchstabe i korrigiert aus o*, A. – *u-u) der fehlende Teil der Adresse ursprünglich auf der Papierdecke des Siegels geschrieben*, A; *Text der Adresse fehlt in B.* – *v) fehlt in B.*

1 23. April.

2 Alexander von Masowien, Bischof von Trient.

3 Söldner aus Polen.

4 Chur in der Schweiz.

29. März 1434, Basel

*Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas, Markgraf von Mantua, informiert seinen Herrn über die diplomatische Mission an den Hof des römischen Kaisers und das Basler Konzil: Er referiert über die Verbesserung des Gesundheitszustands des Herrschers und die Gesundung des Markgrafen von Brandenburg sowie Kardinal Castigliones; weiter berichtet er über die Abreise des Kardinals de La Rochetaillée, er äußert Zweifel an der Ankunft der englischen Gesandtschaft, fügt seine Ansicht in der Frage der Annahme der päpstlichen Präsidenten hinzu und beschreibt die Seelenmesse für Kardinal Alborno; schließlich avisiert er die Überstellung zweier Pferde, die Kardinal Cesarini dem Herrn von Mantua sendet, er dolmetscht das Interesse des rheinischen Pfalzgrafen Stefan von Pfalz-Simmern an der Hand einer Gonzaga-Tochter und schließt mit einer Analyse der Situation bezüglich des Pferdes des Herrn von Urbino.*

*Orig. in ASMn, AG, b. 723, sub dato. Pap., lit. clausae, Doppelblatt; auf der Rückseite Spuren des aufgedruckten Verschlusssiegels aus grünem Wachs.*

Illustris princeps et ex(celse) domine, domine mi singularissime. A dì 22 de questo per Franzescho cavalaro<sup>1</sup> ala i(llustre) s(ignoria) v(ostra) notificaì,<sup>2</sup> quanto fu di bisogno. Hora notifico, che per la Dio gratia lo nostro s(erenissimo) imperatore continuamente va melgiorando et alcuna volta pur sedendo suso la sua scragna a 2 cavalli se fa portare – alcuna volta per la terra, alcuna volta de fora a veder volar li soi falconi. E spero, che cola gratia di Dio commo el bel tempo, chi prospera, in breve porà montar a cavallo.

Lo i(llustre) p(rincipe), marchexe di Brandinborgo,<sup>3</sup> ha habuto un pocho de male, ma per la gratia de Dio in tuto è liberato, e cavalcha e va a pede cossi commo mai, el quale per suo apiasere più che per necessitade se delibera andar ali bagni, li quali sonno qui presso una pichol zornata.<sup>4</sup>

Lo cardinale de Piasenza<sup>5</sup> dela sua grande infirmitade è quasi guarito, tanto ch'el va per casa de loco a loco, e senza fallo l'è guarito de grandissima infirmitade.

Lo cardinale di Roano<sup>6</sup> commo licentia del legato cardenal di Santo Anzele<sup>7</sup> si è partito ed è cavalcado ad una sua chiesa, lonzi di qua 3<sup>a)</sup> zornate, com promessa di tornar subito appresso la otava di Pasqua.<sup>8</sup>

La ambassaria d'Ingelterra,<sup>9</sup> chi dovea zonzer qui a meza Quaresema,<sup>10</sup> non se ne sente nulla e per molti se crede et anche io lo credo, non veranno, se prima non sonno certi, che li presidenti del nostro santo padre siano amessi.

1 Francesco, Bote Gianfrancesco Gonzagas.

2 S. Nr. 46.

3 Friedrich I., Markgraf von Brandenburg und Kurfürst.

4 Es handelte sich um ein Bad unweit von Basel, vielleicht um das etwa 60 km östlich der Stadt gelegene Baden.

5 Kardinal Branda Castiglione.

6 Kardinal Jean de La Rochetaillée.

7 Kardinal Giuliano Cesarini.

8 D. h. bis zum 4. April.

9 Englische Gesandtschaft.

10 Irgendwann in der Mitte zwischen dem 10. Februar und dem 25. März.

Questa settimana santa<sup>1</sup> sopra el fato di diti presidenti<sup>b)</sup> non se è tratado cossa alcuna, neanche credo, che in questa altra fino passato la otava di Pasqua sopra di zìo si faza conclusione alcuna. Neanche credo, che per questo sacro concilio fiano amessi li diti presidenti sonno commo le ale moze, perché questo sacro concilio dubita grandemente, che se fusseno amessi secondo la voluntade de santo padre e che lor' domandano, che la prima cossa li fariano, voriano dissolvere questo sacro concilio, ma se loro se lassesseno ametere secondo la intentione del sacro concilio, le cosse andariano assa' melgio, che le non sonno per andare.

A di 24 di questo nel monastero dela zertosa<sup>2</sup> fu fato la setima dela bona memoria del cardenal di Santo Eustachio,<sup>3</sup> ale laude del quale per lo veschovo di Cortona<sup>4</sup> fu proposto uno notabile sermone ala presentia de 5 cardenali – lo legato, Santa Croce<sup>c)</sup>,<sup>5</sup> Cipro,<sup>6</sup> Santo Pedro in Vincula<sup>7</sup> e Crepanicha<sup>8</sup> – e molti altri prelati e signori et ambasciatori. |verso|

Alberto Todescho, portador presente,<sup>9</sup> per parte delo r(everendissimo) cardenale di Santo Anzele conduse ala i(llustre) s(ignoria) v(ostra) quelli 2 cavalli portanti tanto belli, boni e bene in ponto, quanto se possesse devisare, al quale io si ho dato tuti li ordeni e modi, che li diti cavalli siano bene conduti, e si li ho dato termine stare in camino XVI zorni, siché commo la gratia de Dio la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) verà quelli a rezevere a 13 zorni del meso de Aprillo proximo, chi vene. E sì me ha dito el prefato cardinale, che lo ha scritto in Ingelterra al duca de Betforte<sup>10</sup> et al cardenal d'Ingelterra<sup>11</sup> per haverne 2 altri: l'uno per lo i(llustre) suo filgiol, meser Ludovigo,<sup>12</sup> l'altro per la i(llustre) filgiola sua, madona Barbara.<sup>13</sup>

Heri partito, ch'io fu dal dito cardinale, rimandò per mi e sì me disse, che pur allora era stato da lui uno schudero del duca Stevano di Bavera,<sup>14</sup> fratello del duca Ludovigo, conte palatino,<sup>15</sup> el qual li havea dito per parte del prefato duca Stephano, che ello sentia, che la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) havea fiole da maridare, commo el quale lui haveria volentiere parentado e bona amistade pregandolo, che ello se volesse intrometere, che questo havesse efeto per<sup>d)</sup> lo suo primo genito<sup>d)</sup>.<sup>16</sup> Disi, che li risposi, che la

1 22.–28. März.

2 Kartäuserkloster Sankt Margarethental in Basel.

3 Kardinal Alfonso Carrillo de Albornoz.

4 Matteo Ughi, Bischof von Cortona.

5 Kardinal Niccolò Albergati.

6 Kardinal Hugues de Lusignan.

7 Kardinal Juan de Cervantes.

8 Kardinal Domenico Capranica.

9 Alberto Tedesco, Bote Gianfrancesco Gonzagas.

10 Johann von Lancaster, Herzog von Bedford.

11 Kardinal Henry von Beaufort.

12 Ludovico Gonzaga, erstgeborener Sohn Gianfrancescos.

13 Barbara von Brandenburg, Gemahlin Ludovico Gonzagas.

14 Stefan von Pfalz-Simmern, Pfalzgraf bei Rhein.

15 Ludwig III. der Bärtige, Pfalzgraf bei Rhein und Kurfürst.

16 Friedrich I., Sohn des Pfalzgrafen Stefan von Pfalz-Simmern.

prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) non havea sonno 2 fiole,<sup>1</sup> le quale erano promesse – la prima al fiolo delo i(llustre) p(rincipe), marchexe di Ferara;<sup>2</sup> la seconda al fiol delo i(llustre) conte de Urbino<sup>3</sup> –, e che ello si rendia ben certo, che, quando queste promissione non fosse fate, li seria singularissima gratia havere lo parentado e la amistade sua. E per questo, i(llustre) s(ignor) mio, voi possite comprehendere la reputatione, chi è fata dela i(llustre) s(ignoria) v(ostra).

Al fato del cavallo, chi fu del conte d'Orbino,<sup>4</sup> io scrisse ala i(llustre) s(ignoria) v(ostra) sula praticha, ch'io era, perché meser Brunoro<sup>5</sup> me havea dito, che sperava di tenir modo, che lo s(erenissimo) imperatore lo mandaria a donar a quella, ma el non mi pare, che possa venir fato per quella via, perché meser Michele<sup>6</sup> se n'è acorto e turba la fazenda. Ma pur se la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) ha grande voluntade de haverlo<sup>e)</sup>, io credo, che donando al dito meser Michelo fiorini de Reno 300, che per quella via el se haveria, benché<sup>f)</sup>, se mi fosse degno de consilgiar quella, non faria la spesa, perché secondo el parer mio non li è tropo grassa. Né per questa altro ala i(llustre) s(ignoria) v(ostra) notifico, sonno che a quella com ogni debita reverentia sempre mi ricomando. Ex Basilea, 29 Martii 1434.

Dela prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) fidelissimo  
servidor Simeon da Crema.

[verso] Illustri<sup>g)</sup> principi et ex(celso) domino [m]eo singularissimo, domino Iohanni-[fra]ncisco, marchioni Mantue etc. [ac pro] s(erenissimo) ducali dominio Venetiarum [ca]pitaneo g[en]erali<sup>h)</sup> etc.<sup>g)</sup>

*a) korrigiert wahrscheinlich aus der Zahl 2. – b) korrigiert durch Durchstreichen aus apresidenti. – c) an der Stelle des Wortes Croce das Zeichen †. – d-d) auf dem linken Rand hinzugefügt. – e) o korrigiert aus a. – f) korrigiert aus che. – g-g) der fehlende Teil der Adresse ursprünglich auf der Papierdecke des Siegels geschrieben. – h) Beschädigung des Papiers durch Fleck aus rotem Wachs.*

## 48.

**9. April 1434, Basel**

**Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas, Markgraf von Mantua, informiert seinen Herrn über die diplomatische Mission an den Hof des römischen Kaisers Sigismund und das Basler Konzil: Er berichtet von der Aufnahme der päpstlichen Präsidenten durch das Konzil und über die Verbesserung des Gesundheitszustands des Herrschers, schildert die Ankunft des Herzogs von Bar und des Grafen von Vaudemont,**

1 Margherita und Cecilia Gonzaga, Töchter Gianfrancescos.

2 Leonello d'Este, unehelicher Sohn des Markgrafen Niccolò III.

3 Oddantonio da Montefeltro, Sohn des Grafen Guidantonio.

4 Graf Guidantonio da Montefeltro, Herr von Urbino.

5 Brunoro della Scala, Rat Kaiser Sigismunds.

6 Vermutlich Michael Ország, ungarischer Erzkämmerer Kaiser Sigismunds.

**die im Streit liegen, und skizziert die Absichten des Herzogs von Burgund; darüber hinaus richtet er Grüße des Markgrafen von Bradenburg aus und zeigt den Tod des Bartolomeo della Scala und die Erkrankung seiner Schwester an.**

**Auf dem beigelegten Postskript informiert er Gonzaga über die Situation auf dem Konzil in der Frage der Annahme der päpstlichen Präsidenten, er erwähnt die Reise der hussitischen Delegation nach Nürnberg und seines Boten nach Mantua.**

Orig. in ASMn, AG, b. 723, sub dato. Pap., lit. clausae, Doppelblatt; auf der Rückseite Reste des aufgedruckten Verschlussiegels aus grünem Wachs.

Postskript, ursprünglich offenbar der vorangegangenen Depesche beigelegt, ebd., b. 723. Es lässt sich jedoch auch die Möglichkeit nicht ausschließen, dass es sich um ein der verlorengegangenen Depesche vom 20. April beigelegtes Postskript handelt.

Illustri princeps et ex(celse) domine, domine mi singularissime. Non se meravelgi la i(llustre) s(ignoria) v(ostra), se a questi dì passati non ho significato cossa alcuna. La casone si è stata, [che] per queste 2 settimane passate qui pocho se è fato, né tratado. Hora per la gratia de Dio per questo sacro concilio sonno amessi li presidenti del nostro santo padre com bone conditione, per le qual rimane contento lo prefato sacro concilio e li prefati presidenti. E hora se spera cola gratia de Dio essendo unito el prefato concilio com li prefati presidenti, se trataranno cosse, che serà la salvatione de santa madre Chiesa, et a questo molto se è operato, commo per altra scrisse,<sup>1</sup> la sacra maiestade, lo r(everendissimo) cardenal di Santa Croce<sup>a)2</sup> e la grande sollicitudine deli magnifici ambasciatori dela serenissima ducal signoria di Venesia. Et a mi a tuto quello, [che] è stato possibile, per le commissione, che ho dala prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra), mi sonno adoperato, commo spero, che quella per li sopranominati ambasciatori haverà piena e bona informatione.

Lo s(erenissimo) imperatore dela sua infirmitade continuamente per la gratia de Dio va melgiorando e lo i(llustre) p(rincipe), marchexe di Brandinborgo,<sup>3</sup> ha deliberato non andar ali bagni<sup>4</sup> a pregere del prefato s(erenissimo) imperatore, perché non pare, possesse viver alegro senza lui.

Lo duca de Bari<sup>5</sup> a dì 2 de questo com una bella compagnia de cavaleri e scuderì, e tuti bene in ponto, arivò qui, al qual li andò incontra lo prefato i(llustre) marchexe e molti principi, signori e prelati, e smontato, ch'el fu, se presentò ala presentia dela sacra maiestade et è venuto per una certa questione, chi pende da lui alo conte de Videmonte<sup>6</sup> per la ducia de Lorena.<sup>7</sup> El prefato conte de Videmonte arivò el zorno apresso, etiamdio molto bene acompagnato, e dapoi in qua sonno stati molte volte ala presentia dela sacra maiestade ziaschuno alegando le sue rasone e si se tiene, che

1 Vgl. Nr. 40.

2 Kardinal Niccolò Albergati.

3 Friedrich I., Markgraf von Brandenburg und Kurfürst.

4 Es handelte sich um ein Bad unweit von Basel, vielleicht um das etwa 60 km östlich der Stadt gelegene Baden.

5 René I., Herzog von Bar.

6 Antoine, Graf von Vaudémont.

7 Herzogtum Lothringen.

presto la prefata sacra maiestade ne darà sententia, e qual de loro vincerà, qui firà confirmado in la dignitade secondo usanza, e si ne tocharà la prefata una bona quantità de fiorini, che ne ha gran bisogno.

Lo duca de Borgogna,<sup>1</sup> el qual si trova apresso di qui 4 zornate, si ha per presoneri 2 fioli del prefato duca de Bari,<sup>2</sup> che furono presoneri in la batalgia, ali quali ha messo talgia fiorini 45 milia. E si se crede, ch'el prefato duca de Borgogna per haver acordo e de esser investido dela ducia de Barbante<sup>3</sup> darà la dita talgia, la quala de' fir scossa qui ala prefata sacra maiestade. E molti tengono, ch'el prefato duca di Borgogna verà personalmente qui a rezevere la dita dignitade, che io non credo, ma ben credo, che per commissari<sup>b)</sup> delo prefato s(erenissimo) imperatore la dita dignitade li firà mandata. |verso|

Lo i(llustre) p(rincipe), marchexe di Brandinborgo, si me ha dito, che più spesso scriveria ala i(llustre) s(ignoria) v(ostra), che ello non fa, se mi non mi trovasse qui, ma che lassa a mi el penser delo scrivere, ma stretamente me ha commesso, che continuo debia confortar per sua parte la i(llustre) s(ignoria) v(ostra), la i(llustre) madona mia,<sup>4</sup> lo i(llustre) suo fiol, marchexe Ludovigo,<sup>5</sup> la sua i(llustre) fiola, madona Barbara,<sup>6</sup> e tuti li altri i(llustri) filgioli a quella.

Meser Brunoro dala Scala<sup>7</sup> si ha habuto una mala novella de suo fratello, meser Bertolameo,<sup>8</sup> el qual questi dì passati in la città de Viena<sup>9</sup> passò de questa presente vita, e che la sorella<sup>10</sup> stasia molto male. Né per questa altro al presente me acade scrivere, sonno che ala i(llustre) s(ignoria) v(ostra) sempre mi ricomando. Ex Basilea, die 9 Aprilis 1434.

Dela prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) fidelissimo  
servidor Simeon da Crema.

|verso| [II]lustrī<sup>c)</sup> principi et ex(celso) domino [m]eo singularissimo, domino Iohanni-  
[fra]ncisco, marchioni Mantue etc. [ac pro s]erenissimo ducali dominio Venetiarum  
[cap]itaneo generali etc.<sup>c)</sup>

|post scriptum| Io mando com questa alligata per ordene li capitoli, in che forma sonno amessi li presidenti,<sup>11</sup> onde la i(llustre) s(ignoria) v(ostra) porà comprendere, quanto

1 Philipp der Gute, Herzog von Burgund.

2 Johann und Ludwig, Söhne Herzog René's I.

3 Herzogtum Brabant.

4 Paola Malatesta, Gemahlin Gianfrancesco Gonzagas und Markgräfin von Mantua.

5 Ludovico Gonzaga, erstgeborener Sohn Gianfrancescos.

6 Barbara von Brandenburg, Gemahlin Ludovico Gonzagas.

7 Brunoro della Scala, Rat Kaiser Sigismunds.

8 Bartolomeo della Scala.

9 Wien.

10 Wahrscheinlich Oria oder Chiara della Scala, vgl. Alfred A. STRNAD, *Della Scala, Antonio*, in: *DBI 37 (Roma 1989)*, S. 380–381.

11 Dieser Zettel ist nicht erhalten.

le ale li sonno moze. E commo nel'altra mia letera se contiene, li prefati presidenti sonno rimase d'acordo una volta secondo la formatione di diti capitoli, ma hora se dubita per questa novella soprizonta delo acordo dal papa al conte Francescho,<sup>1</sup> che non siano insuperbiti, zoè li 3 – Taranto,<sup>2</sup> Padoa<sup>3</sup> e Santa Iustina.<sup>4</sup> Ma se vorano contradire a quello, che una volta hanno confermato, credo, ne cazerà uno grande errore.

Heri essendo ala presentia delo imperatore li venne nova, commo li Ussi de Boemia<sup>5</sup> ziaschuna terra per se hanno messe ambassatori, li quali com salvoconduto se denno trovare in la città de Nurimbergo.<sup>6</sup> Onde per questo imperatore e per lo sacro concilio anchoi fi messi ambassatori ad andare a conferire com quelli e a farli tuti li honori, apiazere, doni, quanto più si pò, per vedere modo de redurli ala fede chatolicha. E sperasse, [che] com la gratia de Dio se reduranno senza colpo di spada.

Aviso la i(llustre) s(ignoria) v(ostra), che Rigo cavalari,<sup>7</sup> portador presente, in 9 zorni è venuto da Mantoa qui, el qual me ha convenuto – per non haver altro cavalari riposato – subito rimandarlo indriedo, deché credo, per questo meterà a fine el suo ronzino. Supplica ala prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra), lo habia per ricomandato.

a) an der Stelle des Wortes Croce das Zeichen †. – b) korrigiert aus commissario. – c-c) der fehlende Teil des Textes der Adresse ursprünglich auf der Papierdecke des Siegels geschrieben.

#### 49.

28. April 1434, Basel

**Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas, Markgraf von Mantua, informiert seinen Herrn über die diplomatische Mission an den Hof des römischen Kaisers Sigismund und das Basler Konzil: Er berichtet über die Anschuldigung des Patriarchen von Aquileia gegen die Republik Venedig, die Aufnahme der päpstlichen Präsidenten und die Missstimmung des Herrschers in dieser Angelegenheit; darüber hinaus beschreibt er die Erteilung der Investitur an den Herzog von Bar, die Abreise des Grafen von Vaudémont und den neuerlichen Protest des Patriarchen von Aquileia gegen die Markusrepublik, der den Missmut der venezianischen Delegation hervorgerufen hat; schließlich schildert er die feierliche Sitzung des Konzils in Anwesenheit der Präsidenten und Sigismunds.**

Orig. in ASMn, AG, b. 723, sub dato. Pap., lit. clausae, Doppelblatt; auf der Rückseite das Verschlussiegel unter der Papierdecke aufgedrückt.

1 Francesco Sforza, Condottiere.

2 Giovanni Berardi, Erzbischof von Tarent.

3 Pietro Donato (Donà), Bischof von Padua.

4 Ludovico Barbo, Abt des Klosters Santa Giustina in Padua.

5 Hussiten.

6 Nürnberg.

7 Rigo, Bote Gianfrancesco Gonzagas.

Illustriſ princeps et ex(celse) domine, domine mi ſingulariſſime. A dì 20 de queſto per Zohanfrancesco cavalaro<sup>1</sup> ala i(lluſtre) ſ(ignoria) v(oſtra) notificaì,<sup>2</sup> quanto fu de biſogno. Hora notifico, commo quel proprio zorno, chi ſe parti el dito Zohanfrancesco, fu fata congregazione generale, là dove el patriarcha de Aquilea<sup>3</sup> nobeliſſimamente acompagnato, el marchexe Fedrigo<sup>4</sup> com lui e commo el ſuo avvocato avanti, entrò nela congregazione domandando raxone a queſto ſacro concilio contra la illuſtriſſima ducal ſignoria di Venesia lamentandosse, che quella contra Dio e contra razione li tiene occupado le terre del patriarchado ſuo.<sup>5</sup> Al qual fu riſpoſto per monſegnor lo legato,<sup>6</sup> che ſopra di zò in altra congregazione li ſeria dato riſpoſta.

A dì 21 et a dì 22 fu fate certe deputatione ſopra el fato de ametere li preſidenti et a dì 23 commo la gratia delo omnipotente Dio li prefati preſidenti furono amessi e la forma di capitoli quella non mando, perché quella li rezeverà com le litere de meſer Galeazo di Capriani.<sup>7</sup> Secondo lui me ha dito quelli haver ottenuti dal prefato monſegnor lo legato.<sup>8</sup>

A dì 24 nela chieſa mazore<sup>9</sup> in congregazione generale dapo la ſanta meſſa li prefati preſidenti zuronno e furono incorporadi unna com queſto<sup>a)</sup> ſacro concilio, onde ſi ſpera, che per la gratia de Dio hora mai le coſſe procederanno de ben in melgio.

Lo ameter di prefati preſidenti e le deputatione ſopra di zò fate ſonno fate in abſentia dela ſacra maiestade e, quando per lo cardenal di Santa Croce<sup>b)10</sup> li fu anunziado, lui li riſpoſe: „El me è intravenuto propriamente di queſto acordo, commo me avvenne de uno altro acordo, ch'io me miſe a voler fare tra mio fiolo, duca Alberto de Oſtoricho,<sup>11</sup> commo lo veſchovo di Patavia,<sup>12</sup> per lo qual acordo io li penai grand tempo che mai, io non lo poti fare; e ſubito commo io me ne fu levato, incontanente loro ſe acordareno. El ſimele havete fato voi,“ monſtrando molto eſſerne turbato. Ma, i(lluſtre) ſignor mio, lo prefato ſ(ereniſſimo) imperatore ſi ha a fare com tropo ſavie e ſalde teſte.

Al dito dì 24 lo prefato ſ(ereniſſimo) imperatore apparado in habito imperiale montò ſuſo el tribunale, fato ſuſo la piazza davanti ala chieſa mazore, ma non aparado ala guiſa, che fu quello da Mantoa, e dapara lui fu aparado lo i(lluſtre) p(rincipe), marchexe di Brandinborgo,<sup>13</sup> tenendo in mane el ſeptro regale, et in loco del duca de

---

1 Gianfrancesco, Bote Gianfrancesco Gonzagas.

2 Die Depesche iſt nicht erhalten.

3 Ludwig von Teck, Patriarch von Aquileia.

4 Friedrich II., Markgraf von Brandenburg und Sohn Friedrichs I., s. unten.

5 Friaul bzw. Patriarchat von Aquileia.

6 Kardinal Giuliano Cesarini.

7 Galeazzo Cavriani, mantuanischer Kleriker.

8 Das Dokument iſt überliefert in ASMn, AG, b. 723. Auf der Rückſeite ſteht: Queſti capitoli me ha dati monſegnor lo legato com ſoa propria mane.

9 Basler Münster.

10 Kardinal Niccolò Albergati.

11 Albrecht V., Herzog von Österreich.

12 Leonhard von Laiming, Biſchof von Passau.

13 Friedrich I., Markgraf von Brandenburg und Kurfürst.



Sensogna<sup>1</sup> fu elletto el duca Guilgielmo de Bavera<sup>2</sup> com el pomo et in logo del conte palatin de Reno<sup>3</sup> |verso| fu elletto uno zentil cavaliere, suo parente,<sup>4</sup> a tenir la spada. E subito commo fu messo in ordinanza, uno avvocato del conte de Videmont<sup>5</sup> se inzenochiò ali pedi del prefato imperadore dicendo, che dela sententia iniustamente data contra el suo signore, conte de Videmont, lui se ne appelava ala sede apostolica, al nostro santo padre, al sacro concilio de Basilea et al primo concilio subsequente a questo. A cui lo prefato imperatore rispose: „Io sonno imperatore e per la mia auctoritate commo bono e saldo consilgio io si ho data la mia iusta sententia, la qual per persona del mondo non pò esser revocada.“ E subito comparese a cavallo lo i(llustre) duca de Bari,<sup>6</sup> acompagnato del marchexe Fedrigo<sup>7</sup> e del fiolo del duca Stefano di Bavera,<sup>8</sup> li quali sonno soi parenti, poi molti cavaleri e schuderi commo li penonzelli rossi e com li dui stendardi avanti, e desmontò ali pedi dela schala del tribunale el prefato duca in mezo de quelli dui e venesse a inzenochiare ali pedi dela sacra maiestade e fato el zuramento la prefata sacra maiestade lo mise in dignitade secondo more solito de quelle feude in la ducia de Lorenna,<sup>9</sup> per le quale la questione pendia. La vista fu bella, ma non da comparare a uno gran pezo a quella da Mantoa,<sup>10</sup> e cossì fu dito per tuti quelli delo imperatore, che haveano vezuto l'uno e l'altro. E per lo prefato imperatore, avanti desendesse del tribunale, fu fato 3 cavaleri, servitori al prefato duca. E quello fu el primo zorno, che lo s(erenissimo) imperatore montò a cavallo dopo la malatia soa.

El conte de Videmont la matina al'alba, avanti che questo fato se fecesse, armato com molti deli soi a coraze descoperte se parti de Basilea e vassene a casa soa digando, che lui ha<sup>d)</sup> rezevuto torto, ma ch'el spera, che in breve suso li campi se darà questa sententia.

Pur al dito di 24 in congregatione generale el patriarcha da Aquilea per<sup>d)</sup> suo avvocato<sup>d)</sup> propose pur lamentandosse dala illustrissima ducal signoria de Venesia e domandando, ch'el sacro concilio ge volesse far rasone dele terre, che quella contra Dio e contra rasone li tien occupade. E dito questo el dito avvocato fece una altra que-rela contra dela prefata ill(ustrissima) Signoria dele terre dela Dalmacia, che quella indebitamente possede, che per dritura apertiene alo imperatore, supplicando al sacro concilio, volgia sopra di zò provvedere. Li fu per lo sacro concilio risposto, che sopra di zò se prenderia bona deliberatione.

---

1 Friedrich II., Herzog von Sachsen-Wittenberg und Kurfürst.

2 Wilhelm III., Herzog von Bayern-München.

3 Ludwig III., Pfalzgraf bei Rhein und Kurfürst.

4 Diese Person ließ sich nicht identifizieren.

5 Antoine, Graf von Vaudémont.

6 René I., Herzog von Bar.

7 Friedrich II., Markgraf von Brandenburg und Sohn Friedrichs I.

8 Friedrich I., Sohn des rheinischen Pfalzgrafen Stefan von Pfalz-Simmern, vgl. auch Nr. 47.

9 Herzogtum Lothringen.

10 Anspielung auf die Erteilung der markgräflichen Investitur Gianfrancesco Gonzagas durch Sigismund, die am 22. September 1433 in Mantua erfolgte.

A di 25 li magnifici ambassatori dela ill(ustrissima) ducal signoria de Venesia me invidonno com lor' a cena una cum meser Zorzo di Cesarini<sup>1</sup> e apresso cena meser Fedrigo Contarino<sup>2</sup> me disse queste parole: „Simeon, io me maravelgio, ch'el marchexe Fedrigo sia stato in compagnia |recto| in congregatione cum lo nostro aversario, patriarcha de Aquilea, e che in la congregatione, che fu fata heri, lo marchexe di Brandinborgo, suo padre, pur fosse com el nostro prefato aversario. E questo te dico, perché lui sa bene, quanto lo marchexe di Mantoa è conzonto commo la Signoria nostra.“ Al qual io rispose, che de questo non desiaprehendere penser alcuno, perché el marchexe Fedrigo pregado, commo è usanza del paese, fece compagnia al prefato patriarcha non sapendo lui, che fosse a dir questo, ma che lo i(llustre) marchexe di Brandinborgo non era ponto stato in congregatione per questa fazenda, anze lì era stato per la questione, che pende tra lo arciveschovo de Trever elletto<sup>3</sup> contra quello, chi possede lo<sup>e</sup>) arciveschoado<sup>4</sup> per la voluntade di homeni del paese e de quel colegio, e fu ge mandato per la sacra maiestade. E questo io so, perch'el prefato me volse menar com lui. Onde mi<sup>d</sup>) parse remanir contento el dito meser Fedrigo.

A di 26 da maitina in congregatione generale, dove posse andar ziaschuno, fu fata la sessione deli presidenti, dove fu la sacra maiestade apparada in habito imperiale, lo ill(ustre) marchexe di Brandinborgo apparado com el septro, duca Guilielmo de Bavera commo el pomo e pur quel cavaleto, parento del conte palatino, com la spada, e si lì fu li 7 cardenali, assetadi in questa forma: Santa Croce<sup>b</sup>), presidente, Santo Anzele, presidente, Bologna,<sup>5</sup> Piasenza,<sup>6</sup> Zipro,<sup>7</sup> Santo Pedro in Vincula<sup>8</sup> e Crepanicha;<sup>9</sup> non li fu Roano,<sup>10</sup> perché non è anchora ritornato. Tra patriarchi, arciveschovi e veschovi lì fu al numero de cento e 25 mitrie. Lo arciveschovo de Candia<sup>11</sup> celebrò la santa messa. E certo, illustro signor mio, questo fu uno troppo solemne ato e devoto, el qual durè circha 3 hore. Credo, che per meser Galeazo di Capriani di questo la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) più a pieno ne serà avisata, ala qual com ugni debita reverentia sempre mi ricomando. Ex Basilea, a di 28<sup>g</sup>) de Aprile 1434.

Dela prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) fidelissimo  
servidor Simeon de Crema.

---

1 Giorgio Cesarini, Bruder Kardinal Giulianos.

2 Federico Contarini, venezianischer Gesandter.

3 Ulrich von Manderscheid, durch das Kapitel gewählter Erzbischof von Trier.

4 Raban von Helmstatt, vom Papst ernannter Erzbischof von Trier.

5 Kardinal Antonio Correr.

6 Kardinal Branda Castiglione.

7 Kardinal Hugues de Lusignan.

8 Kardinal Juan de Cervantes.

9 Kardinal Domenico Capranica.

10 Kardinal Jean de La Rochetaillée.

11 Fantino Vallaresso, Erzbischof von Kreta.

[verso] Illustri<sup>h)</sup> principi et ex(celso) domino meo singularissimo, domino Iohannifran-  
cisco, marchioni Mantue etc. ac pro serenissimo ducali dominio Venetiarum capitaneo  
generali etc.<sup>h)</sup>

a) es folgt das durchgestrichene conc. – b) an der Stelle des Wortes Croce das Zeichen †. – c) es folgt ein durchgestrichener Buchstabe. – d–d) über der Zeile von anderer Hand hinzugefügt. – e) im Orig. la. – f) korrigiert vermutlich aus mir. – g) nachträglich hinzugefügt. – h–h) Teil der Adresse auf der Papierdecke des Siegels geschrieben.

## 50.

9. Juni 1436, Iglau

**Der römische Kaiser Sigismund spricht Paola Malatesta, Markgräfin in Mantua, seine Anteilnahme im Streit zwischen ihrem Sohn Ludovico und seinem Vater, also ihrem Gemahl Markgraf Gianfrancesco, aus und versichert ihr, dass Ludovicos Handlungen nicht die Familienehre beflecken würden, wobei er die Empfängerin unter Verweis auf das biblische Gleichnis vom verlorenen Sohn mit der Aussicht auf seine Rückkehr nach Hause zu trösten sucht.**

Orig. in ASMn, AG, b. 428, Nr. 126. Pap., lit. clausae, in der Mitte des oberen Teils des Textspiegels teilweise beschädigt; auf der Rückseite Reste von Sigismunds Sekretsiegel (POSSE II, 18/1) aus rotem Wachs.

Sigismundus, Dei gracia Romanorum imperator semper  
augustus ac Hungarie, Boemie, Dalmatie etc. rex.

Illustris princeps, devota et sincere nobis dilecta. Et si pridem de casu atque inopinato illustris Ludovici, nati tui, eventu<sup>1</sup> animus noster multimoda<sup>a)</sup> perplexitate turbatus extiterit, tamen audientes ad presens nobilem Symeonem de Crema,<sup>2</sup> illustris marchionis, conthoralis tui<sup>3</sup> et tamquam filii nostri dilecti, ambasiatorem, inter cetera nobis referent[e]m<sup>b)</sup> tuam sinceritatem de huiusmodi filii tui casu limites doloris ultra modum excedere, tanto forciori profec[to]<sup>c)</sup> compassione permoti sumus, quanto cor-tuum mesticie et curarum sevis impressionibus proinde noscimus implicari. Sed volumus et persuasum esse arbitramur, quatenus tua sinceritas amaritudinem suam sic moderetur, ut divinam non offendat clemenciam, sed vultum tuum precamur solita hilaritate exhibeas. Si enim<sup>d)</sup> Ludovicus aufugit a patre, si contra se ipsum forefecit, sibimet imputet, nam hoc non preiudicat patri, nec inclite domui sue, sicut enim filius

1 Im Frühjahr 1436 verließ Ludovico Gonzaga, der erstgeborene Sohn Gianfrancescos, nach einem Zerwürfnis mit seinem Vater Mantua und trat als Condottiere in den Diensten Filippo Maria Viscontis, des Herzogs von Mailand, was im direkten Gegensatz zur damaligen politischen Orientierung Gianfrancescos stand, der zu den Verbündeten Venedigs und Sigismunds gehörte und somit zu den Gegnern Viscontis.

2 Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas.

3 Gianfrancesco Gonzaga, Markgraf von Mantua.

non portat iniquitatem patris, sic pater non portabit iniquitatem filii,<sup>1</sup> [u]ti<sup>e)</sup> sacre testantur historie, nec hoc facinus Ludovici afficere potest ingenuam domum Gonzagiam, qu[a h]actenus<sup>f)</sup> fidelissima, constans et sine macula semper cognita est. Absterge igitur, dilecta et devota nobis, tuas lacrimas, refrenes suspiria et limites tristitie, proinde nobis placitura imponas. Reducens ad animum verba sacri ewangelii, que de filio adolescente sic proferunt, quod ipse lascivia ductus recepta porcione de patris substantia profectus est in regionem longinquam et omnibus inordinate consumptis adhesit cuidam, qui eum misit, ut pasceret porcos suos. Ipse autem fame tactus et petens impleri de porcorum siliquis et nemo illi dabat, reversus in se dixit: „Quanti mercenarii in domo patris mei habundant panibus, ego autem fame pereo.“ Et surgens revenit ad patrem. Cui pater occurrens eum osculando suscepit, eoque gratiam a patre petente pater eum indui fecit et saginatum vitulum manducare, dixitque: „Hic mortuus erat et revixit, perierat et inventus est.“<sup>2</sup> Applica ergo, dilecta et devota nostra, hanc sacram parabolam ad predictum Ludovicum, qui iuvenili furore conductus et sine forte Mediolanici serpentis<sup>3</sup> suasu et, ut verius dicamus, morsu contactus in eam miseriam lapsus est, quique aliquando ad cor rediens revertetur ad patrem et suscepta gracia commissum facinus omni fidelitate et obediencia compensabit. Et ut hoc fiat, nos omni studio, curaque taliter intendemus, quod tua sinceritas ab experto cognoscet, quod, sicut illam ingenuam domum semper omni honore atque gracia libenter prosecuti sumus, ita et in futurum in hiis et aliis ad eius profectus et commoda ardentiori animo inclinabimur. Dat(um) Iglavie, dyocesis Olomucensis,<sup>4</sup> die nona mensis Junii, regnorum nostrorum anno Hungarie etc. L, Romanorum XXVI, Boemie XVI, imperii vero quarto.

Ad mandatum d(omini) imperatoris  
Gaspar cancellarius.<sup>5</sup>

|verso| Illustri principi Paule, marchionisse Mantue, devote et sincere nobis dilecte.

*a) die beiden ersten Buchstaben aufgrund der Beschädigung des Papiers schlecht lesbar. – b) Beschädigung des Papiers. – c) Beschädigung des Papiers. – d) letzter Buchstabe aufgrund der Beschädigung des Papiers schlecht lesbar. – e) Beschädigung des Papiers. – f) Beschädigung des Papiers.*

1 filius – filii, Ez 18, 20.

2 ipse lascivia ductus – inventus est, Lk 15, 11–24.

3 Filippo Maria Visconti, Herzog von Mailand.

4 Die Diözese Olmütz (Olomouc), die annähernd dem Territorium Mährens entspricht.

5 Kaspar Schlick, Kanzler Kaiser Sigismunds.

18. [August 1436, Iglau]

*Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas, Markgraf von Mantua, informiert seinen Herrn über die diplomatische Mission an den Hof des römischen Kaisers Sigismund: Er spricht von der Absendung mehrerer Schriftstücke, erwähnt die ununterbrochenen Feierlichkeiten am kaiserlichen Hof und schildert die Umstände des nicht ausgeführten Duells zwischen dem Grafen Heinrich von Montfort und Michael Ország; darüber hinaus beschreibt er die Ankunft des Kanzlers Kaspar Schlick mit den Krönungskleinodien, die Vorbereitungen auf die Reise nach Prag und die Inspektion der genannten Kleinodien durch den böhmischen Adel; am Ende fügt er eine Kopie des Schreibens für Wilhelm Schlick bei, der sich auf eine diplomatische Mission nach Mailand begibt, und schließt mit einer Schilderung weiterer Feiern und der Treueeide gegenüber Kaiser Sigismund.*

*Auf einem weiteren beigefügten Blatt fügt er die Antwort auf die eingegangenen Instruktionen Gonzagas hinzu: Er erwähnt die Gesandtschaft des Markgrafen von Brandenburg an den kaiserlichen Hof, präzisiert die Umstände der oben erwähnten diplomatischen Mission zum Herzog von Mailand und versichert, die Grüße Gonzagas an Sigismund und seine Höflinge ausgerichtet zu haben.*

*Orig. in ASMn, AG, b. 439, c. 38r–40v. Pap., lit. clausae, Doppelblatt mit weiterem eingelegtem Blatt; auf der Rückseite das Verschlussiegel unter der Papierdecke aufgedrückt.*

*Ed.: E. KOVÁCS, Der Bericht (im Druck).*

Illustre principe et excelsso signore mio singularissimo. A dì 28 de Luio prosimo pasado per Vincenzo cavolare<sup>1</sup> ala i(llustre) s(ignoria) v(ostra) scrise,<sup>2</sup> quanto fu de bixogno, e per Guielmo Slich, nevodo de meser Gasparo,<sup>3</sup> manday la citacione<sup>4</sup> in la forma, che la prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) a me rechesse, cum una concessione dela societate<sup>5</sup> etc. E quando sentiroè quelli esere bene arivate, receiverò grandissimo apiacere.

Hora notificho, come dali sopraditi dì 28 fino al dato di questa non s'è atexo ad altro so no continuo ugno dì a zostrare, balare, cantare e menare grande feste e solaci sia dal canto delo serenissimo inperatore, sia dal canto dela serenissima inperatrice.<sup>6</sup> E a volere scrivere, come questi tali solaci sono de dì in dì seguite, seria uno tropo longo scrivere, ma bene tuti li ò recolti in memoria a fine, che, quando alo altissimo Dio omnipotente piacerà farmi degno de tanta consulacione, che io me ritrovi ala presencia dela prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra), tuto interamente a quella contaròè,

<sup>1</sup> Vincenzo, Bote Gianfrancesco Gonzagas.

<sup>2</sup> Diese Depesche ist nicht erhalten.

<sup>3</sup> Wilhelm Schlick, Sohn des Matthias und Neffe des Kanzlers Kaspar.

<sup>4</sup> Diese citacione ist nicht erhalten.

<sup>5</sup> Unklar bleibt, um was es sich handelte; vielleicht hing die ganze Angelegenheit mit Sigismunds Drachenorden (societate) zusammen, dessen Mitglied Gonzaga war.

<sup>6</sup> Barbara von Cilli, Gemahlin Kaiser Sigismunds und römische Königin.

come le sopraditi solaci sono seguiti. Ma pur ge n'è seguito uno, che io non poso tacerlo, né indusiarlo.

El è vero, ch'el conte Henrigo de Montfort,<sup>1</sup> el quale fu nevodo del conte Ugo<sup>2</sup> e de uno zentilissimo et ardito chavalare, si zalengìe de zostra Horsago Mial,<sup>3</sup> quello chi è tanto caro alo prefato serenissimo inperatore, el quale acetè<sup>4)</sup> la zalengia. E venuto el zorno de mandarla ad efeto ciascuno in suo aparegio per lo prefato serenissimo inperatore fu levata, che molto recessi, a cuy aspetava de vedere, e tra li altri alo illustrissimo d(ucha) Alberto<sup>4</sup> et al fiolo del conte de Cile.<sup>5</sup> E per loro duy fu uxato questo dolce parole: „Noy credevamo esere li cari fioli ala sacra m(aiestade), ma conosemo non esere quelli. La caxone, che quela né lasa bene zostrare noy, imo né strenze a farlo, è, [che] non misura per noy pericolo alcuno; è per costuy, [che] non lo vole soffrire.“ Et a queste tale parole ciascuno se ne à abuto solazo, ma non pur tuti.

A dì X de questo lo magnifico meser Gasparo retornè in Eglavia<sup>6</sup> cum la corona de Boiemia e la croce<sup>b)</sup> de santo Vinceslao<sup>c)</sup> e tuti quelli notabeli reliquii suxo III carete e si li andè incontra tuta la procesione, legati del sacro concilio e tuti signori e baroni e zentilomeni e tuto lo popolo. Et a dì XI e XII arivè tuti li signori, baroni, cittadini de Praga, li quali àno zurato fedeltade nele mane dela sacra maiestade, e sono venuti per quela acompagnare a Praga, che io estimo in tuto seremo ala soma de chavali tria milia e cinquecento.

Lo illustre ducha Alberto remane in questa Moravia cum circha chavali mile per bono respeto; el fiolo del conte de Cile, nevodo dela inperatrice, vene in Boiemia. E zà ciascuno à mandato avanti a prendere li alozamenti a Praga e secondo mi credo, noy se partiremo zobia prosima, chi viene a dì XVI de questo. Io son' in ponto de careta e leto e tute cose necessarie per zasere a campo de qui a Praga, che Dio a salvamento ne conduga etc. [c. 38v]

A dì XIII la sacra maiestade in caxa de meser Gasparo fece aprire tute le casse e mostrè la corona, la croce<sup>b)</sup> e tuti quelli notabeli e donate reliquii ali signori baroni de Boiemia, li quali così volsse vedere, perché dubitavano, non li manchasse qualche zoie, ma per la Dio gracia nula li manchè. E fu li presente li legati del sacro concilio e mi per reverencia dela i(llustre) s(ignoria) v(ostra). E certo non credo, apresso l'archa de santo Tomaxo de Canturbia<sup>7</sup> se posesse vedere più notabele cossa de questa.

Io mando in questa inluxa la copia de una letera,<sup>8</sup> la quale de comandamento dela sacra m(aiestade) scrisse meser Brunoro<sup>9</sup> e meser Gasparo al ducha de Milano<sup>10</sup> per

1 Heinrich VI., Graf von Montfort-Tettnang, Höfling Kaiser Sigismunds.

2 Offenbar Hugo XII., Graf von Montfort-Tettnang-Bregenz, bekannt als Minnesänger.

3 Michael Ország, ungarischer Schatzmeister Kaiser Sigismunds.

4 Albrecht V., Herzog von Österreich, Markgraf von Mähren und Schwiegersohn Kaiser Sigismunds.

5 Ulrich II., Graf von Cilli, Sohn Friedrichs II. und Neffe der Königin Barbara.

6 Iglau (Jihlava) in Mähren.

7 Hl. Thomas von Canterbury.

8 Der Brief ist nicht erhalten.

9 Brunoro della Scala, Rat Kaiser Sigismunds.

10 Filippo Maria Visconti, Herzog von Mailand.

Guielmo Slich, nevodo de meser Gasparo, la quale non posi mandare per lo dito, perché fu la cossa sì presta, non la posi allora farla acopiare. E questa à fato scrivere per renderli chanbio de quela, ch'el prefato ducha scrisse<sup>1</sup> ala prefata sacra m(aiestade) ad gaudium dela presa del re d'Aragona.<sup>2</sup>

A dì XIII<sup>or</sup> tuti li signori qui venuti e baroni e comunitade de Praga e de più comunitade de altre tere de Boiemia anbasatori dita la mesa tuti de novo zurareno nele mane dela prefata sacra m(aiestade) e tuti cridando ad alta voce: „Viva lo nostro serenissimo Sigismondo, nostro re de Boiemia, nostro investissimo inperatore!“ Et imediate tute le canpane de Eglavia cum grande festa cominzono de sonare, che durò el spacio de III hore; el dredo disenare pur sule zostre e così fino a questo dì XVIII, dat(a) de questa. Nel hore XIII se partemo per andare al nostro desiderato camino de ver Praga, che lo altissimo Cratore per sua misericordia a salvamento ne conduga. Né per questa altro me resta a dire, so no che al[a] i(llustre) s(ignoria) v(ostra) senpre mi racomando.

Dela prefata i(llustre) s(ignoria) v(ostra) fidelissimo  
servitore S(imeon) de C(rema).

[c. 39r] Illustre signore mio, avanti, che io scrisse questa letera, arivè qui Henrigo cavaliere,<sup>3</sup> dal quale io recevi I<sup>a</sup> letera dela i(llustre) s(ignoria) v(ostra),<sup>4</sup> ala quale qui apreso farò risposta ale parte, che bixogna.

Primo ala venuta de Mandolo<sup>5</sup> cum quello canzelere<sup>6</sup> delo illustre marchexe de Brandenburg<sup>7</sup> e dela anbasata per quello proposta et oferta ala vendeta molto quela piaque ala sacra maiestade e quela molto laudè.

Ala seconda parte del ritorno del dito Mandolo e de quello meser Zohanne de Aif<sup>8</sup> e di modi per loro servati nel dovere uxare per la caxone, che luy è mandato a piticione dela prefata m(aiestade), molto li è dispiazuto et ancho quello modo molto ha biexemato e più s'è agrevato dele buxii, ch'el dito anbasatore del prefato i(llustre) m(archexe) de Brandenburg uxa in dicendo, che non fu may de sua intencione, che lo marchexe Z(ohanne), suo fiolo,<sup>9</sup> devese descendere ale parte de Italia, perché lo pò mostrare per sua letera, suzelata del suo suzelo,<sup>10</sup> como caramente lo prega e conforta, lo debia mandare ale dite parte etc.

1 Der Brief ist nicht erhalten.

2 Gefangennahme König Alfons V. von Aragon durch ein genuesisches Heer in Diensten des Herzogs von Mailand.

3 Enrico, Bote Gianfrancesco Gonzagas.

4 Der Brief ist nicht erhalten.

5 Es bleibt unklar, um wen es sich handelte; lediglich hypothetisch könnte man diese Person mit Mandolo Franchi identifizieren, der Verbindungen zum Hofe Gonzagas und Sigismunds unterhielt. Eine solche Gleichsetzung würde auch erklären, warum Simone da Crema kein Bedürfnis verspürte, den ganzen Namen anzugeben.

6 Offenkundig der weiter unten genannte Johann de Aif.

7 Friedrich I., Markgraf von Brandenburg und Kurfürst.

8 Nicht näher bekannter Kanzler des brandenburgischen Markgrafen.

9 Johann „der Alchimist“, Markgraf von Brandenburg und Vater Barbaras, der Gemahlin Ludovico Gonzagas.

10 Der Brief ließ sich nicht finden.

Ala parte, che li soy anbasatori aveseno comissione de andare drito a Milano e non intrare in Mantua, dice la prefata m(aiestade), che questo ordine fu dato per respeto, ch'el ducha de Milano non potese credere, che questa fuse cossa procurata per la i(llu)stre s(ignoria) v(o)stra, como non era; che questo precedi da suo bono pensare e non ponto perché la illustrissima signoria de Venexia<sup>1</sup> deve se di zoè prendere suspeto, perché lo sa bene, che non li bixogna, et anco sa bene la fede, che la prefata i(llu)stre s(ignoria) v(o)stra porta a quella, et ancho sa, quanto la prefata i(llu)strissima signoria de Venexia dà a quella fede e credito, e molto li greva, ch'el suo anbasatore debia referire cose non vere, né pensate.

Ala parte, che dicha mi essere stato in consio de tal pratecha: illustre s(ignor) mio, siate certo, de questo may non sepe altro, so no che, quando lo imperatore me fece dare la copia, che quella deve se mandare ala i(llu)stre s(ignoria) v(o)stra allora, como da mi scrisse a quella,<sup>2</sup> ch'el mio parere seria, che per lo comandamento et al fine sopradito, la i(llu)stre s(ignoria) v(o)stra ordinase, non fuseno lasati intrare in Mantua. E non è vero, che may fuse parlato de alcuno suspeto, deve se sopra di zoè essere in la prefata illustrissima Signoria, e se quello fuse venuto in lo pensare de alcuno, io l'aria in tuto fato anulare cum la pura veritate, chi è manifesta a tuto el mondo.

Le recomendacione dela i(llu)stre s(ignoria) v(o)stra e dela i(llu)stre consorte<sup>3</sup> et de tuti li illustri figlioli de quella ho fato e molto sono ac[e]pti et graditi ala sacra m(aiestade).

La recomendacione del magnifico e spectabile cavaliere, meser Andria Donà,<sup>4</sup> ala sacra m(aiestade) e la salutacione a meser Brunoro e meser Gasparo quele cum ogni deligencia ho fate e molto seno state ac[e]pte. Et à me comeso la prefata sacra m(aiestade) e si li prefati m(eser) B(runoro) e m(eser) G(asparo), che per questa mia li debia reingratiare e salutare etc. E così suplico mi ala prefata i(llu)stre s(ignoria) v(o)stra, al prefato magnifico meser Andria me volgia raccomandare, se la mia domanda non fuse troppo presuntuosa. Da Praga per Zorzo,<sup>5</sup> che io retegno cum mi, como le cose procederano, tuto a pieno a quella notificaroè, ala quale continuo mi raccomando. Dat(a) ut supra.

[c. 40v] Illustri<sup>d)</sup> principi et excelsso domino, domino suo singularissimo, domino Iohannifranco, marchioni Mantue etc. ac pro serenissimo d(ucali) d(ominio) V(eneriarum) capitaneo g[e]neralli etc.<sup>d)</sup>

a) Buchstabe c über der Zeile hinzugefügt. – b) an der Stelle der Wortes croce das Zeichen †. – c) Buchstabe o korrigiert. – d) Teil des Textes der Adresse auf der Papierdecke des Siegels geschrieben.

1 Republik Venedig.

2 S. erster Teil dieses Briefes.

3 Paola Malatesta, Gemahlin Gianfrancesco Gonzagas und Markgräfin von Mantua.

4 Andrea Donato (Donà), venezianischer Patrizier.

5 Giorgio, Bote Gianfrancesco Gonzagas.



31. August 1436, Prag

**Simone da Crema, Gesandter Gianfrancesco Gonzagas, Markgraf von Mantua, informiert seinen Herrn über die diplomatische Mission an den Hof des römischen Kaisers Sigismund: Ausführlich beschreibt er die Ankunft des Herrschers in Prag, seine Aufnahme und das sich anschließende Zeremoniell auf dem [Altstädter] Ring, einschließlich der Rede Sigismunds zum dort versammelten Volk; weiterhin schildert er die Bestimmung von 18 „Protektoren“ des Königreichs, die Schritte zur Erneuerung der Herrschaft im Lande und weitere Treueschwüre gegenüber Sigismund; am Ende fügt er seine Reflexion der Situation im Königreich Böhmen hinzu.**

Orig. in ASMn, AG, b. 439, c. 41r–42v. Pap., lit. clausae, Doppelleblatt, an den Rändern angefressen; der Textspiegel an zahlreichen Stellen durch Flecke beschädigt; auf der Rückseite das Verschlussiegel aus rotem Wachs aufgedrückt.

Ed.: E. KOVÁCS, *Der Bericht (im Druck)*.

Illustre principe et excelsso signore mio singularissimo. A dì XVIII de questo [da]<sup>a)</sup> Eglavia<sup>1</sup> per Henrico cavolare<sup>2</sup> ala i(illustre) s(ignoria) v(ostra) notificay,<sup>3</sup> quanto fu de bixog[no]<sup>b)</sup>. Hora per questa ad gaudium notifico, come per la Dio gracia a dì XXIII ale XXI<sup>a</sup> hor[a]<sup>c)</sup> lo serenissimo inperatore cum grandissimo trionfo intrè in questa citade de Praga una cum la serenissima inperatrice<sup>4</sup> soto due baldachini e cum tuta la procesione, seguito da tuto lo popolo de Praga et aconpagnado da tuti principi, signori, baroni, castelani, cavaleri, zentilomeni del riamo de Boiemia, e da tuti aconpagnado fino alo suo palazzo cum grandissima festa, che certo fu una bella vista etc.

A dì XXIII<sup>or</sup> lo prefato serenissimo inperatore et inperatrice furono vesitati da tuti citadini e done, che tuto quello zorno non se atexe ad altro.

A dì XXV fu fato consio zenerale ala presencia dela sacra maiestade e li fu deliberado, ch'el dì seguente tuti principi, signory, baroni, tute comunitade venesse al'obediencia e zurare fede perpetuale ala prefata sacra maiestade.

A dì XXVI circha le XII hore sula piazza de Praga<sup>5</sup> suxo uno alto tribunale asendì la prefata m(aiestade), aparado in ato inperi[a]lle cum la corona de Boiemia in testa molto richissima, e per lo ducha de Tesin<sup>6</sup> fu tenuto el pomo, per lo signore de Michelsperg<sup>7</sup> el setro, per lo signore de Suanberg<sup>8</sup> la spada. Et ay ladi del tribunale a due fenestre stete la inperatrice cum le sue done e molte altre done, tute vestite de bianco, et ad una altra fenestra, sopra el capo dela prefata m(aiestade), li legati del sacro concilio, in

1 Iglau (Jihlava).

2 Enrico, Bote Gianfrancesco Gonzagas.

3 S. Nr. 51.

4 Barbara von Cilli, Gemahlin Sigismunds und römische Königin.

5 Heute Altstädter Ring.

6 Wenzel, Herzog von Teschen (Cieszyn).

7 Peter von Michelsberg (Michalovice) oder Wenzel von Michelsberg, Generalprior der Johanniter.

8 Wahrscheinlich Hynek Krušina von Schwanberg (Švamberk).

compagnia di quali volsse la prefata sacra m(aiestade), che per reverencia dela i(llustre) s(ignoria) v(ostra) mi li fuse cum quelli.

Per Rochezan, arcivescovo<sup>d)</sup> de costoro,<sup>1</sup> fu proposto coram populo ad alta voce in lingua Boiemicha uno notabele sermone in laude dela prefata sacra m(aiestade) et a confortare tuto el populo, volese esere fideli et hobidienti e che ciascuno in segno de obidincia e fedeltade nela fine del sermone deve se levare II didi dela mano destra et ad alta voce ciascuno cridasse: „Viva Sigismondo nostro, re de Boiemia!“ E così fu fato.

Dopo questo ato vene li sgabini dela tera e presenteno li chiave e li suzeli e li segni de tute le forteze de Boiemia e cum oferte tante piene, quanto dire se potese. E quele ricevute per la prefata sacra maiestade incontenente a quelli li dede e confortandoli, volese esere fideli e liali homeni ala corona. E così loro zurareno nela mane ala prefata m(aiestade), la quale dopo pocho spacio di tempo se levè in pede e coram populo dise queste parole umane, che qui apreso se contiene: |c. 41v|

„Frateli, filgioli e compagnoni mei<sup>e)</sup>, voy posite e devite esere certi, che li afani, ch'io [...]<sup>f)</sup> e duro et intendo durare, si<sup>g)</sup> è<sup>g)</sup> per la salvacione de questo riame desolado e per la [salvacione]<sup>h)</sup> de tuti voy, sia di corpi vostri e deli anime vostre. E non crediate, che si[a]<sup>i)</sup> per alcuno mio bene, né utile, perché voy vedete, ch'io son' vegio e gotoxo, e non credo vivere longamente, e si ò lasato lo mio riame de Hongaria e molte altre<sup>j)</sup> inprexe<sup>j)</sup> per lo inperio solo per venire a questa pace et unione e son' venuto senza posanza<sup>k)</sup> e senza lixione alcuna, né intendo, che sia. Honde vi prego, che, se del mio governo<sup>l)</sup> site contenti, lo digate, perché senza vostra voluntade non vi voria governare, perch'io so, che frusta laborareve. Honde se alcuno ale parole prealigate fuse malcontento, lo diga.“

A questa tale umile proposta per tuti ad una voce fu risposto, che lo voliano per suo solo principe e rege e che deve se hordinare e disponere, como ala sua maiestade piaceva, che trovaria loro soy fidelissimi servitori, obidienti a tuto quello, che la maiestade sua comandaria.

Questa risposta fata per quello Rochzan ad alta voce fu cantado Te Deum laudamus e così seguito per ciascuno quello benedeto immo fino ala fine, che fu devotissima e pietoxa ad audire.

Questo fenito la sacra maiestade revestida del mantelo del drapo, che in Lonbardia li presentai per parte dela i(llustre) s(ignoria) v(ostra), desexe del tribunale e montò a chavallo e la inperatrice in chareta et andono ciascuno ali soy lozamenti.

A di XXVII la prefata sacra m(aiestade) fece XVIII de Boiemia de suo consio, zoè VI per protectori deli princip[i], signori e baroni, VI per protectori de cavaleri, scuderi e zentilomeni, VI per cittadini, contadini. Né altro consiero neli fati de questo riame se deno inpazare so no questi XVIII.

A di XXVIII in lo colegio del studio<sup>2</sup> solia esere in Praga, dove sono lozati li legati del sacro concilio, la prefata maiestade una cum tuti li consieri funo ad elezere novi

1 *Johann Rokycana, von den Hussiten gewählter Erzbischof.*

2 *Prager Universität.*

sgabini et oficali per lo riamè et a hordinare tuti li modi, [che] se deno servare de fare li camini sicuri per tute li vie, che merchadanti e merchadantie per ugnò pasò posano pasare sicuri, perché le vie sono tanto spinose, che l'è uno pericolo, a chi à al presente a pasare. E per questo tale dubio io si ò fato induxiare lo cavalarè, portatore presente, fino a questo dì per acompagnarlo meglio, ho posuto, non obstante che zà dala canzeria dela prefata m(aiestade) luy fuse delivro, perché quela in veritade, como ebe ricevuto li zuramenti, me chiamè e dise: „Hora may posiamo mandare cum bone novele lo corere dela signoria e 'l cavalarè del marchexe de Mantoa.“ E così hordinò a meser Gasparo<sup>1</sup> le lettere ad gaudium, como per la aligata cum questa la prefata i(IIlustre) s(ignoria) v(ostra) porà vedere.<sup>2</sup> [c. 42r]

A dì XXVIII<sup>or</sup> tuti hoficiali, monatarii, canaderi d'arzeno, zudey e tuti altri, chi abia[no]<sup>m)</sup> rendere raxone deli intrate del riamè de Boiemia, tuti veneno a dare obediencia et a respondere de tute intrate ala prefata sacra m(aiestade). Honde horamay se pò bene tenere questo serenissimo inperatore essere uno grande e posente principe.

Hora li seria asay da scrivere dela vita, de modi, dele pene, che in questa victoria ha durato la prefata m(aiestade), che certo se pò dire, sia stato miraculo, li sia venuto fato tuta sua speranza et intencione senza posanza alcuna e pur solo cum li onesti modi dela infenita sua humanitade, e cum quela à saputo vincere la grande superbia e rexia de costoro et a luy farli subieti e concordati et uniti cum la Chiezia de Dio, che certo se pò provare questo fato per uno di mazori, che may fuse. E cum bene che pur ancora costoro erano in alcuni modi al devino hoficio, come pur del comunicare hogno di ciascuno – grandi, piccoli, confesi e non confesi et utraque specie –, bene, che per lo concilio li sia concesso: non stano, che loro veneno devotissime ale messe et officii nostri e noy ali soy, ma bene se spera, che in breve la prefata sacra m(aiestade) li redurano in tuto e che lasarano soy ati e modi, che sono molto sozi, e zà la più parte loro se ne acorzano e lasano el suo hoficiare e vene al nostro, ma che serà bene forte a fare, ch'el se possa retornare li beneficii ali paroquie secondo consuetudine, e che serà p[ù]<sup>n)</sup> forte – che, credo, non se farà al tenpo de homo vivo –, che li monesteri de religioni, zetati per tera, may più se redrizeno. E qui in questo riamo non canta né frate, né sore, né monaco, né moneche e certo non credo, che sia al mondo mazore pietade, che a vedere tanti beli deficii de chiezii tuti zetati a tera. Hora Dio per sua mixericordia li meta sua mane. Et hora per questa ala prefata i(IIlustre) s(ignoria) v(ostra) altro non notificho, so no che a quela cum ogni debita reverencia senpre mi racomando. Dat(a) in Praga, a dì ultimo d'Agosto 1436.

Dela prefata i(IIlustre) s(ignoria) v(ostra) fidelissimo  
servitore Simeon de Crema.

1 *Kaspar Schlick, Kanzler Kaiser Sigismunds.*

2 *Der Brief ist nicht erhalten.*

[c. 42v] [Illustri]<sup>o)</sup> principi et excelsso [domino su]o singularissimo, domino [Iohanni-  
fran]cisco, marchioni Mantue [etc. ac] pro serenissimo d(ucali) d(ominio) V(enetiarum)  
[capitane]o generali etc.<sup>o)</sup>

*a) Beschädigung des Papiers. – b) Beschädigung des Papiers. – c) Beschädigung des Papiers. – d) erster Buchstabe c korrigiert. – e) Text undeutlich. – f) Beschädigung des Papiers; aller Wahrscheinlichkeit nach lässt sich dies als ho durato emendieren. – g-g) über der Zeile hinzugefügt. – h) die meisten Buchstaben aufgrund der Beschädigung des Papiers unleserlich. – i) Beschädigung des Papiers. – j-j) Text undeutlich. – k) Text undeutlich. – l) Text undeutlich. – m) Beschädigung des Papiers. – n) Beschädigung des Papiers. – o-o) der fehlende Teil des Textes der Adresse ursprünglich auf der verlorengegangenen Papierdecke des Siegels geschrieben.*

# ABKÜRZUNGEN

ASL	Archivio Storico Lombardo	Diss.	Dissertation
ASMi	Archivio di Stato di Milano	Ed.	Edition
ASMn	Archivio di Stato di Mantova	fasc.	fascicolo
AG	Archivio Gonzaga	fol.	folio
BCU	Biblioteca Civica „Vincenzo Joppi“ di Udine	hg.	herausgegeben
DBI	Dizionario Biografico degli Italiani	lit.	litterae
DRTA	Deutsche Reichstagsakten	ms.	manoscritto
MIÖG	Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung	ö.	östlich
POSSE	Otto POSSE, Die Siegel der deutschen Kaiser und Könige von 751 bis 1806	Orig.	Original
RI	Regesta Imperii	Pap.	Papier
Abb.	Abbildung	Perg.	Pergament
Anm.	Anmerkung	r	recto
b.	busta	Reg.	Regest
c.	carta	s.	siehe
cart.	cartella	S.	Seite
col.	columna	s.d.	sine data
		s.l.	sine loco
		sö.	südöstlich
		sw.	südwestlich
		v	verso
		vgl.	vergleiche
		w.	westlich



# BIBLIOGRAPHIE

## Archivquellen

### Archivio di Stato di Mantova

Archivio Gonzaga, b. 2, 3, 85bis, 416/I, 428, 439, 514, 533, 723, 1138, 1228, 1367, 1407, 2184, 2185, 2390, 2391, 3452

Archivio notarile

Registrazioni notarili, Anno 1437

Straordinarie, b. Ex 2, Ex 3

### Archivio di Stato di Milano

Diplomi e dispacci sovrani, Germania, cart. 3

Sforzesco, cart. 13

### Archivio di Stato di Modena

Archivio Segreto Estense, Casa e Stato, Documenti riguardanti la Casa e lo Stato, b. 24

### Biblioteca Civica „Vincenzo Joppi“ di Udine

Fondo Joppi, ms. 697/II, Autographa Vincentiana

Fondo Principale, ms. 1230

## Edierte Quellen

Acta concilii Constanciensis I. Akten zur Vorgeschichte des Konstanzer Konzil (1410–1414), hg. von Heinrich FINKE (Münster 1896).

„Aliprandina“ o „Cronica de Mantua“ (dalle origini della Città fino all'anno 1414) di Bonamente Aliprandi, hg. von Orsini BEGANI, in: *Rerum Italicarum Scriptores*. NS XXIV/13 (Città di Castello 1908–1910), S. 19–180.

Gli atti cancellereschi viscontei II. Carteggio extra dominium, hg. von Giovanni VITTANI (Inventari e registi del R. Archivio di Stato in Milano II/2, Milano 1929).

Axel BEHNE, *Antichi inventari dell'Archivio Gonzaga* (Pubblicazioni degli Archivi di Stato. Strumenti 117, Roma 1993).

Breve chronicon Monasterii mantuani sancti Andree ord. Bened. di Antonio Nerli

(AA. 800–1431), hg. von Orsini BEGANI, in: *Rerum Italicarum Scriptores*. NS XXIV/13 (Città di Castello 1908–1910), S. 1–15.

J[akob] CARO, *Aus der Kanzlei Kaiser Sigismunds. Urkundliche Beiträge zur Geschichte des Konstanzer Konzils*, in: *Archiv für österreichische Geschichte* 59 (1880), S. 1–175.

*Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae XI. Vom 13. November 1375 bis 1390*, hg. Vincenz BRANDL (Brünn 1885).

*Codex Italiae Diplomaticus III*, hg. von Johann Christian LÜNIG (Francofurti/Lipsiae 1732).

*Corps universel diplomatique du droit des gens II/2*, hg. von J[ean] DU MONT (Amsterdam 1726).

#### Deutsche Reichstagsakten

III. *Deutsche Reichstagsakten unter König Wenzel. 1397–1400*, hg. von Julius WEIZSÄCKER (München 1877);

IV. *Deutsche Reichstagsakten unter König Ruprecht. 1400–1401*, hg. von Julius WEIZSÄCKER (Gotha 1882);

X. *Deutsche Reichstagsakten unter Kaiser Sigismund. 1431–1433*, hg. von Hermann HERRE (Gotha 1906);

XI. *Deutsche Reichstagsakten unter Kaiser Sigismund. 1433–1435*, hg. von Gustav BECKMANN (Gotha 1898).

Hermann HEIMPEL, *Aus der Kanzlei Kaiser Sigismunds. Über den Cod. Pal. Lat. 701 der Vatikanischen Bibliothek*, in: *Archiv für Urkundenforschung* 12 (1932), S. 111–180.

Vincenzo JOPPI, *Ultime relazioni dei Carraresi col Friuli. Documenti dal MCCCLXXXVIII al MCCCCXXI* (Udine 1879).

*I libri degli anniversari di Cividale del Friuli II*, hg. von Cesare SCALON (*Fonti per la Storia della Chiesa in Friuli. Sezione medievale* 6, Roma 2008).

*Monumenta spectantia historiam Slavorum meridionalium XII. 1412–1420*, hg. von Sime LJUBIĆ (Zagrabiae 1882).

Antonio POSSEVINO, *Gonzagae domus historia* [Mantuae 1617].

#### Regesta Imperii

VIII. *Die Regesten des Kaiserreichs unter Kaiser Karl IV. 1346–1378*, hg. von Alfons HUBER (Innsbruck 1877);

XI. *Die Urkunden Kaiser Sigmunds 1410–1437 1–2*, hg. von Wilhelm Altmann (Innsbruck 1896–1900).

*Regesten der Pfalzgrafen am Rhein 1214–1508 II*, hg. von L[ambert] Graf von OBERNDORFF (Innsbruck 1912).



## Literatur

- Christina ANTENHOFER, Briefe zwischen Süd und Nord. Die Hochzeit und Ehe von Paula de Gonzaga und Leonhard von Görz im Spiegel der fürstlichen Kommunikation (1473–1500) (Schlern-Schriften 336, Innsbruck 2007).
- Christina ANTENHOFER, Die Gonzaga und Mantua. Kommunikation als Mittel der fürstlichen Herrschaft in der Stadt, in: Kommunikation in mittelalterlichen Städten, hg. von Jörg Oberste (Forum Mittelalter. Studien 3, Regensburg 2007), S. 29–49.
- Christina ANTENHOFER, From Local Signori to European High Nobility. The Gonzaga Family Networks in the Fifteenth Century, in: Transregional and Transnational Families in Europe and beyond. Experiences since the Middle Ages, hg. von Christopher H. Johnson, David Warren Sabean, Simon Teuscher, Francesca Trivellato (New York/Oxford 2011), S. 55–74.
- František Michálek BARTOŠ, České dějiny II/6. Čechy v době Husově (1378–1415) [Böhmische Geschichte II/6. Böhmen in der Zeit Hussens (1378–1419)] (Praha 1947).
- Matteo BOSISIO, Zilioli, Ziliolo, in: DBI 100 (Roma 2020), S. 699–701.
- Cesare CENCI, I Gonzaga e i Frati Minori dal 1365 al 1430, in: Archivum Franciscanum Historicum 58 (1965), S. 3–47, 201–279.
- Giuseppe CONIGLIO, Mantova. La storia I. Dalle origini a Gianfrancesco primo marchese (Mantova 1958).
- Giuseppe CONIGLIO, I Gonzaga (Varese 1987).
- Petr ELBEL, Collaltovská stopa v Čechách 15. století, aneb pocházel Kašpar Šlik z hraběcího rodu Collalto? / Le tracce dei Collalto nella Boemia del XV secolo, ovvero proveniva Gaspare Šlik dalla famiglia comitale dei Collalto?, in: Z Trevisa do Brtnice. Příběhy šlechtického rodu Collalto ukryté v českých archivech (katalog výstavy) / Da Treviso a Brtnice. Storie della famiglia nobile dei Collalto nascoste negli archivi cechi (catalogo della mostra), hg. von Dems., Ondřej Schmidt, Stanislav Bárta (Brno 2019), S. 73–92.
- Petr ELBEL, Andreas ZAJIC, Die zwei Körper des Kanzlers? Die „reale“ und die „virtuelle“ Karriere Kaspar Schlicks unter König und Kaiser Sigismund – Epilegomena zu einem alten Forschungsthema I–III, in: Mediaevalia historica Bohemica 15/2 (2012), S. 47–143; 16/1 (2013), S. 55–212; 16/2 (2013), S. 73–157.
- Marie-Luise FAVREAU-LILIE, König Wenzel und Reichsitalien. Beobachtungen zu Inhalt, Form und Organisation politischer Kommunikation zwischen dem Reich und Italien im ausgehenden Mittelalter, in: MIÖG 109 (2001), S. 315–345.
- Dieter GIRGENSOHN, Kirche, Politik und adelige Regierung in der Republik Venedig zu Beginn des 15. Jahrhunderts I (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 118, Göttingen 1996).
- Ivan HLAVÁČEK, Das Urkunden- und Kanzleiwesen des böhmischen und römischen Königs Wenzel (IV.) 1376–1419. Ein Beitrag zur spätmittelalterlichen Diplomatik (Schriften der Monumenta Germaniae Historica 23, Stuttgart 1970).

- Ivan HLAVÁČEK, Die Wiener Haft Wenzels IV. der Jahre 1402–1403 aus diplomatischer und Verwaltungsgeschichtlicher Sicht, in: Husitství – reformace – renaissance. Sborník k 60. narozeninám Františka Šmahela I, hg. von Jaroslav Pánek, Miloslav Polívka, Noemi Rejchrtová (Opera Instituti historici Pragae. C – Miscellanea 9, Praha 1994), S. 225–238.
- Ivan HLAVÁČEK, Ohlas prvního zajetí Václava IV. v r. 1394 v Padově [Das Echo der ersten Gefangenschaft Wenzels IV. in Padua im Jahre 1394], in: Ad vitam et honorem. Profesoru Jaroslavu Mezníkovi přátelé a žáci k pětasedmdesátým narozeninám, hg. von Tomáš Borovský, Libor Jan, Martin Wihoda (Brno 2003), S. 481–490.
- Der Hof Kaiser Sigismunds als personelle Bühne und internationales Zentrum, hg. von Stanislav BARTA, Petr ELBEL, Klara HÜBNER (im Druck).
- Vincent ILARDI, Fifteenth-Century Diplomatic Documents in Western European Archives and Libraries (1450–1494), in: Studies in the Renaissance 9 (1962), S. 64–112.
- Italian Renaissance Diplomacy: A Sourcebook, hg. von Monica AZZOLINI, Isabella LAZZARINI (Durham Medieval and Renaissance Texts and Translations 6, Durham/Toronto 2017).
- Zdeněk JIRÁSEK et al., Slezsko v dějinách českého státu I. Od pravěku do roku 1490 [Schlesien in der Geschichte des böhmischen Staates I. Von der Urgeschichte bis zum Jahre 1490] (Praha 2012).
- Rudolf KNOTT, Ein mantuanischer Gesandtschaftsbericht aus Prag vom Jahre 1383, in: Mittheilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen 37 (1898/1899), S. 337–357.
- Péter E. KOVÁCS, Zsigmond király itáliai itineráriuma (1412–1414 és 1431–1433) [Itinerar König Sigismunds in Italien (1412–1414 und 1431–1433)], in: Archivarium historicorumque magistra. Történeti tanulmányok Bak Borbála tanármő 70. születésnapjára, hg. von Zsófia Kádár, Bálint Lakatos, Áron Zarnóczki (Budapest 2013), S. 359–389.
- Péter E. KOVÁCS, Zsigmond császár Mantovában [Kaiser Sigismund in Mantua], in: Művészet és mesterség. Tisztelgő kötet R. Várkonyi Ágnes emlékére, hg. von Ildikó Horn, Éva Lauter, Gábor Várkonyi et al. (Budapest 2016), S. 87–102 (nicht zugänglich).
- Péter E. KOVÁCS, König Sigismund in Siena (Budapest 2018).
- Péter E. KOVÁCS, Kaiser Sigismund in Mantua (im Druck).
- Péter E. KOVÁCS, Der Bericht Simone da Cremas, des Botschafters von Mantua, über den Prager Einzug Sigismunds (im Druck).
- Tomáš KREJČÍK, K listině Václava IV. pro rod Gonzagů z roku 1394 [Zur Urkunde Wenzels IV. für die Familie Gonzaga aus dem Jahre 1394], in: Ad vitam et honorem. Profesoru Jaroslavu Mezníkovi přátelé a žáci k pětasedmdesátým narozeninám, hg. von Tomáš Borovský, Libor Jan, Martin Wihoda (Brno 2003), S. 125–132.
- Isabella LAZZARINI, Fra un principe e altri stati. Relazioni di potere e forme di servizio a Mantova nell'età di Ludovico Gonzaga (Nuovi studi storici 32, Roma 1996).
- Isabella LAZZARINI, Materiali per una didattica delle scritture pubbliche di cancelleria nell'Italia del Quattrocento, in: Scrineum Rivista 2 (2004), S. 1–85.

- Isabella LAZZARINI, „Un bastione di mezo“. Trasformazioni istituzionali e dinamiche politiche, in: *Storia di Mantova. Uomini, ambiente, economia, società, istituzioni I. L'eredità gonzaghesca. Secoli XII–XVIII*, hg. von Marzio A. Romani (Mantova 2005), S. 443–505.
- Isabella LAZZARINI, *Il linguaggio del territorio fra principe e comunità. Il giuramento di fedeltà a Federico Gonzaga (Mantova 1479)* (Reti Medievali E-Book 13, Firenze 2009).
- Isabella LAZZARINI, Nerli, Antonio, in: *DBI 78* (Roma 2013), S. 268–271.
- Isabella LAZZARINI, *Communication and Conflict. Italian Diplomacy in the Early Renaissance, 1350–1520* (Oxford 2015).
- Isabella LAZZARINI, *Corrispondenze diplomatiche nei principati italiani del Quattrocento. Produzione, conservazione, definizione*, in: *Carteggi fra basso medioevo ed età moderna. Pratiche di redazione, trasmissione e conservazione*, hg. von Andrea Giorgi, Katia Occhi (Annali dell'Istituto storico italo-germanico in Trento. Fonti 13, Bologna 2018), S. 13–37.
- Johann LECHNER, *Zur Geschichte König Wenzels (bis 1387)*, in: *MIÖG. Ergänzungsband 6* (1901), S. 339–354.
- Franca LEVEROTTI, *L'Europa nel secondo Quattrocento. Il carteggio degli oratori mantovani alla corte sforzesca (1450–1500): bilancio e prospettive di ricerca*, in: *Bollettino dell'Istituto Storico Italiano per il Medio Evo 110/2* (2008), S. 49–60.
- Pompeo LITTA, *Famiglie celebri di Italia. Gonzaga di Mantova* (s.l., s.d).
- Alessandro LUZIO, *I Corradi di Gonzaga, signori di Mantova*, in: *ASL (Ser. 4) 19* (1913), S. 249–282; *20* (1913), S. 131–183.
- Alessandro LUZIO, *Documenti degli archivi di Mantova asportati dagli Austriaci* (Milano 1917) (selbstständiger Abdruck aus *Memorie del R. Istituto lombardo di scienze e lettere. Classe di lettere, scienze morali e storiche 24/1* [= Ser. 3, 15]).
- Alessandro LUZIO, *L'Archivio Gonzaga di Mantova II. La corrispondenza familiare, amministrativa e diplomatica dei Gonzaga* (Verona 1922).
- Werner MALECZEK, *Das Reich im 14. Jahrhundert – Blicke von außen*, in: *Die Goldene Bulle. Politik – Wahrnehmung – Rezeption II*, hg. von Ulrike Hohensee, Mathias Lawo, Michael Lindner et al. (Berichte und Abhandlungen 12, Berlin 2009), S. 563–598.
- Maria Teresa MARGONI, *Lettere da Basilea a Gianfrancesco Gonzaga (1432–1438)* (Diplomarbeit Università di Padova, Padova 1972) (nicht zugänglich).
- Aloys MEISTER, *Die Anfänge der modernen diplomatischen Geheimschrift. Beiträge zur Geschichte der italienischen Kryptographie des XV. Jahrhunderts* (Paderborn 1902).
- Viktor MENZEL, *Deutsches Gesandtschaftswesen im Mittelalter* (Hannover 1892).
- Gabriele NORI, *Crema, Simone da*, in: *DBI 30* (Roma 1984), S. 592–593.
- Filippo ORSINI, *Todi e Montefalco: rapporti storico genealogici intorno a Palazzo Tempestivi*, in: *Bollettino della Deputazione di storia patria per l'Umbria 111/1-2* (2014), S. 1–8.

- Gianfranco PASQUALI, Canetoli, Lambertino, in: DBI 18 (Roma 1975), S. 40–41.
- Otto POSSE, Die Siegel der deutschen Kaiser und Könige von 751 bis 1806 II. 1346–1493 (Dresden 1910).
- Veronika PROSKE, Der Romzug Kaiser Sigismunds (1431–1433). Politische Kommunikation, Herrschaftsrepräsentation und -rezeption (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 44, Wien/Köln/Weimar 2018).
- Donald E. QUELLER, The Office of Ambassador in the Middle Ages (Princeton 1967).
- Arnd REITEMEIER, Aussenpolitik im Spätmittelalter. Die diplomatischen Beziehungen zwischen dem Reich und England, 1377–1422 (Veröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts London 45, Paderborn/München/Wien/Zürich 1999).
- Roberto Allen ROBERTS, Mantua under Gianfrancesco Gonzaga (1407–1444). War, Politics and Diplomacy in a Lombard Buffer State (Diss. University of Warwick, Coventry 1981).
- Martin ROLAND, Andreas ZAJIC, Illuminierter Urkunden des Mittelalters in Mitteleuropa, in: Archiv für Diplomatik, Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde 59 (2013), S. 241–432.
- Petra ROSCHECK, König Wenzel IV. Opfer einer Schwarzen Legende und ihrer Strahlkraft, in: Regionen Europas – Europa der Regionen. Festschrift für Kurt-Ulrich Jäschke zum 65. Geburtstag, hg. von Peter Thorau, Sabine Penth, Rüdiger Fuchs (Köln/Weimar/Wien 2003), S. 207–229.
- Bohumil RYBA, Pravidla pro transkripce latinských literárních rukopisných textů [Regeln für die Transkription lateinischer literarischer handschriftlicher Texte] (ungedrucktes Manuskript).
- Otto SCHIFF, König Sigismunds italienische Politik bis zur Romfahrt (1410–1431) (Frankfurter historische Forschungen 1, Frankfurt am Main 1909).
- Ondřej SCHMIDT, Druhé zajetí Václava IV. z italské perspektivy [Die zweite Gefangenschaft Wenzels IV. aus italienischer Perspektive], in: Studia mediaevalia Bohemica 9/2 (2017), S. 163–214.
- Ondřej SCHMIDT, Václav IV., Jošt a Prokop očima italského vyslance. K situaci v lucemburském rodě roku 1390 [Wenzel IV., Jost und Prokop in den Augen eines italienischen Gesandten. Zur Situation im Hause Luxemburg im Jahre 1390], in: Časopis Matice moravské 137/1 (2018), S. 3–27.
- Ondřej SCHMIDT, Co si Italové mysleli o husitských Čechách: stereotypy a divergence [Was die Italiener über das hussitische Böhmen dachten: Stereotype und Divergenzen], in: Pro pana profesora Libora Jana k životnímu jubileu, hg. von Bronislav Chocholáč, Jiří Malíř, Lukáš Reitinger, Martin Wihoda (Brno 2020), S. 523–534.
- Ondřej SCHMIDT, Politika, diplomacie, písemnosti. Komunikace mezi císařským dvorem a Mantovou v letech 1378–1437 [Politik, Diplomatie, Schriftlichkeit. Die Kommunikation zwischen dem kaiserlichen Hof und Mantua in den Jahren 1378–1437] (Diss. Philosophische Fakultät der Masaryk-Universität, Brno 2020).

- Ondřej SCHMIDT, Vyslanci, erby a devízy mezi císařským dvorem a Mantovou. Heraldické a paraheraldické koncese Václava IV. a Zikmunda Lucemburského pro rod Gonzagů [Gesandte, Wappen und Devisen zwischen dem Kaiserhof und Mantua. Heraldische und paraheraldische Verleihungen Wenzels IV. und Sigismunds von Luxemburg für die Familie Gonzaga], in: *Sigilla – arma – monetae. Sborník příspěvků k 70. narozeninám profesora Tomáše Krejčíka*, hg. von Jiří Brňovják, Petr Elbel (Brno/Ostrava 2021), S. 233–254.
- Jörg SCHWARZ, Mittelalter-Rezeption in der deutschen Geschichtswissenschaft des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Aufnahme der Quellengattung der Gesandtenberichte in den Diskurs der Mediävistik, in: *Das Mittelalter zwischen Vorstellung und Wirklichkeit. Probleme, Perspektiven und Anstöße für die Unterrichtspraxis*, hg. von Thomas Martin Buck, Nikola Brauch (Münster/New York/München/Berlin 2011), S. 111–126.
- Stephan SELZER, *Deutsche Söldner im Italien des Trecento* (Bibliothek des Deutschen historischen Instituts in Rom 98, Tübingen 2001).
- Francesco SENATORE, „Uno mundo de carta“. Forme e strutture della diplomazia sforzesca (Mezzogiorno medievale e moderno 2, Napoli 1998).
- Francesco SENATORE, Ai confini del „mundo de carta“. Origine e diffusione della lettera cancelleresca italiana (XIII–XVI secolo), in: *I confini della lettera. Pratiche epistolari e reti di comunicazione nell'Italia tardomedievale*, hg. von Isabella Lazzarini (Reti Medievali Rivista 10, Firenze 2009), S. 1–53.
- Francesco SOMAINI, Les relations complexes entre Sigismond de Luxembourg et les Visconti, ducs de Milan, in: *Sigismund von Luxemburg. Ein Kaiser in Europa. Tagungsband des internationalen historischen und kunsthistorischen Kongresses in Luxemburg, 8.–10. Juni 2005*, hg. von Michel Pauly, François Reinert (Mainz am Rhein 2006), S. 157–198.
- Jiří SPĚVÁČEK, Václav IV. 1361–1419. K předpokladům husitské revoluce [Wenzel IV. 1361–1419. Zu den Voraussetzungen der hussitischen Revolution] (Praha 1986).
- Alfred A. STRNAD, Della Scala, Antonio, in: *DBI 37* (Roma 1989), S. 380–381.
- Adam SZWEDA, Organizacja i technika dyplomacji polskiej w stosunkach z zakonem krzyżackim w Prusach w latach 1386–1454 [Organisation und Technik der polnischen Diplomatie in den Beziehungen mit dem Deutschen Orden in Preußen in den Jahren 1386–1454] (Toruń 2009).
- Martin ŠTEFÁNIK, Obchodná vojna kráľa Žigmunda proti Benátkam. Stredoveký boj o trhy medzi uhorsko-nemeckým kráľom a Republikou svätého Marka [Der Handelskrieg König Sigismunds gegen Venedig. Der mittelalterliche Kampf um Märkte zwischen dem ungarisch-deutschen König und der Markusrepublik] (Bratislava 2004).
- Francesco TARDUCCI, Gianfrancesco Gonzaga, signore di Mantova (1407–1420), in: *ASL (Ser. 3) 17* (1902), S. 310–360; *18* (1902), S. 33–88.
- Lajos THALLÓCZY, Mantovai követjárás Budán 1395 [Die mantuanische Gesandtschaft in Buda im Jahre 1395] (Budapest 1905).

- Maria THEISEN, König Wenzels Ritt über den Werd. Die Wiener Zeit Wenzels IV. mit Blick auf seine illuminierten Handschriften, in: *Historiker zwischen den Zeiten. Festschrift für Karel Hruza zum 60. Geburtstag*, hg. von Petr Elbel, Alexandra Kaar, Jiří Němec, Martin Wihoda (Wien/Köln/Weimar 2021), S. 269–281.
- Giampaolo TOGNETTI, *Criteri per la trascrizione di testi medievali latini e italiani* (Quaderni della Rassegna degli Archivi di Stato 51, Roma 1982).
- Pietro TORELLI, Antonio Nerli e Bonamente Aliprandi cronisti mantovani (a proposito della nuova edizione delle loro opere), in: *ASL (Ser. 4) 15* (1911), S. 209–230.
- Mario VAINI, *Ricerche gonzaghesche (1189 – inizi sec. XV)* (Accademia Nazionale Virgiliana di Scienze Lettere e Arti. Classe di Scienze Morali 1, Firenze 1994).
- Wenzel IV. (1361–1419). *Neue Wege zu einem verschütteten König*, hg. von Klara HÜBNER, Christian OERTEL (im Druck).

# REGISTER

Das Register enthält sämtliche Personen- und Ortsnamen. Personen sind nach ihren Prädikaten bzw. Familiennamen aufgeführt; Päpste, Könige und Fürsten aus den Gebieten nördlich der Alpen entsprechend ihrer christlichen Namen. Die Zahlen verweisen auf die Seiten, wobei jene, die in gewöhnlicher Schrift dargestellt sind, das Vorkommen in der Einleitung markieren, diejenigen, die fett gedruckt sind, beziehen sich auf die Edition, jene mit einem Sternchen schließlich betreffen lediglich im Anmerkungsapparat auftauchende Wörter.

**Adda**, Fluss in Italien **134**

**de Aif, Johann**, Kanzler Friedrichs I. von Brandenburg (?) **149**

**Albenga**, Stadt in Ligurien

- Bischof s. del Carretto, Matteo

**Albergati, Niccolò**, Kardinal „von Santa Croce“ **116, 120, 121, 123–126, 132, 134, 137, 139, 142, 144**

**Albertini da Prato** s. da Prato

**de Alborno, Alfonso Carrillo**, Kardinal „von Sant’Eustachio“ **126, 127, 132, 137**

**Albrecht IV.**, Herzog von Österreich **70\*, 71\***

**Albrecht V.**, Herzog von Österreich **142, 148**

**Alexandria**, Stadt in Ägypten

- Patriarch s. Vitalis

**Alfons V.**, König von Aragon **149**

**Alighieri, Dante**, Poet **134**

**Alpen** **8, 120**

**Anjou**, Herzogtum

- Herzog s. Ludwig I.

**Anna von Schweidnitz**, römische Kaiserin und Königin von Böhmen, Gemahlin Karls IV. **50**

**Antiochia**, Stadt in der Türkei

- Patriarch s. von Buřenice, Wenzel Králík

**Antoine**, Graf von Vaudémont **139, 140, 143**

- Advokat **143**

**Aquileia**, Patriarchat **142, 143**

- Patriarch s. von Teck, Ludwig

- s. auch Friaul

**Aragon**, Königreich

- König s. Alfons V.

**Argenta**, Örtlichkeit in der Emilia-Romagna **109**

**Armanini, Paolo**, Gesandter Francesco Gonzagas **13**

**Assisi**, Stadt in Umbrien **106, 109**

**von Aussig, Johann**, Probst in Fünfkirchen und ungarischer Geheimkanzler König Sigismunds **72**

**Avignon**, Stadt in der Provence **121**

**Baden**, Örtlichkeit ö. Basel **136\*, 139\***

**Bale**, Örtlichkeit in Kroatien **79**

**Bamberg**, Stadt

- Bischof s. von Brunn, Lamprecht

**Bar**, Herzogtum in Lothringen

- Herzog s. René I.

**Barbara von Brandenburg**, Gemahlin Ludovico Gonzagas, Markgräfin von Mantua **101\*, 102\*, 118, 121, 126, 137, 140**

- Tante **118**

- Barbara von Cilli**, römische, ungarische und böhmische Königin, Gemahlin Sigismunds **147, 151**
- Barbo, Ludovico**, Abt des Klosters Santa Giustina in Padua **120, 141**
- Bartolomeo**, Diener des Bonifacio delle Coppe **53**
- Basel**, Stadt **15\***, **107, 115, 116, 119, 121, 123, 126, 128–130, 135, 138, 140, 143, 144**
- Augustinerkirche **125, 132**
  - Bad **136, 139**
  - s. auch Baden
  - Kartäuserkloster Sankt Margarethental **132, 137**
  - Konzil **13\***, **107, 116, 120, 121, 133, 137, 139, 142, 143, 153**
  - Französische Delegation **120, 133**
  - Gesandte **120, 141**
  - Legaten **148, 151, 152**
  - Präsidenten **120, 124, 125, 132–134, 136, 137, 139–142, 144**
  - s. auch Barbo, Ludovico; Berardi, Giovanni; Donato, Pietro
  - Münster **142**
  - Predigerkirche **133**
- Bayern**, Herzogtum
- Herzöge **70, 71**
  - s. auch Elisabeth von Bayern; Ernst von Bayern-München; Heinrich XVI. von Bayern-Landshut; Johanna von Bayern; Ludwig VII. „der Bärtige“ von Bayern-Ingolstadt; Ludwig VIII. „der Bucklige“ von Bayern-Ingolstadt; Stephan III. von Bayern-Ingolstadt; Wilhelm III. von Bayern-München
- von Beaufort, Heinrich**, Kardinal „von England“ **137**
- Becket, hl. Thomas**, Erzbischof von Canterbury **148**
- von Bedford**, Herzog s. Johann von Lancaster
- Belpietro**, nicht identifizierbare Person **129, 130**
- Berardi, Giovanni**, Erzbischof von Tarrent **120, 141**
- Beraun**, Stadt w. Prag **46, 60**
- Bergamo**, Stadt in der Lombardei
- Bischof s. Besozzi, Branchino
- von Bergau und Bilin, Otto der Ältere**, Burggraf von Prag **61**
- Bergov** s. Bergau
- Bernhard I.**, Herzog von Braunschweig-Lüneburg **58**
- Beroun** s. Beraun
- Besozzi, Branchino**, Bischof von Bergamo **41**
- von Bilin** s. von Bergau und Bilin
- Bílina** s. Bilin
- Böhmen**, Königreich **15, 39–42, 55, 56, 60, 61, 64, 67, 70, 85, 86, 95, 98, 99, 120, 146, 148, 149, 152**
- Adel **10, 60, 61, 148, 149, 151, 152**
  - Amtleute **153**
  - Einkünfte **153**
  - Juden **153**
  - Kämmerer s. von Duba, Heinrich Škopek
  - Kaufleute **153**
  - Kleinodien **148**
  - Könige **62**
  - s. auch Johann „der Blinde“; Karl IV.; Wenzel; Sigismund
  - Königinnen s. Anna von Schweidnitz; Barbara von Cilli; Elisabeth von Pommern; Johanna von Bayern
  - Landrichter s. von Duba, Andreas
  - Leute **114, 120**
  - s. auch Hussiten
  - Münzmeister **153**
- Boleslaw IV.**, Herzog von Liegnitz **50\***
- Boleslaw IV.**, Herzog von Oppeln **50\***
- Bologna**, Stadt **81–83, 106**
- Kardinal s. Correr, Antonio
  - s. auch Canetoli, Lambertino
- del Bosco, Francesco**, Sekretär und Rat Gianfrancesco Gonzagas **78**
- Brabant**, Herzogtum **140**
- Herzog s. Philipp „der Gute“



**Brandenburg**, Markgrafschaft **58**  
 - Markgrafen s. Friedrich I.; Friedrich II.; Johann „der Alchimist“  
 - Städte **58**  
 - s. auch Barbara von Brandenburg  
**Braunschweig-Lüneburg**, Herzogtum  
 - Herzöge s. Bernhard I.; Heinrich I.  
**Brescia**, Stadt in der Lombardei **77, 78, 83, 113, 114, 130**  
 - Herr s. Malatesta, Pandolfo  
 - Territorium **80\***, **83**  
**Breslau**, Stadt in Schlesien  
 - Heiligkreuzkirche  
 -- Scholastiker s. von Gewitsch, Martin  
**Bretagne**, Herzogtum  
 - Herzog s. Johann V.  
**Brieg**, Herzogtum  
 - Herzogin s. Margaretha  
**von Brunn, Lamprecht**, Bischof von Bamberg, Rat und Kanzler Wenzels **42, 55, 56**  
**Brunonis, Hanko**, Elekt von Cammin und Kanzler Wenzels **56**  
**Brzeg** s. Brieg  
**Buda** s. Ofen  
**von Buřnice, Wenzel Králík**, Patriarch von Antiochia und Kanzler Wenzels **64, 70, 73**  
**Burgund**, Herzogtum  
 - Gesandtschaft **121**  
 - Herzog s. Philipp „der Gute“  
  
**Cadolzburg**, Stadt und Burg in Franken **118**  
 - s. auch Friedrich I. von Brandenburg  
**Cagli**, Örtlichkeit in den Marken **109**  
**Cammin**, Stadt in Pommern  
 - Elekt s. Brunonis, Hanko  
**della Campana, Giacomo di Bartolomeo**, Notar in Mantua und Gesandter Francesco Gonzagas **53**  
**Candia** s. Kreta  
**Canetoli, Lambertino**, Gesandter Francesco Gonzagas **10, 13, 14, 37, 60–62**

**Canneto sull’Oglio**, Örtlichkeit in der Lombardei **83**  
**Canterbury**, Stadt  
 - Erzbischof s. Becket, hl. Thomas  
**Capodilista, Gianfrancesco**, Gesandter Venedigs **125**  
**Capodistria** s. Koper  
**Capranica, Domenico**, Kardinal **132, 137, 144**  
**Carrara**, Adelsfamilie  
 - **Francesco il Novello**, Herr von Padua **13, 37, 60–62**  
 -- Bote **61**  
 - **Marsilio**, Exilant von Padua **95**  
**del Carretto**, Markgrafen  
 - **Corrado**, Vertreter Filippo Maria Viscontis in Parma **88, 90**  
 - **Matteo**, Bischof von Albenga **115**  
**Carrillo de Albornoz** s. de Albornoz  
**Castiglione**, Adelsfamilie  
 - **Branda**, Kardinal „von Piacenza“ **87–90, 92, 95, 115, 126, 132, 136, 144**  
 - **Franchino**, Gesandter Filippo Maria Viscontis **90**  
**von Častolovice, Půta**, Kammermeister, Rat und Gesandter Wenzels **39, 62**  
**Cavriani, Galeazzo**, mantuanischer Kleriker **142, 144**  
**Cenci, Cesare**, Historiker **14**  
**de Cervantes, Juan**, Kardinal „von San Pietro in Vincoli“ **132, 137, 144**  
**Cesarini**, Adelsfamilie  
 - **Giorgio**, Bruder Kardinal Giulianos **118, 134, 143**  
 - **Giuliano**, Kardinal „von Sant’Angelo“, päpstlicher Legat am Basler Konzil **120, 121, 123, 124, 132–134, 136, 137, 142, 144**  
 -- Bruder s. Cesarini, Giorgio  
**Cesenatico**, Örtlichkeit in der Emilia-Romagna **109**  
**Český Krumlov** s. Krumau  
**Cheb** s. Eger  
**Chur**, Stadt in der Schweiz **81**

- Bistum **135**
- Cieszyn** s. Teschen
- Cilli**, Burg und Städtchen in der Steiermark **70, 71**
- Grafen s. Friedrich II.; Hermann II.; Ulrich II.
- s. auch Barbara von Cilli
- Cividale del Friuli**, Stadt in Friaul **14\***
- von Colditz, Thimo**, Rat Wenzels **43, 48, 52**
- Colino**, Diener des Simone da Crema **127**
- Collalto**, Grafen **87\***
- **Costanza**, angebliche Mutter Kaspar Schlicks **87\***
- angebliche Schwester s. de' Terzi, Tommasina
- Colonna, Vittoria**, Gemahlin Carlo Malatestas von Pesaro **107**
- Como**, Stadt in der Lombardei **81**
- Contarini, Federico**, Gesandter Venedigs **114, 134, 143**
- Conte**, Bote Gianfrancesco Gonzagas **113**
- Conte di Virtù** s. Visconti, Giangaleazzo
- de' Contrari, Ugucione**, Höfling Nicolòs III. d'Este **111**
- delle Coppe da Montefalco, Bonifacio**, Gesandter Francesco Gonzagas **10, 14, 25, 26, 37, 42–54**
- Amtmann s. Bartolomeo
- Bruder **53**
- Diener s. Prando; Toculero
- Koch **53**
- de' Corradi, Matteo**, Schatzmeister und Rat Gianfrancesco Gonzagas **38, 105, 118, 128–130**
- Correr**, Adelsfamilie
- **Antonio**, Kardinal „von Bologna“ **115, 132, 144**
- Bruder s. Correr, Giovanni
- **Giovanni**, Bruder Kardinal Antonio Corrers **132**
- Cortona**, Stadt in der Toskana
- Bischof s. Ughi, Matteo
- da Crema**, Bürgerfamilie
- **Gabriele**, Sohn Simones **128**
- **Giovanni**, wahrscheinlich Neffe Simones **128**
- **Simone**, Gesandter Francesco sowie Gianfrancesco Gonzagas **10, 13–17, 29–33, 37, 38, 64–74, 86–97, 101–104, 106–113, 115–145, 147–154**
- Diener s. Colino
- Neffe s. da Crema, Giovanni
- Sekretär **16, 31, 32**
- Sohn s. da Crema, Gabriele
- Cremona**, Stadt in der Lombardei **81, 83**
- Bischof s. Grassi, Pietro
- Herr s. Fondulo, Cabrino
- Dalmatien**, Königreich **9, 143**
- König s. Sigismund
- Dauphiné** **95**
- Deutsche Länder** **61, 104, 135**
- Leute **95, 120**
- Niederdeutschland **52**
- Söldner **135**
- Donà** s. Donato
- Donato**, Adelsfamilie
- **Andrea**, Gesandter Venedigs **107, 109, 110, 114, 115, 150**
- **Pietro**, Bischof von Padua **120, 141**
- Donau**, Fluss **70**
- Dubá** s. Duba
- von Duba (Benešovci)**, Adelsfamilie
- **Andreas**, Landrichter des Königreichs Böhmen **61**
- von Duba (Ronovci)**, Adelsfamilie
- **Heinrich Berka** **61**
- **Heinrich Škopek**, Kämmerer des Königreichs Böhmen, Hofmeister und Rat Wenzels **43, 48, 51, 52, 62**
- Kaplan **48**
- **und Hohenbruck, Hynek Hlaváč** **62**
- **und Hohnstein, Beneš**, Sohn Hynek Berkas des Älteren **62\***

- **und Hohnstein, Heinrich**, Sohn Hynek Berkas des Älteren **62\***
- **und Hohnstein, Hynek Berka der Ältere** **62**
- Söhne **62**
- **und Hohnstein, Hynek Berka der Jüngere**, Sohn Hynek Berkas des Älteren **62\***
- **und Wiesenburg, Hynáček** **62**
- Dubrovnik**, Stadt in Kroatien
- Gesandte **108**

**Eger**, Stadt in Westböhmen

- Hauptmann s. Schlick, Kaspar

**Elisabeth von Bayern**, Königin von Frankreich, Witwe Karls VI. **126**

**Elisabeth von Pommern**, römische Kaiserin und Königin von Böhmen, Gemahlin Karls IV. **49\***, **50\***

**Embrun**, Stadt in der Provence

- Erzbischof s. Gélou, Jacques

**England**, Königreich **121**, **137**

- Gesandtschaft **136**
- Hosenbandorden **87**
- Kardinal s. von Beaufort, Heinrich
- König s. Heinrich VI.
- s. auch Johann von Lancaster

**Enrico**, Bote Gianfrancesco Gonzagas **132**, **149**, **151**

**Ernst**, Herzog von Bayern-München **70**, **71\***

**d'Este**, Markgrafen

- **Alda**, Schwester Niccolòs II. **45**
- **Borso**, unehelicher Sohn Niccolòs III. **111**
- **Leonello**, unehelicher Sohn Niccolòs III. **111**, **112**, **138**
- **Niccolò II.**, Herr von Ferrara und Modena **44**, **45**, **49–52**
- **Niccolò III.**, Herr von Ferrara und Modena **13\***, **109**, **111–113**, **130**
- Höfling s. de' Contrari, Ugucione
- Referendar s. Giglioli, Giacomo
- uneheliche Söhne s. d'Este, Borso; d'Este, Leonello

**Eugen IV.**, Papst **107**, **116**, **120**, **121**, **124–126**, **132**, **133**, **135–137**, **139**, **141**, **143**

- Legat s. Cesarini, Giuliano

**Febo**, Kämmerer Gianfrancesco Gonzagas **123**

**Ferrara**, Stadt **106**, **109**, **110**, **112**, **113**

- Herren s. d'Este, Niccolò II.; d'Este, Niccolò III.

**Firenze** s. Florenz

**Flandern**, Grafschaft **51**

- Graf s. Ludwig II.

**Florentiner** s. Florenz

**Florenz**, Republik **106**, **109**, **113**

- Exilanten s. de' Medici, Cosimo; de' Medici, Lorenzo
- Gesandte **106**, **109**

**Foligno**, Stadt in Umbrien **106**

- Herr s. Trinci, Corrado

**Fondulo, Cabrino**, Herr von Cremona **81**, **83**

**Forli**, Stadt in der Emilia-Romagna **106**

**Fossa d'Albero**, Örtlichkeit in der Emilia-Romagna **113**

**Francesco**, Bote Gianfrancesco Gonzagas **100**, **130**, **136**

**Franchi, Mandolo**, Bürger von Mantua und Familiar Sigismunds **129**, **149**

**Frankreich**, Königreich **95**, **120**, **121**

- König s. Karl VI.
- Königin s. Elisabeth von Bayern
- s. auch Basel, Konzil, Französische Delegation

**Friaul** **10**, **58**, **76**, **77**

s. auch Aquileia

**Friedrich I.**, Markgraf von Brandenburg und Kurfürst **107**, **117**, **118**, **120–123**, **125–127**, **131**, **134–136**, **139**, **140**, **142–144**, **149**

- Kanzler s. *de Aif*, Johann
- Sohn s. Friedrich II.; Johann „der Alchimist“
- Tochter **118**

- Friedrich II.**, Graf von Cilli  
 - Sohn s. Ulrich II.
- Friedrich II.**, Herzog von Sachsen-Wittenberg und Kurfürst **142, 143**
- Friedrich II.**, Markgraf von Brandenburg, Sohn Friedrichs I. **142–144**
- Friedrich von Pfalz-Simmern**, Pfalzgraf bei Rhein und Sohn des Pfalzgrafen Stefan **137, 143**
- Friuli** s. Friaul
- Frohburg**, Burg und Stadt in Sachsen **64**
- Fünfkirchen**, Stadt in Ungarn  
 - Kapitel  
 -- Probst s. von Aussig, Johann
- Gambara, Marsilio**, lombardischer Adliger **130**
- Gardasee** **110**
- de Gazano, Antonio**, nicht existierende Person, s. Gonzaga, Francesco
- von Geisenheim, Konrad**, Bischof von Lübeck und Protonotar Wenzels **41, 52, 55**
- Gélu, Jacques**, Erzbischof von Emburun **95**
- Genova** s. Genua
- Genua**, Stadt **149\***
- von Gewitsch**, Bürgerfamilie  
 - **Franz**, Prager Kanoniker und Protonotar Wenzels **64**  
 - **Martin**, Scholastiker an der Heiligkreuzkirche in Breslau und Protonotar Wenzels **40, 42**
- Gherardo**, Sekretär von Pileo di Prata **52**
- Gianfrancesco**, Bote Gianfrancesco Gonzagas **119, 142**
- Giglioli, Giacomo**, Referendar Niccolòs III. d'Este **111, 112, 130**  
 - Sohn **130\***
- Giorgio**, Bote Gianfrancesco Gonzagas **150**
- Gonzaga**, Adelsfamilie 8–14, 17, 36, **41, 44, 46–48, 74–76, 82, 86, 89, 92, 96, 97, 104, 112\*, 145, 146**
- **Carlo**, zweitgeborener Sohn Gianfrancescos **134**
- **Cecilia**, Tochter Gianfrancescos **138\***
- **Elisabetta**, Tochter Ludovicos **49**
- **Francesco**, Herr von Mantua, Sohn Guidos **47, 112\***
- **Francesco**, Herr von Mantua, Sohn Ludovicos 8–10, 37, **41–74, 77, 88, 112\***
- Bote **65, 68**
- s. auch Rinaldo
- Gemahlin s. Visconti, Agnese
- Gesandte s. della Campana, Giacomo; Canetoli, Lambertino; delle Coppe da Montefalco, Bonifacio; da Crema, Simone; Nerli, Antonio
- Großvater s. Gonzaga, Guido
- Mutter s. d'Este, Alda
- *ufficiale delle bollette* s. della Torre, Donato
- Onkel s. Gonzaga, Francesco
- Rat **43, 51**
- Schwester s. Gonzaga, Elisabetta
- **Giacomo**, Herr von Novellara **134**
- Tochter **134**
- s. auch Gonzaga, Luigia; Gonzaga, Ricciadonna
- **Gianfrancesco**, Herr und dann Markgraf von Mantua, Sohn Francesco 8, 9, 15, 37, 38, **74–154**
- Boten s. Conte; Enrico; Francesco; Gianfrancesco; Giorgio; Malatero, Paolo; Rigo; Tedesco, Alberto; Vincenzo
- Gemahlin s. Malatesta, Paola
- Gesandte s. da Crema, Simone; da Mantova, Gaspare; da Prato, Carlo
- Kämmerer s. Febo
- Kinder s. Gonzaga, Ludovico; Gonzaga, Carlo; Gonzaga, Cecilia; Gonzaga, Margherita
- Räte s. del Bosco, Francesco; de' Corradi, Matteo; da Prato, Carlo

- Schatzmeister s. de' Corradi, Matteo
- Sekretär s. del Bosco, Francesco
- **Guido**, Herr von Mantua, Sohn Luigis und Großvater Francescos **46**
- **Ludovico**, Herr von Mantua, Sohn Guidos **8, 9, 37, 39–41, 43–48, 50, 52, 112\***
- **Ludovico**, erstgeborener Sohn Gianfrancescos **101\*, 102, 103\*, 104, 137, 140, 145, 146**
- Gemahlin s. Barbara von Brandenburg
- **Luigia**, Tochter Giacomos **134\***
- **Margherita**, Tochter Gianfrancescos **138\***
- **Ricciadonna**, Tochter Giacomos **134\***
- Gorizia** s. Görz
- Görz**, Burg und Städtchen in Friaul **77**
- Grassi, Pietro**, Bischof von Cremona und Gesandter Giangaleazzo Viscontis **65, 67\***
- Gubbio**, Stadt in Umbrien **109**
- Habsburg**, Dynastie s. Albrecht IV. von Österreich; Albrecht V. von Österreich; Wilhelm von Österreich
- Hecht, Hermann**, Sekretär und Gesandter Sigismunds **11, 13, 15\*, 35, 37, 38, 85, 88–94, 97–102, 104, 105**
- Gemahlin **104, 105**
- Heidelberg**, Stadt in Baden-Württemberg **13\***
- Heiliges Römisches Reich** **9, 18, 39–42, 45–47, 54–56, 61, 63, 64, 71, 73, 75, 76, 82, 85, 86, 91, 92, 94, 95, 98, 99, 112, 146, 152**
- Könige/Kaiser s. Karl IV.; Ruprecht von der Pfalz; Sigismund; Wenzel
- Königinnen/Kaiserinnen s. Anna von Schweidnitz; Barbara von Cilli; Elisabeth von Pommern; Johanna von Bayern
- Kurfürsten **9, 63**

- s. auch Friedrich I. von Brandenburg; Friedrich II. von Sachsen-Wittenberg; Ludwig III. von der Pfalz; Rudolf III. von Sachsen-Wittenberg
- Heinrich I.**, Herzog von Braunschweig-Lüneburg **58**
- Heinrich VI.**, Graf von Montfort-Tettnang **148**
- Heinrich VI.**, König von England **121**
- Gesandte **121**
- Heinrich XVI.**, Herzog von Bayern-Landshut **70, 71\*, 125, 134, 135**
- von Helmstatt, Raban**, vom Papst ernannter Erzbischof von Trier **144**
- Hermann II.**, Graf von Cilli **67, 70, 71**
- von Hervorst, Hugo**, Rat und Gesandter Sigismunds **79, 80**
- Hlaváček, Ivan**, Historiker **14**
- von Hohenbruck** s. von Duba und Hohenbruck
- von Hohenlohe**, Grafen
- **Georg**, Bischof von Passau **70, 71**
- **Kraft**, Rat und Gesandter Wenzels **56**
- von Hohnstein** s. von Duba und Hohnstein
- Hradec** s. Neuhaus
- Hugo XII.**, Graf von Montfort-Tettnang-Bregenz, Minnesänger **148**
- Hussiten** **15, 95, 120, 141, 153**
- Erzbischof s. Rokycana, Johann
- Gesandte **141**
- s. auch Böhmen, Leute
- Iglau**, Stadt in Mähren **15, 146, 148, 149, 151**
- Imola**, Stadt in der Emilia-Romagna **106**
- Imperii, Giovanni**, Kanzler der Gesandtschaft Venedigs **124**
- Istria** s. Istrien
- Istrien** **79**
- Italien** **8, 12, 14, 40, 53\*, 56, 57\*, 58, 67, 68, 70, 73, 75–77, 79, 108, 120, 149**

- Italienzug s. Romzug
- Leute **40, 75, 126**
- Nordostitalien **9**

**von Jauer, Peter**, Protonotar Wenzels  
**39, 52, 55**

**Jawor** s. Jauer

**Jenštejn** s. Jenstein

**von Jenstein, Johann**, Erzbischof von  
Prag **52**

**Jevíčko** s. Gewitsch

**Jihlava** s. Iglau

**Johann „der Blinde“**, König von Böhmen **47, 50**

**Johann**, Herzog von Bar, Sohn Renés I.  
**140**

**Johann V.**, Herzog der Bretagne **125**  
- Gesandte **121, 125**

**Johann**, Herzog von Görlitz **60, 61**

**Johann „der Alchimist“**, Markgraf von  
Brandenburg **149**

- Tochter s. Barbara von Brandenburg  
**Johann von Lancaster**, Herzog von  
Bedford **137**

**Johanna von Bayern**, römische und  
böhmische Königin, Gemahlin Wenzels  
**49, 50**

**Johannes XXIII.**, Papst **80\*, 81–83**

**Johanniter**, Orden

- Generalprior s. von Michelsberg,  
Wenzel

**Jost**, Markgraf von Mähren **10, 57, 58,**  
**60, 61, 66, 67**

**Kardinal**, unidentifizierbare Person **51**

**Karl IV.**, römischer Kaiser und König  
von Böhmen **13, 41, 44, 46–48, 50,**  
**52, 112**

- Gemahlin s. Anna von Schweidnitz;  
Elisabeth von Pommern

**Karl VI.**, König von Frankreich **63**

- Gemahlin s. Elisabeth von Bayern

**Karlstein**, Burg sw. Prag **45**

**Karlštejn** s. Karlstein

**Kirchen, Johann der Ältere**, Protonotar  
und Sekretär Sigismunds **77\*, 80**

**Knott, Rudolf**, Historiker **14**

**Koldice** s. Colditz

**Köln am Rhein**, Stadt **118**

**Königshof**, Hof bei Beraun **46\***

**Konstanz**, Stadt **134, 135**

**Koper**, Stadt in Istrien **79**

**E. Kovács, Péter**, Historiker **15**

**von Kraig, Konrad**, Hofmeister Wenzels  
**40**

**Králík von Buřenice** s. von Buřenice

**Králův Dvůr** s. Königshof

**Kreta**, Insel

Erzbischof s. Vallaresso, Fantino

**Křivoklát** s. Pürglitz

**Kroatien**, Königreich

- König s. Sigismund

**Krumau**, Burg und Stadt in Südböhmen  
**70**

- Herr s. von Rosenberg, Heinrich

**Krušina von Schwanberg** s. von  
Schwanberg

**von Kunstadt und Podiebrad**, Adelsfamilie

- **Bočko**, Rat Wenzels **61**

-- Bruder **61**

--- s. auch von Kunstadt und Podiebrad,  
Hynek; von Kunstadt und Podiebrad,  
Johann

- **Hynek**, Bruder Bočkos **61\***

- **Johann**, Bruder Bočkos **61\***

**Kunštát** s. Kunstadt

**Lago di Garda** s. Gardasee

**von Laiming, Leonhard**, Bischof von  
Passau **142**

**von Landau, Lutz**, Condottiere und Rat  
Wenzels **54**

**Landshut**, Stadt in Bayern **43**

**von Landstein**, Adelsfamilie

- **Heinrich** s. von Landstein, Wilhelm

- **Wilhelm**, Rat Wenzels **62**

**Landštejn** s. Landstein

- de La Rochetaillée, Jean**, Kardinal „von Rouen“ 132, 136, 144
- Lechner, Johann**, Historiker 14
- Legnica** s. Liegnitz
- Liegnitz**, Herzogtum
- Herzog 49, 50
  - s. auch Boleslaw IV.; Wenzel I.
- Lodi**, Stadt in der Lombardei 82, 83
- Lombardei** 45, 57, 58, 74–76, 152
- Lombardia** s. Lombardei
- Lothringen**, Herzogtum 139, 143
- s. auch Antoine; René I.
- Lübeck**, Stadt
- Bischof s. von Geisenheim, Konrad
- Lucca**, Stadt 101–104
- Ludwig I.**, Herzog von Anjou 40\*
- Ludwig**, Herzog von Bar, Sohn Renés I. 140
- Ludwig II.**, Graf von Flandern 51\*
- Ludwig III. von der Pfalz**, Pfalzgraf bei Rhein und Kurfürst 137, 143
- Verwandte 143, 144
- Ludwig VII. „der Bärtige“**, Herzog von Bayern-Ingolstadt 126
- Ludwig VIII. „der Bucklige“**, Herzog von Bayern-Ingolstadt 126
- de Lusignan, Hugues**, Kardinal „von Zypern“ 121, 127, 132, 137, 144
- Luxemburg**, Dynastie 8, 15, 41, 62
- s. auch Johann „der Blinde“; Johann von Görlitz; Karl IV.; Wenzel; Jost; Prokop; Sigismund
- Luzio, Alessandro**, Historiker 15
- Mähren**, Markgrafschaft 148
- Markgrafen s. Albrecht V.; Jost; Prokop
- Mailand**, Stadt und Herzogtum 11, 58, 150
- Herren/Herzöge s. Visconti, Adelsfamilie; Visconti, Bernabò; Visconti, Filippo Maria; Visconti, Giangaleazzo
- Mainz**, Stadt 55
- Malatero, Paolo**, Bote Gianfrancesco Gonzagas 118, 124, 127
- Malatesta**, Adelsfamilie 74, 75, 107
- **Carlo**, Herr von Rimini
  - Gemahlin s. Gonzaga, Elisabetta
  - **Carlo**, Exilant von Pesaro 107\*
  - Gemahlin s. Colonna, Vittoria
  - **Galeazzo**, Exilant von Pesaro 107\*
  - **Pandolfo**, Herr von Brescia 75, 78\*
  - **Pandolfo**, Exilant von Pesaro 107\*
  - **Paola**, Markgräfin von Mantua und Gemahlin Gianfrancesco Gonzagas 38, 75, 87–89, 106, 107, 133, 140, 145–146, 150
  - **Sigismondo Pandolfo**, Herr von Rimini 109
- von Manderscheid, Ulrich**, vom Kapitel gewählter Erzbischof von Trier 144
- Mandolo** s. Franchi, Mandolo
- Mantova** s. Mantua
- da Mantova, Gaspare**, Minoritenbruder und Gesandter Gianfrancesco Gonzagas 10, 14, 16, 17, 28, 37, 74–84
- Diener 75, 77
- Mantua**, Stadt und Markgrafschaft 8–13, 16\*, 41, 45, 53, 61, 77, 79\*, 80, 81, 82\*, 83, 84\*, 92–94, 96–98, 100, 105–107, 110, 113, 130, 141–143, 145\*, 150
- Bürger 45
  - s. auch Franchi, Mandolo
  - Castello di San Giorgio 36
  - Diözese 92
  - Gefängnis 84
  - Herren/Reichsvikaren/Markgrafen s. Gonzaga, Adelsfamilie; Gonzaga, Francesco; Gonzaga, Francesco; Gonzaga, Gianfrancesco; Gonzaga, Guido; Gonzaga Ludovico
  - Kauffleute 45
  - Kleriker s. Cavriani, Galeazzo
  - Kloster Sant’ Andrea
  - Abt s. Nerli, Antonio
  - Notar s. della Campana, Giacomo

- Palazzo Ducale **79, 96**
- Sala dei Falconi **78**
- Platz (Piazza Sordello) **96**
- Territorium **92, 110**
- Margaretha**, Herzogin von Brieg **50\***
- Markusrepublik** s. Venedig
- von Masowien, Alexandr**, Bischof von Trient **135**
- de' Medici**, Patrizierfamilie
- **Cosimo**, Exilant von Florenz **113**
- **Lorenzo**, Exilant von Florenz **113**
- Meissen**, Stadt und Markgrafschaft **57, 58**
- Markgraf s. Wilhelm I.
- Michalovice** s. Michelsberg
- von Michelsberg**, Adelsfamilie **151**
- **Johann**, Rat Wenzels **62**
- **Peter** **151\***
- **Wenzel**, Generalprior der Johanniter **151\***
- s. auch von Michelsberg, Johann
- de' Michieli, Pietro**, Gesandter Sienas **113**
- Milano** s. Mailand
- Minoriten**, Orden
- Bruder s. da Mantova, Gaspare
- Mirandola**, Burg in der Emilia-Romagna **112\***
- Modena**, Stadt in der Emilia-Romagna **111, 112**
- Herren s. d'Este, Niccolò II.; d'Este, Niccolò III.
- Territorium **111**
- di Monferrato, Gian Giacomo**, Markgraf **111, 113**
- da Montefeltro**, Grafen
- **Guidantonio**, Herr von Urbino **109, 118, 123, 130, 138**
- **Oddantonio**, Sohn Guidantonios **138**
- Montefiore Conca**, Örtlichkeit in der Emilia-Romagna **109**
- Montfort**, Grafschaft
- Grafen s. Heinrich VI.; Hugo XII.

- Nancech/Nantech**, nichtidentifizierbares Städtchen sö. Prag **68, 69**
- Neapel**, Königtum
- Könige **12**
- s. auch Alfons V.
- Nerli, Antonio**, Abt des Klosters Sant'Andrea in Mantua und Gesandter Francesco Gonzagas **10, 13, 14, 37, 60–62**
- von Neuhaus, Heinrich**, böhmischer Adliger **61**
- Nürnberg**, Stadt **39, 40, 42, 56, 120, 141**
- Gesandte **120**
- Ofen**, Stadt **13, 14\*, 74**
- Olmütz**, Stadt in Mähren
- Diözese **146**
- Olomouc** s. Olmütz
- Opole** s. Oppeln
- Oppeln**, Herzogtum
- Herzöge s. Boleslaw IV.
- Orsini, Bertoldo**, Graf, Herr von Pitigliano **80, 81**
- Ország, Michael**, ungarischer Erzkämmerer und Schatzmeister Sigismunds **123, 138, 148**
- Österreich**, Herzogtum
- Herzöge **70, 71**
- s. auch Albrecht IV.; Albrecht V.; Wilhelm
- von Osterwitz, Gregor Schenk**, Erzbischof von Salzburg **70, 71**
- Ostiano**, Örtlichkeit in der Lombardei **83**
- Padova** s. Padua
- Padua**, Stadt **113**
- Bischof s. Donato, Pietro
- Exilant s. Carrara, Marsilio
- Herr s. Carrara, Francesco
- Kloster Santa Giustina
- Abt s. Barbo, Ludovico
- Paganino, ufficiale delle bollette** in Verona **59**



## **Päpstliche Staat 116**

- Kardinäle s. Albergati, Niccolò; de Alborno, Alfonso Carrillo; von Beaufort, Heinrich; Capranica, Domenico; Castiglione, Branda; de Cervantes, Juan; Cesarini, Giuliano; Correr, Antonio; de La Rochetaillée, Jean; de Lusignan, Hugues; di Prata, Pileo
- Päpste 12, **143**
- s. auch Eugen IV.; Johannes XXIII.; Urban VI.

**Parma**, Stadt in der Emilia-Romagna  
15, **85–87, 90, 93, 96, 98–100, 108**

- Kathedrale **95**
- Kirche San Giorgio **87**
- Kirche Sant'Antonio Abate **88**
- Vertreter Filippo Maria Viscontis s. del Carretto, Corrado

**Passau**, Stadt in Bayern

- Bischöfe s. von Hohenlohe, Georg; von Laiming, Leonhard

**de' Pecci, Pietro**, Gesandter Sienas **113**

**Pécs** s. Fünfkirchen

**Perugia**, Stadt in Umbrien **106–110**

**Pesaro**, Stadt in den Marken

- Exilanten s. Malatesta, Carlo; Malatesta, Galeazzo; Malatesta, Pandolfo

**Peschiera del Garda**, Städtchen in Venetien **128, 130**

**Philipp „der Gute“**, Herzog von Burgund **121\***, **140**

**Piacenza**, Stadt in der Emilia-Romagna **83**

- Kardinal s. Castiglione, Branda

**Piasten**, Dynastie **50\***

- s. auch Anna von Schweidnitz; Boleslaw IV. von Liegnitz; Boleslaw IV. von Oppeln; Margaretha von Brieg; von Masowien, Alexandr; Přemysl I. von Teschen; Wenzel I. von Liegnitz

**Pilsen**, Stadt in Westböhmen **120**

**Pisa**, Stadt in der Toskana **83**

**Pitigliano**, Städtchen in der Toskana

- Herr s. Orsini, Bertoldo

**Plzeň** s. Pilsen

**Poděbrady** s. Podiebrad

**von Podiebrad** s. von Kunstadt und Podiebrad

**Polen**, Königreich **50, 135**

- König s. Władysław II. Jagiełło
- Söldner **135**

**da Polenta**, Adelsfamilie

- **Ostasio III.**, Herr von Ravenna **109**
- **Samaritana**, Witwe des Antonio della Scala **52, 58**
- Hofmeister s. *de Ramo Pale*, Alessandro

**dalla Pozza, Pace**, Bürger aus Verona  
**127**

- Sohn **127**

**Prag**, Stadt 9, 10, 14, 15, **41, 43, 44\***,  
**45–47, 55, 57, 60, 61, 64, 66, 67, 70,**  
**95, 148–151, 153**

- Altstadt
- Platz **151**
- Burg des hl. Wenzel **60, 61**
- Burggraf s. von Bergau und Bilin, Otto; von Wartenberg auf Kost, Peter
- Bürger **151**
- Erzbischof s. von Jenstein, Johann
- Gesandte **148, 149**
- Kapitel
- Kanoniker s. Gewitsch, Franz
- Minoritenkirche des hl. Jakob **44**
- Schöffen **152**
- Universität **152**

**Praha** s. Prag

**Prando**, Diener des Bonifacio delle Coppe **53**

**di Prata, Pileo**, Kardinal „von Ravenna“ **52**

- Sekretär s. Gherardo

**Prato**, Stadt in der Toskana **83**

**da Prato, Albertini**, Grafen **76, 80\*, 84\***

- **Carlo**, Rat und Gesandter Gianfrancesco Gonzagas 10, **75–83**
- **Francesco**, Höfling Francesco Gonzagas **41**

- **Francesco**, Bruder Carlos 76\*
- **Luigi**, Bruder Carlos 76\*, 81, 82
- **Stefano**, Bruder Carlos 76\*
- Přemysl I.**, Herzog von Teschen, Rat und Gesandter Wenzels 41, 42, 50\*, 52, 53, 56
- Prokop**, Markgraf von Mähren 58, 60, 61, 65, 67
- Pürglitz**, Burg w. Prag 43
  
- Quarantoli**, Hof in der Emilia-Romagna 112\*
  
- Ragusa** s. Dubrovnik
- de Ramo Pale, Alessandro**, Hofmeister der Samaritana da Polenta 52
- Ravenna**, Stadt in der Emilia-Romagna 109
  - Herr s. da Polenta, Ostasio III.
  - Kardinal s. di Prata, Pileo
- Reggio Emilia**, Stadt in der Emilia-Romagna 90, 93, 112
  - Gasthaus „Dal Cavaletto“ 90
  - Territorium 112
- Reich** s. Heiliges Römisches Reich
- René I.**, Herzog von Bar 139, 140, 143
  - Söhne s. Johann; Ludwig
- Republik Florenz** s. Florenz
- Republik Venedig** s. Venedig
- Reverone**, Dorf in der Lombardei 128
  - Besitzer s. da Crema, Simone
- bei Rhein**, Pfalzgrafschaft
  - Pfalzgrafen s. Friedrich von Pfalz-Simmern; Ludwig III. von der Pfalz; Stefan von Pfalz-Simmern
- Rigo**, Bote Gianfrancesco Gonzagas 117, 118, 141
- Rimini**, Stadt in der Emilia-Romagna 13\*, 106, 109
  - Herren s. Malatesta, Carlo; Malatesta, Sigismondo Pandolfo
- Rinaldo**, Bote Francesco Gonzagas 72
- Riva del Garda**, Örtlichkeit in Trentino-Alto Adige 110

- Rokycana, Johann**, von den Hussiten erwählter Erzbischof 152
- Rom**, Stadt 106, 107, 110
  - Romzug 8, 9, 14, 40, 42, 44\*, 52, 67, 70
- Roma** s. Rom
- von Rosenberg, Heinrich** 61, 70
  - Burg s. Krumau
- Rouen**, Stadt in der Normandie
  - Kardinal s. de La Rochetaillé, Jean
- Rožmberk** s. Rosenberg
- Rudolf III.**, Herzog von Sachsen-Wittenberg und Kurfürst 64
- Ruprecht von der Pfalz**, römischer König 9, 13\*, 63, 112
- Ryba, Bohumil**, Philologe 19
  
- Sachsen**, Herzogtum
  - Herzöge s. Friedrich II; Rudolf III.
- Salzburg**, Stadt
  - Erzbischof s. von Osterwitz, Gregor Schenk
- Sanguinetto**, Grafschaft in Venetien
  - Graf s. Dal Verme, Luigi
- San Possidonio**, Hof in der Emilia-Romagna 112\*
- Sant'Alberto**, Örtlichkeit in der Emilia-Romagna 109
- Santa Maria degli Angeli**, Örtlichkeit in Umbrien (heute Bestandteil von Assisi) 106–109
- Savoia** s. Savoyen
- Savoyen**, Herzogtum 121
- della Scala**, Adelsfamilie 44\*, 48
  - **Antonio**, Herr von Verona und Vicenza 48\*, 52
  - Gesandte s. Gherardo; *de Ramo Pale*, Alessandro
  - Witwe s. da Polenta, Samaritana
  - **Bartolomeo**, Herr von Verona und Vicenza 48\*, 52
  - **Bartolomeo**, Bruder Brunoros und Rat Sigismunds 110, 140
  - **Brunoro**, Exilant von Verona und

- Vicenza und Rat Sigismunds **87, 88, 90, 92, 110, 111, 116, 122, 123, 138, 140, 148, 150**
- Schwester **140**
  - s. auch della Scala, Chiara; della Scala, Oria
  - **Chiara**, Schwester Brunoros **140\***
  - **Oria**, Schwester Brunoros **140\***
- Scaligeri** s. della Scala, Adelsfamilie
- Schaumburg** s. Schaunberg
- Schaunberg**, Burg in Oberösterreich **70, 73**
- Schenk von Osterwitz** s. von Osterwitz
- Schlick**, Bürger- und Adelsfamilie
- **Kaspar**, Vizekanzler und dann Kanzler Sigismunds **11, 13, 15\*, 17, 34, 37, 38, 85–88, 90, 92, 96–99, 101–104, 106, 110, 112–115, 122, 129, 130, 146, 148, 150, 153**
  - angebliche Mutter s. Collalto, Costanza
  - Familiar **104**
  - Neffe s. Schlick, Wilhelm
  - Tante s. de' Terzi, Tommasina
  - **Wilhelm**, Sohn von Matthias und Neffe Kaspars **147, 149**
- von Schönfeld, Johann**, Rat und Gesandter Wenzels **72**
- von Schwanberg**, Adelsfamilie **151**
- **Bohuslav 62**
  - **Bušek 62**
  - **Hynek Krušina 151\***
  - **Ratmír 62**
- Sedlice** s. Zedlitz
- Serenissima** s. Venedig
- Sforza, Francesco**, Condottiere **115, 116, 141**
- Siena**, Stadt in der Toskana **100, 113**
- Gesandte s. de' Michieli, Pietro; de' Pecci, Pietro
- Sienerer** s. Siena
- Sigismund**, römischer König und dann Kaiser sowie König von Ungarn, Böhmen, Dalmatien und Kroatien
- 8–11, 13–17, 23, 24, 37, 38, **58\***, **63–126, 129, 130, 132–134, 136, 138–153**
  - Devise s. Sigismund, Drachenorden
  - Drachenorden **80\***, **123, 147\***
  - Mitglieeder s. Orsini, Bertoldo
  - Familiar s. Franchi, Mandolo
  - Gemahlin s. Barbara von Cilli
  - Gesandte **71, 74, 83, 141, 150**
  - s. auch da Crema, Simone; Donato, Andrea; Hecht, Hermann; von Hervorst, Hugo
  - Hof **96**
  - Kanzlei **89, 90, 94, 97, 153**
  - Kanzler s. Schlick, Kaspar
  - Protonotar s. Kirchen, Johann der Ältere
  - Sekretär **77**
  - s. auch Hecht, Hermann; Kirchen, Johann der Ältere
  - ungarischer Geheimkanzler s. von Aussig, Johann
  - Vizekanzler s. Schlick, Kaspar
  - Rat **79, 80, 152**
  - Räte s. von Hervorst, Hugo; da Mantova, Gaspare; della Scala, Bartolomeo; della Scala, Brunoro; Tallóci, Matko
  - ungarischer Erzkämmerer s. Ország, Michael
  - ungarischer Schatzmeister s. Ország, Michael
- Smeoncho**, böhmischer Adliger **62**
- Spanien 132**
- Stefan von Pfalz-Simmern**, Pfalzgraf bei Rhein **137**
- Familiar **137, 138**
  - Sohn s. Friedrich von Pfalz-Simmern
- Stellata**, Örtlichkeit in der Emilia-Romagna **109**
- Stephan III.**, Herzog von Bayern-Ingolstadt **53**
- Gemahlin s. Visconti, Taddea
  - Gesandter **53**

- Stephanskrone** s. Ungarn  
**Švamberk** s. Schwanberg  
**von Svináře, Bořivoj**, Rat Wenzels **62\***
- Tallóci, Matko**, Graf, Rat Sigismunds  
**106, 110**
- Taranto** s. Tarent  
**Tarent**, Stadt in Apulien  
 Erzbischof s. Berardi, Giovanni  
**von Teck, Ludwig**, Patriarch von Aquileia **142–144**  
 - Advokat s. Friedrich I. von Brandenburg; Friedrich II. von Brandenburg  
**Tedesco, Alberto**, Bote Gianfrancesco Gonzagas **117, 118, 123, 125, 130, 133, 134, 137**
- de' Terzi, Tommasina**, angeblich geborene Collalto, Tante Kaspar Schlicks **87**  
 - angebliche Schwester **87**  
 -- s. auch Collalto, Costanza  
 - Neffe s. Schlick, Kaspar
- Teschen**, Herzogtum  
 - Herzöge s. Přemysl I.; Wenzel
- Toculero**, Diener des Bonifacio delle Coppe **43, 50, 53**
- Tognetti, Giampaolo**, Historiker **19**
- della Torre, Donato**, *ufficiale delle bollette* Francesco Gonzagas **37, 59, 60**
- Toscana** s. Toskana  
**Toskana** **45, 46, 52, 57, 90**
- Třebechovice** s. Hohenbruck
- Trento** s. Trient
- von Treuchtlingen**, Adelsfamilie **53**  
 - **Heinrich**, Condottiere **53\***  
 - **Konrad**, Condottiere **53\***  
 - **Ulrich**, Condottiere **53\***
- Trient**, Stadt **59, 60**  
 - Bischof s. von Masowien, Alexander
- Trier**, Stadt  
 - Erzbistum **144**  
 -- Erzbischöfe s. von Helmstatt, Raban; von Manderscheid, Ulrich
- Triest**, Stadt in Istrien **79**
- Trieste** s. Triest
- Trinci, Corrado**, Herr von Foligno **108**  
 - Sohn **108**
- Trotinger** s. von Treuchtlingen, Adelsfamilie
- Udine**, Stadt in Friaul **14\*, 77, 79, 80**
- Ughi, Matteo**, Bischof von Cortona **137**
- Ulm**, Stadt in Baden-Württemberg **105**
- Ulrich II.**, Graf von Cilli, Sohn Friedrichs II. **148**
- Ungarn**, Königreich **9, 13, 74, 85, 86, 98, 99, 146, 152**  
 - König s. Sigismund  
 - Königin s. Barbora von Cilli  
 - Leute **95**  
 - Oberungarn **95\***
- Urban VI.**, Papst **8, 39, 40**
- Urbino**, Stadt in den Marken **106, 109**  
 - Herr s. da Montefeltro, Guidantonio
- Ústí** s. Aussig
- Vallaresso, Fantino**, Erzbischof von Kreta **144**
- Valle** s. Bale
- de Valle, Cristoforo**, Gesanter Wenzels **11, 13, 15, 16, 27, 37, 51\*, 57–60**
- Vartenberk** s. Wartenberg
- Vaudémont**, Grafschaft in Lothringen  
 - Graf s. Antoine
- da Velate, Cristoforo**, Rat und Gesandter Filippo Maria Viscontis **115**
- Venedig**, Republik **9, 12, 74–79, 80\*, 83, 85, 86, 106, 107, 113–116, 121, 132–135, 142–144, 145\*, 150**  
 - Bote **153**  
 - Gesandte **106, 114–116, 121, 122, 124, 125, 132, 134, 135, 139, 144**  
 -- s. auch Capodilista, Gianfrancesco; Contarini, Federico; Donato, Andrea; Imperii, Giovanni  
 - Senat **114\***
- Venetianer** s. Venedig
- Venetien** **10**

- Veneto** s. Venetien
- Venezia** s. Venedig
- Vercelli**, Stadt im Piemont 52
- Herr s. Visconti, Giangaleazzo
- Vergilius Maro, Publius**, römischer Poet 134
- Dal Verme, Luigi**, Graf von Sanguinetto 114
- Verona**, Stadt in Venetien 44, 48, 51, 58, 116
- Bürger s. dalla Pozza, Pace
  - Exilant s. della Scala, Brunoro
  - Gasthaus „La Spada“ 51, 58, 60
  - Besitzer 58, 60
  - Herren s. della Scala, Adelsfamilie; della Scala, Antonio; della Scala, Bartolomeo
  - *ufficiale delle bollette* s. Paganino
- Vicenza**, Stadt in Venetien 48
- Exilant s. della Scala, Brunoro
  - Herren s. della Scala, Adelsfamilie; della Scala, Antonio; della Scala, Bartolomeo
- Vincenzo**, Bote Gianfrancesco Gonzagas 111, 147
- Visconti**, Adelsfamilie 12, 44\*, 48\*
- **Agnese**, Tochter Bernabòs und Gemahlin Francesco Gonzagas 45
  - **Bernabò**, Herr von Mailand 45, 49
  - Gesandte 49
  - Töchter s. Visconti, Agnese; Visconti, Taddea
  - **Filippo Maria**, Herzog von Mailand 93, 95, 110, 112, 115, 116, 133, 134, 145\*, 146, 148–150
  - Gesandte s. Castiglione, Franchino; da Velate, Cristoforo
  - Rat s. da Velate, Cristoforo
  - Vertreter in Parma s. del Carretto, Corrado
  - **Giangaleazzo**, Herr und dann Herzog von Mailand 49, 51, 57, 58, 64, 66, 67, 69, 73
  - Boten 64, 66, 67, 69
  - Gesandte 49, 51, 52, 67
  - s. auch Grassi, Pietro
  - **Taddea**, Tochter Bernabòs und Gemahlin Stephans III. von Bayern-Ingolstadt 53\*
- Vitalis**, Patriarch von Alexandria 126, 132
- Vízmburk** s. Wiesenburg
- Vlašim** s. Wlaschim
- von Wartenberg auf Kost, Peter**, Burggraf von Prag und Rat Wenzels 43, 52, 62
- hl. Wenzel**, Patron von Böhmen 148
- s. auch Prag, Burg
- Wenzel**, römischer und böhmische König 8–11, 13–15, 16\*, 17, 21, 22, 37, 39–52, 54–58, 59\*, 60–65, 67–73, 77\*, 87\*, 88–90, 92, 96\*, 112
- Burggrafen 65
  - Devise 10, 57
  - Familiar s. von Zedlitz, Nikl/Nikolaus
  - Gemahlin s. Johanna von Bayern
  - Gesandte s. von Brunn, Lamprecht; von Častolovice, Půta; von Hohenlohe, Kraft; von Landau, Lutz; von Schönfeld, Johann; Přemysl I. von Teschen; de Valle, Cristoforo; von Zedlitz, Nikl/Nikolaus
  - Hofmeister s. von Duba, Heinrich Škopek; von Kraig, Konrad
  - Kammermeister s. von Častolovice, Půta
  - Kanzlei
  - Kanzler s. Brunonis, Hanko; von Brunn, Lamprecht; von Buřenice, Wenzel Králík
  - Protonotare s. von Geisenheim, Konrad; von Gewitsch, Franz; von Gewitsch, Martin; von Jauer, Peter
  - Rat 43–47, 50–52
  - Räte s. von Brunn, Lamprecht; von Častolovice, Půta; von Colditz, Thimo; von Duba, Heinrich Škopek;

von Hohenlohe, Kraft; von Landau, Lutz; von Landstein, Wilhelm; von Michelsberg, Johann; von Schönfeld, Johann; Přemysl I. von Teschen; von Svinaře, Bořivoj; von Wartenberg auf Kost, Peter

**Wenzel I.**, Herzog von Liegnitz **50\***

**Wenzel**, Herzog von Teschen **151**

**Wien**, Stadt **77\***, **140**

**von Wiesenburg** s. von Duba und Wiesenburg

**Wilhelm I.**, Markgraf von Meißen **57**, **64**

**Wilhelm III.**, Herzog von Bayern-München **143**, **144**

**Wilhelm**, Herzog von Österreich **70\***, **71\***

**Wittelsbach**, Dynastie s. Elisabeth von Bayern; Ernst von Bayern-München; Friedrich von Pfalz-Simmern;

Heinrich XVI. von Bayern-Landshut; Johanna von Bayern; Ludwig III. von der Pfalz; Ludwig VII. „der Bärtige“ von Bayern-Ingolstadt; Ludwig VIII. „der Bucklige“ von Bayern-Ingolstadt; Ruprecht von der Pfalz; Stefan von Pfalz-Simmern; Stephan III. von Bayern-Ingolstadt; Wilhelm III. von Bayern-München

**Władysław II. Jagiełło**, König von Polen **78\***

**Wlaschim**, Burg und Stadt s. Prag **67**, **68**

**Wrocław** s. Breslau

**von Zedlitz, Nikl/Nikolaus**, Familiar und Gesandter Wenzels **44**, **45**, **48**, **50**, **51**, **55**

**Zypern**, Insel

- Kardinal s. de Lusignan, Hugues



**Editionsbeirat der Masaryk-Universität:**

prof. PhDr. Jiří Hanuš, Ph.D.; doc. Ing. Pavel Bobál, CSc.; prof. JUDr. Marek Fryšták, Ph.D.;  
Mgr. Michaela Hanousková; doc. RNDr. Petr Holub, Ph.D.; doc. Mgr. Jana Horáková, Ph.D.;  
prof. MUDr. Lydie Izakovičová Hollá, Ph.D.; prof. PhDr. Tomáš Janík, Ph.D., M.Ed.;  
prof. PhDr. Tomáš Kubíček, Ph.D.; prof. RNDr. Jaromír Leichmann, Dr.;  
PhDr. Alena Mizerová; doc. RNDr. Lubomír Popelínský, Ph.D.; Ing. Zuzana Sajdlová, Ph.D.;  
Mgr. Kateřina Sedláčková, Ph.D.; prof. RNDr. Ondřej Slabý, Ph.D.;  
doc. Ing. Rostislav Staněk, Ph.D.; prof. PhDr. Jiří Trávníček, M.A.;  
doc. PhDr. Martin Vaculík, Ph.D.

Ondřej Schmidt

**BRIEFE VOM KAISERHOF**

**DIE LETZTEN LUXEMBURGER IN DER DIPLOMATISCHEN  
KORRESPONDENZ AUS DEM ARCHIV DER GONZAGA  
VON MANTUA (1380–1436)**

Übersetzung ins Deutsche: Thomas Krzenck  
Gestaltung und Satz: Václav Mekyska  
Herausgegeben von Masaryk University Press,  
Žerotínovo nám. 617/9, 601 77 Brno  
Erste Ausgabe (E-Book), 2022

ISBN 978-80-280-0016-5



Romanorum Rex Imperator Augustus ac Hungarie Boemie etc. Magnifico  
Henrico Regi in antea re nro et Imperii sacri fidei dilecto Britanniam Regiam et omne bono  
faciunt qualiter Veneti hostes nostri apud fidelitatem tuam multum in stent de  
re velis assumat et pro eis et statu ipor agere. Perpendere potest tua fidelitas  
adhibito quo nobis et sacro Imperio obligatus ad nos feceris agendo res ipor venetor  
um sacri Imperii cotidie debachantur. Idcirco fidelitatem tuam attente requirimus  
Romana Regia sub obtentu que sacri Imperii firmiter precipi mandamus qts  
omnis omnia consensimus per quod tui et domini tue in modum et dederis nungens in fi  
de acceptas ad statim resignes. Idcirco sic prout de te gerimus spem fiducie singular  
mentis tuor qui se in subiectione et fidelitate Imperii taliter gesserunt. Et de ipis ho  
minibus sit talibus memoria. Nam si secus faceres qd minime credimus nulli  
faceres et posses per hoc ab omni iure quod habes penitus deedere. Quod pro  
re te afficius deprecamur. Dat. Parme die xviij. Aprilis. Regnor. nostror  
Romani etc. Boemie etc.

Henricus Rex  
Cassariensis